Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich mit Ausnahme nach Sonn- und Festtagen ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1,
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
(nur Wochentags)
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 218. **Freitag** den 3. Mai 1895. **89. Jahrgang.**

Amtliche Bekanntmachungen.

Vermiethungen.

In den nachbezeichneten, der Stadtgemeinde Leipzig gehörigen Grundstücken sind folgende Miethräume gegen vierteljährige, bez. halbjährige Kündigung zu vermiethen:

1) **Rathhausgebäude — Wein-Kellerei —,**
2) **Alte Börse — Naschmarkt — Verkaufsgewölbe Nr. 3,**
3) **Grimma'sche Straße Nr. 3,** eine große Wohnung im 3. Obergeschoß,
4) **Reichsstraße Nr. 7**
   a. ein Verkaufsladen im Erdgeschoß,
   b. eine Wohnung im 3. Obergeschoß,
5) **Neumarkt Nr. 11,** eine Wohnung im 5. Obergeschoß, Hintergebäude,
6) **Fürstenstraße Nr. 10,** eine Wohnung im 1. Obergeschoß,
7) **Simsonstraße Nr. 10,** eine Wohnung im Erdgeschoß,
8) **Gemeindeamtsstraße Nr. 6 in Leipzig-Lindenau,** 2 Wohnungen im 2. Obergeschoß,
9) **Reitzenhainer Straße Nr. 126 in Leipzig-Thonberg,** eine Wohnung im 1. Obergeschoß,
10) **Reitzenhainer Straße Nr. 132 in Leipzig-Thonberg,** eine Wohnung im Erdgeschoß,
11) **Reitzenhainer Straße Nr. 134 in Leipzig-Thonberg,** eine Stube im 1. Obergeschoß,
12) **Clarastraße Nr. 16 in Leipzig-Neuschönefeld,**
   a. die ehemalige Kirchenexpedition, als Werkstätte, Niederlage oder dergl.,
   b. 5 Kellerabtheilungen
13) **Wurzner Straße Nr. 162 in Leipzig-Sellerhausen,** eine Wohnung im Erdgeschoß.

Die Miethräume unter 2, 3, 5, 8, 11, 12a.b. sind **sofort,** die unter 1, 4b, 7, 9, 10, 13 **vom 1. Juli l. J.** und die unter 4a, 6 **vom 1. October l. J.** ab zu vermiethen.

Miethgesuche werden auf dem Rathhause, 1. Obergeschoß, Zimmer Nr. 8, entgegengenommen.

Leipzig, den 26. April 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Morche

Gefunden

oder als herrenlos angemeldet resp. abgegeben wurden in der Zeit vom 16. bis 30. April 1895 folgende Gegenstände:

ein **Geldbetrag von 10 ℳ, Portemonnaies** mit **21 ℳ 95 ₰, 11 ℳ 51 ₰, 5 ℳ 32 ₰, 5 ℳ, 4 ℳ 90 ₰, 4 ℳ 10 ₰, 3 ℳ 80 ₰, 3 ℳ 38 ₰,** eine Kleidertasche mit Portemonnaie, enthaltend **3 ℳ 43 ₰,** eine Marktitasche mit Portemonnaie 2c., eine **goldene Damenuhr** mit Kette, eine **vernickelte Damen-Remontoir-Uhr** mit Kette, verschiedene **goldene Armreife,** ein dreireihiges **Korallen-Armband,** eine Dreireihige **Korallen-Kette,** einige **goldene Ringe,** darunter ein gravirter **Trauring,** eine Granatbrosche, ein **goldenes Medaillon,** eine goldene Doppelnadel, ein Klemmer mit Schnur, eine Brille, mehrere Leihhausscheine, 2 Bücher, ein degenförmiges Schmuckstück, ein blauseidener Beutel mit seidenem Halstuch 2c., ein schwarzer Spitzenshawl, eine Portie Sammetband, 2 neue Stiefel, ein Damenkragen, ein Kinderjacket, 4 Taschentücher und 1 Paar Strümpfe, 3 getragene Schürzen, eine neue dergl., eine Herrenweste, 1½ m schwarzer Stoff, ein brauner und ein schwarzer Filzhut, 1 Paar neue Plüschpantoffeln, ein Handkorb mit diversen Victualien und einem Portemonnaie, mehrere Schirme, darunter ein **braunseidener Damenschirm,** eine Radfahrertasche mit Inhalt, mehrere einzelne Schlüssel und Schlüsselbunde, ein Lederzügel, 5 m Walzeisen, ein kräftiger **Kinder-Leiterhandwagen** und ein zugeflogener Canarienvogel.

Zur Ermittelung der Eigenthümer wird dies hierdurch bekannt gemacht.

Gleichzeitig fordern wir auch Diejenigen, welche in den Monaten Januar, Februar, März und April 1894 Fundgegenstände bei uns abgegeben haben, auf, dieselben zurückzufordern, andernfalls darüber den Rechten gemäß verfügt werden wird.

Leipzig, am 1. Mai 1895.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Bretschneider. Mi.

Die städtische Sparcasse

beleiht **Werthpapiere** unter günstigen Bedingungen.

Leipzig, den 1. Februar 1895.

Die Sparcassen-Deputation.

Der städtische Lagerhof in Leipzig

lagert **Waaren aller Art** zu billigen Tarifsätzen. Die Lagerscheine werden von den meisten Bankinstituten beliehen.

Leipzig, den 26. April 1894.

Die Deputation zum Lagerhofe.

Bekanntmachung.

Der am 21. Januar d. J. verstorbene Herr Rittergutsbesitzer Friedrich Wilhelm **Kelbe** in Zweinaundorf hat dem **„Orchester-Pensionsfonds zu Leipzig"** ein Vermächtniß von **3000 ℳ** testamentarisch hinterlassen.

Nachdem dieser Betrag von Herrn Rechtsanwalt Justizrath Dr. Langbein in Vollmacht der Erben des vorgenannten Erblassers ausgezahlt worden, bringen wir dies hiermit unter dem Ausdruck unseres aufrichtigsten Dankes zur öffentlichen Kenntniß.

Leipzig, den 29. April 1895.

Der Verwaltungsausschuß für den Orchester-Pensionsfonds zu Leipzig.
Dr. Georgi, Vorsitzender.

288. Wölfisch, Rft.

Aerztlicher Bezirksverein Leipzig-Stadt.

Versammlung
Dienstag, den 7. Mai 1895, Abends 6 Uhr
im Saale der ersten Bürgerschule.

Tagesordnung:

I. Antrag des Standesausschusses, die Satzungen für das Schieds- und Ehrengericht betr.
II. Wahl der Abgeordneten zum XXIII. Deutschen Aerztetage, sowie eines Mitglieds für den Prüfungsausschuss der Invaliden-Versorgungscasse.
III. Antrag, die Veröffentlichung der Berichte über die Versammlungen betr.

Dr. Heinze.

Kritik der Umsturzvorlage.

Dem gestern mitgetheilten ersten Theile der Kritik, die ein namhafter Vertreter des criminalistischen Faches an der Umsturzvorlage übt, lassen wir hiermit den zweiten Theil folgen.

II.

Von dem §. 130 des Entwurfs unterscheidet sich der Vorschlag der Commission nur darin, daß er aus dessen zweitem Absatz: „dieselbe Strafe trifft Denjenigen, welcher in einer den öffentlichen Frieden gefährdenden Weise die Religion, Monarchie, Ehe, Familie oder das Eigenthum durch beschimpfende Aeußerungen öffentlich angreift", die Religion und die Monarchie wegläßt, indem es erstere in den §. 166, letztere in den §. 131 verweist. Ein erheblicher Grund für diese Ausscheidung ist jedoch nicht ersichtlich. Gerade auch gegen diese Vorschrift des §. 130 richtet sich der Vorwurf, daß sie die Wissenschaft beeinträchtige. Allein dieselbe kann doch nur gegen Denjenigen zur Anwendung gebracht werden, welcher in frechen, rohen, verhöhnenden Ausdrücken seine Verachtung mit dem Bewußtsein kundgiebt, daß er hierdurch den öffentlichen Frieden störe, und auf eine Wissenschaft, welche sich nur in dieser Weise zur Geltung bringen kann, darf man wohl verzichten. Mag es auch immerhin nicht ausgeschlossen sein, daß einmal der Begriff der Beschimpfung von den Gerichten nicht zutreffend angewendet wird, so ist doch hierin das kleinere Uebel zu erkennen gegenüber der Straflosigkeit einer erbitterten Agitation gegen die Grundlagen der Gesellschaftsordnung. Wenn aber behauptet wird (s. die Mittheilungen über die Ausführungen des Landgerichtsraths Dr. Kroneckerin Nr. 208 des „Leipz. Tagebl."), derartige Beschimpfungen gingen gegenwärtig nicht selten spurlos vorüber, so ist in diesem Abzeitumpftsein des Gefühls nicht allein kein wünschenswerther Zustand zu finden, sondern es muß auch dasselbe zu einer fortschreitenden Verschärfung des beschimpfenden Angriffs führen, damit der erwünschte Eindruck nicht verfehlt werde. Die entsprechende Strafvorschrift ist auch in Strafgesetzgebungen des Auslands enthalten, und daß sie dort die Wissenschaft geschädigt habe, noch nicht bekannt geworden. Gerade hier muß wieder das entweder—oder betont werden, und man darf dies um so mehr, als Belehrungen, welche sich aus geeigneten Verhandlungen im Reichstage ergeben sollten, an den Gerichten nicht spurlos vorüber gehen können.

Der §. 131 Str.-G.-B. war schon von vornherein in seiner Fassung dergestalt verfehlt, daß er seither nur höchst ausnahmsweise zur Anwendung gebracht werden konnte, und es wäre darum eine entsprechende Aenderung desselben sehr erwünscht gewesen. Sie hat jedoch in dem Entwurfe nicht stattgefunden, und die Commission hat den Paragraphen sogar vollständig in seinem alten Zustande gelassen. Es geschah dies vielleicht, weil der Entwurf einen klaren Begriff mit dem „annehmen muß" nicht verbunden hat. Seine Motive berufen sich auf die Rechtsprechung, allein auch in ihr ist dieser Begriff ein schwankender. Richtig ist ausschließlich, daß Derjenige, welcher annehmen mußte, die von ihm als wahr behaupteten Thatsachen seien erdichtet oder entstellt, zwar hiervon keine Kenntniß besaß, sich aber diese Kenntniß bei gebriger Aufmerksamkeit hätte verschaffen können, sein Nichtwissen mithin ein fahrlässiges war. Man sieht also vor der Frage, ob nach §. 131 auch die Fahrlässigkeit bestraft werden soll. Nun fällt aber doch Demjenigen, welcher Staatseinrichtungen oder Anordnungen der Obrigkeit verächtlich macht, mindestens eine Beleidigung des als Person gedachten Staats oder der Obrigkeit zur Last, und bezüglich der Beleidigung sagt der §. 186 Str.-G.-B.: „Wer in Beziehung auf einen Anderen eine Thatsache behauptet, welche denselben verächtlich zu machen geeignet ist, wird, wenn nicht diese Thatsache erweislich wahr ist, mit 2c." bestraft. Erst hierauf folgt der §. 187, welcher die wissentlich falsche Behauptung mit einer höheren Strafe bedroht. In §. 186 aber ist die Fahrlässigkeit insofern enthalten, als er auch Denjenigen trifft, welcher in leichtfertigem Glauben an die Wahrheit einer unwahren Thatsache dieselbe als wahr behauptet. Nach dem Muster der §§. 186, 187 Str.-G.-B. hätte auch der §. 131 entworfen werden, oder er hätte wenigstens, wenn man denn meint, weil es sich in demselben um die Besprechung staatlicher Angelegenheiten handele, so dürfe das strenge Princip des §. 186 nicht zur Anwendung kommen, vorgeschrieben werden müssen, daß auch Derjenige gestraft werden solle, welcher im Zweifel, ob die betreffende Thatsache wahr oder falsch sei, eine unwahre Thatsache als wahr behauptet habe. Geschieht dies nicht, so bleibt der §. 131, welcher am häufigsten zur Anwendung gebracht werden müßte, wenn es sich um Angriffe auf die staatliche Autorität handelt, vor wie nach unverwendbar, weil man eben die Berufung des Angeklagten auf seinen guten Glauben, wie auch bei der Verleumdung des §. 187 Str.-G.-B., nur in seltenen Ausnahmefällen widerlegen kann.

Hinsichtlich des Art. II des Entwurfs wird der Beschluß der Commission ohne Weiteres angenommen werden können. Hinsichtlich des Art. III des Entwurfs hat dieselbe aber das Verlangen, daß die in §. 23 des Preßgesetzes vorgesehene Beschränkung der polizeilichen Beschlagnahme von Druckschriften wegfallen solle, im Hinblick auf die §§. 111, 112, 130 nur unter der Voraussetzung der dringenden Gefahr genehmigt, daß, bei Verzögerung der Beschlagnahme die Aufforderung oder Anreizung ein Verbrechen oder Vergehen unmittelbar zur Folge haben werde. Es ist jedoch hierbei wohl übersehen worden, daß diese Aufforderungen und Anreizungen selbst Delicte sind und sonach nicht verstanden werden kann, warum sie selbst nicht polizeilich sollen verhindert werden dürfen. Dieses Verbot ist von dem nämlichen Werthe, welchen das Verbot der polizeilichen Inhaftirung haben würde, wenn Jemand im Begriffe steht, ein anderweites Verbrechen auszuführen. Der Commission kann doch unmöglich verborgen geblieben sein, daß die fragliche, zur Zeit der Entstehung des Preßgesetzes vielleicht angemessene gewesene, Beschränkung gegenwärtig die zu bekämpfenden Umsturzbestrebungen in hohem Grade befördern muß, da die richterliche Beschlagnahme stets erst erfolgen kann, wenn sich die Agitation der Druckschrift bereits zur Geltung gebracht hat. Auch ist nicht erklärlich, warum nicht auch im Falle des §. 126 die polizeiliche Beschlagnahme der Druckschrift soll erfolgen dürfen.

Es handelt sich dann noch um die von der Commission in den Entwurf eingeschobenen, auf die Religion und die Sittlichkeit sich beziehenden §§. 166, 184, 184a. Zu bemerken ist hier von vornherein, daß die Bekämpfung des Umsturzes als ein dringendes Bedürfniß bezeichnet werden muß, dessen Befriedigung durch die vorgeschlagenen, von den Gerichten noch nicht entfernt vermißten und darum bis zu einer allgemeinen Revision des Strafgesetzbuches verschiebbaren, Verschärfungen des geltenden Strafrechts verzögert oder sogar hintertrieben wird. Dann macht man aber auch so im Vorübergehen keine Strafgesetze, wenn sie nicht mangelhaft ausfallen sollen, und daß dies auf die Vorschläge der Commission zutrifft, würde eine eingehende, hier allerdings zu weit führende, Erörterung leicht nachweisen können. Es würde sich ergeben, daß die meisten dieser in Aussicht gestellten vermeintlichen Verbesserungen des geltenden Strafrechts dasselbe lediglich in eine andere Form umprägen, sie aber im Uebrigen an einer so hochgradigen Uebertreibung leiden, daß ihnen gegenüber die in der Regierungsvorlage vorgeschlagenen Maßregeln als Ausflüsse einer unverantwortlichen Mäßigung erscheinen müssen, und daß sie demungeachtet da keine Abhilfe schaffen, wo sie wirklich geboten sein könnte. Ein kürzlich vorgekommener Fall empörendster unsittlicher Rohheit konnte nach dem gegenwärtigen Strafrecht nicht zur Rechenschaft gezogen werden, allein er hätte auch nach den Vorschlägen der Commission nicht gestraft werden können. Wenn aber z. B. Derjenige bestraft werden soll, welcher unzüchtige Schriften 2c. zur Verbreitung auch nur herstellt oder vorräthig hält, so steht hier offenbar eine Vorbereitung in Frage, und es müßte darum um so mehr auch Derjenige strafbar sein, welcher sich auch nur die Mittel zu einem von ihm beabsichtigten Morde angeschafft hatte. Wie ferner die Commission zu einer Strafvorschrift gegen Denjenigen gelangen konnte, welcher lediglich unzüchtige Schriften anpreist, kann nicht verstanden werden, da sie doch dem §. 111a ihre Genehmigung versagt hat. Und wenn die auf öffentlicher Straße stattfindende, das Sittlichkeitsgefühl verletzende, grobe Unanständigkeit nach dem Vorschlage in §. 184a strafbar sein soll, so wird mit dieser Vorschrift unverkennbar auf die Trinkerfrage hingewiesen, die so kurzer Hand nicht erledigt werden kann. Nun ist ja wohl auch nicht zu befürchten, daß die Commission die Umsturzvorlage an den §§. 184, 184a scheitern lassen werde, allein schwerer wird ihr das Abstehen von dem §. 166 fallen. Aber es ist doch ersichtlich, daß der Glaube an Gott und das Christenthum, wenn sie überhaupt eines strafrechtlichen Schutzes bedürften, durch die Bestrafung des Gotteslästerers genügend geschützt sind. Ueberdies könnte die Religion als Object eines beschimpfenden Angriffs in den §. 130 Abs. 2 des Entwurfs wieder aufgenommen werden. Sonach wäre es aber nur die Beschimpfung der religiösen Lehren, welche demnächst gestraft werden soll. Schutzlos sind sie indessen auch gegenwärtig nicht. Denn die gegen sie gerichteten beschimpfenden Angriffe sind strafbar, wenn sie zugleich die Beschimpfung einer Einrichtung oder eines Gebrauchs der Kirche enthalten, oder auch die Kirche selbst durch den erkennbaren Vorwurf beschimpfen, daß sie trotz besserer Einsicht auf ihren Lehren beharre. Das ist jedoch das regelmäßige Vorkommen. Jedenfalls besteht aber die dringendste Befürchtung, daß die erstrebte Abänderung des gegenwärtigen Rechtszustandes statt zu einer im Verlaufe der Zeit wohl zu erwartenden Abschwächung, zu einer Steigerung der gegenseitigen Gereiztheit führen werde, in welchem Falle voraussichtlich gerade Diejenigen unter der in Aussicht genommenen Strafvorschrift zu leiden haben würden, zu deren Schutz sie vorzugsweise gereichen soll. Die Ablehnung des von der Commission formulirten §. 166 erscheint hiernach geboten.

Was endlich die Beseitigung des Kanzelparagraphen anbelangt, so steht der betreffende Beschluß der Commission in dem schärfsten Gegensatz zu der Tendenz der Umsturz-Vorlage. Denn Jedermann weiß, daß durch den §. 130a Str.-G.-B. eine unerträglich gewesene Agitation gegen die Autorität des Staates beseitigt worden ist, und dieselbe mit dem Verschwinden dieses Paragraphen sofort wieder einsetzen würde. Im Hinblick auf die in den Motiven des Entwurfs mitgetheilte Rechtsprechung des Reichsgerichts, nach welcher es zur Anwendung des §. 130 genügt, im Falle nur die Handlung geeignet war, eine zu Gewaltthätigkeiten gegen andere Bevölkerungsclassen geneigte Stimmung zu erzeugen, darf jedoch erwogen werden, daß sich diese Agitation immerhin in bescheidenen Grenzen zu halten hat, wenn sie nicht nach diesem Paragraphen zur Rechenschaft gezogen werden soll. Darum würde aber auch das Festhalten der Commission an der Beseitigung des Kanzelparagraphen nicht mit Nothwendigkeit das Scheitern des Gesetzentwurfes nach sich zu ziehen haben, und es würde hiernach nur die Aufrechterhaltung des §. 166 dieses Ergebniß herbeiführen müssen. Die Schuldigen mögen dann die Verantwortlichkeit tragen.

Deutsches Reich.

△ **Berlin,** 2. Mai. Die Maifeier der Socialdemokratie ist zwar in allen Rubriken des „Vorwärts" und daselbst auch in allen Tonarten zu finden, aber die rechte Zuversicht zu diesem Mittel ist doch nicht mehr vorhanden, darüber täuschen alle schwungvollen Dichtungen und alle Phrasen des Leitartikels nicht mehr hinweg. Aber es wäre für die bürgerliche Gesellschaft eine verhängnißvolle Täuschung, wenn sie etwa glauben wollte, die Gefahr der socialen Revolution sei deshalb verblaßt, weil das Zugmittel des Weltfeiertags sich vor der Zeit verbraucht hat. Jener Gefahr ist nach wie vor ins Auge zu schauen, so lange derart große Massen wie heutzutage sich dem Wahne ergeben, als könnten sie alle Räder still stehen machen, das will sagen, der weiteren wirthschaftlichen Entwickelung ein Gesetz aufzwingen, das ihnen gleichermaßen von herrschsüchtiger Laune wie von phantastischer Träumerei eingegeben ist. Nur daß jener Wahn mit dem Veranstalten eines Weltfeiertags am 1. Mai zum Ziele kommt, ist als unmöglich erwiesen. Der Wahn selbst besteht fort, und ehe sich's die bürgerliche Gesellschaft versieht, kann er auf einem neuen, vermeintlich praktischen Wege entfesselt sein. Dann, wie bei dem Auftauchen der Maifest-Idee, wird alles darauf ankommen, ob die Widerstandskraft der bürgerlichen und wirthschaftlichen Ordnung gefestigt genug ist, um den Uebermuth des heranstürmenden Gegners alsbald und nachdrücklich dämpfen zu können oder nicht. Der Vorstoß mit dem Maifeiertag war, was immer die Socialdemokratie sagen mag, taktisch verfehlt. Stellt man sich auf ihren eigenen Standpunct, so ist er fast noch weniger zu begreifen. Sie ist sonst nicht so thöricht, den zähen Widerstand zu unterschätzen, den sie zu gewärtigen hat, wenn sie materielle Interessen bedroht, die allen erwerbswirthschaftlichen Kreisen gemeinsam sind und unmittelbar empfunden werden. In den Jahren nach 1888, als die Idee des Maifestes aufkam, lag allerdings die Neigung zu unüberlegten und ganz unmöglichen Herausforderungen gleichsam in der Luft. Anders ist auch der Versuch, einen allgemeinen Arbeiter-Feiertag zu erzwingen, nicht zu verstehen. Wenn es nicht so schwer wäre, begangene Fehler einzugestehen, thäte die Socialdemokratie am besten, das Demonstriren in dieser Form nun ruhen zu lassen. Jedenfalls hat die bedrohte bürgerliche Gesellschaft guten Grund, sich auf einen Ansturm des Gegners von anderer Seite her vorzusehen. Denn wenn auch die Leitung der Socialdemokratie nach „unentwegt" an der Veranstaltung von hunderterlei geräuschvollen und für die Parteicasse ergiebigen Aeußerlichkeiten am 1. Mai festhält, wird doch die Masse der Geleiteten mehr und mehr zu der Einsicht gelangen, daß Alles nur noch — Spektakel und nichts weiter ist. Je mehr diese Erkenntniß überhand nimmt, desto ernstlicher muß die Leitung der Partei auf neue Mittel zum Zwecke der Fanatisirung der Massen sinnen, oder sie giebt sich selbst auf. Kommt noch ein solcher Wermuthstropfen hinzu, wie an diesem ersten Mai die Wahlniederlage von Remscheid, so könnte eine Leitung, die ohnehin in den Verdacht senilen Wesens gerathen ist, bedenklich rasch abgewirthschaftet haben, wenn sie nicht baldigst auf etwas Neues verfällt, das ihr den Credit echten Jakobinerthums wiederherstellt. Es ist nützlich, beim Rückblick auf diesen ersten Mai sich dessen bewußt zu bleiben, daß mit dem Verblassen seiner rothen Farbe nicht etwa die Gefahr an sich zurücktritt.

‡‡ **Berlin,** 2. Mai. In der Presse werden Erörterungen darüber angestellt, welche Vorlagen in dieser Tagung noch im Reichstage zu erwarten seien. Die Erörterungen haben keine rechte Unterlage. Daß die verbündeten Regierungen die Absicht haben, einige der in der Vorbereitung begriffenen Gesetzentwürfe möglichst bald zur Verbschiedung zu bringen, ist bekannt. Ihre Vertreter haben für einzelne Vorlagen eine solche beschleunigte Behandlung in Aussicht gestellt. Dies gilt hauptsächlich von dem Börsengesetz und von dem Entwurf über die Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes. Die erstere Vorlage liegt schon einige Zeit hindurch dem Bundesrathe zur Berathung vor, aber, obschon vorher Erörterungen über dieselbe auch bei den Einzelregierungen stattgehabt haben, also eine Klärung über die Einzelheiten derselben erzielt ist, so wird doch immer einige Zeit vergehen, ehe die Berathungen im Bundesrathe so gefördert sind, daß an eine Beschlußfassung herangegangen werden kann. Der Gesetzentwurf über die Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes ist noch nicht so weit gefördert. Zwar sind die Arbeiten an der zuständigen behördlichen Stelle so weit gediehen, daß der Entwurf, wenn er nicht schon dem Bundesrathe zugegangen ist, doch in nächster Zeit ihm wird überreicht werden können, einige Wochen werden indessen auch zu seiner Berathung im Bundesrathe nöthig sein, obschon sein Inhalt lange nicht so umfassend wie der des Börsengesetzes ist. Nun wird aber bekanntlich die Idee erörtert, den Reichstag vor Pfingsten zu vertagen. Wird diese Idee verwirklicht, so dürfte kaum noch anzunehmen sein, daß die genannten Vorlagen dem Reichstage in nächster Zeit unterbreitet werden, denn es ist schließlich nicht vortheilhafter, dem Reichstage für die Vertagungszeit Vorlagen von erheblicher Bedeutung zu unterbreiten, als sie mit Rücksicht auf die Möglichkeit dieser Vertagung im Bundesrathe einer längeren Durchsicht zu unterziehen. Es kommt also bei der Einbringung weiterer Vorlagen an den Reichstag vor Allem auf die Dauer der jetzigen Berathungen an. Daß es von vornherein nicht in Aussicht genommen sein konnte, Vorlagen von solchem Umfange, wie ihn beispielsweise die Novelle zu den Unfallversicherungsgesetzen hat, die gleichfalls schon im Bundesrathe ist, noch gegen das Ende einer Tagung oder eines Tagungsabschnittes einzubringen, leuchtet ohne Weiteres ein.

* **Berlin,** 2. Mai. Die Commission, die über eine Verbesserung des Civilproceßverfahrens berieth, hat ihre Sitzungen vom 18. bis zum 27. April abgehalten und jetzt eine Pause eintreten lassen; sie wird die Berathungen spätestens anfangs Juni fortsetzen. Den Vorsitz führte Staatssecretair Nieberding und in seiner Stellvertretung der Director im Reichsjustizamt Gutbrod. Zugezogen war als Sachverständiger aus dem Richteramt u. A. der Reichsgerichtsrath Dr. Petersen. Den Berathungen lag ein im Reichsjustizamt aufgestelltes Arbeitsprogramm zu Grunde. Eine Abstimmung hat nicht stattgefunden; sie war ausgeschlossen durch den Zweck der Berathungen, welcher darauf hinauslief, die Reichsjustizverwaltung über die in den verschiedenen deutschen Rechtsgebieten bei der praktischen Anwendung der Civilproceßordnung wahrgenommenen Mißstände und über die Vorschläge einer etwaigen Abhilfe im Allgemeinen zu unterrichten; die Formulirung bestimmter Abänderungsvorschläge ist durch diese Commission noch nicht beabsichtigt. Bisher sind folgende Puncte des Programms erledigt worden: 1) Zustellungen, Ladungen, Termine, 2) mündliche Verhandlung, 3) Verfahren vor den Landgerichten, 4) Ehe- und Entmündigungssachen, 5) Zwangsvollstreckung, 6) schiedsrichterliches Verfahren, 7) Proceßkosten, 8) Sicherheitsleistung, 9) Urkundenproceß und Mahnverfahren, 10) Rechtsmittel. Bei der Fortsetzung der Berathungen sollen die Umgestaltung des amtsgerichtlichen Verfahrens und die Neuregelung der Zustellungskosten, außerdem ein von einem Mitglied der Commission gemachter Vorschlag auf Ersatz der Eideszuschiebung durch die zeugeneidliche Vernehmung der Parteien erörtert werden. Wie dies bei der Verschiedenheit der Anschauungen in den einzelnen Rechtsgebieten und den Ueberlieferungen aus der Zeit der früheren Proceßgesetze nicht

anders zu erwarten war, trat bei manchen der erörterten Fragen ein weites Auseinandergehen der Meinungen zu Tage. Dagegen herrschte darüber allgemeine Uebereinstimmung, daß an dem die Civilproceßordnung beherrschenden Grundsatze der Mündlichkeit und am Anwaltszwange im Wesentlichen festzuhalten sei.

Y. **Berlin**, 2. Mai. Der **Kaiser** ist heute früh 7 Uhr 55 Minuten auf der Wildparkstation eingetroffen und von der Kaiserin empfangen worden. Von der Wildparkstation begaben sich die Majestäten nach dem Neuen Palais. Vormittags 10 Uhr besichtigte der Kaiser auf dem Bornstedter Felde die Bataillone des 1. Garde-Regiments z. F. Hierauf fand ein Exerciren im Feuer statt, zu welchem zwei Batterien des 2. Garde-Feldartillerie-Regiments und zwei Schwadronen des Regiments der Gardes du Corps herangezogen waren. Die Uebung schloß mit einem Parademarsch. Nach demselben setzte sich der Kaiser an die Spitze des 1. Garde-Regiments und führte dasselbe nach der Stadt zurück. Sodann begab er sich zum Frühstück in das Casino. Der Uebung wohnten Prinz Friedrich Leopold und zahlreiche fremdherrliche Officiere bei. (Telegramm.)

Y. **Berlin**, 2. Mai. (Telegramm.) Der **Kaiser** hat befohlen, daß der Intendant des Hoftheaters in Wiesbaden, Kammerherr von Hülsen, ihn bei der Leichenfeierlichkeit für **Gustav Freytag** vertreten und einen Kranz an dessen Sarge niederlege.

Y. **Berlin**, 2. Mai. (Telegramm.) Den Abendblättern zufolge hat der **Kaiser** dem katholischen Pfarrer Stöck, der wegen „Kindesentziehung" zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt war, begnadigt.

⊙ **Berlin**, 2. Mai. (Telegramm.) Die „**Norddeutsche Allgemeine Zeitung**" ist gegenüber den Blättermeldungen über die Unruhen in **Togo**, insbesondere in **Misa-Höhe**, in der Lage, mitzutheilen, daß, nach einer telegraphischen Meldung aus dem Schutzgebiete, dort volle Ruhe herrscht.

⊙ **Berlin**, 2. Mai. (Telegramm.) In **Togo** eingetroffene Nachrichten melden die Rückkehr des zur deutschen Togo-Expedition gehörigen Lieutenants v. Carnap nach Lagos. Dr. Gruner und Dr. Döring befanden sich auf dem Rückmarsche über Borgu nach Misa-Höhe. Weitere Nachrichten fehlen. (Die letzten Nachrichten der Expedition stammen vom 16. Januar aus Sansanne-Mangu. Damals befand sich v. Carnap auf dem Marsche nach Gurma, während Dr. Gruner ihm folgte. Die Expedition hat hiernach augenscheinlich ihr Ziel, den Niger, erreicht und, wie vorgesehen, hatte v. Carnap den Wasserweg nach Lagos eingeschlagen, während jener den Landweg durch Borgu nach Togo gewählt hat.)

B. **Berlin**, 2. Mai. (Privattelegramm.) Der kaiserliche Gouverneur Major **v. Wissmann** hat seinen Wohnsitz bis auf Weiteres in der Villencolonie Grunewald genommen.

B. **Berlin**, 2. Mai. (Privattelegramm.) Die „Nationalztg." meldet: Der günstige Verlauf der Operation bei dem Ministerialdirector Dr. **Kayser** konnte erfreulicher Weise heute Mittag bestätigt werden; nur fühlt sich der Patient noch sehr schwach.

B. **Berlin**, 2. Mai. (Privattelegramm.) Der preußische Generaldirector der directen Steuern Wirkliche Geh. Rath **Burghart** ist an Lungenentzündung erkrankt.

B. **Berlin**, 2. Mai. (Privattelegramm.) Der Präsident des dänischen Folkethings **Högsbro** trifft in der nächsten Woche hier ein, um das Reichstagshaus zu besichtigen, da ein Neubau des dänischen Reichstagsgebäudes geplant ist; er reist später nach Wien und Pest weiter.

— Gegen die Umsturzvorlage nahm eine gestern Abend von der Freisinnigen Volkspartei im III. Berliner Reichstagswahlkreise einberufene Volksversammlung eine Resolution an.

— Stadtverordnetenvorsteher Dr. **Langerhans** hatte zu der Protestversammlung der Stadtverordneten ꝛc. für kommenden Sonntag den großen Saal des Kaiserhofes gemiethet. Kurz darauf aber erklärte die Verwaltung des Gasthofes, daß die Versammlung daselbst nicht stattfinden könne. Auf eindringliches Fragen nach dem Grund, so berichtet die „Freis. Ztg.", kam zum Vorschein, daß der Polizeilieutenant des Reviers die Abhaltung der Versammlung daselbst aus baupolizeilichen Gründen beanstandet habe. Nun muß man wissen, daß im Kaiserhof seit Jahr und Tag in demselben Saal große und kleine Versammlungen stattgefunden haben. Die Verwaltung des Kaiserhofs hat zwar nunmehr die Benutzung des Saales wieder zugesagt, aber unter dem Vorbehalt, daß der Herr Polizeilieutenant am Sonnabend nochmals mit dem Bau-Inspector eine baupolizeiliche Untersuchung veranstalten werde. Sollte alsdann im Widerspruch mit der bisherigen Praxis die Benutzung des Saales plötzlich untersagt werden, so würde allerdings innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Anmeldefrist für Versammlungen ein anderes Local nicht zu haben sein. Indeß hat Dr. Langerhans auch für diesen Fall Vorsorge getroffen und noch eine zweite Versammlung in einem anderen Locale der Stadt angemeldet.

* **Friedrichsruh**, 2. Mai. Die „Hamb. Nachr." veröffentlichen nachstehende Danksagung des Fürsten Bismarck:

Friedrichsruh, den 1. Mai.

Aus allen Theilen Deutschlands und von Deutschen und Fremden im Auslande, namentlich von Bürgern der Vereinigten Staaten Amerikas, sind mir zu meinem Geburtstage so viele Glückwünsche zugegangen, daß ich zu meinem lebhaften Bedauern nicht im Stande bin, jedem Einzelnen dafür zu danken. Ich bitte deshalb meine Freunde, für ihre wohlwollenden Begrüßungen und Wünsche meinen herzlichen Dank in dieser Veröffentlichung entgegen zu nehmen, und verbinde damit den Ausdruck der Hoffnung, daß sie das Ausbleiben einer schriftlichen Antwort entschuldigen werden. von Bismarck.

* **Aus Mecklenburg**, 1. Mai. „Am 8. Mai, Vormittags 11 Uhr, findet in Goldberg die Zwangsversteigerung des Rittergutes Brütz in Mecklenburg statt . . . Mit dem Besitz des Gutes ist ein Sitz in der Landesvertretung verbunden." So verkünden Anzeigen in den Blättern! Wer also Neigung hat, Volksvertreter (?) zu werden, ohne sich den Unannehmlichkeiten und Ungewißheiten einer Wahl auszusetzen, dem ist hier günstige Gelegenheit geboten, falls es ihm an den erforderlichen Mitteln nicht fehlt. Die „Erbweisheit" des Abg. v. Buchka bekommt er mit in den Kauf.

* **Wilhelmshaven**, 1. Mai. Der nach Ostasien abgegangene Kreuzer „Prinzeß Wilhelm" wird zunächst Gibraltar anlaufen und soll von dort nach Tanger in Marokko gehen, um die Thätigkeit des Auswärtigen Amtes in der Rockstroh'schen Angelegenheit zu unterstützen.

* **Marienwerder**, 1. Mai. Vor Eintritt in die Tagesordnung der Stadtverordnetensitzung machte der Stadtverordnetenvorsteher Mittheilung von der Einladung, welche Magistratsmitglieder und Stadtverordnete zu einem Protest gegen die Umsturzvorlage nach Berlin beruft. Der Vorsteher wurde ermächtigt, Namens der Stadtverordneten eine Zustimmungserklärung abzusenden. (Danz. Ztg.)

* **Köln**, 2. Mai. (Telegramm.) Prinz Albrecht von Preußen, Regent von Braunschweig, traf gestern Nachmittag, von Holland kommend, hier ein und reiste alsbald nach Bonn weiter, wo er seinen dort studirenden Söhnen einen kurzen Besuch abstattete. Um 5 Uhr Nachmittags erfolgte die Weiterreise nach Schloß Reinhardshausen bei Erbach.

th. **Rudolstadt**, 2. Mai. In dem Orte **Katzhütte** auf dem Walde wird die Errichtung eines Bismarck-Denkmals vorbereitet.

* **Breslau**, 1. Mai. An dem schwarzen Brett der Universität ist ein Aufruf angeschlagen, in welchem die Breslauer Studentenschaft aufgefordert wird, eine Petition gegen die Umsturzvorlage zu unterzeichnen. Der Aufruf betont, daß eine politische Agitation mit dieser Petition in keiner Weise bezweckt sei.

* **Würzburg**, 1. Mai. Das Militairbezirksgericht verurtheilte heute den Unterofficier des 3. Chev.-Reg. Ludwig Gannerke, Schuhmacher aus Ballburg, Kreis Gleßau, wegen groben Mißbrauchs der Dienstgewalt durch Mißhandlung Untergebener zu 2 Monaten 15 Tagen Gefängniß.

* **München**, 1. Mai. Die Petition des Bauern- und Bürgerbundes um die Abänderung der Forst- und Jagdgesetze zählt bis jetzt gegen 4000 Unterschriften aus 540 Gemeinden aller Regierungskreise. Unter den Unterzeichnern der Petition sind auch Förster und Waldaufseher zahlreich vertreten.

* **Straubing**, 1. Mai. Dem Caplan Würzburger in Auerbach empfiehlt das hiesige Organ des Niederbayerischen Bauernbundes, indem es seiner oppositionellen Haltung gegen das Centrum großes Lob spendet, sich wegen seiner Strafversetzung direct an den Papst zu wenden. Die Bauernbundsleitung solle Aufklärung vom Bamberger Ordinariat fordern. Man könne die Sache auch in der Kammer besprechen, um eine solche Tyrannei vor der ganzen Welt bloszustellen.

* **Aus Elsaß-Lothringen**, 1. Mai. Unsere Klerikalen können sich gewiß nicht über Mangel an Entgegenkommen seitens der Regierung beklagen. Unter Bischof Stumpf wurde das bischöfliche Knabenseminar zu Zillisheim in ein Progymnasium bis Obertertia umgewandelt. Auf Antrag des jetzigen Bischofs Dr. Fritzen hat nun die Regierung genehmigt, daß der Anstalt auch die noch fehlende Secunda und Prima angefügt werden. Ein zweites vollberechtigtes bischöfliches Gymnasium besteht in Straßburg.

Belgien.

* **Brüssel**, 2. Mai. (Telegramm.) Der „Indépendance" zufolge lehnte der Ministerrath unter Vorsitz des Königs alle Vermittelungsvorschläge in der Congofrage ab und beschloß die Beschleunigung der Entscheidung, die noch in diesem Monat erwartet wird. (Magdeb. Ztg.)

Italien.

* Nach einer der „Schles. Ztg." aus **Rom**, 1. Mai, zugehenden Meldung ist es die Absicht des Vaticans, die durch die Ereignisse der jüngsten Zeit in Ostasien geschaffene neue Situation nach Möglichkeit zu einer weiteren Entwickelung des katholischen Apostolates in dem genannten Gebiete auszunutzen. Die Congregation der Propaganda wird sich wahrscheinlich schon demnächst mit der Berathung eines Planes für eine diesen Bestrebungen entsprechende Reorganisirung des Missionswesens in Japan und China befassen.

Asien.

* **Paris**, 2. Mai. (Telegramm.) Der Regierung nahestehende Blätter melden heute, daß die einschreitenden Mächte **Japan** für die von ihm geforderten chinesischen Gebietstheile einen Ersatz im Südosten Chinas vorschlagen, wo es Rußland nicht stört, wenn Japan Fuß faßt. Japan soll geneigt sein, hierauf einzugehen. (Voss. Ztg.)

* **Petersburg**, 1. Mai. Hier ist man fest davon überzeugt, daß **China** die Ratification des Friedensvertrages verweigern werde. Während in den letzten Tagen ein gewisser Optimismus herrschte, macht sich augenblicklich eine ungünstigere Stimmung bemerkbar. In Folge einer in Petersburg eingegangenen japanischen Privatnachricht wächst in Japan überall die Erregung und Entrüstung über die Einmischung der drei Mächte.

* **London**, 2. Mai. Nach einem Telegramm aus **Varna** wies die Pforte ihren Botschafter in London an, Klagen gegen die Zeitungen „Times", „Daily News", „Standard" und „Daily Telegraph" wegen Verleumdung türkischer Officiere und Beamten in Armenien anzustrengen.

* Die griechische Bewegung auf **Cypern** kehrt sich zunächst gegen die drückende Steuerlast und gegen die Fortbezahlung des Tributs an die Pforte. Der Anschluß an das Königreich Griechenland wird blos für den Fall, daß England sich von der Insel zurückziehen sollte, in Aussicht genommen. Die Forderung soll wahrscheinlich nur einen Druck auf England üben, um dieses zum Ausharren auf Cypern zu bewegen.

Afrika.

* **Kairo**, 2. Mai. (Telegramm.) Der Khedive verließ heute Morgen Alexandrien, um den Sommer in der Villa Montaza in der Nähe von Abukir zu verbringen.

* Aus **Madagaskar** sind in diesen Tagen mit dem Packetboot „Armand-Behic" in Marseille die neuesten Nachrichten vom französischen Expeditionsschauplatze eingetroffen. Bei der Abfahrt des Schiffes von Majunga befanden sich in der dortigen Rhede von französischen Kriegs- und Transportschiffen der „Primauget", der „Dumont d'Urville", der „Dupetit-Thouars" der „Lynx", die „Rance", die „Romanche", der „Météore", der „Shamrock", der „Adour", die „Amazone" und der „Notre-Dame-du-Salut" — ein immerhin stattliches Aufgebot. In dem Gesundheitszustande der Truppen war zwar eine Besserung eingetreten, allein die Unbilden der Jahreszeit machten sich noch sehr geltend, so daß der „Shamrock" zum Hospital umgewandelt werden mußte, während die Kranken, deren Befinden eine besondere Pflege erheischte, nach der Insel La Réunion evacuirt werden mußten. Aus Majunga in Marseille eintreffende Soldaten versicherten auch, daß der Widerstand der Hovas weder ernsthaft, noch von langer Dauer sein werde. Sie besitzen zwar gute Gewehre, so daß sie den französischen Vorposten gefährlich werden können, allein sie fürchten besonders die französische Artillerie, deren Ueberlegenheit sie kennen gelernt haben. General Metzinger hat die Expeditionstruppen nach der Landung ein Lager beziehen lassen, da die Hütten an der Küste von einer erschreckenden Unsauberkeit sind. In Tamatave dagegen sind die Soldaten in bequemen Häusern untergebracht. Die Meldungen aus Tananariva bestätigen die Abreise des englischen Obersten Shervinton, der mit dem ersten Minister der Hovas in Mißhelligkeiten gerathen ist. Der „Courier de Madagascar", das in Tamatave erscheinende französische Blatt, hebt, wie weiter mitgetheilt wird, hervor, daß die englische „Madagascar News", die in Tananariva erscheint, wie ihre Vorgängerin, die „Madagascar Times", den Widerstand schüre und deren Ueberlieferungen fortsetze, sowie seit dem Beginne der Feindseligkeiten in den offenbar für das Ausland bestimmten Artikeln die gewöhnten Hetzereien betreibe. Die „Tugenden" der Hovas werden in enthusiastischer Weise geschildert und der Krieg gegen Frankreich als verdienstvoll gepriesen. Für die Taktik der Engländer ist dieses Vorgehen jedenfalls bezeichnend.

Amerika.

* **London**, 2. Mai. (Telegramm.) Das „Reuter'sche Bureau" bestätigt, daß die Regierung von Nicaragua der englischen Regierung gewisse Vorschläge unterbreitet hat. Die letztere prüft die Vorschläge gegenwärtig, ohne jedoch ihre Haltung gegenüber Nicaragua zu ändern; England wünscht nur, daß seinen Ansprüchen Genüge geschehe. Sollte Nicaragua hierfür ausreichende Garantien bieten, so dürfte es zu einer Vereinbarung kommen ohne eine weitere Demüthigung Nicaraguas.

* **New-York**, 2. Mai. (Telegramm.) Nach einer Drahtmeldung aus San Juan del Sur sind die Specialgesandten der Regierung von Nicaragua, Gomez und Madriz, in **Corinto** angekommen, lehnten jedoch eine Zusammenkunft mit dem britischen Gouverneur, Capitain French, ab. Letzterer ließ sie deshalb auffordern, die Stadt zu verlassen.

XII. (königlich sächsisches) Armee-Corps.

Dresden, 2. Mai. Der König hat nachstehende Personal-Veränderungen in der Armee genehmigt:

Officiere, Portepeefähnriche ꝛc.

A. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Im activen Heere.

Die Port.-Fähnrs.: Engelmann, Lippert vom 5. Inf.-Regt. „Prinz Friedrich August" Nr. 104, Hain vom 6. Inf.-Regt. Nr. 105 „König Wilhelm II. von Württemberg", Sellnick vom 11. Inf.-Regt. Nr. 139, Winkler vom Pion.-Bat. Nr. 12, Brauer vom Train-Bat. Nr. 12, zu Sec.-Lnts. befördert.

B. Abschiedsbewilligungen.

Im Beurlaubtenstande.

Wapler, Sec.-Lnt. von der Inf. 2. Aufgebots des Landw.-Bez. Dresden-Altst., der Abschied bewilligt.

Ordens-Verleihungen.

Der König hat den nachbenannten Officieren und Beamten die Erlaubniß zur Anlegung der von dem Prinz-Regenten Luitpold von Bayern ihnen verliehenen Ordens-Decorationen ertheilt, und zwar: des Comthurkreuzes des Militair-Verdienst-Ordens: dem Oberstlieutenant v. Carlowitz, Commandeur des 1. Jäg.-Batl. Nr. 12; des Verdienstordens vom heiligen Michael 4. Classe: dem Geheimen Secretair Schreiter vom Kriegs-Ministerium.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Nachdruck verboten.)

L. **Leipzig**, 2. Mai. Der Strafantrag des Vorgesetzten. Eine wichtige und in mannigfacher Hinsicht interessante Entscheidung fällte heute der 3. Strafsenat des Reichsgerichts in Sachen des Maschinenmeisters der „Leipziger Volkszeitung", Hermann Rauh. Derselbe war im Sommer v. J. Redacteur der socialdemokratischen „Thüringer Tribüne" in Erfurt und brach bei dieser Gelegenheit eine Lanze für diejenigen Soldaten, die unter den Mißhandlungen ihrer Vorgesetzten — trotz aller Erlasse von hoher Hand — zu leiden hatten. Herr Rauh sollte nun durch einen Artikel, den er in der am Abend des 28. Juli v. J. erschienenen Nummer der „Thüringer Tribüne" unter der Ueberschrift „Militarismus" veröffentlicht hat, den Feldwebel M. und den damaligen Bezirkscommandeur E. beleidigt haben, wenigstens war der preußische Kriegsminister, welcher gegen ihn Strafantrag gestellt hat, dieser Ansicht. Das Landgericht Erfurt erkannte in der Verhandlung vom 7. Februar d. J. auf Freisprechung des Angeklagten. Auf Grund des von ihm angetretenen Wahrheitsbeweises kam das Gericht zu der Ueberzeugung, das alles Daß, was über den Feldwebel in dem Artikel behauptet worden war, der Wahrheit entspreche und daß aus diesem Grunde auf Freisprechung zu erkennen sei. Nun blieb aber noch die angebliche Beleidigung des Oberstlieutenants E. übrig. Hier prüfte das Gericht zunächst die Frage, ob ein gültiger Strafantrag vorliege und gelangte zu dem Ergebniß, daß dies nicht der Fall sei. Es wurde festgestellt, daß schon im März, als Anzeige wegen der Soldatenmißhandlungen in Erfurt erstattet worden war, Oberstlieutenant E. den Befehl erhalten hat, sein Abschiedsgesuch einzureichen. Er hat dies gethan, und am 24. Juli wurde die Entlassungsordre vom Kaiser vorgezeichnet. Am Vormittag des 28. Juli 1894 wurde sie Herrn E. zugestellt. Das Landgericht ging nun davon aus, daß am Abend des 28. Juli, als der incriminirte Artikel erschien, Herr E. nur noch Oberstlieutenant a. D. und der preußische Kriegsminister nicht mehr sein dienstlicher Vorgesetzter war. Der Minister war demnach auch nicht zur Stellung des Strafantrages befugt, und da der angeblich Beleidigte selbst keinen Strafantrag gestellt hatte, so fehlte es an einem Haupterforderniß für das weitere Eingehen auf die Sache. Das Gerichte erwog, ob insoweit auf Einstellung des Verfahrens oder auf Freisprechung zu erkennen sei. Es wählte die letztere Alternative, da ohnehin bezüglich des Feldwebels auf Freisprechung erkannt werden müsse und es sich um eine einheitliche That handle. — Der Staatsanwalt hatte gegen das Urtheil Revision eingelegt und die Behauptung aufgestellt, der Strafantrag des Kriegsministers sei als giltig anzusehen. Es sei gleichgiltig, ob der Officier noch im Amte sei, sofern sich nur die Beleidigung, wegen deren der dienstliche Vorgesetzte den Strafantrag gestellt habe, sich auf die amtliche Thätigkeit des Verletzten beziehe. — Herr Reichsanwalt Schumann trat dieser Auffassung entgegen. Die von der Revision angegriffenen beiden Urtheile des Reichsgerichts, so führte er aus, lassen sich zur Begründung jener Ansicht nicht verwenden. In dem ersten angeführten Urtheile hat das Reichsgericht die Frage, ob der frühere Vorgesetzte eines verstorbenen Officiers, gegen den eine Beleidigung begangen war, zur Stellung des Strafantrages berechtigt ist, verneint, weil § 196 St.-G.-B. einen Beleidigten, also eine lebende Person, voraussetze. In dem Falle, welchen das zweite Urtheil betraf, handelte es sich darum, ob der frühere oder spätere amtliche Vorgesetzte eines Officiers zur Stellung des Strafantrages berechtigt war. Das Reichsgericht entschied damals, daß antragsberechtigt derjenige Vorgesetzte (d. h. hier der frühere) sei, der zur Zeit der Beleidigung des Officiers sein Vorgesetzter war. Der Staatsanwalt kann sich auf diese Entscheidung für seine Ansicht nicht berufen, denn das Reichsgericht spricht klar aus, daß strafantragberechtigt einzig und allein der frühere Vorgesetzte ist, welcher auch Vorgesetzter war, als die Beleidigung erfolgte. Im vorliegenden Falle ist aber festgestellt, daß der Kriegsminister am Abend des 28. Juli 1894 nicht mehr der Vorgesetzte des Oberstlieutenants E. war. Wenn die Ansicht der Revision zutreffend wäre, so würde für jeden Beamten a. D., dem in seinem späteren Leben eine Beleidigung in Beziehung auf seinen ehemaligen Beruf widerfährt, der frühere Vorgesetzte den Strafantrag stellen können. Dies würde offenbar zu weit gehen. — Das Reichsgericht erkannte in der Hauptsache auf Verwerfung der staatsanwaltlichen Revision, erkannte aber doch statt auf Freisprechung in dem Falle E. auf Einstellung des Verfahrens, was an dem Resultate natürlich nichts ändert.

Oeffentliche Sitzung der Handelskammer.

Leipzig, 2. Mai. Die Sitzung wird von Herrn Geh. Rath Thieme eröffnet. Aus der Registrande ist erwähnenswerth: Einige Handelskammern und Körperschaften theilen ihre Resolutionen, die Währungsfrage betreffend, mit. Die Schriftstücke liegen aus. Da die Kammer bereits Stellung zur Währungsfrage genommen hat, läßt sie es bei der Kenntnißnahme bewenden. Ebenso verhält es sich mit verschiedenen Eingaben, betreffend die Verwerfung des Antrages Kanitz der Monopolisirung der Getreide-Einfuhr. Mit Rücksicht darauf, daß sich der preußische Staatsrath, sowie der deutsche Handelstag eingehend mit dem Gegenstande beschäftigt haben und daß, wie auch aus dem von der II. Abtheilung des Börsenvorstandes hierzu erstatteten Gutachten hervorgeht, aus unserem Kammerbezirke gegen den Antrag außer den aus Gründen allgemeiner Natur geltend zu machenden Bedenken, die in der Oeffentlichkeit schon genügend hervorgehoben worden sind, keine Einwendungen laut geworden sind, bewendet es auch hierin bei der Kenntnißnahme. Die Eisenbahn-Direction Halle a. S. erwidert auf den diesseitigen Antrag wegen Zutheilung aller Leipziger Bahnhöfe der preußischen Verwaltung an die Verkehrs-Inspection Leipzig, daß sie diese Frage bereits aus eigenem Antriebe einer Prüfung unterzogen habe, auf Grund deren sie dem zuständigen Minister Anträge unterbreiten werde. Die Firma Friedrich Brandstetter dankt für das Glückwunschschreiben der Kammer zum 50jährigen Jubiläum. Der Verein zur Wahrung der Interessen des Getreidehandels zeigt seine Begründung an und fordert zum Beitritt auf. Da die Kammer keine Veranlassung hat, beizutreten, so will sie durch den Sitzungsbericht die Betheiligten auf diesen Verein aufmerksam machen. Das Ministerium des Innern theilt mit, daß das Justizministerium die auch aus dem Bezirke der diesseitigen Kammer erhobene Klage in Betreff der vorwiegenden bez. ausschließlichen Bestellung von Rechtsanwälten zu Concursverwaltern als nicht unbegründet erachte und den Erlaß einer entsprechenden Verordnung in Aussicht genommen habe. Die Verordnung ist inzwischen veröffentlicht worden und hebt hervor, daß nirgends vorgeschrieben sei, daß Rechtsanwälte vorzugsweise zu berücksichtigen seien, sondern daß dem Gerichte die Freiheit der Wahl gerade auch deshalb eingeräumt ist, weil „in vielen Fällen für den Verwalter specifisch kaufmännische oder technische Kenntnisse erwünscht seien". Die II. Abtheilung des hiesigen Amtsgerichtes ersucht nun die Kammer, geeignete Persönlichkeiten in Vorschlag zu bringen. Die Handelskammer hat sich (bereits früher) mit dem Vorstande des Verbandes der Vereine Creditreform in Verbindung gesetzt. Der Handelsgesetzgebungs-Ausschuß wird demnächst über das Ergebniß Bericht erstatten. Die Handels- und Gewerbekammer in Chemnitz theilt mit, daß in Chemnitz kaufmännische Concursverwalter unentbehrlich seien. Neben 23 Rechtsanwälten werden zur Zeit 2 Kaufleute zu Verwaltern verwendet. Die Ergebnisse der Concurse mit kaufmännischen Verwaltern seien nicht weniger befriedigend, nicht kostspieliger und zeitraubender gewesen als die von Rechtsanwälten geführten. Zur Feier der Hallenser Schwesterkammer waren die Herren Dr. Gensel und Habenicht abgeordnet worden; hierfür, sowie für das Glückwunschschreiben ist von der Kammer in Halle ein Dankschreiben eingetroffen.

Nächst der Registrande lautet die Tagesordnung: 2) a. Ergänzung des Börsen-Vorstandes. b. Beitritt zu dem Verein zum Schutz der Goldwährung. c. Theilnahme an dem Stiftungsfest des Centralvereins für Hebung der deutschen Fluß- und Canalschifffahrt. Sämmtliche Berichte vom Verfassungs- und Wahl-Ausschuß. 3) Berichte des Handelsgesetzgebungs-Ausschusses: a. Die von der Handelskammer Halberstadt mitgetheilte Eingabe, Aenderungen im Maß- und Gewichtswesen betr. b. Die von der Kammer Göttingen mitgetheilte Eingabe, die Consumvereine betr. 4) Berichte des Zoll- und Steuer-Ausschusses: a. Gesuch des Vereins Leipziger Kaufleute, Besteuerung der Zweigniederlassungen betr. b. Gesuch der Firma Carl Träger, Erhaltung der Steuerfreiheit für Spiritus zur Essigerzeugung betr. c. Die von den Kammern Halberstadt und Breslau mitgetheilten Eingaben, die Zuckersteuer betr. 5) Bericht des Meß-Ausschusses, Errichtung eines Musterlagers für die thüringische Industrie in Leipzig betr.

Zu Punct 2 berichtet Herr Zweiniger: a. der Ausschuß schlägt Herrn Schmidt i. Fa. Hammer & Schmidt an Stelle des verstorbenen Herrn Schlick vor. Die Kammer genehmigt. Herr Zweiniger spricht zunächst über den Handelstag vom 4. April. Wir verweisen diesbezüglich auf die Abendausgabe des Tageblattes vom 5. April. Zu b. Herr Zweiniger geißelt zunächst die Art und Weise, in welcher gewisse Kreise sich über die Währungsfrage äußern, und verliest einige phrasenhafte Angriffe verschiedener in letzter Zeit erschienener Broschüren, welche nur eine Aufreizung der gewerbthätigen Volksschichten gegen die besitzenden Classen zur Folge hätten. In erster Linie thäten dies die Bimetallisten. Dieser Art von Vorgehen entgegenzutreten, habe sich ein Bund zum Schutze der Goldwährung mit dem Sitze in Stuttgart constituirt. Redner verliest ein Schreiben des Actionscomités, in welchem um Adressen und um Beitritt der Kammer zum Verein gebeten wird. Der Ausschuß bittet um Zustimmung der Kammer zum Beitritt und um Gewährung der Portosumme, welche zur Versendung von Beitrittsaufforderungen an die Mitglieder der Kammer nöthig ist. Mit Ausnahme 1 Stimme genehmigt die Kammer beides. Zu c. Herr Geh. Rath Thieme, bez. dessen Stellvertreter und Herr Dr. Gensel werden zur Theilnahme an dem Stiftungsfest des Centralvereins für Hebung der deutschen Fluß- und Canalschifffahrt beordert.

Zu Punct 3 berichtet Herr Bussenge: Die Eingabe betrifft Mängel in der Handhabung der Ackerbrennung, welche diesseits nicht unterstützt werden können. Der Ausschuß hat ein Schreiben an die Handelskammer gerichtet, in welchem er die Gründe darlegt, welche der Kammer eine Unterstützung der Handelskammer Halberstadt unterlagen. Die Kammer genehmigt das Schreiben. Zu b. Die Kammer unterstützt das Göttinger Gesuch nur in einem Punct: Den Verkauf von Waaren durch Consumvereine an Nichtmitglieder auch dann zu verbieten, wenn diese Vereine keinen offenen Laden haben.

Zu Punct 4 berichtet Herr Meißner: a. das Gesuch kann von der Kammer nicht befürwortet werden; b. die Kammer befürwortet mittelst Gesuch an den Reichstag die Steuerfreiheit für Spiritus zur Essig-Erzeugung; c. der Ausschuß bittet um Befürwortung der Eingaben der Handelskammern Halberstadt und Breslau beim Reichstag, was die Kammer genehmigt.

Zu Punct 5 berichtet Herr Stadtrath Dodel, daß das Ergebniß der Umfrage unter den thüringischen Industriellen ein ziemlich negatives sei, insofern zwar, als man in diesen Kreisen der ganzen Musterlager-Angelegenheit nur ein sehr geringes Interesse entgegenbringt. Rund 3000 Firmen seien um ihre Ansicht befragt worden und nur 196 haben geantwortet, von denen nur 98 eine freundliche Stellung zu dem Unternehmen einnehmen, nur 18 von diesen 98 erklären sich ohne Vorbehalt bereit, das Musterlager zu beschicken, 47 mit Vorbehalt. Die übrigen verneinen zu ¾ die Frage, ob sie ein solches Unternehmen beschicken wollen, das übrige Viertel beantwortet diese Frage überhaupt nicht. Leipzig wurde als Sitz des Lagers von 136 Stimmen befürwortet, Erfurt von 7, Sonneberg von 4 und Weimar von 3. Die antwortenden Firmen vertheilen sich auf alle für Thüringen wichtigen Geschäftszweige, für deren keinen sich constatiren läßt, daß er sich von dem geplanten Lager besondere Vortheile verspreche. Die am meisten in Frage kommenden Branchen bezeichnen vielmehr die Einrichtung eines Musterlagers für die thüringische Industrie als überflüssig und zwar im Hinblick auf die Leipziger Messen. Die Messen haben den Vorzug der persönlichen Berührung zwischen Fabrikant und Käufer, welcher um so wichtiger ist, als bei vielen Waarengattungen die bloße Ausstellung zur Anregung der Kauflust nicht genüge, sondern es dazu noch mündlicher fachmännischer Erläuterungen bedürfe, welche bei den Musterlagern ausgeschlossen sind.

Hierauf Schluß der Sitzung.

Parochialverein der Männergemeinde von St. Johannis.

-g- **Leipzig**, 2. Mai. Die letzte unter dem Vorsitz des Herrn Pastors Franzschel im Gemeindesaal, Johannisplatz 8, abgehaltene Monatsversammlung war zahlreich besucht. Im Laufe des Abends hielt Herr Oberlehrer Dr. Wolf einem die Aufmerksamkeit der Zuhörer von Anfang bis zum Schlusse fesselnden Vortrag über Geh. Rath Professor Dr. Wilhelm Roscher's „Geistliche Gedanken eines Nationalökonomen."

Der Redner wies zunächst auf das Buch hin, das dieses Titel führt, und dessen Inhalt den Bestrebungen des Vereins, der gegenseitigen Förderung und Unterstützung im Glaubensleben, im hohen Grade dienen könne. Wilhelm Roscher, von Geburt Hannoveraner, ist mit der Leipziger Universität von seiner 1848 erfolgten Berufung an bis zu seinem Tode, 46 Jahre lang aufs Engste verbunden gewesen und hat hier den Lehrstuhl der Nationalökonomie in glänzendster Weise ausgefüllt. Er war ein Mann der Wissenschaft im besten Sinne des Wortes und doch zugleich ein Mann des Glaubens, der sich des Evangeliums von Christo nicht schämte. Seine Art, die Wissenschaft zu lehren, stand nicht im Widerstreite mit seinem Christenthum, sondern war damit in vollem Einklange; durch seine Vorlesungen wollte er jederzeit, wie er selbst bekennt, Gottes Reich des Wahren und Guten fördern. Solche Grundsätze sind um so mehr zu beachten, als auf den Universitäten unter den Lehrern bekanntlich vielfach gegentheilige Ansichten herrschen.

Der Vortragende ging dann näher auf den Inhalt des Buches ein; er citirte viele der herrlichen Aussprüche, die darin enthalten sind und die das tief religiöse Leben des verblichenen großen Gelehrten und Nationalökonomen auf das Zutreffendste kennzeichnen. So steht das Bild des Mannes da, nach dessen Tode sein Sohn, einem überkommenen Auftrage entsprechend, die geistlichen Gedanken eines Nationalökonomen herausgegeben hat, in denen Wilhelm Roscher als Laie zwar, aber tief eindringlich gläubigen Herzens, aber doch auch mit seinem Verstande Gegenstände des christlichen Glaubens bespricht und den Verständnisse des Lehrers näher bringt. Sie zerfallen äußerlich in zwei Theile: der erstere und größere Theil enthält in zwangloser Reihenfolge Aufzeichnungen, deren Inhalt Roscher nach dem Zeugniß seines Sohnes im Kreise der Familie in stillen Stunden zu besprechen pflegte, die aber erst nach seinem Tode veröffentlicht werden durften. Der zweite Theil bringt eine Auswahl verwandter Betrachtungen, die aus den bereits früher gedruckten Werken entnommen sind.

Mit dem lebhaftesten Interesse folgten die Versammelten, unter denen sich auch Herr Professor Dr. Windisch, der Schwiegersohn des Geh. Raths Wilhelm Roscher befand, den Ausführungen. Durch Roscher und seine christlichen Aussprüche ist wieder einmal, wie der Redner betonte, der Beweis erbracht, daß die wahre Wissenschaft dem Glauben nicht im Wege steht, und daß auch umgekehrt der echte Glaube die Wissenschaft nicht zu fürchten braucht.

Der lebhafteste Beifall folgte dem Vortrage, nach welchem Herr Consistorialrath Professor Dr. Heinrici seinen Verkehr mit Roscher in Gastein schilderte und bemerkte, daß die mit ihm geführten Zwiegespräche zu den schönsten Erinnerungen zählten. Das Geheimniß Roscher's liege in den Worten, das er unter sein Bild geschrieben: „Der Mensch lebt nicht vom Brode allein".

Schließlich folgten noch verschiedene Mittheilungen aus der Gemeinde, worauf der Vortragsabend vom Vorsitzenden geschlossen wurde.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0 Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.		Himmels-Ansicht.
1. Mai Ab. 8 U.	758,6	+ 13,2	73	NNO	1	fast klar
2. Mai Mg. 8 -	758,1	+ 13,5	80	SSO	2	bewölkt
- Nm. 2 -	760,5	+ 9,5	84	NW	4	trübe *)

Maximum der Temperatur = + 18°,2. Minimum = + 7°,8.

*) Regen.

Wetterbericht
des K. S. Meteorologischen Institutes
in Chemnitz vom **2. Mai** 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes	Wetter.	Temperatur.
Bodö	768	S leicht	halb bedeckt	+ 14
Haparanda	770	S leicht	wolkenlos	+ 3
Skudesnäs	768	NNW mässig	bedeckt	+ 7
Stockholm	771	SO leicht	wolkenlos	+ 13
Kopenhagen	768	SSO mässig	bedeckt	+ 11
Memel	772	OSO leicht	wolkenlos	+ 15
Swinemünde	769	SSO schwach	heiter	+ 14
Skagen	766	SSO leicht	bedeckt	+ 10
Sylt	766	WNW mässig	bedeckt	+ 8
Hamburg	770	W mässig	bedeckt	+ 10
Helder	774	NW frisch	wolkenlos	+ 8
Cherbourg	778	NO leicht	wolkenlos	+ 9
Münster	772	NNW frisch	bedeckt	+ 8
Berlin	769	SO leicht	heiter	+ 13
Kaiserslautern	772	NW leicht	bedeckt	+ 12
Bamberg	770	SW leicht	heiter	+ 14
Mülhausen i. E.	770	O mässig	heiter	+ 15
München	771	W schwach	halb bedeckt	+ 12
Chemnitz	770	still	heiter	+ 14
Wien	769	NNW mässig	halb bedeckt	+ 13
Prag	771	S leicht	Nebel	+ 9
Krakau	—	—	—	—
Lemberg	768	NO leicht	wolkenlos	+ 8
Petersburg	—	—	—	—
Hermannstadt	764	still	bedeckt	+ 10
Triest	768	still	halb bedeckt	+ 17
Clermont	772	WNW leicht	wolkenlos	+ 11
Paris	777	NNO schwach	heiter	+ 8
Cork	779	N leicht	heiter	+ 9
Aberdeen	774	W leicht	halb bedeckt	+ 11

Witterungsverlauf in Sachsen am 1. Mai 1895:

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind		Nieder-schlag
Dresden	115	+11,7	+ 6,8	SW	2	—
Leipzig	117	+12,5	+ 6,7	N	1	—
Bautzen	211	+12,6	+ 8,4	N	2	—
Zittau	258	+12,2	+ 6,2	SSW	1	9,5
Chemnitz	310	+12,2	+ 5,2	NO	1	0,2
Plauen	378	+11,9	+ 5,0	WSW	1	0,5
Freiberg	398	+12,3	+ 8,1	WNW	3	—
Schneeberg	495	+11,3	+ 3,4	N	2	0,1
Altenberg	751	+11,2	+ 4,9	S	2	0,2
Reitzenhain	772	+ 8,6	+ 0,1	WNW	2	12,0
Fichtelberg	1213	+ 6,8	+ 3,4	WNW	1	0,5

(Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.)

Am 1. Mai hielt das ruhige, meist heitere und trockene Wetter mit wenig veränderter Temperatur in ganz Sachsen an. Im S und O des Landes traten wiederum im Laufe des Nachmittags Gewittererscheinungen auf.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Ueber Grossbritannien, woselbst der Luftdruck innerhalb der letzten 24 Stunden zum Theil um mehr als 20 mm zugenommen hat, bildet sich ein Gebiet intensiv hohen Druckes aus, dessen Kern mit 779 mm über Irland liegt. Ein zweites Maximalgebiet von 771 mm und darüber besteht im NO Europas fort. Beide Gebiete werden durch eine Zone niedrigen Druckes getrennt, welche von NW nach SO verläuft und ihr Minimum mit 764 mm über Siebenbürgen aufweist. Infolge dieser Druckvertheilung wird im W des Festlandes bereits eine auffrischende, westliche bis nordwestliche Luftströmung hervorgerufen. In Sachsen herrscht am Morgen noch ruhiges, heiteres, trockenes und warmes Wetter, jedoch ist bei Eintritt feuchter W-Winde auf veränderliches, kühleres Wetter mit Niederschlägen zu rechnen.

Dargestellt von den Höchster Farbwerken in Höchst.
Das Migränin-Höchst ist in den Apotheken aller Länder erhältlich.

Rich. Obst, Landschaftsgärtner und Blumengeschäft. Kurprinzstraße Nr. 7.

Tageskalender.
Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . „ 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) „ 1173

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof) geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 (Trebitzanstalt) parterre im Laden, geöffnet Wochentags 8—½1 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen rc.; b. im Güterverkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartierungen rc.

Auskunftsstelle für See-Schiffahrts- und Reise-Verkehr Reise-Weltkarte der Hamburger Rhedereien: F. W. Graupenstein, Poststraße 11/13. Unentgeltliche Auskunftsertheilung: Wochentags 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. I, 682.

Oeffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek (Beethovenstr. Nr. 4) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 11—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr: Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr. Filiale für Bücher-Ausgabe und -Annahme (Grimm. Steinweg 12) geöffnet von 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bibliothek der Innern Mission, Roßstraße 14.

Volksbibliothek, Roßstraße 14, Mittwoch u. Sonnabend 2—3 U.

Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 7¼—9¼ Uhr Abends.

Musikbibliothek Peters (Königsstraße 26) ist an allen Wochentagen von 11—1 und 3—8 Uhr geöffnet. **Bücher, Musikalien und Musikzeitungen** können im Lesezimmer unentgeltlich studirt resp. gelesen werden.

Bibliothek des Vereins für Erdkunde geöffnet Mittwoch und Freitag von 4—5 Uhr. (Local: Universitätsbibliothek.)

Städtische Markthalle, Roßplatz 1b, im Winterhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vorm. 7—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

Städtisches Museum und Leipziger Kunstverein geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Musikhistorisches Museum (Thomaskirchhof 16, gegenüber der alten Thomasschule) tägl. v. 10—½1 Uhr und außerdem noch Dienstags u. Donnerstags v. 4—6 Uhr Nachm. geöffnet. Telephon-Amt I. 2506.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II (Kaufhalle), geöffnet: Wochentags von Vormittags 9 bis 5 Uhr Nachmittags und Sonn- und Feiertags von Vorm. 10½ bis 3 Uhr Nachm.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. — Die Bibliothek und Vorbildersammlung ist Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abends von ½7—½10 Uhr geöffnet.

Museum für Völkerkunde geschlossen.

Verein für die Geschichte Leipzigs, Johannisplatz 8. Die Sammlungen sind geöffnet jeden Mittwoch und Sonntag von ½11—½1 Uhr. Eintrittsgeld 30 ₰.

Geschäftsstelle des **Deutschen Patrioten-Bundes** zur Errichtung eines **Völkerschlachtdenkmals** bei Leipzig: An der Pleiße 12, p. l. Zahlstelle und Entnahme von Mitgliedskartenheften.

Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig im Jahre 1897. Geschäftsstelle: Leipzig, Nicolaikirchhof 4 (Predigerhaus). Fernsprecher: Amt I, Nr. 2498.

Verein der Kunstfreundinnen zur Förderung der Frauenarbeit in Kunst und Kunstgewerbe vermittelt Aufträge an Künstlerinnen d. Fr. Zwietmeyer, Thalstr. 15 B, II. Zu spr. jed. Montag v. 10—12 U.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Chr. Harbers, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 500 ℳ

Krystallpalast täglich zur Besichtigung von früh 9 Uhr an geöffnet. Tages-Entrée 25 ₰. (Billet wird für Getränke in Zahlung genommen.)

Panorama, Roßpl. Völkerschlacht. Täglich bis 10 Uhr geöffnet.

Marine-Panorama, Krystallpalast. Geöffnet: Sonntags von ½11 Uhr ab, Wochentags von 9 Uhr ab.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Gummi-Wasserschläuche in allen Preislagen bei **Arnold Reinshagen,** Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. **Abonnements** wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Peterstrasse 10.
Gummi-Wasserschläuche,
die besten und billigsten.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Beerdigungsanstalt **„Pietät“** Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Gummischläuche für alle Zwecke.
Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter“,** Beerdigungsanstalt
32 Neukirchhof **32.**

Gummi-Wasserschläuche
bei **Carl Fischer,** Poststrasse No. 13.

Werkzeugmaschinen und Werkzeuge
von **Gustav Jacoby & Co.,**
Gerberstrasse 57, Braunschweiger Hof.

Gummi-Wasserschläuche,
Garantie-„Kreuz“-Schläuche
zu billigsten Preisen bei
Waage & Pflüger. Ranstädter Steinw. 27.

Synagoge.
Gottesdienst Freitag Abend 7 Uhr 15 Minuten.
Sonnabend früh 8 Uhr 30 Minuten.
Sonnabend Nachmittag 3 Uhr 45 Min.
Jugendgottesdienst.

Neues Theater.
Freitag, den 3. Mai 1895.
Anfang 7 Uhr.
118. Abonnements-Vorstellung (2. Serie, roth).
11. Gastspiel der Frau **Lilli Petri.**

Cyprienne.
(Divorçons!)
Lustspiel in 3 Acten von Victorien Sardou.
Regie: Oberregisseur Grünberger.
Personen:

Herr von Prunelles . . . . . Herr v. Lenor.
Cyprienne, seine Gattin . . . . . * *
Adhémar von Gratignan, ihr Cousin . . . . Herr Bauberger.
Herr von Clavignac . . . . . Herr Thiele.
Frau von Brionne, Wittwe . . . . . Frl. Mancke.
Frau von Valfontaine . . . . . Frl. Friese.
Fräulein von Lusignan . . . . . Fr. Kunzschmann.
Bafourdin . . . . . Herr Matthaei.
Bastien, Kammerdiener } bei Prunelles . . . Herr Feistel.
Josepha, Kammermädchen } bei Prunelles . . . Frl. Schröder.
Ein Portier . . . . . Herr Schmiedecke.
Joseph, Oberkellner . . . . . Herr Greiner.
Ein Kellner . . . . . Herr Neumann.

* * Cyprienne — Frau **Lilli Petri,** als Gast.

Vorher: Zum ersten Male wiederholt:
Jolanthe.
Lyrische Oper in 1 Act.
Text (russisch) nach Henrik Hertz' „König René's Tochter“ von Modest Tschaikowsky, deutsche Umdichtung von Hans Schmidt.
Musik von P. Tschaikowsky.
Regie: Oberregisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Porst.
Personen:

René, König der Provence . . . . . Herr Wittekopf.
Robert, Herzog von Burgund . . . . . Herr Demuth.
Graf Vaudemont, ein burgundischer Ritter . . Herr Buchar.
Ebn-Jahia, ein maurischer Arzt . . . . . Herr Schelper.
Jolanthe, Tochter des Königs René . . . Frl. B. Dönges.
Martha, ihre Amme . . . . . Frl. Beuer.
Almerik, Waffenträger des Königs René . . Herr Marion.
Bertram, Pförtner des Schlosses . . . . Herr Reidel.
Brigitte, } Freundinnen Jolanthen's . . . . Frl. Lilling.
Laura, } Freundinnen Jolanthen's . . . . Frl. Fortner.

Dienerinnen und Freundinnen Jolanthen's, Gefolge des Königs, Waffenträger des Herzogs von Burgand.

Die Handlung spielt in den Vogesen, im 15. Jahrhundert.
Texte à 50 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.
Nach der Oper findet eine längere Pause statt.
Opern-Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Repertoire. Sonnabend, den 4. Mai (119. Abonnements-Vorstellung, 3. Serie, weiß): Gastspiel des Herrn **William Büller, Ein Sommernachtstraum.** Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.
Freitag, den 3. Mai 1895.
Anfang ½8 Uhr.
Gastspiel des Herrn **William Büller.**
Der Raub der Sabinerinnen.
Schwank in 4 Acten von Franz und Paul von Schönthan.
Regie: Regisseur Hänseler.
Personen:

Martin Gollwitz, Professor . . . . . Herr Körner.
Friederike, dessen Frau . . . . . Frl. Lauterbach.
Paula, deren Tochter . . . . . Frl. Flössel.
Dr. Neumeister . . . . . Herr Geßner.
Marianne, seine Frau . . . . . Frl. Immisch.
Karl Groß . . . . . Herr Ernst Müller.
Emil Groß, genannt Sterneck, dessen Sohn . Herr Hänseler.
Emanuel Striese, Theater-Director . . . * *
Rosa, Dienstmädchen bei Gollwitz . . . Frl. Buse.
Auguste, Dienstmädchen bei Neumeister . . Frl. Rhilius.
Meißner, Schuldiener . . . . . Herr Schilling.

Ort der Handlung: Eine kleine deutsche Stadt. —
Zeit: Die Gegenwart.
* * Emanuel Striese — Herr William Büller als Gast.
Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise.
Parterre, ungesperrt, 1 ℳ 25 ₰, Parquet 2 ℳ 75 ₰, Proscenium-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ 75 ₰, Kleine Proscenium-Logen, à Loge 11 ℳ, Parterre-Logen: Logensitz 2 ℳ 75 ₰, Sperrsitz 2 ℳ 20 ₰, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Amphitheater, Sperrsitz 2 ℳ 75 ₰, ungesperrt 1 ℳ 75 ₰, I. Rang, Sperrsitz, I. Reihe 2 ℳ 75 ₰, II. Reihe 2 ℳ 25 ₰, I. Rang-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ 20 ₰, I. Rang, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, II. Rang, Sperrsitz 1 ℳ 40 ₰, II. Rang-Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰, III. Rang, Mittelplatz 60 ₰, Seitenplatz 30 ₰.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10—3 Uhr. Vorverkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 Pfg.) von 1—3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.

Repertoire. Sonnabend, den 4. Mai: **Der Trompeter von Säkkingen.** Anfang ½8 Uhr.
Die Direction des Stadt-Theaters.

Theater Stadt Nürnberg.
Letzte Woche. **Heute und folgende Tage: Frau Venus.** Letzte Woche.

Große Ausstattungs-Feerie (modernes Märchen) mit Gesang und Tanz in 3 Acten von E. Pasqué und O. Blumenthal. Musik von C. A. Raida.
In Berlin über 500 Mal aufgeführt.
Decorationen aus dem Atelier des Herrn F. Burkhardt, k. k. Hoftheatermalers in Wien, und Lauria in Berlin.
Decorationen der 12 Bilder:

Erster Act.
1. Bild: Locanda auf Cypern.
2. „ Straße in Kairo.
3. „ In der Wüste.
4. „ Wandel-Panorama:
a) Die vom Samum ereilte Karawane.
b) Ruinenstätte bei Mondbeleuchtung.
c) Canal von Suez.

Zweiter Act.
5. Bild: Indischer Thronsaal.
6. „ Die steinerne Insel. (Wandel-Decoration):
a) Versteinerungen vorsintfluthlicher Thiere.
b) Leuchtender Smaragdfelsen.
7. Bild: In der Kohlenregion.
8. „ Im Reiche der Urgeschöpfe.

Dritter Act.
9. Bild: Indischer Festplatz.
10. „ In der Schmelzhütte (Explodirender Schmelzofen).
11. Bild: Locanda auf Cypern.
12. „ Apotheose.

In Scene gesetzt vom Impresario P. Voltz.
Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Preise der Plätze: **Im Vorverkauf** bei **A. G. Lichtenberger,** Musikalienhandlung, **Neumarkt 12, F. A. Copplus,** Cig.-Gesch., **Petersstr. 15, Albert Anders Nachf.,** Cig.-Geschäft, **Grimmaische Str. 12,** und an der **Tagescasse Bayerische Str. 10, pt.:** Balcon-Proseniums-Loge (ein einzelner Platz) ℳ 3, Parterre-Loge ℳ 2,25, Sperrsitz ℳ 1,50, I. Parquet ℳ 1,25, Balcon (vordere Reihen) ℳ 1,25, II. Parquet 75 ₰, Balcon (hintere Reihen) 75 ₰. — **Abends an der Casse:** Balcon-Proseniums-Loge (ein einzelner Platz) ℳ 4, Parterre-Loge ℳ 3, Sperrsitz ℳ 2, I. Parquet ℳ 1,50, Balcon (vordere Reihen) ℳ 1,50, II. Parquet ℳ 1, Balcon (hintere Reihen) ℳ 1, Parterre 50 ₰. **G. Hoffmeister.**
Morgen und folgende Tage: Frau Venus.
In Vorbereitung: Die Reise durch Berlin. Madame Potiphar.

Hôtel de Prusse
Dienstag, den 7. Mai, Ab. 7½ Uhr:
Concert
der Sängerin
Caroline Moll
unter Mitwirkung des Violinisten Herrn **Pick-Steiner.**
Programm:
Arie a. d. Troubadour v. **Verdi.** Legende und Mazurka v. **Wieniawski.** Arie a. d. Jahreszeiten v. **Haydn.** Faustfantasie von **Sarasate.** Arie a. d. Zauberflöte v. **Mozart.** Madrigal f. Viol. v. **Simonetti.** Heyrekati f. Viol. v. **Hubay.** Lieder von **Mendelssohn, Schumann, Bruch, Dregert** und **Petri.**
Eintrittskarten à 3 ℳ sind in der Hofmusikhandlung von **C. A. Klemm,** Neumarkt, zu haben.

Beste Qualitäten
Damen-, Herren- und Kinder-Handschuhe
in Seide, Halbseide, Baumwolle, Fil d'ecosse,
Dänischer Imitation.
Geschmackvolle, reine, echte Farben.
F. B. Eulitz,
Grimmaische Strasse 30,
Fürstenhaus.

Berend's Kinderwagendecken-Lager,
Berend's Teppichlager
Berend's Deckenlager
Berend's Gardinenlager
Berend's Linoleumlager
Katharinenstraße Nr. 17, 1. Etage.
Aeltere Bestände
von Pferde-, Schlaf- und Reisedecken, **Sophabezügen, Portièren, Teppichen, Vorlagen**
zu bedeutend ermäßigten Preisen.

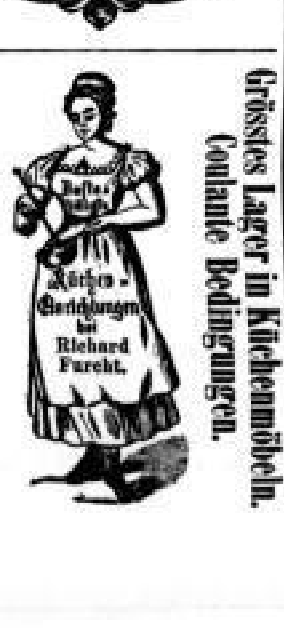
Mein Geschäftslocal befindet sich jetzt
Universitätsstraße 5
(gegenüber dem alten Gewandhause).
Franz Ohme, Buchhandlung, Leihbibliothek und Lotterie-Collection.

Niederlage und Versandt
sämmtlicher
Mineralwässer.
Nat. Selterser (Nassau) Apollinaris
Friedrichshaller Bitterwasser. Marienbader Kreuzbrunnen. Wildunger
Kissinger Rakoczy. Schles. Obersalzbrunnen. Emser Kränchen. Kronenquelle.
Saxlehner's Bitterwasser. Biliner Sauerbrunnen.
Elster-Salzquelle. Fachinger. Neuenahrer Sprudel.
Vichy. Giesshübler Sauerbrunnen. Homburger Elisabethquelle. Levico.
Salvatorquelle. Harzer Sauerbrunnen.
Carlsbader Mühlbrunnen. etc.
Freie Zusendung nach allen Theilen der Stadt.
Telephon: Amt I, No. 2229. Brunnenschriften gratis u. franco!
Samuel Ritter, Leipzig
(Inh. Paul Röhre), **Peterstrasse 44.**

Spitzen für Umhänge,
anerkannt größte Auswahl,
vom **billigsten** bis **elegantesten Genre.**
Markt 9. **E. Hoffmann,** Markt 9.

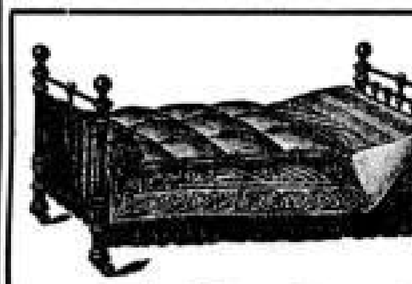
Strümpfe u. Socken
in Seide, Vigogne, Wolle, Baumwolle etc.,
denkbar grösste Auswahl,
billigste Preise.
Handschuhe
in Seide, Flor, Zwirn etc.,
neueste Sachen, bester Schnitt u. Sitz.
Gesundheits-Corsetten
und
Kinder-Leibchen
gestrickt, in allen Preislagen und Qualitäten.
R. Zwicker & Co.,
Grimmaische Strasse 20.

Permanente Ausstellung von 4 Musterküchen.

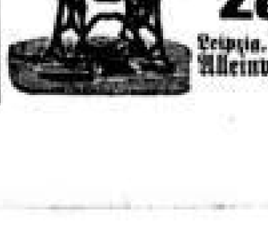


Grösstes Lager in Küchenmöbeln. Coulante Bedingungen.

Eisengiesserei und Maschinenfabrik
für
Transmissionen
Th. & Ad. Frederking, Leipzig-Lindenau,
Karl Heine Strasse 78—80.
Wellenleitungen, Lager, Riemen- und Seilscheiben u. s. w.
Kreisselltriebe, Ausrückvorrichtungen.
Scheiben auch Rohguss.



Echt englische
Metall-Bettstellen
zeichnen sich aus durch **große Haltbarkeit, elegantes Aussehen und billige Preise.**
Ich empfehle dieselben, sowie
Sprungfeder-Matratzen,
Federbetten, Bettwäsche,
Schlafdecken.
H. Zander, Petersstraße 15.



Nähmaschinen,
solid, civile Preise,
Reparaturen billigst,
Zetzsche & Mesch,
Leipzig, Katharinenstraße 11, Plagwitz, Zschochersche Str. 13.
Alleinverkauf der „unübertroffenen“ Maschine
Grossmann, Dresden.

Sommerfrische Grimma.

Grimma, 40—56 Min. (Bahn) von **Leipzig** entfernt, an der ver. Mulde geschützt und reizend gelegen, umgeben von **Lindenpromenaden, Schwanenteich, frdl. Villen** und **Gärten**, sowie dem 20—60 **Meter** hoch über dem Flußspiegel gelegenen **ausgedehnten Stadtwalde mit Gesundbrunnen, Ruheplätzen** und herrlichen Aussichten. **Milde Flußbäder** (20—25° C.) mit **Schwimmanstalt** für Damen und Herren; **Kahnfahrten, Frei-Concerte** der Königin-Husaren u. Stadtcapelle. In der Nähe **Kloster Nimbschen, Hohnstädt, Schloß Göhlen und Löben, Golzermühle, Torna, Trebsener Kolm. Grimma** hat vortreffliche **höhere u. mittl. Schulen** (Königl. Fürstenschule, Seminar, Realschule mit Progymnasium, höhere Bürgerschule und höhere Töchterschule mit Pensionat), gebildete Bevölkerung, ruhigen Verkehr, gute, schön gelegene Gasth. u. Restaurants, private Sommerwohnungen. **Grimma** eignet sich vortrefflich zu Ausflügen für Gesellschaften, zur Sommerfrische und bleibenden Niederlassung.

Wohnungsnachweis und Auskünfte ertheilt kostenfrei schriftlich oder mündlich unsere Auskunftsstelle in der **Expedition der „Nachrichten für Grimma"**, Lange Straße 403.

Der Verein zur Hebung des Verkehrs.

Stahlbad und Luftcurort Bibra i/Th.

Curzeit vom 20. Mai bis 15. September. Vorzüglich bewährte Heilquellen bei allen **Frauen- und Nervenkrankheiten, Gicht, Rheuma und Magenleiden.** Waldreiche reizende Umgebung, billiger Aufenthalt. — Prospecte durch die **Bade-Direction.**

Soolbad Sooden a. d. Werra,

Station **Allendorf a/W.-Sooden**, der Werra-Göttinger Bahn 152 m ü. M., in sehr geschützter lieblicher Thallage, mitten in ausgedehnter Gebirgswaldung (hessische Schweiz). **Curzeit 1. Mai bis 1. October.** Inhalatorium. Gradirpromenade. Soolbäder in beliebiger Stärke (Mutterlaugezusätze gratis). Gute Curcapelle. Prospecte und Auskunft durch **die Badeverwaltung.**

Königliches

Nordseebad Norderney.

Saison vom 1. Juni bis 10. October.

Schönster Strand mit elektrischer Beleuchtung. **Seesteg. Wasserleitung und Canalisation. Theater. Jagdpartien.** Künstler-Concerte, Reunions. **Wettrennen.** Tägliche Dampferverbindung. Frequenz 1884: 20 790 Fremde. Näheres durch den Gemeindevorstand.

Grand Hôtel National, Wien,

Taborstraße. Altrenommirt, einziges großes Wiener Hotel, in dem weder Service noch Licht berechnet wird. 200 Zimmer von 1 fl. ö. W. 1.— aufwärts. Bäder, Telegraph und Telephon. Bahnhöfe und Dampfschiff-Landungsplatz in unmittelbarer Nähe. Civile Preise. Arrangement bei längerem Aufenthalte. On parle toutes les langues modernes.

A. Harhammer, Director. **F. M. Mayer,** propriétaire.

Natürliche Mineralwässer

in stets frischester Füllung.

Bade- und Brunnensalze, medic. Seifen, Pastillen 2c. 2c.

Generalvertretung sämmtl. Brunnendirectionen des In- u. Auslandes.

Hauptniederlage und Engros-Vertrieb

C. G. Loessner & Sohn,

Löwen-Apotheke, Leipzig.

Lager halten sämmtliche Apotheken Leipzigs und seiner Umgebung.

Hochstämmige

Rosen

in Töpfen,

fest eingewurzelt

(keine frisch eingepflanzten),

deshalb zu **jeder Zeit** verpflanzbar,

empfiehlt in anerkannt guten Sorten

Karl Richter

vorm. August Richter

Leipzig-Lindenau, Merseburger Str. 137.

10 Minuten von Pferdebahnstation Deutsches Haus.

Hall - Schreibmaschine,

15,000 im Gebrauch, Preis 125 ℳ

Beste, weil einfachste, schreibt alle Sprachen.

Gebr. Dietrich, Magdeburg, General-Vertreter.

Wiederverkäufer gesucht.

Frack-Verleih-Institut.

China's Zopf.

Herunter mit dem alten Zopf!
Rief Japan bei dem Friedensschluß,
Verlor doch China fast den Kopf,
So daß den Zopf es opfern muß.

So hat mit altem Zopf auch hier
„Goldvierundzwanzig" aufgeräumt,
Weil sie verkauft des Leibes Zier,
Wie man es früher kaum geträumt.

Der alte Zopf war, daß nach Maß
Man theure Kleidung sich bestellt,
Die obenein noch schlechter saß,
Als fertig jetzt für's halbe Geld.

Offerire zu festen Preisen:

Herren-Anzüge	7½, 9, 11 Mark,
Herren-Anzüge Ia	14, 16, 20 „
Herren-Paletots	6, 8, 10 „
Herren-Paletots Ia	12, 14, 20 „
Herren-Jackets	2, 4, 7, 8 „
Herren-Hosen	1, 3, 5, 6 „
Burschen-Anzüge	4, 6, 9, 10 „
Knaben-Anzüge	1½, 2, 4, 5 „
Schlafröcke	7, 9, 10, 12, 15 „

Größte, billigste und reellste Einkaufsquelle Leipzigs.

Georg Simon zur

„Goldnen 24"

1. Etage. 24 Grimmaische Strasse 24. 1. Etage.

Einziges Geschäft welches zu solch' billigen Preisen verkauft. Vorsicht vor Nachahmungen! **am hiesigen Platze.**

Feste Preise.

Frauen-Gewerbeverein,

Universitätsstrasse 4.

Einfache Nadelarbeiten, Kunststickereien, kunstgewerbliche Arbeiten.

— Feste Preise. —

SOENNECKEN'S BRIEFORDNER

* D. Reichs-Patent *

werden allgemein vorgezogen, weil sie:

1. *die Form eines Buches haben,*
2. *sehr handlich sind und nur M 1.25 kosten,*
3. *schon bei 20 Stück über 100 Mark billiger sind, als die sperrigen Ordner in Brettform.*

Berlin * F. Soennecken's Verlag * Bonn * Leipzig

Zweigeschäft: Leipzig, Sternwartenstrasse 46.

Reisehandbücher, Cursbücher, Taschenwörterbücher, Reiselecture

hält in Auswahl vorrätig

E. Lucius, Burgstr. 24, Schulstr.-Ecke.

Loose 5. Classe 127. Lotterie

empfiehlt

A. Weidenhammer, Leipzig, Brühl 21.

Luisenheim,

Klotzsche-Königswald bei Dresden.

Pension für erholungsbed. Damen. Liebev. Aufnahme, gute Verpflegung. Vorz. Winteraufenthalt, reine Waldluft, geschützt gegen Ostwinde. Aerztl. empfohlen. Näh. durch die Vorsteherin **L. von Zittwitz.**

Ostseebad Ahrenshoop

b. Wustrow, Mecklenburg. Prospecte frei. **Die Badeverwaltung.**

Für einen Ausländer in fein. Fam. **Pension** mit best. Gelegenh. z. Erlernung der **deutschen** Sprache. Gef. Off. u. A. 168 Expedition d. Bl.

A. Chapison's

Schreib- u. kfm. Unterrichts-Institut An der Pleiße 9c gewährt **gründliche kaufmännische Ausbildung. Prosp. kostenfrei. Telephon 2698.**

Unt. i. Maschinenschreib. i. div. Syst., Stenographie im

I. Leipz. Schreibmaschinen-Bureau

A. Chapison,

An der Pleiße 9c. Teleph. 2698.

In ca. **15 Stunden** für 10 ℳ lehrt die **deutsche Schönschnellschrift**

Rackow,

Grimmaische Str. 13.

Richtig schreiben. Richtig sprechen. Buchführung, Briefstil 2c. Prospecte kostenlos.

Fortbildungscurse f. Kaufleute u. Gewerbetreibende von

E. Schneider

Centralstr. 5,

Allen empfohlen, die eine gediegene Ausbildung suchen. — **Prospecte gratis.**

Handels-Akademie v. Dr. Huberti, Marienstr. 23. — Eintritt jederzeit.

Curs. im **Deutsch.**, Engl. u. Französ., Griech., Lat. Humboldtstr. 13, III.

A gentleman wishes less. with an Engl. lady. Offer with. price unter **E. L.** hauptpostlagernd.

Internationales

Sprach-Institut

G. von Sudthausen,

Kurprinzstr. 9, I.

Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Englisch, Schwedisch, Dänisch, Holländisch, Deutsch.

In 3 Monaten

wird jede dieser Sprachen nach meiner eigenen mühelosen Methode garantirt fließend sprechen und correspondiren gelehrt. Hunderte amtl. begl. Zeugnisse. Keine Prospecte. Anfr. nur persönl.

Curse

f. Kaufleute in Franz., Engl., Deutsch etc. Grimmaische Strasse 29, II. R. Rost.

Français Grammaire et conversation par une dame de Genève **Hilrtelstrasse 3, I.**

Leçons de franç., gram., conv., par jeune dame de Paris Zeitzer Str. 3, II., Albertstr.-Eck.

Vorzügl. feingeb. **Gesanglehrerin** b. mäß. Hon. empf. **Lichtenberger's Musikalienhandlung,** Neumarkt.

Conservatoristin m. vorz. Zgn. erth. Clav., Gef. u. Harmonielehre à St. 75 ₰. Off. u. A. 205 Exp. d. Bl.

Geb. Fräulein ertheilt Kindern vom 1. Juli an Klöppelunterricht. Offerten unter A. 169 Exped. d. Bl.

Lüderitz's Berg

Halle-Giebichenstein

Garten-Restaurant

gegründet 1873 erneuert 1880

Endstation der elektr. Bahn. Bahnhof—Wuchererstr.—Wittekind empfiehlt sich einem geehrten Publikum bei **Ausflügen nach Halle** und dem **Saalethal.**

Fr. Lüderitz.

Gute Speisen, Biere, Weine. Billige Preise.

Meß-Anzeige für Leipzig und Umgegend.

Fabrik-Rester in **Hosen- und Anzugstoffen, Cheviots, Kammgarn-Cheviots und Mäntelstoffen,** zur Neuheiten, reichend zu **Herren-, Damen- und Kinder-Sachen,** sind bis drittheil billiger als vom **Stück** geschnitten. **Alleinverkauf Leipzig, Augustusplatz, Reihe 24, Eckbude am Mittel-Durchgang, der dritten Reihe vor der Paulinerkirche,** an rother Fahnen-Firma kenntlich. **Kinderschnittmuster, Pelerinen und Kappen** an Restkäufer gratis.

C. Schubert aus Dresden, gen. der billige Restermann.

Um der stark wachsenden Nachfrage nach **guten Maschinenschreibern** zu entsprechen, haben wir in Verbindung mit unserer **hiesigen Filiale** ein **Lehrinstitut** eröffnet, in welchem Damen und Herren mit guter Schulbildung in der gründlichsten Weise im Gebrauch der

Remington-Schreibmaschine

unter persönlicher Aufsicht von Fachlesten unterrichtet werden.

Tages- u. Abend-Curse.

Telephon: Amt I, No. 1064.

Glogowski & Sohn,

Augustusplatz 1,

Eingang Johannisgasse 3.

Aufbewahrung von Pelzsachen unter Garantie bei

Max Barthel, Brühl, Ecke Ritterstrasse.

Wer ertheilt einem jungen Kaufm. Unterricht im **Florett-Fechten?** Adr. mit näheren Angaben unter A. 189 in die Exped. d. Bl.

Leipzig, Grimmaische Str., Ecke Reichsstr. Berlin, Breslau, Hamburg, Dresden, München.

Dr. J. Schanz & Co.

Patente

billigst, streng reell, sorgfältig, schnell. Vergünstigungen wie v. keiner anderen Seite. Verwerthung, An- u. Verkauf v. Erfindungen.

Patente aller Länder besorgen und verwerthen

Capitaine & v. Hertling,

London WC., 89 Chancery Lane, Berlin NW., Luisenstr. 35, Liége, 60 Rue de Mulhouse.

Steuer-Reklamationen mit Erfolg. Gesuche, Testam., Rath. v. Berg, Webergasse 8.

Steuerreclamat., Käufe, Testam. 2c. Habermann, Münzgasse 20.

Steuer reclam. mit Erfolg Petersstr. 31, Laden.

Privatgärten, zu deren geschmackv. Anlage und Pflege, sowie zur sauberen Ausführung aller vorkommenden Gartenarbeiten empfiehlt sich **L. Enke, Landschaftsgärtner,** Lindenau, Lützener Str. 90.

Gärtner übernimmt **Gartenarbeiten.** Lindenau, Wettiner Str. 27, II. r.

Möbel u. Pianos werden sauber **aufpolirt u. mattirt. H. Seifert,** Ritterstr. 42, III., gegr. 1865. **ff. Ref.**

Fracks, Gesellsch.-Anzüge, Verkauf und Verleih **Windmühlenstr. 13, I.**

Elegante Fracks u. Gesellschaftsanzüge verleiht **J. Kindermann,** Salzgäßch. 9, I.

Lohnpferde.

Ein auch zwei Paar gute Lohnpferde habe für dauernde Arbeit noch zu vergeben. **M. Schlutius,** Kohlenhandlg., Hallstr. 11.

Für ein Paar schwere Pferde, completes Gespann, wird den Sommer hindurch Arbeit gesucht. Off. E. R. 27 postlag. Postamt 3.

H. Petzold, Kammerjäger, empf. sich zur **Ausrottung** aller Ungeziefers, für Ratten, Mäuse, Wanzen, Schaben u. s. w. Zahlung nach Erfolg. **Abtnaundorf Nr. 15.**

Hunde-Dressur!

Hunde jeder Rasse erhalten **gute Dressur,** auch auf den Mann, u. Garantie, durch den Förster **Franz Kamitsky,** Steyjch b. Dresden.

Dr. Ostermayer's **Kopfschmerz-Pastillen, Jodopyrin-Cocoa,** beseitigen **jeden** Kopfschmerz. Unstreitig bestes u. angenehmstes Mittel, besonders bei Migräne, Influenza, Katarrh. Erhältlich offen u. in Schachteln in der **Salomonis-Apotheke, zur weißen Adler-Apotheke, Mohren-Apotheke u. Börsen-Apotheke.**

Alle Sorten Blumen- und Gemüsepflanzen, Nelken und Rosen I. Qual., Georginen, Farren, Epheu u. s. w. empfiehlt **Frau Kummer, Markthalle,** neben der Waage, Stand 222.

Hierzu vier Beilagen.

Reichstag.

§§ **Berlin**, 2. Mai. Obgleich die Novelle zum Zolltarif in zweiter Lesung vier Tage in Anspruch genommen hatte, wurde doch auch heute in der dritten Berathung der Vorlage noch auf mehreren Seiten ein reichliches Redebedürfniß empfunden, ohne daß freilich nennenswerthe Argumente vorgebracht wurden. Die Beschlüsse zweiter Lesung wurden bestätigt, und außerdem noch der Schutzzoll für Parfümerien auf 300 ℳ erhöht. Sodann stand das Gesetz über die Zulassung der communalen Besteuerung auf Wein auf der Tagesordnung. Diese soll sich bis auf 10 Procent des Werthes oder bis 5 ℳ für den Hektoliter erstrecken dürfen. In dem Sinne der Regierungsvorlage hat sich die Majorität des Reichstags und auch des preußischen Abgeordnetenhauses wiederholt ausgesprochen. Wenn den Gemeinden die Möglichkeit gewährt ist, aus dem Bierconsum eine Einnahme zu erzielen, scheint auch schwer verständlich, weshalb man nicht auch die Ausnutzung des Weines gestatten soll. Dieser Auffassung gab auch der Staatssecretair Graf Posadowsky Ausdruck, während die Freisinnigen durch Herrn Schmidt, getreu ihrem Princip, alles von der Regierung Beantragte zu verwerfen, die Ablehnung der Vorlage befürworten ließen. Sie verdiene kein besseres Loos als die vordem geplante staatliche Weinsteuer. Der Vertreter des Centrums, Herr Dr. Schädler, der sich gern als volkswirthschaftliche Autorität aufspielt und sich der Regierung als Politiker zu empfehlen bemüht ist, empfahl die Prüfung des Gesetzes durch eine Commission, während Dr. Hammacher mit Recht darauf hinwies, daß das Princip der communalen Weinsteuer sich in der Praxis bereits in Wiesbaden, Straßburg, Osnabrück und an anderen Orten wohl bewährt habe. Daß Herr Singer sich gegen die Vorlage erklärte, ist selbstverständlich — er ist als Staatsmann und Genosse gegen alle directen und indirecten Steuern, welche nicht in die socialdemokratische Parteicasse abgeführt werden. Für die Vorlage erklärte sich freilich nur Graf Limburg-Stirum, während sonst bei allen Rednern die Bedenken überwogen und auch die Nationalliberalen Bürklin und Blankenhorn den Wein völlig steuerfrei wissen wollten, da er für weite Volkskreise kein Luxusgetränk, sondern ein nothwendiges Genußmittel sei. Der Gesetzentwurf wurde schließlich einer Commission von 21 Mitgliedern überwiesen. Morgen stehen der Nachtragsetat wegen des Nordostsee-Canals und die Interpellation wegen der Petroleumvertheuerung, welche heute von den Antisemiten überreicht wurde, auf der Tagesordnung.

82. Sitzung vom 2. Mai, 1 Uhr.

Am Bundesrathstische: Graf Posadowsky u. A.

Zur dritten Berathung gelangt zunächst die Zolltarif-Novelle.

Eine Generaldiscussion findet nicht statt. Zu §. 6 beantragen die Abgg. Dr. **Hammacher** und **von Tallich**, daß tarifmäßig zollfrei Waaren aus Staaten, welche deutsche Schiffe oder deutsche Waaren ungünstiger behandeln, als diejenigen anderer Staaten der Entrichtung eines Zolles in Höhe bis zu 20 Procent des Werthes belegt werden können.

Abg. Dr. **Hammacher** befürwortet die Annahme des Antrags, welcher der Zollgesetzgebung anderer Staaten entspreche und sich in mäßigen Grenzen bewege.

Der Antrag wird angenommen, mit ihm §. 6.

Bei der Position Rughalz meint

Abg. Dr. **Müller** (Sagan, freis. Volksp.), die Bestimmung, Rughalz, „so weit es direct aus dem Walde kommt", scheine jetzt von den Steuerbehörden eine andere Auslegung zu bekommen, als früher, welche die ganze Zollfreiheit in Frage stellen kann. Er bitte den Schatzsecretair um eine authentische Interpretation der Worte „direct aus dem Walde", damit die Interessenten wissen, wonach sie sich zu halten haben.

Geh. Rath **v. Schmidt**: Der Fall, den der Vorredner im Auge gehabt hat, kann sich nur auf einen einzelnen Vorfall beziehen. Allerdings sind die Worte nicht ganz klar. Die Grenzbewohner befinden sich allerdings insofern in einer schwierigen Lage, als der Wald dicht an der Grenze bereits abgeholzt ist und daher der fremde Besitzer das Holz erst bis zur Grenze fahren muß und dasselbe erst dann von den deutschen Grenzbewohnern umgeladen werden muß. Aber auch in solchem Falle werden die Bestimmungen sehr milde behandelt. Es besteht absolut nicht die Absicht, strenger zu verfahren als früher.

Die Position wird angenommen.

Zu Bei der Position Honig erklärt

königlich sächsischer Geh. Rath **von Körner**, er müsse die von ihm in der Commission mitgetheilten statistischen Ziffern gegenüber den Angriffen des Abg. Burm aufrecht erhalten.

Die Position wird genehmigt.

Betreffs der Position „Flüssige alkohol- oder ätherhaltige Parfümerien" ist in der zweiten Lesung ein Zoll von 200 ℳ für 100 kg beschlossen worden.

Abg. **Werner** (Antis.) beantragt, den Zoll auf 300 ℳ zu erhöhen. Er begreife nicht, weshalb man sich gegen einen derartigen Zoll wehre, der auf einen Luxusgegenstand gelegt werde und die deutsche Production schütze.

Abg. **Müller**-Dortmund (nat.-lib.) bittet, es beim Beschlusse zweiter Lesung zu belassen. Die Interessenten wünschen selbst keine Erhöhung des Schutzzolls und da habe man gar keine Veranlassung, ihnen eine Wohlthat aufzudrängen.

Abg. Dr. **Schaedler** (Ctr.) stimmt dagegen dem Abg. Werner zu, wogegen

Abg. **Richter** (frs. Vp.) ausführt, daß die Interessenten doch wohl selbst das richtige Urtheil haben würden. Das finanzielle Ergebniß werde ein ganz geringfügiges sein.

Der Antrag Werner wird mit sehr geringer Mehrheit angenommen.

Der Antrag des Abg. Grafen **Kanitz**, das Inkrafttreten des Gesetzes auf den 1. Juli d. J. festzusetzen, wird ohne Debatte angenommen.

Auf Anregung des Abg. Dr. **Hammacher** erklärt

Schatzsecretair Graf **Posadowsky**: Nachdem die Abänderung des Zolltarifs die Genehmigung des Hauses gefunden hat, werden die betreffenden Bestimmungen alsbald für das amtliche Waarenverzeichniß bearbeitet werden. Ich bemerke aber, daß, wenn das auch nicht gesetzlich festgelegt ist, es doch der Billigkeit entspricht, daß alle neuen Zolltarifbestimmungen, wie es in der Regel auch geschieht, acht Wochen vorher öffentlich bekannt gemacht werden. Es wird jetzt mit der größten Beschleunigung an der Fertigstellung des amtlichen Waarenverzeichnisses gearbeitet werden. Das Inkrafttreten wird wohl aber nur unter der Voraussetzung erfolgen können, wenn jene achtwöchige Frist eingehalten werden kann. Sollte das nicht der Fall sein, so dürfte es sich doch nur um einen Aufschub von höchstens 14 Tagen handeln.

Bei der Berathung der Resolution, welche die Einführung eines Schutzzolles auf Lackenholz zur Gerberei, aber nicht für die Färberei und die chemische Industrie verlangt, fragt

Abg. **v. Kardorff** (R.-P.) die Regierung, ob unter „chemischer Industrie" etwa auch Gerbereien verstanden werden könnten.

Schatzsecretair Graf **Posadowsky** erklärt, welches Schicksal die Resolution haben werde, könne er heute noch nicht sagen. Er könne aber bereits feststellen, daß der Gedanke, auch Gerbereien könnten als chemische Industrien angesehen werden, ihm bisher nicht gekommen sei.

Die Resolution wird angenommen, ebenso in Gesammtabstimmung die Zolltarifnovelle.

Das Haus geht darauf über zur ersten Berathung des Gesetzentwurfs, betreffend die Abänderung des Zollvereinigungs-Vertrages vom 8. Juli 1867 (Communalweinsteuer-Gesetz). Das Gesetz bestimmt, daß für Rechnung von Communen die Erhebung einer örtlichen Verbrauchsabgabe von Wein (Most), Schaumwein und Kunstwein — ausländischen wie inländischen — bis zur Höhe von zehn vom Hundert des Werthes oder von 5 ℳ für das Hektoliter gestattet werden kann.

Schatzsecretair Graf **Posadowsky**: Der Gedanke, von dem die Regierungen bei der Vorlage ausgegangen sind, und der hier ja auch wiederholt Ausdruck gefunden hat, ist der, daß, wenn das Bier der Communalbesteuerung bereits unterworfen ist, man den Wein, der doch vorzugsweise ein Luxusgegenstand ist, nicht freilassen darf. Die Erträge werden für die Communen nicht unerheblich sein, das zeigt das Beispiel Frankreichs. Die Vorlage will das Recht der Communen, eine Weinsteuer zu erheben, sowohl räumlich erweitern, insofern die Möglichkeit, eine Weinsteuer zu erheben, von den eigentlichen Weinländern auf sämmtliche Gegenden Deutschlands ausgedehnt werden soll, als auch die Quote der Weinsteuer zu erhöhen. Den Communen soll nur eine Facultät ertheilt werden, und diese werden selbst zu erwägen haben, ob und in welcher Höhe sie eine Weinsteuer erheben wollen. Namentlich für die Communen am Rhein werde das Gesetz von hohem Werthe sein. Ich bitte, die Vorlage günstiger zu behandeln, als seiner Zeit das Reichsweinsteuergesetz.

Abg. Dr. **Schädler** (Centr.). Gegenüber der Vorlage geht es mir wie auf dem bekannten französischen Bilde: Jean qui rit und Jean qui pleurt. Ich erkenne die Stichhaltigkeit des Grundes der Materie nicht, daß die stark belasteten Gemeinden wohl eines Zuschusses bedürfen. Aber wenn die Gemeinden sich zu einer Weinsteuer entschließen werden, so werden sie sich die Frage vorlegen müssen, ob nicht die Kosten der Controle größer sein werden als die Einkünfte. Der Vortheil werden nur die großen Städte haben. Ein reiner Luxusartikel ist der Wein zudem nicht. Gerade in größeren Gemeinwesen tritt aber ein anderes Bedenken hinzu, nämlich die Wahl der Verwaltungskörper derselben erfolgt sehr oft auf Grund eines seltsam construirten Wahlsystems und diese Verwaltungskörper könnten leicht dazu geführt werden, Geldmittel für Zwecke aufzuwenden, von denen der größere Theil der Bewohner nichts wissen will. Würde nur die Flasche der Wohlhabenden oder der ausländische Wein besteuert werden sollen, so würde ich nichts desto weniger für die Vorlage zu haben sein. Aber wie steht es mit dem Wein als Heil- oder Stärkungsmittel? Die Frage des Hausierens lehnt auch der Erörterung. Gegen eine Besteuerung des Kunstweins wäre nichts einzuwenden. Die Frage ist noch nicht gelöst: wer trägt denn die Weinsteuer? In letzter Reihe wird sie wohl auf dem Weinbauer sitzen bleiben, und den noch mehr zu belasten, der mit kaum 2 Procent Nutzen arbeitet, erfüllt mich mit großen Bedenken. Vom Bier unterscheidet sich der Wein, — das muß ich dem Staatssecretair sagen — dadurch, daß er ein Naturproduct ist, während das Bier ein gewerbliches Erzeugniß ist. Daß die Steuer höher bemessen werden darf als früher, erscheint mir ebenfalls als ein Fehler der Vorlage. Im Interesse des kleinen wirklichen Winzers müßte die Steuer geringer sein. Eine Ungleichheit wird ferner geschaffen zwischen den Gemeinden, welche jetzt schon eine Weinsteuer erheben dürfen und denen, wo das bisher nicht der Fall war. In den Kreisen meiner Freunde wird das Hauptgewicht bald mehr auf das pro bald mehr auf das contra gelegt und so wird es wohl durch das ganze Haus gehen. Aus allen diesen Gründen halte ich die Sache noch nicht für so spruchreif, um sich sofort zu entscheiden und ich beantrage daher, die Vorlage an eine Commission von 21 Mitgliedern zu verweisen.

Abg. **Schmidt** (Elberfeld, Freis. Vktsp.): Die Voraussetzungen, von denen der ganze Entwurf ausgehe, sind falsch; denn einmal besteht ein großer Unterschied zwischen Bier und Wein und dann trifft man doch nicht blos den Trunk des Wohlhabenden. Bei dem preußischen Communalsteuergesetz hat man auch Erfahrungen gemacht, welche von einer Erweiterung des Rechts der Communen, indirecte Steuern zu erheben, abmahnen sollten. Reiche Einnahmen werden aus dem Gesetze nur dann zu erzielen sein, wenn man gerade die billigsten Sorten mit hohen Steuern belegt. Nicht überall ist der Weingenuß ein Luxus, im Westen vielmehr ein allgemeiner. Sehr richtig meinte der Abg. Schädler, daß aller Vermuthung nach die Steuer auf den Winzer abgewälzt werden würde. Ist das nicht der Fall, dann würde das Gesetz die Kunstweinfabrikation oder die Verschlechterung der Qualität fördern, und das wäre ebenso unerwünscht. Zu fragen ist auch, wie es mit der Communalbesteuerung ausländischer Weine gehalten werden soll und ob nicht eine solche inländische Communalbesteuerung den Abschluß späterer Handelsverträge erschweren könnte. Das, was der Staatssecretair als einen Vortheil der Vorlage hervorgehoben hat, die Begrenzung der Steuer nach oben, halte ich für einen Fehler. Die großen Schwierigkeiten der Erhebung einer Weinsteuer scheint mir doch dadurch erwiesen, daß die meisten Communen, die eine solche erheben, die Erhebung verpachtet haben. Die hohen Controllkosten, die in Elsaß-Lothringen z. B. 10 Proc. des Ertrages ausmachen, werden die Communen veranlassen, in der rücksichtslosesten Weise vorzugehen mit der höchsten Steuer auch gegen die billigsten Weine. Eine Commissionsberathung halte ich nicht für nöthig; die Vorlage könnte gleich im Plenum abgelehnt werden. Wir werden aber der Commissionsverweisung, da sie von einer großen Fraction beantragt ist, nicht widersprechen.

Abg. Dr. **Hammacher** (nat.-lib.): In Wiesbaden macht die Erhebung der Weinabgabe gar keine Schwierigkeiten und ergiebt hohe Erträge. Ebensowenig erhebt man in Straßburg, wo 10 ℳ pro Hektoliter erhoben werden, Klagen über Schwierigkeiten. Das Aufkommen beträgt dort 650 000 ℳ. Mit Recht hat man hervorgehoben, daß in vielen Gegenden Deutschlands der Wein das allgemeine Genußmittel ist, eben gerade dort wird eine Abgabe vom Weine erhoben. Es ist daher eine Uebertreibung, daß eine Weinabgabe auf Grund der Vorlage den Weinbau zu schädigen geeignet sein würde. Analog wird die höchste Biersteuer in Bayern erhoben, und doch ist dort das Bier am besten und am billigsten. Der Abg. Schmidt meinte dann, der Wein müsse als Naturproduct im Gegensatz zum Bier von jeder Steuer befreit sein und auf die künftigen Handelsverträge verweisen, denen Schwierigkeiten durch die Vorlage erwachsen könnten. Diesen Zusammenhang vermag ich nicht einzusehen. Im Großen und Ganzen dient die Vorlage der ausgleichenden Gerechtigkeit. Die hohen Communalsteuern suchen gebieterisch Abhilfe durch weiteren Ausbau der indirecten Besteuerung. Wenn der jetzige Zustand der Besteuerungsverhältnisse fortdauert, können viele Gemeinden, namentlich in den industriellen Gegenden Deutschlands, ohne staatlichen Zuschuß ihre gemeindlichen Ausgaben auf die Dauer nicht mehr erfüllen. Dieser Gesichtspunct empfiehlt die Annahme der Vorlage, die ja die Gemeinden zur Einführung der Weinsteuer nicht zwingen will, sondern ihnen nur das Recht dazu giebt.

Abg. **Singer** (Soc.): Die Vorlage scheint die Tendenz zu verfolgen, eine Reichsweinbesteuerung auf dem Umwege einer Besteuerung durch die Communen vorzubereiten. Statt dessen sollte man die Forterhebung der Communalweinbesteuerung, wo sie besteht, durch Gesetz verbieten. Als principielle Gegner der indirecten Besteuerung sind meine Freunde auch gegen dieses Gesetz. Der Staatssecretair führt uns die französischen Weinabgaben als Muster vor; freundländische Muster werden uns aber immer nur vorgeführt, wenn es sich um Belastungen handelt. Auf Wiesbaden darf man uns nicht hinweisen; in dem reichen Badeort ist die Weinsteuer allerdings eine Luxussteuer. In Straßburg agitirt die Bürgerschaft, wie mir Abg. Bust mittheilt, auf das Allernachdrücklichste für die Aufhebung der Weinabgabe; ebenso ist es im übrigen Elsaß-Lothringen. Nach den Ausführungen des Abg. Hammacher über das bayerische Bier müßte man eine Waare, um sie möglichst billig zu haben, möglichst hoch versteuern. Wir wollen nicht dazu beitragen, die Polizeiaufsicht, unter der das deutsche Volk ohnehin schon genugsam steht, noch zu vermehren. Die Lage der Winzer ist so schlecht, daß sie eine weitere Belastung nicht mehr vertragen kann. Im Uebrigen steht diese Vorlage des Schatzsecretairs im Gegensatz zu dem Grundsatz des preußischen Finanzministers, der die indirecte Besteuerung dem Reiche, den Communen dagegen die Realsteuern zuweisen wollte. Eine Commissionsberathung würde keinen Zweck haben.

Reichsschatzsecretair Graf **von Posadowsky**: Ein Widerspruch zwischen mir und dem preußischen Finanzminister besteht nicht. Ich kann dem Abg. Singer versichern, daß diese Vorlage gerade auf den lebhaften Wunsch des preußischen Finanzministers eingebracht worden ist. (Zuruf links: Das glauben wir gern! — Heiterkeit.) Es konnte sich nur darum handeln, die bestehenden Beschränkungen für einen Theil der Communen in Bezug auf die Weinbesteuerung aufzuheben. Das haben wir gethan. Weiter konnten wir nicht gehen, denn jeder weitere Schritt, im Einzelnen die Art der Erhebung der Weinsteuer in den Communen zu regeln, würde ein Uebergriff der Reichsgesetzgebung in die communale Selbstverwaltung und Landesgesetzgebung bedeuten. Ich bin sehr überrascht, daß gerade von der Seite, die sonst immer für Beseitigung von Einschränkungen eintritt, hier eine Aufrechterhaltung der Beschränkung der Communen verlangt wird. Nehmen Sie die Vorlage an, und Sie werden gerade den größeren Communen im Westen eine große Erleichterung bringen. Die Befürchtung, daß sich aus diesem Gesetze ein Reichsweinsteuergesetz entwickeln könnte, ist unbegründet.

Abg. **Blankenhorn** (nl.): Es handelt sich in dem Gesetze nicht nur um eine Erweiterung des bestehenden Besteuerungsrechts, sondern auch um eine bedeutende Steuererhöhung. Dann aber enthält die Vorlage wieder das Princip der Werthsteuer, wie es auch die frühere Reichsweinsteuervorlage hatte. Eine solche Werthsteuer halte ich aber für ein Ding der Unmöglichkeit und die im Gesetze daneben vorgesehene fixe Steuer von 5 ℳ für das Hektoliter ist meiner Meinung nach für die kleinen Weine viel zu hoch. Wenn man dagegen anführt, die Gemeinden brauchten ja nicht gleich den höchsten Steuersatz zu nehmen, so bin ich in dieser Beziehung Pessimist. Die communale Besteuerung des Bieres ist in einer relativ viel geringeren Höhe nur möglich, da diese Steuer pro Hektoliter mit einem Werthe von durchschnittlich 16 ℳ nur einen Maximalsatz von 0,65 ℳ betragen darf. Die Vorlage wird ohne Zweifel einen Rückgang des Weinconsums und eine Schädigung der Winzer im Gefolge haben, und für diese Folgen möchte ich keine Verantwortung übernehmen. Wie ich daher die Ablehnung der früheren Reichs-Weinsteuer-Vorlage mit Freuden begrüßt habe, so bin ich auch gegen diese Vorlage.

Abg. Dr. **Bürklin** (nl.): Diese Debatte nimmt genau denselben Verlauf, wie im vorigen Jahr die Reichsweinsteuervorlage. Bis auf den Abg. Hammacher sind alle Gegner des Gesetzes. Der Zollvereinsvertrag von 1867 war einer der vernünftigsten Verträge, die Deutschland je abgeschlossen hat. (Heiterkeit und Beifall.) Die Weinländer haben Einsicht genug, um sich nicht ins eigene Fleisch zu schneiden; daher haben sie von ihrer Befugniß, communale Weinsteuern zu erheben, wenig Gebrauch gemacht. Für manche Gegenden Deutschlands ist ja der Wein ein Luxusgegenstand; aber im Allgemeinen ist in Deutschland doch der Wein ein Volksgetränk im eminentesten Sinne des Wortes. Die weitaus meisten deutschen Weine werden von kleinen Winzern gebaut. Der Consument wird diese Steuer gar nicht zu spüren bekommen, der Consum wird daher nicht zurückgehen, die ganze Belastung wird auf die Winzer fallen; die Weinhändler in den Steuergemeinden werden den Winzern einfach einen um den Betrag der Steuer geringeren Preis bewilligen. Die Rückwirkung dieser Communalweinsteuer auf den Winzer wird also genau dieselbe sein, wie die Wirkung einer Reichsweinsteuer. Ist die gegenwärtige Zeitlage dazu angethan, den Winzern eine solche Belastung aufzuerlegen? Der Winzer ruft in seiner Nothlage nicht nach Staatshilfe; aber diese Belastung wird er bei der allgemeinen wirthschaftlichen Depression nicht ertragen können. (Beifall.)

Abg. **Wolffstein** (Ctr.): Die Vorlage will den großen Communen im Westen für ihre Bedürfnisse eine größere Einnahmequelle eröffnen. Aber da die Steuer auf den Producenten zurückfallen würde, so würden diese meistens kleinen Leute die Mittel hergeben müssen für die großen Industriestädte. Ich würde nichts dagegen haben, wenn der Antrag auf Commissionsberathung abgelehnt wird. (Beifall.)

Abg. Graf **Limburg-Stirum** wendet sich gegen die Ausführungen Singer's; der preußische Finanzminister habe seiner Zeit im Abgeordnetenhause auf den Weg der Communalsteuer hingewiesen, jetzt sei die Ankündigung eingelöst. Die Behauptung, daß nur der Producent die Steuer trage, ist noch nicht bewiesen; in den meisten Fällen wird er sie nicht tragen. Aus diesem Grunde die Vorlage abzulehnen, ist ungerechtfertigt.

Abg. **Rösicke** macht darauf aufmerksam, daß Bier und Wein in steuerlicher Beziehung unmöglich gleichgestellt werden können, die Weinsteuer wird der kleine Producent unmöglich von sich abwälzen können, die Biersteuer dagegen haben die Producenten größtentheils von sich abschieben können. In Bayern ist freilich der Preis für das Bier billiger. In Norddeutschland, wo die Biersteuer nicht besteht, ist indessen das Flaschenbier fast noch billiger. Irgendeine Folgerung aus der bayerischen Biersteuer auf die Wirksamkeit der Communalweinsteuer zu ziehen, ist jedenfalls unmöglich. Die Freiheit des Verkehrs muß geschützt werden. Ich bitte um directe Ablehnung der Vorlage.

Damit ist die Discussion beendet.

Nach persönlichen Bemerkungen der Abg. Dr. **Hammacher** und **Rösicke** wird die Vorlage an eine Commission von 21 Mitgliedern verwiesen.

Hierauf wird eine Reihe von Petitionen debattelos nach den Beschlüssen der Petitionscommission erledigt.

Morgen 1 Uhr: Dritte Lesung des Gesetzentwurfs für Elsaß-Lothringen, betr. die Aufhebung des Bürgermeistergesetzes ꝛc.; Nachtragsetat; Interpellation, betr. die Petroleumvertheurung; Rechnungssachen; Wahlprüfungen. Schluß kurz vor 5 Uhr.

---

* **Berlin**, 2. Mai. Dem Reichstage ist, wie gemeldet, ein Nachtrags-Etat in Höhe von 1 700 000 ℳ zugegangen. Ihm ist eine Denkschrift über die feierliche Eröffnung des Nord-Ostsee-Canals beigegeben. In derselben wird die Einweihung in Parallele gestellt mit der Eröffnung des Suezcanals und der Gotthard-Eisenbahn. Im Kieler Hafen werden bei Beginn der Feier ein Theil der deutschen Kriegsflotte, mindestens 50 fremde Kriegsschiffe mit voraussichtlich 12 Admiralen, 800 Officieren und 16 000 Mann Besatzung beisammen sein. Die deutschen Bundesfürsten sind eingeladen, die verbündeten Regierungen werden durch Bevollmächtigte zum Bundesrath vertreten sein, der Reichstag und der preußische Landtag — dieser wegen des preußischen Prätiralbeitrages zu den Kosten — werden an der Feier theilnehmen, ebenso haben fast sämmtliche seefahrenden Nationen Europas und die Ver-

---

Feuilleton.

Verbreitung der Erdbeben.

II.

Wenn wir bis jetzt von der Verbreitung der Erdbeben gesprochen haben, so war nur von jenen Erschütterungen die Rede, welche vom Menschen unter günstigen Verhältnissen bemerkt und unmittelbar beobachtet werden können; anders verhält es sich dagegen mit jenen leisesten Vibrationen, welche, uns unfühlbar, nur von jenen empfindlichen Instrumenten angegeben werden, die man in neuerer Zeit namentlich in Italien und in Japan benutzt. Wäre der Gebrauch dieser „Seismometer" überall verbreitet, so könnte man die Erstreckung der Erdbeben noch viel weiter verfolgen, wie sich dies sehr deutlich beim Agramer Erdbeben von 1880 und beim andalusischen Beben von 1884 zeigte. Die Stöße des kroatischen Bebens erstreckten sich zwar bis nach Italien, wurden aber hier nur im äußersten Nordosten, in Venedig, Udine und Padua, von den Einwohnern bemerkt; entferntere Orte, zum Beispiel schon Bologna, nahmen nichts wahr, und jenseit der Apenninen wurde keine Spur mehr beobachtet. Aber die Instrumente zu Rocca di Papa im Albanergebirge, südlich von Rom und diejenigen zu Neapel verzeichneten alle stärkeren Stöße, die sich in Agram ereigneten. Aehnlich verhielt es sich bei dem andalusischen Beben. Auch dieses wurde durch die Seismographen weit außerhalb des eigentlichen Schüttergebietes registrirt, so zu Rom, Velletri und Moncalieri.

So fein auch diese Seismometer sind, so entgehen ihnen doch manche schwächere Stöße; jedenfalls werden sie an Empfindlichkeit bei Weitem von gewissen astronomischen Instrumenten übertroffen, welche selbst auf die leichtesten Erschütterungen reagiren. Diese Wahrnehmung wurde schon vor vielen Jahren gemacht, so von Argelander im Jahre 1849, von den Astronomen der großen russischen Sternwarte in Pulkowa in den sechziger Jahren, und es wurde schon damals in Pulkowa die Vermuthung ausgesprochen, daß die beobachteten Störungen und Erschütterungen als Fernwirkung der großen südamerikanischen Erdbeben zu betrachten seien. Störungen an magnetischen Apparaten der Observatorien zu Wilhelmshaven, Lissabon und Greenwich wurden auf das vorhin genannte andalusische Beben bezogen, und ebenso sind die Erschütterungen des ligurischen Bebens von 1887 durch die astronomischen und magnetischen Instrumente in Paris, Köln, Brüssel, Greenwich, Wien und Lissabon angezeigt worden. Oscillationen der Libelle am Niveau des großen Meridankreises der Berliner Sternwarte beobachtete Küstner im Anschluß an das Erdbeben von Patras in Griechenland am 26. August 1889, und ähnliche Blasenschwingungen zeigten sich auf derselben Sternwarte nach dem großen japanischen Beben vom 27. October 1891. Nun wurden in neuester Zeit neben diesen zufälligen Wahrnehmungen an mehreren Orten systematische Beobachtungen mit dem Horizontalpendel vorgenommen, einem einfachen, aber sehr empfindlichen Instrument, welches auf die leiseste Erschütterung in Schwingungen geräth und diese auf einem continuirlich fortbewegten photographischen Papier selbst registrirt. Solche Pendel waren aufgestellt in Wilhelmshaven und gleichzeitig in Potsdam, in Puerto Orotava auf Teneriffa, ferner gleichzeitig in Straßburg und in Nikolajew, zunächst zu dem Zweck, um etwaige Schwankungen in der Richtung der Lotlinie und Schwerestörungen zu verzeichnen. Diese Instrumente registrirten eine beträchtliche Anzahl von Störungen, die meisten davon gleichzeitig an verschiedenen Orten, so in Straßburg und zugleich in Nikolajew, so daß man sie auf dieselben, in weiter Entfernung sich abspielenden Erschütterungen, also wohl Erdbeben, zurückführen mußte.

Gewisse Störungen konnten auf das Erdbeben von Tokio am 18. April 1889 bezogen werden. Die Bebenwelle brauchte 64 Minuten, um den 9000 km langen Weg bis Berlin zurückzulegen; sie bewegte sich mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von $2\frac{1}{2}$ km in der Secunde. Ebenso wurde das Erdbeben von Werneje vom 11. Juli 1889 und das schon genannte Beben von Patras vom 25. August durch das Horizontalpendel verzeichnet. Das erstere Beben verursachte überdies mechanische Störungen in den Aufzeichnungen des Magnetographen in Pawlowsk und Libellenschwingungen auf der Berliner Sternwarte. Unter Zugrundelegung der vom Horizontalpendel verzeichneten Zeit ergab sich eine Geschwindigkeit von 5 km in der Secunde, dagegen muß eine Geschwindigkeit von 3,5 km angenommen werden, wenn man die Berliner und Pawlowsker Störung berücksichtigt. Eine nahestehende Ziffer, ungefähr 3 km in der Secunde, konnte aus dem Eintreffen der Patraser Erschütterungen erschlossen werden. Das Beben von Malatia in Kleinasien am 9. Februar 1893 markirt sich nicht nur am Horizontalpendel in Straßburg und in Nikolajew, sondern auch in Potsdam an den magnetischen Photogrammen. Auf das Erdbeben von Kumamoto auf Kiusiu (Japan) vom 28. Juli 1889 wurden zwei Störungen bezogen, und man vermuthete, daß die frühere der auf dem kürzeren, die spätere der auf dem längeren Wege über die Antipoden zu uns gelangten Welle entspreche. Die Fortpflanzungsgeschwindigkeit betrug hierbei 2,2, bez. 2,3 km in der Secunde. Außerdem konnten auch noch einige andere Coincidenzen zwischen Erdbeben und Störungen des Horizontalpendels mit größerer oder geringerer Wahrscheinlichkeit festgestellt werden.

Offenbar sind dies höchst wichtige Beobachtungen von einschneidender Bedeutung, aber leider stehen wir erst am Anfang dieser Erkenntnisse, die eine feste, bestimmte Form erst gewinnen werden, wenn sie durch ein Netz von Beobachtungen an vielen Puncten der Erde eine Bestätigung erfahren haben werden. Allem Anschein nach werden wir anzunehmen haben, daß sich stärkere Bebenstöße über die ganze Erdkruste ausbreiten können und sich hierbei mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von ungefähr 2,2—5 km bewegen.

Die Wirkung eines Erdbebens ist bisweilen selbst innerhalb seines Verbreitungsbezirkes sehr ungleich; von zwei ganz nahe bei einander liegenden Orten wird oft der eine sehr stark, der andere nur wenig oder gar nicht erschüttert. In den sehr unruhigen Gegenden Südamerikas hat man die Bemerkung gemacht, daß einzelne Orte von allen Erdbeben übersprungen werden und unbewegt bleiben oder nur sehr wenig zu leiden haben; sie bilden eine „Brücke", wie man dort sagt. Am heftigsten und verderblichsten pflegen die Stöße da zu wirken, wo über fester, felsiger Grundlage eine nicht sehr mächtige Decke loser Gesteine, namentlich tertiärer, diluvialer oder recenter Thone, Sande oder Gerölle, liegt. Wie Sandkörner, die man etwa auf den Resonanzboden eines Clavieres streut, von den Schwingungen desselben in die Höhe geschleudert und in tanzende Bewegung versetzt werden, so werden diese unzusammenhängenden Aufschüttungsmassen durch die Bewegung der festen Unterlage wild durcheinander geschüttelt, und solche Stellen sind es, an denen in der Regel die schwersten Schäden angerichtet werden. Ragt aus einer solchen Decke junger Materialien eine Kuppe des alten Felsgerüstes empor, so bleibt diese verhältnißmäßig ruhig; sie bildet bei sehr heftigen Erschütterungen oft eine Oase der Ruhe, eine „Brücke". Noch viele andere Verhältnisse beeinflussen natürlich die Ausbreitung. Diese ist im Streichen der Schichten eine andere als im Fallen; ja, es scheint, daß die Schwingungsrichtung durch das Streichen und Fallen der Schichten geradezu vorgeschrieben ist, und daß auf diese Weise eine Art Doppelbrechung der Bebenwelle eintritt, wie dies besonders A. Schmidt betont hat. Spalten treten der Fortpflanzung abschwächend in den Weg, Gebirge schneiden die Verbreitung bisweilen total ab, oder die Wellen einer Erschütterung prallen sogar an einem Gebirgszug ab, wie Mallet es in einem Falle mit großem Scharfsinn nachzuweisen gesucht hat, und werden von demselben zurückgeworfen wie Lichtstrahlen, die auf einen Spiegel fallen.

Wie die Verbreitung der einzelnen Erdbeben, so ist auch deren Vorkommen und Bedeutung im Ganzen wesentlich bedingt von dem geologischen Bau der einzelnen Länder. Große, ebene, tafelförmige Landstriche, die mit sehr mächtigen Massen junger Ablagerungen bedeckt sind, bilden, wie wir das an der norddeutschen Ebene, an dem russischen und sibirischen Tiefland erkennen, jenen Typus, welcher am seltensten und schwächsten von Erdbeben heimgesucht wird; auch Massengebirge sind ihnen nicht sehr ausgesetzt. Dagegen sind die Kettengebirge und die an ihrem Steilrand sich ausdehnenden Ebenen, ferner die Umgebungen der Mittelmeere, namentlich solcher, die nach einer Seite von einer Reihe von Inseln eingefaßt sind, heftigen Erschütterungen unterworfen. Außer der norddeutschen Ebene und der russisch-sibirischen Niederung sind erdbebenarm und besonders von starken Stößen fast ganz frei der Rest des außeralpinen Deutschland, der größte Theil von Frankreich, England und Skandinavien, ferner die brasilische Continentalmasse und namentlich der größte Theil von Afrika südlich der Sahara. Als erdbebenreiche Gebiete sind zunächst die Alpen zu bezeichnen. Die gesammten Küstenländer des Mittelländischen Meeres, Nordafrika, die Pyrenäenhalbinsel, Italien, die Balkanhalbinsel, Kleinasien, Syrien und weiterhin der Kaukasus, Armenien, Persien werden von den Erschütterungen sehr oft und in äußerst heftiger Weise betroffen. Auf der ganzen Erdoberfläche ist nur das Gebiet von Centralamerika noch mehr heimgesucht als jene, während die ostasiatische Inselregion mit der Mediterrangegend ungefähr auf einer Stufe stehen mag. Das Erdbeben von Lissabon, bei dem nach verschiedenen Angaben 30—60 000 Menschen zu Grunde gegangen sein sollen, die großen calabrischen Stöße, bei denen die Zahl der Todten zwischen 10 000 und 30 000 wechselte, das sicilische Beben von 1693, bei dem 60 000 Menschenleben vernichtet wurden, die fürchterlichen Stöße, welche Phokis und Achaja verwüsteten, die Katastrophe von 1880 auf Chios, das Erdbeben, das im Jahre 526 in Syrien und Kleinasien 120 000 Opfer forderte, sind einige der grellsten Beispiele, welche die furchtbare Energie dieser Erscheinungen im Mittelmeergebiet erweisen.

Manche Theile Ostindiens, vor Allen aber die ostasiatischen Inseln, namentlich Japan, sind sehr heftigen Erschütterungen ausgesetzt. In Amerika kommen zwar in den nördlicheren Theilen Erdbeben nicht selten und mitunter in ziemlich beträchtlicher Stärke vor, allein im Ganzen sind es doch verhältnißmäßig ruhige Gegenden. Dagegen stellen Centralamerika und der westliche und nördliche Küstenstrich von Südamerika sammt Westindien den Theil der Erde dar, welcher die meisten und heftigsten Stöße zu erleiden hat. Die Stadt Lima wurde seit dem Jahre 1586 elf Mal vollständig zerstört, und die Erdbeben von Caracas 1812, Riobamba 1797, Iquique 1868, die Erschütterungen, die Ecuador und Columbien in demselben Jahre verwüsteten, und eine Menge anderer gehören zu den schrecklichsten Ereignissen, die sich je zugetragen haben.

SLUB
Wir führen Wissen.

einigten Staaten von Amerika ihre Theilnahme zugesagt. Die Bedarfssumme vertheilt sich auf zwei Hauptgruppen, von denen die erste die Kosten der allgemeinen, für sämmtliche Theilnehmer gleichmäßig berechneten Festlichkeiten umfaßt, die andere durch die besonderen Veranstaltungen bedingt wird, welche unsere Marine, namentlich im Interesse der fremden Kriegsschiffe, auszuführen haben wird. Unter die erste Gruppe fallen insbesondere: die Miethung großer Dampfer zur Beförderung der auf 700 bis 800 Personen zu beziffernden Gäste des Reichs und der begleitenden Dienerschaft auf dem Canale und ihrer Beherbergung während der Festtage; die Verpflegung der Gäste auf den Schiffen; Gratificationen an die Schiffsmannschaften; die Miethung kleinerer Fahrzeuge für den Verkehr im Kieler Hafen; Herrichtung des Festplatzes und der Tribünen für den Weihact; Bau einer Festhalle für das vom Reich zu gebende Festmahl und Kosten dieses Festmahles für rund 1000 Personen; Extrazüge zur Beförderung der Festtheilnehmer auf der Eisenbahn zwischen Berlin, Hamburg und Kiel; sächliche Kosten aller Art. Die Kosten dieser ersten Gruppe dürften nicht unter 1 100 000 ℳ zu bemessen sein. Unter die zweite Gruppe fallen zunächst die Kosten der Repräsentation gegenüber den Officiercorps der fremden Kriegsschiffe, insbesondere durch Veranstaltung einer Ballfestlichkeit und der gastfreundlichen Behandlung der Mannschaften durch entsprechende Unterhaltung und Bewirthung. Die Ansammlung einer ungewöhnlichen Zahl von Kriegsschiffen im Kieler Hafen bedingt ferner Vorkehrungen, um den Aufenthalt daselbst zu ermöglichen und den Verkehr zwischen ihnen und mit dem Lande sicher zu stellen. In dieser Beziehung bedarf es der Errichtung einer Signalstation, der Auslegung von Ankerbojen, einer Kabelverbindung der Flaggschiffe unter sich und mit dem Lande, der Miethung von Prähmen und Schleppdampfern. Es werden ferner Wartehallen für Beurlaubte, Sanitätswachen, Auskunftsbureaus herzustellen, elektrische Beleuchtungsvorrichtungen für die Landungsbrücken zu beschaffen sein. Einschließlich der kleineren Ausgaben von Drucksachen u. dergl. und der im Einzelnen nicht vorherzusehenden Kosten wird der Bedarf für die zweite Gruppe auf 500 000 bis 600 000 ℳ zu schätzen sein. Hiernach ergiebt sich ein voraussichtlicher Gesammtbedarf von 1 600 000 bis 1 700 000 ℳ Da die Mittel im Interesse verschiedener Ressorts aufzuwenden sind, empfiehlt es sich, den Fonds zur Verfügung des Reichskanzlers zu stellen, welcher ihn auf die betheiligten Ressorts nach Bedarf zu vertheilen haben wird.

§§ **Berlin**, 2. Mai. (Privattelegramm.) In der Justizcommission wurde heute §. 117 der Strafproceßordnung berathen, der bisher wie folgt lautete: „Neben dem Angeklagten ist der bestellte Vertheidiger stets, der gewählte Vertheidiger dann zu laden, wenn die erfolgte Wahl dem Gerichte angezeigt worden ist." — Statt des zweiten Satzes wurde folgende veränderte Fassung angenommen: „wenn von diesem oder von demjenigen, der zur Bestellung eines Vertheidigers befugt ist, die erfolgte Wahl dem Gericht schriftlich oder zu Protokoll angezeigt worden ist." Außerdem wurde § 233 in der Fassung der Regierungsvorlage angenommen, welche lautet: „Die Vertretung eines ausgebliebenen Angeklagten durch einen Vertheidiger ist im Falle des § 232 und außerdem dann zulässig, wenn die den Gegenstand der Untersuchung bildende That nur mit Geldstrafe, Haft oder Einziehung, allein oder in Verbindung mit einander, bedroht ist. Der Vertheidiger bedarf zur Vertretung schriftlicher Vollmacht."

§§ **Berlin**, 2. Mai. (Privattelegramm.) Die Commission zur Berathung der Novelle zum Branntweinsteuergesetz trat heute unter dem Vorsitz des Abg. Holtz zu ihrer ersten Sitzung zusammen. Zunächst wurde §. 1 Absatz 3 und 4 zur Debatte gestellt, welcher folgende Fassung erhalten soll: „Die Gesammtjahresmenge, von welcher der niedrigere Abgabesatz zu entrichten ist (das Gesammtcontingent), sowie der Betrag des niedrigeren Abgabesatzes sollen alle fünf Jahre einer Revision unterliegen. Von der Verbrauchsabgabe befreit und bei Feststellung der nach dem Vorstehenden maßgebenden Jahresmenge außer Ansatz bleibt: 1) Branntwein, welcher ausgeführt wird; 2) Branntwein, welcher zu gewerblichen Zwecken, zur Essigbereitung, oder zu Putz-, Heizungs-, Koch- oder Beleuchtungszwecken verwendet wird, nach näherer Bestimmung des Bundesraths. Der Bundesrath ist ermächtigt, auch solchen Branntwein von der Verbrauchsabgabe freizulassen, der zu wissenschaftlichen oder Heilzwecken verwendet wird." Nach kurzer Debatte, in welcher mehrfach eine acht- oder zehnjährige Revisionsperiode befürwortet wurde, wurde Absatz 1 unverändert angenommen. — Abgeordneter Gamp (Reichspartei) beantragt sodann folgenden Zusatz: „Die Brennereibesitzer sind gegen Uebernahme der Kosten berechtigt, die amtliche Denaturirung ihres Branntweins in ihren Brennereien zu verlangen." Damit würde die frühere Vorlage wiederhergestellt werden. Obgleich Staatssecretair Graf Posadowsky den Antrag für überflüssig erklärt, gelangt er schließlich zur Annahme. Ebenso werden die übrigen Absätze des §. 1 angenommen. §. 2 Absatz 3 bis 5 der Novelle sollen die Festsetzung des Contingents, die Contingentsminderung beim Betriebswechsel, die Neuveranlagung zum Contingent und die Art der Vertheilung desselben neu regeln. Nach längerer Debatte wird zunächst der erste Absatz des Paragraphen in der Fassung der Vorlage angenommen, welche lautet: „Von fünf zu fünf Jahren wird für die einzelnen bisher betheiligten Brennereien und für die inzwischen neu entstandenen landwirthschaftlichen oder Materialbrennereien die Jahresmenge Branntwein, welche sie zu dem niedrigeren Abgabesatze herstellen dürfen (das Contingent), neu bemessen. Die Neucontingentirung erfolgt im Laufe des letzten Jahres der jeweiligen fünfjährigen Periode für die folgenden fünf Betriebsjahre nach folgenden Grundsätzen: —" Auch die vorgeschlagenen Grundsätze und der gesammte Paragraph werden schließlich mit ganz unwesentlichen Abänderungen von lediglich redactioneller Bedeutung angenommen, nachdem in längerer Debatte allseitig der Wunsch zum Ausdruck gelangt war, das Zustandekommen der Novelle zu beschleunigen.

Musik.

* **Meißen**, 1. Mai. Stadtmusikdirector Stahl, der sich mit großen Opfern an Zeit und Mühe die Pflege classischer Musik angelegen sein läßt und den Sinn dafür in Meißen und Umgebung zu heben sucht, führte gestern, nachdem er im Vorjahre eine prächtig gelungene Aufführung von Beethoven's Neunter Symphonie zu Stande gebracht, ebenfalls mit schönem Gelingen Händel's Oratorium „Samson" in der Rietz-Biedermann'schen Ausgabe auf. Den Chor bildeten 70 sangeskundige Damen von Meißen und die 60 Sänger des Gesangvereins der königl. Porzellanmanufactur „Hippokrene", das Orchester war die verstärkte Stadtcapelle, allein 24 Streicher zählend. Als Solisten wirkten mit Frau Lizzie Sondermann-Dresden (Sopran, Delila), Frau Büchl-Fährmann-Dresden (Alt, Micha), Frl. Elsbeth Peter-Meißen (Sopran, Philisterin und Israelitin), Herr Eduard Mann-Dresden (Tenor, Samson) und Herr Fritz Fiedler-Görlitz (Baß, Manoah, Harapha und Bote). Alle betheiligten Kräfte wurden ihrer Aufgabe lobenswerth gerecht; besondere Anerkennung ernteten die Chöre. Die Zuhörerschaft mochte etwa 1000 Personen zählen, doch hätte der Saal noch einige Hundert mehr aufgenommen.

* Wie die „Bohemia" schreibt, wurde am Sonntag während der „Rienzi"-Aufführung im Neuen deutschen Theater zu Prag dem diensthuenden Polizeibeamten namens der Theaterleitung mitgetheilt, daß gegen den Tenoristen Herrn Dr. Seidl Demonstrationen geplant würden, infolge dessen der Beamte um Polizeiassistenz für das Stehparterre und die Galerien ansuchte. Es wurden darauf je zwei Wachleute in voller Uniform in das Stehparterre und auf die Galerien postirt. Im dritten Act wurde ein Besucher des Stehparterre beim Zischen von einem Sicherheitsbeamten betroffen und dem diensthuenden Polizeibeamten vorgeführt.

* Die stärkste Militaircapelle der deutschen Armee ist dem in Bromberg garnisonirenden Pommerschen Füsilier-Regiment Nr. 34 zugetheilt, welches im Juni die Feier seines 75jährigen Bestehens begehen wird. Daß die Militaircapelle eine so starke Besetzung hat, ist hauptsächlich dem Wohlwollen und künstlerischen Sinn der Königin Augusta von Preußen zu danken. Die hohe Frau weilte Anfang der 60er Jahre in Baden-Baden, wo die Militaircapellen der nahegelegenen Bundesfestung Rastatt abwechselnd concertirten. Da die österreichische Infanterie-Regimentscapelle nicht weniger als 70 Köpfe zählte und mit außerordentlich leistungsfähigen Kräften ausgestattet war, so konnte das nur 40 Musiker zählende preußische Musikcorps unter der Leitung des genialen Dirigenten Parlow nicht in den Concerten concurriren. Die Königin Augusta, welche von dieser Thatsache Kenntniß erhalten und mit Parlow Rücksprache genommen hatte, unterstützte diesen nun thatkräftig, indem sie ihm die Mittel zur Verfügung stellte, sein Corps auf 66 Mann zu erhöhen und dabei die Leistungskraft der einzelnen neu zu gewinnenden Mitglieder besonders zu berücksichtigen. Parlow erfüllte seine Aufgabe in ganz vorzüglicher Weise, so daß bald sein Musikcorps die österreichische Capelle übertraf. Im Jahre 1864 in Lyon, wo ein von Napoleon III. veranstaltetes internationales Turnier europäischer Militaircapellen stattfand, besiegte Parlow mit seinem Corps sogar alle französischen, österreichischen, italienischen, englischen Militaircapellen, so daß die Jury der Militaircapelle des preußischen 34. Regiments einstimmig den ersten Preis zuerkannte. Dabei ist zu bemerken, daß Parlow in seinem Musikcorps auch den Chorgesang pflegte und denselben bei besonderen Gelegenheiten verwerthete.

§§ **Fürst Montenuovo.** Die Zeitungen melden vor Kurzem den Tod des österreichischen Divisionsgenerals Fürst Wilhelm von Montenuovo, Sohn der Erzherzogin Marie Louise von Oesterreich, die mit Napoleon I. verheirathet war und ihm im Jahre 1811 einen Sohn, den „König von Rom", späteren Herzog von Reichstadt, gebar. Nach Napoleon's Fall erhielt die Fürstin den Titel Herzogin von Parma und vermählte sich 1822 mit dem Grafen Neipperg, aus welcher Ehe der jetzt Verstorbene stammt. Fürst Montenuovo war ein ausgezeichneter Musiker, der als Clavier- und Violinspieler hervorragendes leistete. Auch als Componist zeichnete er sich aus, besonders in Tanzstücken und Märschen, von denen eine Anzahl veröffentlicht ist. Die letzten 15 Jahre seines Lebens verbrachte der Verstorbene in einer Irrenanstalt bei Wien, ganz der geliebten Musik lebend und die Vorübergehenden oft durch sein meisterhaftes Spiel in Erstaunen setzend. Nach dem Tode des Unglücklichen fand man mehr als 200 Manuscripte, von denen eine Auswahl gedruckt werden soll. Der Fürst war auch ein großer Münzenfreund und seine Sammlung alter Medaillen war in Fachkreisen sehr geschätzt.

Sächsische Holz-Berufsgenossenschaft.

Unfall-Statistik.

Im I. Vierteljahr 1895 kamen 169 Unfälle zur Anzeige. Die Veranlassung dazu war folgende: 1) Dampfkessel, Dampfleitungen, Dampfkocher (Ausströmen von Dampf, Explosion ꝛc.) — 2) Motoren (Dampfmaschinen, Turbinen, Wasserräder ꝛc.) —, 3) Transmissionen aller Art (Wellen, Zahnräder, Riemen, Seile ꝛc.) 6, 4) Fahrstühle, Aufzüge, Krahne, Hebezeuge ꝛc. —, 5) Gatter- und Fournirsägen 5, 6) Band- und Decoupirsägen 5, 7) Kreissägen 29, 8) Hobel-, Abricht- und Kehlmaschinen 20, 9) Fräsen-, Bohr- und Stemmmaschinen 10, 10) Maschinen und maschinelle Vorkehrungen, welche nicht unter 1—9 fallen 8, 11) Fahrzeuge, Beförderung von Lasten, Auf- und Abladen 39, 12) Fall in Bauten, von Leitern oder Treppen, Galerien, Brücken, Stegen, in Vertiefungen 7, 13) Holzfällen oder Herabfallen von anderen Gegenständen, Bruch, Einsturz —, 14) Verschiedene Gegenstände und Vorgänge 40, Summa 169 Unfälle. Todesfälle kamen 2 vor, in 24 Fällen wird die Erwerbsunfähigkeit der Verletzten voraussichtlich länger als 13 Wochen dauern. Der eine Todesfall ereignete sich beim Transport einer mit Holz beladenen Lowry, wobei der Verletzte zu Falle kam und ihm die Lowry über den linken Unterschenkel ging, denselben zerquetschend, während der zweite Todesfall durch Blutvergiftung, hervorgerufen durch Berührung einer Wunde am Halse mit fauligen Stoffen von bearbeiteten Borsten herbeigeführt wurde. Von den 24 Unfällen mit voraussichtlich länger als 13wöchiger Erwerbsunfähigkeit der Verletzten entfallen 7 auf Sägewerke, 5 auf Möbelfabriken, 3 auf Holzwaarenfabriken, je 2 auf Maschinentischlereien, Bautischlereien und Bürstenfabriken und je 1 auf eine Spielwaaren-, Kisten- und Korkfabrik.

Sport.

Rennen zu Berlin—Carlshorst, 2. Mai. (Privattelegramm.)

I. Wilmersdorfer Hürden-Rennen. Preis 1600 ℳ Distanz 3200 m. Herrn H. Suermondt's F.-St. „Babiole" 1; Herrn Lieut. Graf Königsmarck's F.-H. „Mascaret II" 2. Tot. 20. Drei Pferde liefen.

II. Bravo-Jagd-Rennen. Preis 1800 ℳ Distanz ca. 3200 m. Herrn Lieut. Schlüter's br. St. „Octave" 1., Herrn Lieut. Pr. Salm's br. St. „Türkin" 2. Tot.: 16. Drei Pferde liefen.

III. Deutsches Hürden-Rennen. Preis 3500 ℳ Distanz ca. 3500 m. Graf C. E. Reventlow's br. H. „Nimbus" 1., Herrn H. Suermondt's F.-W. „Hagelschlag" 2., Herrn Lieut. Roos' br. St. „Marga" 3. Tot. 34. Platz 84, 120, 152. Acht Pferde liefen.

IV. Charlottenburger Erinnerungs-Rennen. Preis 3100 ℳ Distanz ca. 5000 m. Herrn C. v. Lang-Puchhof's br. H. „Meistersinger" 1., Graf Al. Hapsgarten's schw.-br. H. „Iceberg" 2, Herrn Lieutenant v. Ranke's br. St. „Gipsy Queen" 3. Tot. 15. Platz 68, 96. Fünf Pferde liefen.

V. Preis von Doeberitz. 1600 ℳ Distanz ca. 4000 m. Hrn. G. v. Schierstaedt's F.-H. „Magnat" 1., Hrn. Rittmeister Suermondt's br. H. „Prestige" 2., Hrn. Lt. v. d. Decken's II. br. W. „Matador" 3. Tot. 25; Platz 77, 125, 466. Acht Pferde liefen.

VI. Preis von Schildhorn 2000 ℳ Dist. ca. 4000 m. Hrn. Lieut. Lucke's F.-W. „Janitschar" 1; Hrn. Major v. Kessler's schwbr. W. „The Rake" 2; Hrn. Rittmeister Frhrn. von Fuchs-Nordhoff's br. W. „Duke of Richmond 3; Tot. 103; Platz 187, 81. Fünf Pferde liefen.

VII. Postillon-Jagd-Rennen. Preis 1600 ℳ Distanz ca. 3200 m. Herrn Lieut. Schwerck's F.-St. „Nordsmädel" 1; Herrn Major v. Gehler's schw.-br. St. „Wäscherin" 2; Graf Lehndorff-Steinort's F.-W. „Pluto" 3; Tot. 70; Platz 132, 95, 132. Zehn Pferde liefen.

Turnwesen.

pk. An der jüngst in Magdeburg abgehaltenen Vorturnerzusammenkunft norddeutscher Turnvereine betheiligte sich auch der hiesige Allgemeine Turnverein mit einer Riege von 12 Mann. Dieselbe führte Uebungen am Doppelbarren vor, die allgemein wegen ihrer Zusammensetzung und der guten Ausführung belobt wurden. — Die in Leipzig schon eifrig gepflegten Turnspiele sollen durch die Betheiligung der studentischen Kreise noch mehr ausgedehnt werden. Zu diesem Behufe ist für den kommenden Sommer ein Turnspielcursus geplant. — Vom 1. Juli bis mit 31. August dss. Js. findet in Berlin (im alten Reichstagsgebäude) eine Ausstellung für Sport, Spiel und Turnen statt. — Am Himmelfahrtstage werden die beiden hiesigen alten Turnvereine (A. T. V. und L. T.) gemeinsam eine Turnfahrt in die Gegend von Dahlen unternehmen. — Der Mittel-Mulden-Gau der sächsischen Turnerschaft begeht am 7. Juli d. J. zu Geithain sein diesjähriges Gauturnfest. Vorbereitungen dazu sind schon im Gange.

Vermischtes.

— **Berlin**, 1. Mai. Der Deutsche Verein zur Förderung der Luftschifffahrt hielt gestern im Hörsaale der königl. Kriegs-Akademie seine 152. Vereinsversammlung ab. Es wurde zunächst eine Statutenänderung dahin vorgenommen, daß der Vereinsbeitrag von 20 ℳ auf 12 ℳ herabgesetzt wurde. Alsdann hielt Herr Carl Oetling-Leipzig einen Vortrag über künstliche Luftströmungen und stellte dann eine Widerstandsformel für rotirende Propeller auf. Der Vortragende knüpfte an ältere Versuche an und erörterte die Vorgänge der Strömungen bei einer sich in der Luft bewegenden Fläche. Es bildet sich vor der Fläche ein Staubügel comprimirter Luft, der an allen Seiten der Fläche gleichmäßig abfließt. Ist die Fläche mit einem Rand versehen, der die Luft gleichsam fängt, so findet nur eine Comprimirung der Luft statt; ist aber an einer Seite der Fläche der Rand entfernt, so ist nach dieser auch ein Abfluß der comprimirten Luft ermöglicht. Diese Thatsachen wurden durch Experimente illustrirt, indem die Strömungen durch eine künstlich erzeugte Rauchwolke sichtbar gemacht wurden. Auf der Rückseite der bewegten Fläche entsteht ein luftverdünnter Raum, in den die darüber liegende Luft in wirbelnden Strömen hineinstürzt. Kleine bewegte Flächen erzeugen keine Strömungen, sondern versetzen die Luft nur in Schwingungen, die sich durch Töne zu erkennen geben, daher der singende Ton des Flügels einer Mücke. Große bewegte Flächen erzeugen Strömungen, und zwar solche, die zum Theil störend sind. Um die störenden Strömungen zu vermeiden, kommt es darauf an, daß die bewegte Fläche, der Flügel, stets mit frischer ruhender Luft in Berührung kommt und die bewegte hinter sich läßt. Auf Grund dieser Betrachtungen kommt der Vortragende zu dem Resultat, daß ein Flugrad mit schlagender Bewegung dann am Vortheilhaftesten wirken wird, wenn nur ein Flügel verwendet wird, der möglichst schmal und lang ist.

— **Swinemünde**, 2. Mai. Die gestern abgehaltene Probefahrt des für den Norddeutschen Lloyd auf der Werft des Vulkans neu erbauten Dampfers „Crefeld", bestimmt für die brasilianische Linie des Norddeutschen Lloyd, verlief vorzüglich. Schiff und Maschine bewährten sich nach jeder Hinsicht. Die erreichte Maximalgeschwindigkeit betrug 13,15 Knoten. Der Dampfer „Crefeld" ist noch gestern Abend von Swinemünde nach Bremen abgegangen.

— **Aus Mecklenburg-Schwerin** wird der „Voss. Ztg." geschrieben: Die Fürsten von Schaumburg-Lippe haben schon im Laufe einer Reihe von Jahrzehnten ihre Ersparnisse zum Ankauf mecklenburgischer Rittergüter verwandt. Der jetzt regierende Fürst Georg ist daher bereits Besitzer von acht meistens großen und in guter Cultur stehenden Gütern in Mecklenburg-Schwerin, die in den ritterschaftlichen Aemtern Crivitz, Güstrow, Schwerin und Wredenhagen belegen sind. Wie die „Meckl. Nachr." nunmehr aus glaubwürdiger Quelle melden können, steht Fürst Georg von Schaumburg-Lippe im Begriff, diesen seinen Grundbesitz in Mecklenburg-Schwerin zu verdoppeln, indem er sämmtliche Güter des Grafen Max von Hahn auf Kuchelmiß durch Ankauf erworben hat. Diese sind, zehn an der Zahl, in den ritterschaftlichen Aemtern Goldberg, Güstrow, Neustadt und Stavenhagen belegen. Der Kaufpreis ist zur Zeit noch nicht bekannt.

— **Dortmund**, 1. Mai. Der verstorbene Commerzienrath Herr Schüchtermann hier hat sein großes Vermögen, da er kinderlos war, an eine große Familienstiftung übermacht, die von einem Vorstande verwaltet wird, an dessen Spitze der jeweilige Oberbürgermeister der Stadt Dortmund und der erste Pfarrer der Propsteikirche stehen. Das der Stiftung zugeführte Vermögen wird auf etwa 5 Millionen geschätzt. Hinzukommen die Einkünfte aus der Schüchtermann'schen Fabrik. Bei Lebzeiten war derselbe der Höchstbesteuerte Dortmunds mit einem Jahreseinkommen von 300 000 bis 310 000 ℳ Aus den Erträgen des Vermögens fließen 20 Procent der Stadt Dortmund zu; hiervon ist ein Drittel für die Pensionscasse der städtischen Beamten zu verwenden, die andern zwei Drittel sind nach der Kopfzahl an die evangelische, katholische, altkatholische und jüdische Kirchengemeinde zum Zwecke der Krankenpflege zu verwenden.

— **Wiesbaden**, 2. Mai. Bereits gestern gingen der Wittwe Freytag's über 200 Beileidstelegramme zu. Fortgesetzt laufen neue Telegramme und Kranzspenden ein. Wie der „Rhein. Courier" berichtet, nahm Bildhauer Schmahl aus Mainz gestern die Todtenmaske ab. Der Dahingeschiedene ruht unter einem Hain von Palmen und Blumen. Noch vor wenigen Tagen empfing Freytag den Besuch des ihm befreundeten Generals v. Stosch, und obgleich Stosch ablehnte, da er Morgens nichts trinke, nöthigte ihn Freytag, ein Glas Sect mit ihm zu trinken. Auch Georg Ebers und Gattin besuchten den Dichter noch vor Kurzem. (M. Z.)

— **Lyck**, 2. Mai. (Telegramm.) Das Dorf Jeschonowitz, Kreis Ortelsburg, ist mit 15 Gehöften niedergebrannt. Ueber 30 Familien sind obdachlos und völlig verarmt, da nur wenig Mobiliar gerettet wurde, weil die Leute bei der Feldarbeit waren, als das Feuer ausbrach.

— **Russische Ausstellung für Druckereiwesen.** Aus Petersburg wird geschrieben: Eine auch den deutschen Buchhandel lebhaft interessirende Frage ist dieser Tage auf dem Congresse zur Sprache gekommen, welcher jetzt bei der allrussischen Ausstellung für Druckereiwesen abgehalten wird. Der Moskauer Verleger Sitjin wies darauf hin, daß die Verbreitung von Büchern unter dem Volke jetzt schlechter vor sich gehe, als vor fünfzehn Jahren, wo die durch ganz Rußland ziehenden Hausirer auch Bücher und Bilder ungehindert verkaufen konnten. Seitdem aber für das Hausiren mit Büchern sowie für Eröffnung von Buchhandlungen eine besondere Erlaubniß nöthig geworden, die zu erhalten mit vielen Schwierigkeiten verknüpft sei, habe sich die Zahl der Colporteure und kleinen Buchhandlungen bedenklich vermindert. Das Verbot, Bücher neben anderen Waaren zu verkaufen, wirke gleichfalls schädlich; in den kleinen Städten könnten Geschäfte, die sich ausschließlich mit dem Verkaufe von Büchern beschäftigen, gar nicht existiren; die Folge davon sei, daß die Bevölkerung in der Provinz die Bücher nur unter Schwierigkeiten kaufen könne, schließlich auch kein Bedürfniß mehr fühle, solche zu erwerben. Die hierauf bezüglichen Wünsche des Congresses werden der Regierung vorgestellt werden. Am 23. April besuchte der Zar die Ausstellung in Begleitung mehrerer Großfürsten und Großfürstinnen. Auch der Finanzminister Herr v. Witte hatte sich eingefunden. Der Zar nahm die ausgestellten Gegenstände, welche von dem Aufblühen der russischen Industrie ein erfreuliches Zeugniß ablegen, mit regem Interesse in Augenschein. Seitens der Aussteller war Vieles vorbereitet, um es dem Zar und anderen illustren Gästen zu überreichen.

Bäder, Sommerfrischen und Reisen.

Grimma. In unser Muldenthal hat der Frühling herrlich Einzug gehalten. Alle Bäume haben sich in frisches Grün gekleidet. Weit leuchtet das Maiengrün der Birken und wetteifert an Glanz mit dem Blüthenschnee der Kirschen. Dazu weht würzige, erfrischende Luft; sie ist so klar, daß von unseren Bergen aus der Blick weit hinausschweifen kann in die lachende fröhliche Landschaft. Dem Großstädter muß das Herz aufgehen, wenn er in unser prächtiges Muldenthal kommt. Nichts ist zur Zeit lohnender, als ein Ausflug nach Grimma. Aber auch dauernder Aufenthalt zur Sommerfrische ist jetzt schon zu empfehlen, wie sich Sommergäste auch bereits eingefunden haben, denn unsere Waldungen und Promenaden zeigen sich jetzt in ihrem schönsten Reiz. Wohnungsnachweis wird unentgeltlich schriftlich oder mündlich in der „Nachrichten-Expedition zu Grimma" ertheilt.

☞ **Teplitz**, 1. Mai. Die Cursaison nimmt heute ihren Anfang. In gewohnter Weise wurde dieselbe eingeleitet am frühen Morgen durch Umzug einer Musikcapelle, indeß das Curorchester mit heute seine Frühconcerte beginnt und die Trinkquelle während dieser Zeit zur Benutzung läuft. Im April sind bereits 150 Badegäste angelangt. Die wichtigste Neuerung für dieses Jahr wird den ankommenden Fremden wenig bemerkbar erscheinen, indem heute die Genehmigung der Regierung eingetroffen ist zur Verschmelzung der Curorte Teplitz und Schönau, dieser Letztere somit künftig nur noch als Stadttheil von Teplitz erhalten bleibt. Die große industrielle Bevölkerung von Stadt und Umgebung begeht den heutigen Tag als Festtag, und der Gewerbevereinshaussaal konnte heute früh die in Stärke von mindestens 2000 Personen eingetroffenen Genossen nicht fassen. Heute Nachmittag werden sich dieselben im Turner-Park vereinen, wozu der prächtige Tag sich vorzüglich eignen wird.

Aus dem Geschäftsverkehr.

☞ Das von der Firma **H. W. Müller Nachf.**, Grimmaische Straße Nr. 30 (Vertreter der Szegediner Mühle in Ungarn) in den Handel gebrachte Banat-Mehl ist wegen seiner großen Ergiebigkeit jeder Hausfrau aufs Wärmste zu empfehlen. Dasselbe gilt von den verschiedenen Kaffeesorten, welche von der Firma heute im Inseratentheile angeboten werden, und zwar ist von diesen wieder besonders die Karlsbader Kaffee-Mischung hervorzuheben, weil das aus ihr bereitete Getränk nicht nur sehr wohlschmeckend ist, sondern auch ein vorzügliches Aroma besitzt.

☞ In der Nahrungsmittelbranche ist ein neuer Artikel zur Einführung gelangt. „Edelfett" heißt dieses vorzügliche, gesetzlich geschützte Product, welches seinen Namen mit vollem Rechte trägt, da es einem der besten Fette, dem Gänsefett, im Geruch und Geschmack gleichkommt, während die sonstige Beschaffenheit dem bayerischen Rindschmalz entspricht, ohne daß jedoch das Edelfett als Surrogat für das eine oder andere gelten soll. Es ist ein ganz eigenartiges, nur aus reinstem Rinds- und Pflanzenfett bestehendes, selbständiges Product — es ist eben „Edelfett". Daß es ein einheimisches (Leipziger) Product ist, kann das Vertrauen hierzu nur vermehren. Bei diesen Eigenschaften und dem mäßigen Preis wird dasselbe bald allgemeinen Anklang finden.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* **Berlin**, 2. Mai. Nach Berichten, die der „Kreuzztg." zugegangen, hat der Besuch, den die Kaiserin Elisabeth während ihrer Anwesenheit in Venedig dem italienischen Königspaare abgestattet, und der, wie schon gemeldet, auch den italienischen Blättern Anlaß gegeben hat, sich in der wohlwollendsten Weise darüber zu äußern, den vortrefflichsten Eindruck gemacht. Es wird besonders hervorgehoben, daß die Kaiserin, die bisher, wenn sie italienischen Boden berührte, eine Begegnung mit dem Hofe vermied, sich zu der Zeit nach Venedig begeben, wo sich das Königspaar dort aufhielt, und diesem den ersten Besuch abgestattet hat. Ohne daß man diese erfreulichen Thatsachen mit der Politik in unmittelbaren Zusammenhang zu bringen braucht, wird man ihnen doch eine gewisse symptomatische Bedeutung nicht absprechen können.

* **Berlin**, 2. Mai. Der hiesige japanische Gesandte Vicomte Aoki ist gestern und heute vom Staatssecretair Freiherrn v. Marschall und ebenso heute Vormittag der hiesige chinesische Geschäftsträger empfangen worden. (Köln. Ztg.)

B. **Berlin**, 2. Mai. (Privattelegramm.) Zur Erkrankung des Colonialdirectors Dr. Kayser wird der „Kreuzztg." noch mitgetheilt: Dr. Kayser hat seit einigen Wochen für sein an dauernder Schwäche leidendes Bein eine Arsenikcur gebraucht. Von ärztlicher Seite war ihm jedoch die Cur vorgeschrieben, wenn gewisse Erscheinungen einträten. Diese Grenze ist offenbar überschritten worden. Dr. Kayser wurde am Sonnabend von einem solchen Unwohlsein befallen, daß er sich vom Auswärtigen Amte nach Hause begeben und ärztliche Hilfe suchen mußte. Bald darauf trat eine beträchtliche Schwellung des Beines bis zur Hüfte ein und Dr. Körte nahm am Mittwoch eine Operation an demselben vor. Außerdem ist auch das eine Auge in Mitleidenschaft gezogen. Nach den heutigen Untersuchungen ist die Operation gut verlaufen und das Befinden verhältnißmäßig gut. Die Besserung wird dadurch aufgehalten, daß der Patient an Schlaflosigkeit leidet.

B. **Berlin**, 2. Mai. (Privattelegramm.) Der „Localanzeiger" meldet, daß seitens des Ceremonienmeisters von Kotze die Privatklage gegen den Ceremonienmeister von Schrader angestrengt ist und schon am 9. Mai Termin in dieser Angelegenheit ansteht.

* **Berlin**, 2. Mai. Die Arbeiterfrau Rettke aus Spandau, welche angeklagt war, ihren Mann am 3. Februar vorsätzlich getödtet zu haben, ist nicht für schuldig befunden und freigesprochen worden.

* **Berlin**, 2. Mai. Die Stadtverordnetenversammlung lehnte die Magistratsvorlage, betr. die Bewilligung eines Beitrages für die Kaiser Wilhelm- und Kaiser Friedrich-Gedächtnißkirche, ab.

* **Wien**, 2. Mai. Das Abgeordnetenhaus erledigte heute das zweite Hauptstück der Steuerreformvorlage, betr. die Erwerbsteuer. In der nächsten Sitzung am 4. d. Mts. wird die Berathung mit dem dritten Hauptstücke, betr. die Rentensteuer, fortgesetzt werden.

* **Pest**, 2. Mai. Das Magnatenhaus nahm den Gesetzentwurf über die Herabsetzung des gesetzlichen Zinsfußes an, nachdem der Minister des Innern die gegen die Verwaltung gerichteten Angriffe des Grafen Ferdinand Zichy auf das Entschiedenste zurückgewiesen hatte. Der Präsident des Magnatenhauses theilte mit, daß die Renunciation des Abgeordnetenhauses bezüglich der kirchenpolitischen Vorlagen eingelaufen sei. Dieselbe werde dem vereinigten Dreierausschuße zugewiesen.

* **Laibach**, 2. Mai. Der gestrige Tag und die heutige Nacht verliefen ruhig. Um 10 Uhr Vormittag wurde ein kurzer verticaler und um 12 Uhr 25 Minuten ein ziemlich heftiger Erdstoß in der Dauer von drei Secunden verspürt. — In Mannsburg in Krain wurde ein Tagelöhner schwer verletzt. Die Sicherungsarbeiten schreiten rasch fort. Das Wetter ist schön.

* **Paris**, 2. Mai. Proust und Déville, der Präsident und der Secretair des Syndicats der Omnibusangestellten, erschienen heute vor dem Zuchtpolizeigericht. Proust leugnete, in der Versammlung im Tivoli-Vauxhalles aufregende Reden gehalten zu haben, und fügte hinzu, er wolle, wenn er freigesprochen würde, dem Syndicate nicht mehr beitreten. Déville versicherte, er habe in der Versammlung überhaupt nicht gesprochen.

* **Rom**, 2. Mai. Im Vatican herrscht große Aufregung über das Vorgehen des ungarischen Ministerpräsidenten Banffy, welcher durch das Auswärtige Amt beim Papst eine officielle Beschwerde wegen der Reise des Nuntius Agliardi nach Ungarn und dessen dort gehaltenen regierungsfeindlichen Reden erheben ließ. Man erwartet, der Papst werde die Beschwerde zurückweisen und eine dementsprechende öffentliche Erklärung abgeben.

* **Rom**, 2. Mai. Der Papst empfing heute den Fürsten Radziwill, Mitglied des preußischen Herrenhauses, und dessen Sohn, den Prinzen Georg.

* **London**, 2. Mai. Wie dem „Reuter'schen Bureau" aus Djeddah gemeldet wird, kamen daselbst 28 Todesfälle infolge von Choleraerkrankungen vor.

* **Nieuport**, 2. Mai. Die seit Sonntag verschwundene Bark „Lydia" ist 2 Kilometer von hier entfernt, gegenüber Lombartzyde, gescheitert aufgefunden worden. Ueber das Schicksal der 6 Passagiere besteht leider kein Zweifel, doch ist noch keine Leiche aufgefunden worden.

* **Konstantinopel**, 2. Mai. Im Armenviertel entstand heute Nacht eine Feuersbrunst, welcher 150 aus Holz gebaute Häuser zum Opfer fielen. Menschen sind nicht ums Leben gekommen, doch wurden 500 Personen obdachlos. Der Brand, der nach langer Mühe gelöscht wurde, verursachte ungefähr 50,000 £ Schaden.

* **Nisch**, 2. Mai. König Milan ist nach Belgrad abgereist.

* **Tokio**, 2. Mai. Der Ministerrath unter dem Vorsitz des Kaisers beschloß, die russischen Forderungen abzuweisen, da Rußland kein Recht habe, sich in die japanische Angelegenheit einzumischen. Gleichzeitig wurde beschlossen, Maßregeln für den Fall einer Krisis zu treffen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Bei der am 25. und 26. dieses Monats stattgefundenen notariellen Ausloosung von Pfandbriefen sind folgende

zur Rückzahlung am 1. Juli 1895

gegeben worden:

4% Pfandbriefe Ser. VI.

Lit. A. à 500 Mark: 18 31 43 286 371 381 396 410 436 437 442 443 455 460 471 510 519 581 589 643 631 645 654 661 668 686 785 792 799 812 838 891 895 915 951 953 975 1005 1064 1090 1116 1129 1132 1134 1139 1285 1287 1360 1374 1376 1427 1437 1446 1447 1458 1476 1578 1588 1642 1645 1670 1681 1713 1718 1758 1765 1795 1882 1933 1943 1988 1989 2002 2090 2111 2139 2145 2156 2234 2265 2268 2287 2291 2307 2313 2337 2347 2350 2362 2365 2387 2476 2500 2533 2590 2659 2699 2763 2768 2805 2806 2846 2916 2937 2939 2943 2976 3058 3082 3105 3110 3134 3137 3154 3202 3210 3211 3236 3234 3271 3272 3307 3322 3334 3340 3345 3374 3377 3386 3429 3457 3473 3498 3508 3587 3618 3619 3651 3843 3871 3962 3977

Lit. B. à 1000 Mark: 10 12 44 85 88 133 164 189 190 257 267 275 287 301 361 370 421 468 475 476 499 502 591 612 705 747 779 859 875 895 927 932 953 961 966

4% Pfandbriefe Ser. VII.

Lit. A. à 500 Mark: 60 86 87 89 107 127 194 200 208 215 244 247 362 374 382 426 438 477 489 549 557 569 595 633 694 709 717 725 745 768 785 828 835 872 883 889 977 1005 1016 1046 1063 1098 1104 1147 1152 1159 1161 1164 1195 1209 1216 1305 1337 1343 1377 1380 1389 1406 1417 1451 1516 1523 1525 1659 1689 1736 1758 1800 1807 1840 1842 1846 1863 1869 1884 1954 1971 1982 1999 2001 2008 2004 2028 2041 2092 2116 2158 2206 2212 2215 2247 2294 2299 2355 2358 2375 2379 2384 2398 2414 2456 2457 2475 2522 2526 2548 2573 2636 2650 2663 2708 2709 2803 2823 2882 2946 2987 3004 3022 3039 3049 3076 3122 3163 3165 3184 3193 3225 3237 3241 3245 3269 3306 3340 3351 3355 3367 3375 3386 3395 3396 3465 3505 3534 3535 3560 3574 3599 3624 3735 3855 3872 3917 3923 3924 3925 3940 3941 3952

Lit. B. à 1000 Mark: 5 20 54 87 97 130 212 226 233 282 285 301 302 346 359 369 379 418 420 421 464 472 489 492 566 583 589 601 607 671 677 683 702 710 731 733 746 767 768 778 781 792 914 934 974 983 1037 1042 1055 1057 1132 1173 1186 1225 1241 1251 1315 1363 1366 1400 1403 1413 1415 1487 1524 1531 1548 1552 1579 1622 1629 1638 1655 1699 1727 1748 1805 1816 1852 1871 1874 1888 1898 1968 2019 2020 2053 2063 2113 2157 2174 2180 2203 2215 2225 2245 2296 2372 2419 2441 2442 2459 2467 2484 2491 2550 2560 2610 2687 2701 2708 2762 2789 2818 2848 2869 2916 2974 2983

4% Pfandbriefe Ser. VIII.

Lit. A. à 500 Mark: 8 16 17 40 64 65 79 86 97 105 156 187 199 201 217 219 225 227 272 273 277 282 284 309 444 446 456 461 468 493 505 533 544 567 574 577 587 595 608 609 619 627 633 648 684 701 706 723 724 753 775 778 803 808 834 858 873 876 880 938 961 967 989 991 1003 1004 1021 1045 1065 1073 1101 1126 1158 1175 1194 1207 1217 1218 1220 1230 1233 1242 1243 1244 1249 1287 1328 1359 1363 1408 1428 1440 1445 1448 1467 1509 1535 1537 1540 1579 1595 1615 1640 1644 1663 1668 1674 1702 1709 1732 1746 1784 1787 1795 1799 1817 1818 1853 1860 1871 1879 1903 1952 1967 1969 1973 1976 1986 2001 2013 2027 2039 2041 2053 2081 2089 2128 2140 2157 2168 2180 2198 2199 2215 2222 2267 2269 2293 2365 2370 2418 2440 2480 2487 2500 2512 2513 2546 2557 2558 2591 2613 2670 2710 2712 2756 2763 2777 2778 2779 2797 2834 2855 2908 2909 2918 2922 2956 2969 2982 2986 2987 2988 2995 2996 3002 3057 3149 3195 3197 3200 3219 3222 3225 3263 3282 3295 3308 3311 3312 3324 3332 3367 3382 3421 3422 3429 3445 3466 3474 3486 3500 3505 3506 3518 3537 3550 3563 3570 3586 3588 3590 3614 3618 3635 3654 3682 3689 3706 3737 3738 3746 3758 3762 3775 3779 3780 3784 3799 3800 3805 3809 3837 3882 3888 3917 3941 3953 3980 3986

Lit. B. à 1000 Mark: 27 38 40 67 70 98 105 126 131 184 211 217 221 247 254 299 317 355 374 390 424 466 536 538 542 563 567 570 573 585 607 642 660 661 670 671 676 689 693 714 723 729 791 794 811 818 830 831 851 859 881 894 902 910 920 943 946 976 980 987 1033 1035 1048 1060 1063 1067 1074 1082 1131 1134 1139 1148 1167 1170 1212 1218 1230 1288 1296 1300 1334 1357 1358 1382 1365 1369 1402 1412 1414 1430 1439 1441 1449 1462 1472 1475 1521 1527 1587 1596 1604 1618 1638 1648 1680 1696 1705 1706 1707 1780 1788 1798 1800 1801 1804 1808 1862 1872 1880 1883 1886 1902 1929 1951 1970 1995 2020 2023 2033 2061 2069 2075 2080 2093 2129 2141 2153 2159 2191 2199 2206 2208 2231 2241 2252 2267 2286 2292 2294 2330 2346 2351 2386 2399 2406 2425 2435 2463 2475 2486 2487 2500 2504 2509 2582 2587 2625 2661 2694 2702 2721 2733 2745 2746 2758 2768 2771 2807 2810 2828 2842 2855 2885 2902 2930 2969 2992 2997

4% Pfandbriefe Ser. IX.

Lit. A. à 500 Mark: 28 78 82 114 116 117 126 164 179 206 235 252 268 274 292 302 327 339 352 362 403 414 441 482 489 493 574 619 640 687 695 710 746 758 761 772 773 799 800 825 944 967 986 989 1000 1004 1011 1014 1049 1050 1062 1157 1164 1208 1209 1228 1233 1240 1248 1255 1265 1274 1276 1279 1309 1323 1337 1344 1352 1367 1430 1455 1456 1504 1581 1585 1636 1661 1701 1704 1709 1747 1750 1785 1860 1863 1905 1919 1933 1935 1965 2032 2054 2055 2068 2072 2073 2091 2100 2123 2128 2148 2181 2284 2310 2343 2393 2383 2385 2401 2417 2426 2487 2526 2527 2534 2707 2716 2750 2782 2784 2795 2850 2852 2863 2873 2885 2893 2927 2954 2954 2958 3105 3150 3151 3157 3193 3235 3258 3289 3295 3301 3318 3352 3414 3417 3498 3542 3581 3606 3616 3648 3657 3680 3705 3720 3764 3785 3812 3834 3876 3908 3932 3953 3983 3996 4001 4014 4093 4146 4202 4210 4217 4222 4245 4251 4285 4294 4328 4331 4353 4417 4446 4450 4468 4538 4543 4547 4698 4716 4799 4877 4881 4893 4960 4977 5011 5042 5090 5093 5106 5118 5148 5153 5171 5207 5214 5226 5237 5240 5269 5272 5346 5349 5389 5393 5406 5419 5422 5432 5453 5504 5518 5530 5572 5580 5601 5625 5642 5708 5707 5736 5757 5741 5780 5817 5823 5836 5853 6008 6013 6014 6016 6066 6077 6090 6102 6162 6198 6210 6230 6259 6276 6290 6314 6316 6353 6362 6364 6386 6389 6392 6420 6468 6501 6506 6562 6575 6585 6604 6633 6634 6661 6714 6747 6758 6800 6840 6856 6869 6877 6884 7009 7022 7119 7146 7205 7240 7250 7261 7265 7284 7340 7341 7358 7381 7396 7413 7422 7444 7501 7503 7529 7532 7542 7583 7655 7711 7786 7832 7845 7850 7865 7925 7971 7975

Lit. B. à 1000 Mark: 9 37 46 61 68 72 88 89 101 109 125 130 198 199 209 215 253 330 344 349 367 419 490 540 548 562 589 606 625 629 647 663 669 699 747 842 848 872 931 958 981 998 1026 1053 1060 1072 1211 1239 1270 1271 1276 1300 1309 1322 1328 1351 1372 1376 1381 1428 1439 1490 1556 1586 1587 1599 1602 1610 1655 1656 1682 1684 1691 1709 1710 1733 1744 1798 1817 1818 1855 1863 1870 1909 2013 2035 2067 2109 2130 2148 2176 2223 2260 2297 2298 2306 2311 2339 2360 2364 2457 2465 2525 2535 2548 2562 2564 2672 2691 2700 2716 2753 2775 2818 2864 2877 2894 2897 2932 2951 2999 3039 3061 3063 3084 3088 3135 3262 3265 3288 3301 3326 3333 3352 3360 3433 3452 3541 3553 3575 3658 3693 3736 3742 3780 3796 3812 3819 3829 3884 3852 3912 3915 4001 4004 4046 4098 4116 4130 4144 4175 4178 4192 4196 4199 4229 4232 4236 4241 4274 4285 4353 4367 4382 4428 4435 4453 4456 4507 4514 4553 4572 4586 4618 4659 4693 4703 4710 4728 4784 4769 4760 4821 4889 4892 4898 4933 4942 4957 4974 4977 4999 5013 5021 5034 5103 5254 5279 5282 5312 5325 5425 5426 5441 5444 5468 5504 5521 5557 5563 5593 5597 5610 5639 5668 5673 5681 5707 5761 5825 5842 5846 5864 5888 5936 5939 5944

3½% Pfandbriefe Serie X.

Lit. AA. à 5000 Mark: 17 52 114 186 188 196 208 222 241 283 290 364 371 381 412 427 429 432 446 519 540 565 588

Lit. A. à 1000 Mark: 11 18 19 87 89 103 140 168 191 222 235 239 254 263 270 274 280 292 412 496 501 511 518 576 591 599 613 649 711 765 777 780 800 846 964 998 1033 1047 1075 1076 1077 1094 1150 1255 1257 1314 1333 1343 1355 1356 1360 1392 1406 1417 1418 1431 1444 1452 1466 1490 1493 1496 1545 1574 1594 1603 1626 1648 1651 1681 1751 1771 1826 1837 1862 1903 1909 1923 1929 1976 2001 2049 2054 2076 2087 2125 2141 2173 2245 2274 2333 2348 2351 2353 2393 2461 2466 2471 2501 2506 2534 2543 2548 2551 2586 2591 2639 2649 2728 2730 2732 2787 2801 2805 2827 2829 2939 2952 2977 3007 3018 3021 3042 3050 3079 3106 3115 3157 3196 3208 3216 3217 3239 3298 3382 3385 3453 3467 3563 3565 3572 3577 3611 3619 3657 3658 3664 3691 3756 3763 3782 3786 3787 3841 3853 3865 3907 3911 3915 3954 3968 3971 3973 3978 3981 4022 4114 4123 4163 4213 4267 4279 4345 4369 4374 4377 4415 4445 4456 4460 4474 4476 4482 4560 4573 4625 4637 4662 4678 4683 4818 4819 4896 4900

Lit. B. à 500 Mark: 5 26 61 62 75 94 113 116 151 209 211 217 225 235 239 277 278 302 303 348 351 374 385 397 428 431 436 448 475 481 484 501 537 542 576 594 598 599 624 632 685 705 708 710 711 721 757 782 787 836 846 908 912 987 1035 1045 1046 1090 1118 1165 1182 1245 1263 1275 1318 1321 1328 1354 1377 1392 1403 1501 1574 1578 1598 1602 1623 1634 1637 1656 1705 1803 1804 1850 1867 1891 1920 1928 1929 1942 1958 1989 1993 2003 2018 2019 2029 2064 2123 2157 2161 2196 2222 2262 2357 2397 2419 2428 2474 2480 2495 2532 2670 2672 2734 2778 2901 2930 2954 2975 3015 3049 3078 3080 3085 3094 3127 3163 3180 3189 3204 3213 3226 3240 3272 3283 3297 3299 3306 3307 3308 3504 3528 3533 3579 3587 3590 3685 3691 3700 3798 3799 3803 3845 3862 3881

3½% Pfandbriefe Ser. XI.

Lit. AA. à 5000 Mark: 8 19 22 26 30 37 38 43 63 64 83 94 95 106 166 184 216 255 294

Lit. A. à 1000 Mark: 11 36 42 47 55 60 63 75 83 93 101 126 130 134 151 154 159 179 188 205 207 213 227 269 272 273 288 290 304 311 347 354 362 375 384 411 462 473 476 477 547 549 554 557 570 580 584 602 640 664 666 676 697 702 706 722 724 744 754 761 777 778 810 815 826 830 837 845 847 849 850 882 888 900 904 910 918 929 938 947 1014 1031 1035 1045 1062 1070 1097 1121 1151 1158 1181 1245 1291 1296 1305 1315 1323 1327 1329 1338 1365 1375 1410 1412 1417 1423 1426 1431 1432 1449 1453 1455 1508 1547 1550 1588 1589 1594 1615 1629 1631 1675 1708 1714 1737 1744 1753 1765 1776 1779 1786 1787 1792 1826 1842 1859 2061 2063 2069 2066 2067 2083 2087 2089 2094 2109 2120 2163 2177 2182 2187 2188 2207 2332 2348 2374 2378 2380 2414 2416 2419 2430 2449

Lit. B. à 500 Mark: 23 33 74 75 76 77 92 100 106 108 110 120 154 157 177 183 190 194 196 197 219 255 289 294 302 317 323 363 365 367 369 379 381 452 502 510 514 523 527 531 535 541 561 579 597 604 644 661 662 663 670 671 675 689 700 701 709 713 734 737 741 755 759 763 774 782 785 786 802 807 829 865 869 871 901 915 920 933 957 959 965 969 1040 1091 1115 1131 1168 1184 1211 1238 1241 1246 1266 1276 1281 1291 1312 1315 1320 1328 1341 1362 1370 1396 1414 1429 1454 1457 1492 1505 1577 1625 1636 1689 1702 1719 1726 1735 1774 1775 1861 1864 1883 1887 1893 1908 1909 1931 1949

4% Pfandbriefe Serie XII.

Lit. AA. à 5000 Mark: 20 43 68 90

Lit. A. à 1000 Mark: 31 75 86 100 112 170 184 224 247 279 308 315 359 375 460 492 512 513 536 565 626 714 722 725 727 742

Lit. B. à 500 Mark: 60 69 79 106 129 161 163 231 237 342 353 360 364 369 373 384 445 496 522 527 580

Der Nominalbetrag dieser Pfandbriefe kann gegen Einlieferung derselben und der dazu gehörigen Coupons vom **1. Juli 1895** ab

an der Casse der Anstalt in Leipzig oder
bei deren Filialen in Dresden und Altenburg,
bei Herrn G. E. Heydemann in Bautzen und Löbau,
bei der Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin,
bei Herren Anhalt & Wagener Nachf. in Berlin und
bei dem Bankhause M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt am Main

in Empfang genommen werden.

Zugleich werden die Inhaber der **bereits früher, theilweise seit Jahren ausgeloosten,** zur Zahlung jedoch noch nicht präsentirten Pfandbriefe:

Ser. II. Lit. B. à 100 Thaler: 1223

Ser. VI. Lit. A. à 500 Mark: 25 47 48 567 592 727 1004 1012 1017 1101 1103 1106 1206 2425 2624 2915 2942 3325 3364 3791 3983 3984 **Lit. B. à 1000 Mark:** 438 558

Ser. VII. Lit. A. à 500 Mark: 277 280 548 685 823 948 949 1706 1730 1972 3128 3171 3302 3432 3696 3750 3882 3883 **Lit. B. à 1000 Mark:** 173 1105 1106 1117 1326 1338 2515 2861 2951 3000

Ser. VIII. Lit. A. à 500 Mark: 13 472 600 990 1019 1248 1324 1441 2412 3928 **Lit. B. à 1000 Mark:** 48 2964 2982 2986 2994

Ser. IX. Lit. A. à 500 Mark: 885 1050 1386 2358 3128 3421 4520 6357 6477 7590 **Lit. B. à 1000 Mark:** 3386 4465

Ser. XII. Lit. AA. à 5000 Mark: 44 **Lit. A. à 1000 Mark:** 385 635 **Lit. B. à 500 Mark:** 84 280 281 328

wiederholt aufgefordert, den Betrag dieser, **seit ihrem Rückzahlungstermine von der Verzinsung ausgeschlossenen** Pfandbriefe zu erheben.

Leipzig, den 27. April 1895.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

---

169. Auction im städtischen Leihhause
bis auf Weiteres alle Wochentage von 9—3 Uhr.

Kunst-Auction.

Sonnabend, den 4. Mai d. J. und folgende Tage, Vormittags von 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 7 Uhr versteigere im **Laden Markt No. 13, Stieglitzen's Hof,** einen grossen Posten **ca. 800 Stück fertig eingerahmte Salonbilder,** als: **Kupfer- und Stahlstiche, Photographien, Heliogravuren, Photogravuren, Kunst-Oeldrucke, Aquarelle, echte Glas-Chromographien, Haussegen, Spiegel etc. meistbietend** gegen Baarzahlung.

NB. Es befinden sich Reproductionen bedeutender Künstler darunter, besonders empfehlenswerth für Wiederverkäufer. **Römhild,** Localrichter.

In der Königl. Porzellan-Manufactur in Meissen
findet vom **6. bis mit 22. Mai d. J., Vormittags 9—12, Nachm. 2—4 Uhr** eine **Auction** statt, bei welcher Porzellanwaaren **zweiter Wahl** aller Art, darunter vollständige Gedecke, sowie beschädigte und zurückgesetzte Kunstgegenstände öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden.

Grossherzogthum Sachsen.
Nutzholzversteigerung

im Großherzogl. Forstrevier Ettersburg und Unterforst Weimar (Webicht).

Montag, den 13. Mai d. J.,
sollen folgende Nutzhölzer öffentlich meistbietend verkauft werden:

A. Forstrevier Ettersburg
(3 bis 7 km vom Bahnhof Weimar entfernt).

140	Stück	Eichen-	Abschnitte von	22 bis 78	cm D. und	2 bis 7	m L.	= 81,80	fm,
25	„	Eichen-	„ „	16 „ 74	„ „	3 „ 6	„ „	= 10,07	„
8	„	Hainbuchen-	„ „	27 „ 30	„ „	2 „ 3	„ „	= 1,35	„
18	„	Birken-	„ „	22 „ 34	„ „	5 „ 6	„ „	= 3,60	„
8	„	Linden-	„ „	25 „ 37	„ „	4 „ 8	„ „	= 1,83	„
8	„	Ahorn-	„ „	35 „ 59	„ „	3 „ 5	„ „	= 5,48	„
90	„	Rothbuchen-	„ „	23 „ 53	„ „	3 „ 6	„ „	= 31,23	„

B. Unterforst Weimar (Webicht)
(2 km vom Bahnhof Weimar entfernt).

119	Stück	Eichen-	Abschnitte von	22 bis 66	cm D. und	3 bis 7	m L.	= 68,93	fm,
19	„	Eichen-	„ „	16 „ 40	„ „	3 „ 6	„ „	= 5,05	„
9	„	Birken-	„ „	22 „ 34	„ „	5 „ 6	„ „	= 3,40	„
2	„	Hainbuchen-	„ „	27	„ „	3	„ „	= 0,34	„
1	Linden-Abschnitt		„	44	„ „	8	„ „	= 1,22	„

Zusammenkunft und Versteigerung **Vormittags 11 Uhr im Tivoli in Weimar.**
Abfuhrfrist vier Wochen.

Kauflustige haben sich wegen Vorzeigung der Hölzer und Erlangung der Nummerverzeichnisse an die Großherzogl. Forstrevierverwaltung Ettersburg bei Weimar zu wenden.

Weimar, den 1. Mai 1895.

Die Grossherzogl. Sächs. Forstinspection.

Oeffentliche Verpachtung.

Das der Landesschule Pforta gehörige, an der Bahnlinie Naumburg-Artern gelegene **Schulgut Amt Voigtstedt** soll für die Zeit vom 1. Juli 1896 ab auf 18 aufeinanderfolgende Jahre neu verpachtet werden.

Zur Abgabe der Pachtgebote ist Termin auf **Dienstag, den 28. Mai 1895, Vormittags 10 Uhr** im Hotel „Zur Sonne" in **Artern** anberaumt.

Das Gutsareal beträgt 269 Hektar 48 Ar 20 Quadratmeter. Die Pachtbedingungen und zugehörigen Verzeichnisse, sowie die Licitationsbedingungen können in der Registratur des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums zu Magdeburg und in der hiesigen Registratur eingesehen werden; zur örtlichen Information ist Herr Amtsrath Doesner zu Voigtstedt bereit. Das Pachtgeldminimum ist auf 25,000 ℳ, das nachzuweisende disponible Vermögen des Pächters auf 180,000 ℳ, die Pachtcaution auf 15,000 ℳ und die etwa zu erlegende Bietercaution auf 10,000 ℳ festgesetzt.

Zur Landwirthschaft qualificirte Pachtbewerber werden zu dem gedachten Termine eingeladen. Die Schliessung des Termins erfolgt, sofern ein Meistgebot bis dahin erzielt ist, um 2 Uhr Nachmittags.

Pforta, den 1. Mai 1895.

Der Prokurator.

Die **Rosengarten'sche Auction** in L.-Volkmarsdorf, **Louisenstraße 36,** findet **nicht** statt.

Römhild, Localrichter.

Möbel-Auction.

Wegen Aufgabe der Filiale sollen **Freitag, den 3. Mai, Vormittags von ½10 Uhr an** in Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstraße 7, diverse neue Möbel, als: **4 Büffets, 1 Plüschgarnitur, 1 Schreibtisch, 1 Schreibsecretair, Sophas, Verticows, Kleiderschränke, Commoden, Bettstellen, Spiegel, Nachttische, Schirmständer, Bauerntische, Blumenständer** 2c. 2c. öffentlich versteigert werden.

Besichtigung vor der Auction **von 8 Uhr** an. **Franke,** Localrichter.

Nachlass-Auction.

Freitag, den 3. Mai, Vormittags 10 Uhr verstegere ich Moritzstr. 3 folgende Gegenstände aus dem Nachlaß des verstorbenen Fischermstrs. Wilh. Reiche, als: Betten, Bettstellen mit Matratzen, Kleiderschränke, Tische, Sopha, Stühle, 3 Paar gr. Wasserstiefel, Fischnetze, div. Utensilien zur Fischerei, Spiegel, Bilder und verschiedenes Andere.

Löffler, Localrichter.

Nachlass-Auction.

Die zum Nachlasse des Kaufmanns Ottomar **Brüner** gehörigen Möbel und Hausgeräthe, als: **1 Nußbureau, 1 Sopha, 1 franz. Bettstelle, Schränke, Tische, Stühle, Spiegel** 2c., ferner **Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, 1 Meißn. Kaffee-Service** und verschied. andere Gegenstände sollen **Montag, den 6. Mai, Vormittags von ½10 Uhr an Petersstrasse 38, Tr. D, III.** öffentlich versteigert werden. **Besichtigung** vor der Auction **von ½9 Uhr** an.

Franke, Localrichter.

Dresdner Bank.

DRESDEN — BERLIN — HAMBURG — BREMEN — LONDON.
Actien-Capital 85.000.000 Mark.

Wir beehren uns, hiermit anzuzeigen, dass wir in **BREMEN** unter der Firma
BREMER BANK FILIALE DER DRESDNER BANK
und in
LONDON E.C. unter der Firma
65 Old Broad Street
DRESDNER BANK
Zweigniederlassungen errichtet haben.

Dresden, den 1. Mai 1895.

DRESDNER BANK.

Loose 5. Cl. 127. Kgl. Sächs. Lotterie,
Ziehung 6. bis 27. Mai 1895,
empfiehlt **Wilhelm Hoffmann,**
i/Fa.: **Hoffmann & Ohnstein,** Hospitalstraße 2.

Dr. med. Vogel
Specialarzt für
Haut- u. Geschlechtskrankheiten,
Leipzig, Schlossgasse 2.
Sprechstunden:
Vormittags von 11—1 Uhr. Nachmittags von 3—4 Uhr.
Sonntags Vormittag von 9—11 Uhr.
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag Abends von 8—9 Uhr.

Tanz-Unterricht
von G. Preller.
Grimmaische Str. 22. Sprech- und Anmeldezeit täglich von 11—4 Uhr.
Mein II. **Wochentags-Abend-Cursus** für **Damen und Herren** beginnt am **16. Mai,** **Sonntags-Nachmittags-Cursus** beginnt am **19. Mai.**
Privatstunden zu jeder Zeit. **Walzer** lehre in einigen Stunden gründlich.
Für die Herren **Studenten** und **Gymnasiasten Separat-Curse.**

Carl Schneider Nachf.,
Inh. Ernst Remmler.
Speditions-, Möbeltransport- und Kohlengeschäft
Telephon, A. IV., 3195. **Körnerstrasse 45.** Telephon, A. IV., 3195.

Zur Anfertigung feiner Damengarderobe
nach den neuesten **Pariser Moden** bei **tadellosem Sitz** und **sauberster Ausführung** empfiehlt sich
Damenconfection M. Werner, Elsterstr. 28, G.G. II.

Auction
von
Baumwolle
im Bremer Kaufhause.

Am Dienstag, den 14. Mai a. c. Vormittags 11 Uhr auf Ordre und für Rechnung der Herren Assecuradeure

circa 950 Ballen Baumwolle

welche im Schuppen, Fischerdeich 9/12 am 14. April a. c. durch Feuer und Wasser beschädigt sind.

Die Waare lagert im Freihafen hinter Schuppen 8 und ist daselbst vom 10. Mai an zu besehen.

J. H. Lüdeke,
beeid. Börsenmakler,
Bremen.

Auction.

Auf dem hiesigen Städtischen Lagerhofe sollen
Freitag, den 3. Mai 1895,
Vormittags 11 Uhr
zwei Fässer **Weißwein** (631 Liter und 624 Liter) öffentlich versteigert werden.

Martin, Localrichter.

Grosse Auction.

Wegen Aufgabe eines Drogen-Engros-Geschäftes versteigere Bayerische Straße 6, Hof part., heute Freitag u. morgen Sonnabend von 10—1 und 3—6 Uhr, sowie folgende Tage in größeren Partien:

Couverts, Briefpapier, Federhalter, Tinte, Pappen, Musterkasten, Packpapier, Schiefertafeln, Blechschachteln, Bier- und Weinkorke, Lorbeerlaub, Zimmet, Lakritzen, Thee, Wachs, Bier- und Schnapsgläser, Fleckwasser und noch viele andere Gegenstände.

E. Albrecht, conc. Auctionator.

Auction

am 10. Mai, Vormittags präcis 10 Uhr, durch den beeidigten Auctionator Herrn Jacob Wolff und Herren Eiermann & Lucas, Baumwollenmakler, über hier ex D. „City of Wakefield" von Galveston

angekommene
380 Ballen Linters } durch Wasser beschädigt,
150 - Baumwolle }
41 - Linters } durch Feuer und Wasser beschädigt,
17 - Baumwolle }
197 - - } gesunde Waare,
43 - Linters }

lagernd bei der Export- u. Lagerhaus-Gesellschaft vorm. J. Ferd. Nagel auf Steinwärter. Die Auction findet auf dem Lagerplatz statt. Näheres bei

Gläfeke & Hennings.

Dr. med. R. Weber,

Specialarzt für Ohren-, Nasen-, und Halsleiden, wohnt jetzt Schulstraße 18, Ecke Thomaskirchhof. Sprechstunden $^1/_2$10—11, $^1/_2$3—4 Uhr.

Dr. med. Neubeck, Leipzig, Geschl.-, Haut- u. andere Krankh. Weststr. 20, 8—3 u. 5—9 Abends.

Zahnartist Reinhold,
Königsplatz, Café Royal,
empfiehlt sich zur Ausführung aller feineren zahnkünstlerischen Leistungen.
Sprechst. W. 9-6 Uhr, S. 10-12 Uhr.

R. Neugebauer, akad. gebildeter Praktiker der Homöopathie und Naturheilmethode, früher an Dr. Willm. Schwabe's Poliklinik, heilt n. langj. Erf. gründlich Geschlechtskrankh. d. M. u. Fr., Haut-, Harn- u. alle anderen inn. Leiden. Grimm. Str. 21, II. Sprechst. 9-2, 5-8, Sonnt. 10-1 Uhr; nach ausw. brieflich.

Schumann für Geschlechts-, älter. Unterleibs-, Haut- und Haarkrankheiten, gründl. Enthaarungen, Flechten, Nervenleiden, nervösen Kopfschmerz, Rheumatismus, Folgen heimlich. Gewohnheiten, Mannesschwäche, Pollutionen, alte Wunden, Unterschenkelgeschwüre, Krampfadernentzünd., Blasenleiden rc. ohne Berufsstörung u. ohne Quecksilber. 11—1 u. 6—9, Sonntags 11 b. 1 Uhr. Ausführl. Abhandl. über Haut- u. Haarkrankheiten gratis. Ausw. auch brieflich. Viele Dankschreiben Geheilter liegen vor. **Ranstädter Steinweg 5.**

Damm, spec. f. Geschlechtskrankheiten, ältere Unterleibs-, Hals-, Hautkrankheiten, Harnröhrenleiden, speciell chronische, schwerheilbare Fälle in kürzester Zeit. Folgen geschl. Verirrungen, Pollutionen, Impotenz. Querstraße 3, I. 9—4 u. 6—8.

Die Erfolge meiner wissenschaftlichen Harn-Untersuchungen u. meine Radical-Curen sind sogar in Afrika bekannt. Heute z. B. nimmt ein Patient in Deutsch-Ost-Afrika, Post Dar-es-Salaam, meine Hilfe in Anspruch.

Hammer's Radical-Curen,
Leipzig, Windmühlenstraße 20, II. Et. Sprechzeit von 8—4 Uhr.

Plüss-Staufer-Kitt

ist das Allerbeste zum Kitten zerbrochener Gegenstände, wie Glas, Porzellan, Holz, Geschirr rc.
Echt in Gläsern zu 30 u. 50 ₰ in Leipzig bei den Herren
C. Berndt & Co., Humboldtstr. 7.
Paulus Heydenreich, Weststraße 39.
Aug. Hübner Nachf., Nürnberger Str. 2.
Bruno Göttlich, Drog., Promenadenstr. 14.
Oscar Prehn, Drog. z. Flora, Grim. Str. 7.
Jacobi & Schröter, Neumarkt 10.
Rud. Hilgenberg, Gerberstraße 52.
Max Damm, Drog., Marienplatz.
A. Niedlich, Burgstraße 10.
H. Dohmen, Kurprinzstraße 17.
Saxonia-Drogerie, Tauchaer Str. 13.
Hinkel & Kutschbach, Petersstraße 36.
Fr. Hesselbarth, Brühl 6.
C. W. Scheffler, Grimmaische Str. 13.

Gefunden wurde

daß die beste u. mildeste medicinische Seife: **Bergmann's Carboltheerschwefelseife** v. Bergmann & Co., Dresden-Radebeul (Schutzmarke: Zwei Bergmänner) ist und alle Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie Mitesser, Flechten, Blüthchen, Röthe des Gesichts rc., unbedingt beseitigt. à Stück 50 ₰:
Engel-Apotheke, am Markt,
Salomonis-Apotheke, Grimm. Str. 17,
J. G. Apitzsch, Petersstraße 41,
H. F. Rivinus, Grimm. Steinweg 11.

Bergmann's Original allein echte **Zahnseife** ist das vor vierzig Jahren von Dr. Bergmann erfundene, allein von Bergmann & Co. fabricirte vorzügl. Zahnreinigungsmittel, welches einen europäischen Ruf erworben. Zu haben à 40 u. 50 ₰ in d. Hof-Apotheke z. weiß. Adler, Hainstr. 9 (Hauptniederlage), Albert-, Andreas-, Neue Börsen-, Flora-, Johannis-, Salomonis-, St. Georg-, Kronen- u. Schiller-Apotheke.

Seife, Kerzen,

Handseifen, Toiletteseifen, Abfallseife, Odeurs, Haaröle, Pomaden, Prov.-Oel, gerein. Rüböl, Petroleum, Putzpomaden u. Extrait, Scheuerbürsten, Scheuertücher, div. Seifenpulver, überhaupt Wasch- u. Plättartikel empfiehlt in bester Waare **F. C. Fassbauer,** Blücherstraße 18.

Schwarz & Co., Leipzig,
Siegellack-Fabrik,
GEGRÜNDET 1800
Preiscourante gratis und franco
Exporthaus ersten Ranges.
Fernsprecher I. 408.
Verkauf, Comptoir und Lager
Kreuzstrasse 11.
Filiale bei Herrn Gustav Seidel
Reichsstrasse 20.

Andreas Saxlehner, k. u. k. Hof-Lieferant, Eigenthümer der Hunyadi János Bitterquelle.
Zu haben in allen Mineralwasserdepôts und Apotheken.

Saxlehners Bitterwasser

Als bestes seiner Art bewährt und ärztlich empfohlen.
Man wolle ausdrücklich verlangen:
Anerkannte Vorzüge:
Prompte, milde, zuverlässige Wirkung,
Leicht, ausdauernd von den Verdauungsorganen vertragen.
Geringe Dosis. Stets gleichmässiger, nachhaltiger Effect. Milder Geschmack.

Carl Schenck, Eisengießerei u. Maschinenfabrik, **Darmstadt,** G. m. b. H.

Seilbahnwaagen mit und ohne Geleiseunterbrechung, auf Wunsch mit Controlzähler, und Schenck's Registrirapparat, in ca. 4000 Exemplaren verbreitet.

Automatische Waagen für Roll- und Seilbahn. Denkbar schärfste Controle. Vorzügliche Referenzen!

Waagen jeder Art, in bewährtesten Constructionen, den besonderen Zwecken der verschiedenen Industrien angepaßt. Waggon- u. Fuhrwerkswaagen in den neuesten und besten Constructionen und in solidester Ausführung.
Prospecte gratis und franco! Ausführl. Offerten auf Wunsch!

E. A. Martin's Honigkuchen-Lager

Salzgässchen 1a.
Zur Messe: Augustusplatz, Grimmaische Strasse, 2. Bude.
Größte Auswahl feinster Honig- u. Lebkuchen.
Gefüllte Pflastersteine Specialität.
Makronen $^1/_4$ Pfd. 40 Pfg.
Makronenkuchen, Marzipan, Thorn. Kathreinchen in Schachteln und Cartons. Calmuss, ostind. Ingber, Bonbons, Chocoladen.

Echt **Patzenhofer** Bier
20 Flaschen dunkel oder 24 Flaschen hell ℳ 3.— frei Haus nur allein echt bei
Ed. Roscher Nachf., M. Pickert,
Fürstenstrasse 10. — Fernsprecher Amt IV, 3302.

Ostermesse 1895.

Extrafeine Vanillekuchen

(hochfein),
ff. Elisenkuchen nach Nürnberger Art, Macaronen, Vanillemandeln, runde Chocoladen-Kuchen, echte Pulsnitzer Lebkuchen, Honigkuchen, Pflastersteine u. s. w.
empfiehlt in bekannter vorzüglicher Güte

Gottlieb Bubnik,
Pfefferkuchen-Fabrik Pulsnitz, gegr. 1834.
Filiale in Leipzig: Grimmaische Straße 3.
Zur Messe: Augustusplatz 1. Bude.

Wichtig für Mütter und Reconvalescenten.
Ernst Hofmann's Carlsbader Zwieback,
Ernst Hofmann's Cacao-Kinder-Nähr-Zwieback,
Ernst Hofmann's Cacao-Kinder-Nähr-Mehl
sind die besten und billigsten Nährmittel der Welt.
Unübertroffen an Güte, Haltbarkeit und Wohlgeschmack.
Von berühmten Autoritäten anerkannt.
Erhältlich in Apotheken sowie in durch Placate erkenntlichen Verkaufsstellen.
Versand nach allen Orten gegen Nachnahme.
Ernst Hofmann, Leipzig, Glockenstraße Nr. 15. Filiale: Nürnberger Str. 50.
Fernsprecher Amt I, 437. Verkaufsstellen werden überall errichtet.

---

ff. Ungarisches Banatmehl

à Pfd. 22, 20, 18 und 16 ₰. Durch die außerordentliche Ergiebigkeit ist das Mehl trotz des höheren Preises noch immer das billigste. Außerdem halte ich meine
Karlsbader Kaffeemischungen
à ℳ 2.20, 2.— und 1.80 per Pfund, sowie meinen
Familien-Kaffee à Pfd. Mk. 1.60
bestens empfohlen.
Um mein großes Cigarrenlager etwas zu räumen, habe ich eine Mischung aus 6, 7, 8 ₰ und noch theureren Cigarren zusammengestellt, die ich unter dem Namen
Havana-Schuss 10 Stück 55 Pfg.
verkaufe.
H. W. Müller Nachfolger,
Inh. Rich. Nitzsche,
Grimmaische Straße 30.

Mit Beginn der Saison des weltberühmten Prima Schwetzinger-**Spargel** offerire täglich 2 Mal frische Sendung zum billigsten Tagespreis.
W. Schmidt, Markthalle, Engrosstand 15—20, Detail-Verkauf zu Engrospreisen in der Filiale Carl Schmidt, Colonnadenstraße 12.

Vollständiger Ausverkauf
von Kleiderstoffen, schwarz und farbig, sowie schwarze Sommer-Crêpestoffe u. Grenadines, auch Rester weg. Geschäftsaufgabe bedeutend unter Preis Weststraße 46, pt.

Radfahrer-Regenmäntel
mit Kapuze, garantirt wasserdicht, nur 10 ℳ im Ausverkauf.
D. Belmonte & Co. aus Hamburg.
Zur Messe
am Markt beim Siegesdenkmal.

Puppen- Verkauf und Reparatur Petersstr. 3, II., A. Welst.

Samos
in bester Qualität à $^1/_1$-Ltr.-Fl. 1.50 ℳ, sowie alle anderen medic. Weine empfiehlt Germania-Apotheke, Promenadenstraße 11.

Zur Stärkung für Kinder, Genesende und ältere Leute empfehle echten
alten Malaga,
à Fl. 2 und 3 Mark.
F. Cassel, Weinhandlung, Ritterstr. 16/22

Prämiirt Chicago 1893.
DER BESTE BUTTER CAKES
HCF
LEIBNIZ
HANNOVER.
GESETZLICH GESCHÜTZT
Hannoversche Cakes-Fabrik
H. BAHLSEN.
Ueberall zu haben.

Feine junge Erbsen
2-Pfd.-Dose 90 ₰.
Feine junge Erbsen II.
2-Pfd.-Dose 65 ₰.
Schnittspargel mit Köpfen
2-Pfd.-Dose 95 ₰.
Stangenspargel, stark,
2-Pfd.-Dose 1.60.
Leipziger Allerlei 2-Pfd.-Dose 75 ₰.
Junge Schnittbohnen 2-Pfd.-Dose 40 ₰.
Frischer
Spargel,
Prima Qualität, 65 und 75 ₰.
frische Morcheln, Pfund —.80 ℳ.
frische Champignons, - 1.40 -
frische Gurken, Stück 70 ₰.
frische Ananas, - 4.50 bis 5.50 ℳ
P. Biedermann,
Theaterplatz 1.

Täglich frischen
Braunschw. Spargel
ausgesucht starker à Pfund
65 ₰.
Carl Fabian, Hallesche Straße 1.

Frischen
Spargel,
ungewaschen, zart und süß.
Prima extra ausgesucht à Pfd. 70 ₰.
Secunda ebenfalls stark à Pfd. 55 ₰.
Tertia à Pfd. 35 ₰.
Restaurateuren und Wiederverkäufern bedeutende Preisermäßigung.
Gebr. Hübner,
Grimmaischer Steinweg 14.

Frischen
Braunschweiger Spargel
eingetroffen,
eigene Ernte — Georg Schreck aus Braunschweig,
mache besonders Händler und die geehrten Herrschaften darauf aufmerksam.
engros. Prima 65 ₰. detail.
Secunda 45 ₰.
Tertia 25 ₰.
Markthalle, Stand 417.

Braunschw. Spargel
täglich frisch eintreffend, empfiehlt
G. H. Werner,
Kleine Fleischergasse 1.

Prima Metzer Spargel,
10-Pfd.-Körbchen ℳ 6,— } incl. Körbchen
6 - - - 4,— } franco geg. Nachn.
versendet Wallenborn's Export, Metz.

Butter-Preisermäßigung
Von heute an offeriren in den Detailgeschäften
Katharinenstraße 23
Windmühlenstr. 54
feinste Süssrahmbutter,
reine Naturbutter, Pfd. 88 ₰,
$^1/_2$-Pfund-Stück (Kleeblatt) 45 ₰,
sehr feine Holstein. Molkereibutter,
ausgepfundet, Pfd. 95 ₰,
$^1/_2$-Pfund-Stück (Rose) 50 ₰,
hochfeinste Molkereibutter,
ausgepfundet, Pfd. 105 ₰,
(Molkerei-Original-Form)
$^1/_2$-Pfd.-Stück 55 ₰.
Ferner besonders bevorzugt
hochfeinste Molkereibutter,
ausgepfundet, Pfd. 115 ₰,
(Molkerei-Original), Stück 63 ₰.
Frische Eier, kleine, St. 3 ₰,
schöne große Eier,
Stück 4 und 4$^1/_2$ ₰,
extra große, St. 5 ₰.
Für Händler Vorzugspreise.

---

ff. Meierei-Tafelbutter,
a. past. Rahm verarb., vers. fr. g. Nachn. in Kist. 9 Pfd. N. f. ℳ 9,50 Sierup. A. Callsen, Angler Landes-Prod. B. G.

„Edelfett", gesetzlich geschützt,

ist ein neueingeführtes, feines Speisefett von köstlichem Wohlgeschmack (dem Gänsefett ähnlich), welches sich zum Rohessen, wie zum Braten u. Backen vorzüglich eignet. „Edelfett" besteht aus einer Mischung von garantirt nur reinstem Rinds- und Pflanzenfett, ohne jeden Zusatz von Schweinefett oder anderen Fetten, und enthält weder Wasser noch Salz oder sonst fremde Bestandtheile.

Preis pro Pfund 65 Pfennig.
Leipzig, Dörrienstrasse 4, E. G. Schmidt.
Verkaufsstellen bei den Herren:
Apitzsch, Franz Nachf., Zeitzer Str. 11. | Kiessel, Gebr., Roßplatz.
Bobe, A. vorm. A. Reichel, Chausseestr. 46 | Kittel, Ed. Otto, Arndtstraße 35.
Fischer & Peters Nachf., Hallesche Str. | Kühn, Otto, Plagwitzer Straße 33.
Glitzner, Theodor Nchf., Katharinstr. 4. | Parthey, Theod., Constantinstraße 1.
Kanzler, Gg., Kuchengartenstraße 19. | Schlimichen, Jul., Schützenstraße 5.
Markthalle, Galerie Nr. 144.

Richard Müller,

Schuhmachergässchen 6,
Markthalle, Stand 75,
empfiehlt täglich frisch zum billigsten Preise:
echt franz. Poularden,
Kapaunen, Enten, Koch- und Fricassée-hühner,
große italien. Hähnchen, junge Tauben,
Russische Masthühner billigst,
Birkhühner, Schneehühner, Haselhühner,
frischgeschlachtete Osterlämmer billigst,
Täglich frisch gestochener
prima Mainzer Spargel.
Rehrücken, Rehkeulen liefere auf Bestellung billigst.

Ernst Krieger,

Burgstraße 16,
empfiehlt in vorzügl. Qualität billigst
junge diesjährige gemästete
Gänse u. Enten.
Junge ital. Hähnchen.

Echt französ. Poularden, steyr. Kapaunen, Truthähne, Truthühner,
Steyr. Poulets, Russ. Masthühner, fette Kochhühner, junge Tauben.
Bestellg. auf 1a. frische **Rehrücken, Rehkeulen** führe prompt aus.
Täglich frischgestochenen Mainzer Spargel.
Frische Morcheln, Champignons.
Neue Sendung: Vorzügl. gepökelte Ochsenzungen à Stück 3.25—3.50 Mk.
Tosenzungen, anerkannt beste Marke, im Preise von 3—5 ℳ

Den als besten anerkannten
Spargel
von Rehse & Ebell in **Döhren** bei Hannover
empfiehlt täglich frisch
zu billigsten Tagespreisen
Tel. I. 1971. **Oscar Sauer,** Hainstr. 12.
Alleinverkauf für Leipzig.

Niederlagen bei:
Franz Bödemann Nachf., Schützenstr. 17.
A. W. Dietrich, Blücherstraße 21.
J. G. Dorn, Colonnadenstraße 24.
Ed. Otto Kittel, Arndtstraße 35.
Otto Weisse, Zeitzer Straße 25.

Spargel,

Braunschweiger, hochfeine Waare,
täglich frisch,
billigste Tagespreise.
Heute: per Pfund von 30 Pfg. an.
M. Schmeisser, Panorama-Gebäude.

Butter-Handlung
Johannisgasse 4, im Hinterhaus, und
Markthallenstand 104,
Galerie, Ecke beim Thurm,
empfiehlt täglich frisch ankommende reine Naturbutter zum niedrigsten Preise, gesalzen und ungesalzen. Sehr passend für Wiederverkäufer. A. Heller.

Geschwister Porst,
Katharinenstraße 19,
offer. allerf. Molkereibutter à Pfd. 108 ₰,
gute Thüringer Landbutter à - 98 ₰.

Auf die jetzt so hochfeine Qualität und „billigsten Preise" meiner
Braunschweiger Wurstwaaren
mache ganz besonders aufmerksam und bitte zu prüfen, bezgl. auf die wirklich „extrafeine Sorten" von
Kronenhummer, Aal in Gelée, Delicateßheringe, Delsardinen, Anchovis-Paste, Appetit-Sild, Gemüse- und Frucht-Conserven, Zungen in Dosen, Frankfurter Würste,
ff. Malta-Kartoffeln,
1 Pfd. 15, bei 5 Pfd. 14 ₰.
Neue und cons. Heringe
à 15, 20 u. 25 ₰ empfiehlt
H. F. Bass, Colonnaden- und Weststraßen-Ecke.

Wirklich frischer **Schellfisch** ist eine Delicatesse.
Zu haben nur Freitags und Sonnabends. Malta-Kartoffeln u. Isl. Heringe bei **Hugo Seidel,** Elsterstraße 14, Ecke.

Den geehrten Herrschaften empfehle für die Sommer-Monate mein großes Lager **Cervelatwurst** in harter und weicher Winterwaare und bester Qualität.
Braunschweiger Wursthandlung
D. Stephan,
Preußergäßchen Nr. 1,
Eckhaus der Petersstraße.

Binder & Schmidt,
Nicolaistraße 16.
Feinste Dosenzungen
à ℳ 2.50, 3.25, 3.50, 3.75, 4.25.
ff. Braunschweiger Conserven,
ff. Braunschweiger, Gothaer, Thüring. Wurst- und Fleischwaaren
zu bekannten billigen Preisen.
ff. Rhein-Cognac ** à ℳ 2.50.
Lindenblüthen-Honig, hochfein,
à 1-Pfd.-Glas 1.40, $^1/_2$ Pfd. 80 ₰ incl.

Ernst Kiessig Nachf.,
Hoflieferant, Hainstraße 6.
Franz. Poularden, Tierl. Gänse,
Kapaunen, Fricassée- und Brathühner.
Frischer Spargel
à Pfd. 50, 60 und 70 ₰.
Frische Morcheln à Pfd. 70 ₰.
Ger. Rhein- u. Weserlachs, Gänsebrust.
Astrachan- und Ural-Caviar.

Prämiirt Chicago 1893. — LEIBNIZ CAKES HANNOVER — Hannoversche Cakes-Fabrik H. BAHLSEN. — Ueberall zu haben.

Täglich frisch eintreffend:
Lachs, Zander, Scholle, leb. Karpfen, leb. Hechte, leb. Aale u. s. w.
Prima frisches und lebendes
Geflügel.
Täglich frisch gestochenen
Braunschweiger Spargel
zum billigsten Tagespreise empfiehlt
B. Krabs, Central-Fischhalle,
Telephon 35. Schützenstraße 4.

Neue Matjes-Heringe, Isländer Heringe
in hochfeinster Qualität,
Malta-Kartoffeln empfiehlt
G. H. Schröter's Nachf.,
17 Nicolaistraße 17.

Neue
Matjes-Heringe,
Stück 15 ₰, 6 Stück 75 ₰,
Malta-Kartoffeln,
Pfd. 15 ₰, empfiehlt
Theod. Glitzner, Katharinenstraße 4.

Frische Fische
Aal 1 Mk., Lachs klein 70,
groß, im Ausschnitt, 1,25 ℳ,
verschiedene Sorten Seefische verk. täglich
A. Sommer, Markthallenstand 193—94.

Edel-Krebse,
springleb., frisch vom Fang, liefere unter Garantie lebender Ank. in 5-Kilogr.-Körbchen frco. u. zollfrei: 90—100 Stück schöne, hübsche Edel-Krebse für 5 ℳ. Der Betrag ist nach Erhalt der Waare einzusenden.
D. Pistrach, Monasterzyska 11, Galiz.

Verkäufe.

C. Höhmann & Co., jetzt Königsplatz 2, I., früher „Bauhütte“. An- u. Verk. v. Immobil. Besorg. v. Hypothek. Bauartikel. Fernspr. 3498, IV.

Villenplätze Grenze Leipz., herrl. am Walde gel., für 3000 ℳ zu vk. Villa m. für 7000 ℳ geb. aut. N. Sophienstr. 9, I. r.

Bauplatz
in der Westvorstadt zu verkaufen, geeignet für jeden industriellen Zweck, vorzüglich aber zur Errichtung einer
Bade-Anstalt
für Fluß-, Bassin- und Wannenbäder, die längst Bedürfniß ist. Anfragen u. N. 840 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Bau-Areal in Gohlis,
über 2000 qm, in Nähe des Exercirplatzes zu verk. Adr. unter W. 68 Exped. d. Bl. erb.

Bauplätze
schönster Lage in Gohlis-Ehrenberg (Waldstraße), circa 5—600 qm groß, sind pro qm zu 4 bis 5 ℳ bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Näheres im **Restaurant des Bahnhofs Plagwitz-Lindenau.**

Schöner, großer Doppelgarten am Tölener Weg ist zu verkaufen Elisenstraße 4, I. Etage rechts.

Ein prachtvoller Garten i. d. Südvorst. mit zwei Lauben, f. best. Leute passend, preisw. zu verk. Off. u. E. 882 **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Schönes Rittergut, im Vogtland i. S. gelegen, 300 Acker, Brandcasse 145,000 ℳ, beabsichtige für den billigen Preis von 185,000 ℳ, bei 40,000 ℳ Anzahlung, zu verkaufen. Reeller Werth 280,000 ℳ. Weit. erfahren Näheres Leipzig, Delitzscher Str. 7, II. r.

Gut zu verkaufen
Ein reizend gelegenes Gut mit hübschen Gebäuden, in unmittelbarer Nähe der Garnisonsstadt Passau, an der Donau und am Inn gelegen, mit gewölbten Stallungen und ca. 60 Tagw. Feld u. Wiesen bester Bonität, vollständig arrondirt, ist sammt todtem und lebendem Inventar um den billigen Preis von 60,000 ℳ bei einer Anzahlung von nicht unter 15,000 ℳ verkäuflich. Das Anwesen war über 20 Jahre in adeligem Besitz u. wird nur anderer Unternehmungen halber weiter veräußert.
Herrschaften, welche einen angenehmen u. gesunden Landaufenthalt suchen und doch einige Beschäftigung wünschen, finden kein besseres und billigeres Object.
Ernstliche Reflectanten belieben Offerten einzureichen u. P. 40115 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., München.**

Gutsverkauf, 78 Acker, Nähe Leipzigs. Nehme ein Haus mit 6% Verzinsung mit an. Käufer bitte Adr. unter K. 2161 an **Rudolf Mosse, hier,** zu senden.

Villa in d. Nordvorstadt Neu-Leipzigs, an der Pferdebahn gelegen, mit schönem Garten, für 1 Familie passend, mit Stallung u. Wagenremise, ist für 52 000 ℳ zu verkaufen. A. Uhlemann, Yorkstr. 7, II.

Guts- und Ziegeleigrundstück.
Ein zur Stadt Oederan gehöriges Guts- und Ziegeleigrundstück, 40,000 ℳ Brandcasse, 22 Acker Areal mit gutem Ziegelofen, genügenden Lehmvorräthen, sicherem Absatz zu guten Preisen, Umkreis von 2 Stunden ohne Concurrenz, vorzügliche Gelegenheit zu Holz- und Baumaterialhandel ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch
Rechtsanwalt Dr. **Gühne,** Chemnitz.

Die Mech. Leinen- u. Jute-Weberei Michel & Müller in Bautzen
ist wegen Krankheit des Besitzers
zu verkaufen.
Das Grundstück, nahe der Stadt und des Güterbahnhofs am Mühlgraben der Spree, schön und günstig gelegen, ist ca. 20,000 qm groß, wovon ca. 5000 qm zu Gebäuden und geschlossenem Hofraum verwendet, so daß noch 15,000 qm zu eventueller Vergrößerung vorhanden sind. Die Gebäude bestehen in 4stöck. Fabrik-Hochbau mit gewölbtem Parterre und 3 Arbeitssälen à 18 × 10 m mit Fahrstuhl, 2 Contoren, Wohnräumen etc., damit verbunden im Anbau: ein 50 × 10 m Lagerraum, ein 50 × 22 m Oberlichtwebsaal, ein 25 × 7 m Schlichtsaal, große Calander-, Mangel-, Werkstatt- und Maschinenräume, geräumiges Kesselhaus und prächtige Dampfmaschinenhalle, ferner ein Herrschaftswohnhaus mit großem, schönem Garten und ein Beamtenwohnhaus, 4 Niederlags- u. Schuppengebäude, Pferdestall mit Scheune u. Kutscherwohnung. Maschinen sind vorhanden: 25pfd. Hochdruck-Dampfmaschine, neue 70pfd. Condens.-Dampfmaschine mit Collmann-Steuerung, neuer comb. Cornwall- mit Röhrenkessel, 104 qm Heizfläche, neuer 5walzig breiter Calander, Kastenmangel, Schlicht-, Scheer-, Spul-, Cops- etc. Maschinen und ca. 60 Webstühle. Vollständige Transmissionen. Elektrische Beleuchtungsanlage.
Reflectanten werden gebeten, sich direct an die Firma zu wenden.

Günstige Gelegenheit für Capitalisten.
Eine f. **Villa** in **Blasewitz,** bestehend aus 2 Etagen, groß. Obst-, Zier- und Gemüsegarten, schöne Fernsicht nach dem Elbthal u. Königstein, ist sofort für 95,000 ℳ zu verkaufen, wegen Wegzugs zum Sohn. Hypoth. gesichert. Gefl. Adressen unter C. Z. 65 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Villa-Verkauf.
Ein vor 4 Jahren neuerbautes **Hausgrundstück** mit etwas Obst- und Gemüsegarten, direct an der Meißen-Dresdner Landstraße, prachtvolle Aussicht aufs Elbthal, Schloß und Park Siebeneichen und Spaargebirge, Dampfschiffstation, 20 Min. vom Bahnhof, Brandcasse 15,000 ℳ, Anzahlung nach Uebereinkunft, ist preiswerth zu verkaufen. Näheres durch den Besitzer C. Umlauft, **Niederspaar bei Cölln a. Elbe.**

Eine Villa in Niederlößnitz,
nahe Bahnhof **Kötzschenbroda,** welche sich ihrer günstigen Lage wegen, an drei Straßen, auch als Geschäftshaus eignet, ist wegen Krankheit des Besitzers unter günstigen Bedingungen zu **verkaufen.** Näheres bei Baumeister **Bernhard Grosse, Kötzschenbroda.**

Eine neuerbaute, elegante **Villa** mit Balcon, Veranda, Wasserleitung, schönem Obstgarten, Nebenhaus mit Wäschetrockenboden, prächtige Fernsicht, schönste Lage der Niederlößnitz, nahe am Rathhaus, auch passend für Familien, ist für den Preis von 22,000 ℳ, bei 7000 ℳ Anzahlung zu verk. Näh. beim Besitzer **H. Brendel, Niederlößnitz,** Ecke Johannes- und Königsstraße.

Herrschaftl. Landhaus
nahe Leipzig, für 1—2 Familien, bestehend aus gr. Wohnhaus, schön. Veranda, Stallgeb. mit Pferdestall u. Wagenrem., gr. Obst- u. Ziergarten. An das Grundstück direct schließt sich ein Park u. Teich an. Die Besitzung soll Todesfalls halber verkauft werden. Näheres für Selbstreflect. Tauchaer Straße 2, I. r.

Ein hübsches Landhaus
in Zwenkau, mit großem Obst- und Gemüsegarten (für Sommerfrische passend) ist bei 3000 ℳ Anzahlung billig zu verkaufen.
R. Teichmann, Leipz. Str. 176 L, I. F.

Ein Landhaus, 10 Min. vom Bahnhof **Gaschwitz** entfernt, mit prächtigem Garten billig zu verkaufen. Adressen sub W. 73 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu verkaufen:
Einfamilienhäuser,
herrschaftlich eingerichtet, an der Carl-Tauchnitz-Straße gelegen, mit freiem Blick nach der Rennbahn und dem Scheibenholz.
Die mit Gärten umgebenen Häuser enthalten 11 Zimmer, Bad, Küche, reichliches Zubehör u. bedeckte Veranda.
Auskunft ertheilt Architekt
Max Pommer, Plagwitzer Straße 51b.

Mehrere Geschäftshäuser
in frequenter Lage der inneren Stadt sind preiswerth zu verkaufen.
A. Uhlemann, Yorkstraße 7, II.

An der Zeitzer Straße
sind mehrere **Grundstücke** mit Gewölben verhältnißh. preisw. zu verkaufen.
A. Uhlemann, Yorkstraße 7, II.

Kl. Haus Zeitz. Vorst. ist m. 7000 ℳ Anz. u. Restz., w. sich 15% verz., sof. weggzh. z. vk. Ad. A. 2 Küster, Zeitz. Str. 35.

Urania-Uhren- u. Säulen-Commandit-Gesellschaft, Berlin (in Concours).
Das Gesammt-Unternehmen der Gesellschaft (**Placat- und Ausstellungs-Säulen**) soll **freihändig** verkauft werden und sind Gebote bis zum **16. Mai** d. J., Mittags 12 Uhr in meinem Bureau in **Berlin, Wallnertheaterstr. Nr. 26/27,** schriftlich einzureichen, woselbst auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können.
Auf Wunsch werden dieselben den Interessenten kostenfrei zugesandt.
Berlin, den 29. April 1895.
Schieferdecker,
gerichtlicher Verwalter der Masse.

Feines Putzgeschäft
in großem Vororte Leipzigs soll Verhältnisse halber zu bill. Preise baldigst verkauft werden. Zur Uebernahme sind einige 1000 ℳ erforderlich.
Offerten unter **J. 2165** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Selten günstiger Gelegenheitskauf der Tricotagen-Branche.
Die Gesammt-Einrichtung einer **Tricotagen-Fabrik** ist preiswerth zu verkaufen und können ev. die sehr ausgebreitete In-Kundschaft, Patente etc. mit übernommen werden. Ganz besonders günstig geeignet für Herren, die sich zu etabliren gedenken.
Offerten unter Z. 4873 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Theilhaber-Gesuch.
Zur Uebernahme einer flottgehenden und äußerst übersichtlich eingerichteten, gut eingeführten größeren **Woll-, Baumwollgarn- und Seiden-Handlung** für Posamentenzwecke mit **großem soliden** Kundenkreis in einer Industriestadt des Erzgebirges wird ein stiller oder thätiger **Socius** mit einem disponiblen Vermögen von 40 Mille Mark gesucht. Branchenkenntnisse nicht erforderlich, da Suchender **tüchtiger Fachmann.**
Offerten unter **Z. 4892** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gute Capitalanlage.
Actionaire gesucht zur Gründung einer leistungsfähigen, gut rentirenden Maschinenfabrik. Die Vorbesitzer garantiren 7% Verzinsung. Gef. Angeb. erbeten an **L. A. Klepzig,** Ann.-Exped., **Leipzig-Gohlis, sub K. W. 13.**

Mittleres Grundstück in guter Lage der inneren Vorstadt, mit Einfahrt, solid gebaut, Zins- u. Geschäftshaus, bei 25,000 ℳ Anzahl. zu verkaufen. Adr. unter A. 160 durch die Exp. d. Bl. erbeten.

An frequenter Hauptstraße des Nordviertels, Nähe Promenade und Rosenthal, ist ein eleg. großes **Eckhaus,** herrschaftliche Etagen, parterre Läden, Verhältnisse halber d. Besitzer dir. preiswerth zu verkaufen. Gute Capitalanlage. Anzahlung ca. 40 000 ℳ. Näh. unter **T. W. 004 „Invalidendank“, Leipzig.**

Hausgrundstück, Dresdner Vorstadt, als Capitalanlage, auch zu jeder G. Fabrik- oder gewerbl. Anlage pass., für 52,000 ℳ vom Besitzer baldigst zu verkaufen. Gefl. Off. sub A. 199 Exped. d. Bl.

Größ. Hausgrundstück,
große Thoreinfahrt, mit bedeut. Hinterraum, für Fabrikbau geeignet, Nähe Johannisplatz u. Dresdner Str., zu verk. Off. u. U. F. 049 **„Invalidendank“, Leipzig,** erbeten.

Eckhaus mit Laden u. Gart. in Vorort Leipzigs, welches sich mit 6% verzinst, soll billig verk. werden. Wird auch ein Object mit in Zahl. genomm. Näh. bei **C. A. Lory,** L.-Vollmarsdorf, Louisenstraße 40.

Mein vor 6 Jahren in der Ostvorstadt neu erbautes
Wohnhaus
nebst **Hintergebäude** u. Garten (Sonnenseite), feine Lage, mit 3700 ℳ Einkommen, verhältnißhalber für 60 000 ℳ bei 9—10 000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Adr. erb. unter **T. A. 873** an den **„Invalidendank“, Leipzig.**

Eine Pappenfabrik
mit ca. 25 Acker Areal und 57,400 ℳ Gebäudebrandcasse ist für 80,000 ℳ durch uns zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstraße 3, I.

Großes Geschäftshaus
in bester Geschäftslage Crimmitschaus, mit zwei Geschäftsläden, schön eingerichteter und flottgehender Bäckerei, großen Kellern, groß. Hof und großem Garten, die Gebäude neu umgebaut, ist zu verkaufen.
Gefl. Offerten u. **O. S. 200** an **B. R. Janke, Crimmitschau,** erbeten.

Haus m. Bäckerei-Verkauf
In einem aufblühenden Vorort Dresdens, Centralbahnhof, ist ein schönes großes Haus mit flottgehender Bäckerei, Conditorei und schönem großen Garten, für 50,000 ℳ zu
verkaufen.
Anzahl. ca. 5000 ℳ. Offerten Z. O. 2804 befördert **Rudolf Mosse, Dresden.**

Grundstück mit Bäckerei
in einer kl. Stadt Pommerns von 6000 Einwohnern, mit Scheune und ca. 4 Morgen Land, täglicher Umsatz 80 ℳ, für 21,000 ℳ zu verkaufen. Offerten unter B. 12 in die Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 14, erb.

Ein größeres
Colonialwaaren-Geschäft
mit **Kafferösterei, Heringsimport** von 4000 Tonnen, Gesammtumsatz 1 Million, ist mit oder ohne **Hausgrundstück** zu verkaufen. Offerten unter **K. 838** an **Rud. Mosse, Nürnberg,** erbeten.

Gasthof-Verkauf.
Alters- u. krankheitshalber bin ich gesonnen, meinen in **Thallwitz** an der **Chaussee** zwischen **Wurzen** und **Eilenburg** gelegenen **altrenommirten Gasthof „Zum Preußischen Hof“** mit Saal, Concertgarten, compl. Inventar, sowie ca. 6 Acker Oekonomie zu **verkaufen.**
Reflectanten belieben sich an den Besitzer **J. Döche** zu wenden.

Zinshaus mit **bestrenomm. Restaurant** innerer Stadt, m. sehr hoh. Verzinsung, best. Lage, Anz. 15—20,00 ℳ, gute Hypothek od. kl. Object, wird bei Baarzahl. angenommen. Adr. unter **A. 191** Expedition d. Bl. erb.

Bad-Verkauf.
In einem Badeort von ca. 6000 Einw. ist ein Bad, wo Mineral-, Fichtennadel-, Kohlensäure-Bäder verabreicht werden, Grundstück ca. 2 Morgen groß, mit Garten, 10 Badezellen mit Kupferleitung, Restaurant mit 17 möbl. Zimmern, Saal mit Billard, für 30.000 ℳ bei 6000 ℳ Anzahlung wegen Altersschwäche des Besitzers zu verkaufen.
Offerten **Reudnitzer Straße 10, p. l.**

Ein rentabler
Gasthof,
im Centrum einer großen Fabrikstadt der Lausitz geleg., mit groß. Stallungen, vielen vermiethbaren Wohn- u. Werkstattsräumen, regem Fremdenverkehr, ist unter sehr günstigen Bedingungen wegen Krankheit des Besitzers zu
verkaufen.
Weitere Auskunft ertheilt
Gustav Lange,
Cottbus, Wallstraße 53.

Restaurant.
Ein größeres **Restaurant mit Saal u. Garten,** in nächster Nähe einer großen Stadt gelegen, in welchem ein bedeutender Umsatz gemacht wird, ist Familienverhältnisse halber sofort **zu verkaufen.**
Selbstkäufer wollen Offerten u. **A. Z. 500** gef. an **Rudolf Mosse, Plauen im Vogtlande,** senden.

Gutgehendes Wein- u. Bier-Restaurant,
beste Lage, Alles complet, sofort zu vergeben. Concession fest. Capital 2000 ℳ erford. Off. u. K. 1. 46844 bef. **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Gutgehendes **Restaurant,** Westvorstadt Leipzigs, anderer Unternehmungen halber sofort billig zu verkaufen. Miethe billig, Bier-Umsatz 35—45 hl monatl., nachweislich auch unterst. die Brauerei jeden Bewerber. Off. **M. 1000** Plagwitz, Zschochersche Str. 7.

Gutes Restaurant mit schöner W.-Wohn., 900 ℳ Miethe, 20—24 Hektoliter Bier-Umsatz, große Zukunft, ist zu verkaufen. Preis 4000 ℳ. Off. u. **U. J. 059 „Invalidendank“,** hier.

Café-Restaurant,
modern, hochrentabel, sehr preiswerth mit 18 Mille Mark Anzahl. zu verkaufen.
Näheres d. **G. Burkus,** Halberstadt.

Verkaufe mein schön geleg. **Restaurant** auf dem Thonberg. Preis 2000 ℳ. Adr. erbeten unter A. 159 Expedition ds. Blattes.

Ein Restaurant ist billig zu verkaufen. Näheres **H. Schenk,** Turnerstraße 1, Hof I.

Ein **kleineres Spirituosen- u. Destillations-Geschäft,** nur Engros, mit sicherer Kundschaft, ist für 3500 ℳ mit Inventar, Waaren, auch Recepte, sofort zu verkaufen. Offerten unter A. 207 Exped. d. Bl. erb.

Günstiger Kauf!
Veränderungshalber verkaufe ich mein seit 28 Jahren bestehendes, nachweislich gutgehendes
Colonialwaaren-, Seifen-, Glas- und Porzellangeschäft
unter günstigen Bedingungen; sofort zu übernehmen.
Ernst Heinrich,
Löbtau-Dresden, Tharandterstraße 12.

Mein in bester Lage Leipzigs befindl.
Producten-Geschäft
mit gutem Umsatz, schöner Laden mit Hinterstube, sowie großer Keller, will ich Umstände halber gegen Cassa preiswerth verkaufen; erforderlich circa 3000 ℳ. Agenten verbeten. Gef. Off. unter U. 289 Exped. d. Bl. erbeten.

Producten-Geschäft.
Verk. mein gutgeh. Gesch. innere Stadt f. 1200 ℳ, Miethe 500 ℳ. Görlitz, Nicolaistr. 27.

Producten-Geschäft
Vorstadt Leipzigs, Eckladen, ohne jede Concurrenz, Tagescasse 70—140 ℳ, Reinverdienst pro Monat über 200 ℳ, Flaschenbier-Verkauf 5—7000 Flaschen pro Monat. Erfordert. 3000 ℳ. Adressen unter **H. 2142 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein gutgehendes **Producten-, Grünwaaren- u. Flaschenbier-Geschäft** mit Schlachten, beste frequenteste Lage Leipzigs, ist sofort verhältnißhalber um den Selbstkostenpreis zu verkaufen. Off. unter W. 76 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Achtung. Ein Productengeschäft zu jedem Preise sofort zu verkaufen wegen anderweitiger Uebernahme. Gute Geschäftslage. Off. unter B. Z. 168 in die Filiale, Königsplatz 7, erb.

Wegen Krankheit ist ein gutgeh. Prod.-, Milch-, Grünw.- u. **Flaschenbiergeschäft** sofort billig zu verk. Tagescasse ca. 60 ℳ. Adr. u. **A. 203** in die Exped. d. Blattes.

Zu verk. bill. Mater.- u. Producten-Geschäft, lebh. Lage. Näh. d. Frl. Weiß, Ritterstr. 38, II.

Fach- und Anzeigeblatt,
rentabel, zu verkaufen. Off. W. O. 2803 bef. **Rudolf Mosse, Dresden.**

1 gröss. blühendes Fabrikgeschäft,
welches einen bedeutenden patentirten Artikel als Specialität fabricirt und meist an Staats-, Gemeinde- etc. Behörden, sowie an feinste Kunden liefert, soll besonderer Verhältnisse halber verkauft werden. Das Object eignet sich eben so gut zur Capitalanlage, wie zur Gründung einer Commandit- oder Actiengesellschaft, Association etc.
Capital- wie auch thätige Betheiligung des Besitzers nicht ausgeschlossen. Offerten unter **M. K. 31** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.,** erbeten.

Sehr lohnendes Fabrikationsgeschäft
mit Engros-Vertrieb, soll besond. Verhältn. halber für 7500 ℳ verk. werd. Weiteres Betriebs-Capital ca. 1000 ℳ, da meist Cassageschäft. Risico ausgeschl., weil gut eingeführt. Näheres sub M. 839 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Hochrent. Tischler- u. Polster-Möbelgeschäft
mit großem Magazin, in bester concurrenzloser Gegend **Dresdens,** jährlich 8500 ℳ Gewinn bringend, ist sofort für 7000 ℳ zu verkaufen.
Denkbar beste Existenz.
Offerten u. W. M. 2760 an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

Unser **Weißwaaren-Geschäft** beabsichtigen wir zu verkaufen. Zur Uebernahme circa 70,000 ℳ erforderlich. Das Geschäft ist alt und sehr rentabel und wollen wir uns ins Privatleben zurückziehen. Werthe Off. erb. u. **Z. 2178** an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Sichere Existenz.
Verkaufe unt. sehr **günst. Beding.** mein **40 Jahre** bestehendes **Sattler-, Polster- u. Decorationsgeschäft** in lebh. Mittelstadt Sachs., ca. 10,000 Einw., Cavall.-Art.-Garnis., gute Kundschaft, Lage u. Ladengeschäft, mit ev. auch **ohne Sattler- u. Polstermöbellager,** Anzahlung 10—12,000 ℳ, jährlich 1000 ℳ. Gef. Off. unter **U. M. 086** an **„Invalidendank“, Leipzig,** erbeten.

Sich. Existenz f. j. untern. Kaufm.
Firmen- u. Schildermalerei mit großer Kundsch. preisw. zu verk. Off. erb. u. **U. L. 070 „Invalidendank“, Leipzig.**

Seifengeschäft ist wegen Verheirathung, innere Stadt, beste Lage, sof. zu verk. Näh. Nicolaistr. 27, III., b. H. Görlitz.

Zu verkaufen
ein **Patent, Massen-Artikel,** oder **Theilhaber zur Ausnutzung gesucht.** Offerten unter **Z. 2880** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** erbeten.

Neue Erfindung.
Massenartikel, gesetzlich geschützt, ist zu verkaufen. Offerten unter **U. 2175** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Concurrenzlose Erfindung,
mit vollst. Fabrications-Einrichtung, einem tüchtigen Käufer, gesicherte Zukunft bietend, ist Verhältnisse halber zu verkaufen. Offert. unter **A. 217** an die Expedition d. Bl. erb.

Compagnon-Gesuch.
Zu meinem mit Musterschutz versehenen selbstthätigen **Fensterverschließer,** zur Sicherheit für Kinder, suche ich einen Theilhaber mit etwas Capital und muß derselbe Schlosser oder Kaufmann sein. **E. Zencker,** Schlossermeister, L.-Volkmarsdorf, Lorenzstraße 3, II.

Stiller Theilhaber
zur Ausbeutung einer in 8 Staaten patentirten Maschine für Klein- und Großbetrieb
gesucht.
Großes Feld zur Ausbeutung.
Gefl. Offerten **V. O. 2802** bef. **Rud. Mosse, Dresden.**

Betheiligung
an Grosso- u. Detail-Droguen- u. Chemik.-Handlung oder ein branchekundiger, capitalkräftiger **Socius** zur Erricht. einer solchen, nahe dem Bayer. Bahnhof, von erfahrenem **Chemiker** gesucht. Herstellung u. Einführ. techn. Chemiker-Specialitäten für Versuchslaboratorium, Vertretungen. Es wird nur auf **durchaus erfahrenen Kaufmann** reflectirt. Anerbietungen mit Angabe der wichtigsten persönl. Verh., des verfügbaren Capitals u. von Refer. erb. unter U. D. 087 an **„Invalidendank“, Leipzig.**

Theilhaber oder Pächter
mit 6—10,000 Mark
für eine Chamottefabrik bei Halle a/S. gesucht.
Näheres **E. Köller,** Dorotheenplatz 3, pt.

Ein **stiller** oder **thätiger Theilhaber** zur Vergrößerung eines Spirituosengeschäfts en gros mit 5—6000 ℳ Einlage sofort gesucht. Reingewinn 33%. Offerten u. **A. 208** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eleganter Flügel billig zu verkaufen L.-Gohlis, Leipziger Straße 1, III.

Kl. Kaps-Flügel 350 ℳ Pfaffend. Str. 8, I.

Pianino,
Fabr. Steingräber, Bayreuth, ganz neu, weichen, vollen Ton, vornehme äuß. Ausstatt. (Nußbaum), Lampestraße 5, part. rechts. Zu bes. 10—1 Uhr.

Gut erhalt. Pianoforte, 50 u. 90 ℳ, vorzügl. Salon-Pianino, kreuzsait., Nußb., 450 ℳ, großes schönes **Harmonium,** 300 ℳ, für Schule, Capelle oder Haus geeignet.
H. Protze, Senefelderstr. 3, L.-Reudnitz.

Pianinos von 200—600 ℳ, Gar., Theilzahl., billigste Vermiethung **Brühl 50, Ecke Goethestr.**

1 vorzügl. kreuzs. Pianino mit Garant.-Schein, sowie Symphonions, Zithern, Geig., Harmonik. zu verk. Meßmusterlager, Webergasse 21, II.

Hochf. Pianino, wie neu, wenig gespielt, aus Privathand zu verkaufen. Off. unter A. 182 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein wenig gebr. **Pianino** zu verkaufen oder zu vermiethen Härtelstraße 17, part.

1 f. g. **Pianino** (Feurich) für 250 ℳ zu verkaufen **Weststraße 52, I. links.**

Wenig gebr. **Nußb.-Herren- u. Damenschreibtisch** sehr bill. Härtelstr. 8, p., N. Marktb.

Pianinos verkauft von 300 ℳ an **C. Rothe,** Königstr. 6.

2 gespielte, gut erhaltene kreuzs. **Pianinos** für 280 u. 385 ℳ **E. Wange,** Erdmannstr. 14.

1 prachtv. kreuzs. Pianino, F., Renaiss. u. Roß. Selg., statt 750 für 380 ℳ verk. Pfaffend. Str. 8, I.

Prachtv. Nußb.-Pianino, 350 ℳ, Pfaffend. Str. 8, I.

Nßb. Pianino, pr. Ton, 180 ℳ Turnerstr. 1, p. l.

Neue Pianino, g. r. Ton, bill. Leplaystr. 10, III. l.

Pianino billig Markt 9, II.

2 fl. **Pianos,** schn. T., 150, 350 ℳ Pfaffb. Str. 8, I.

Verk. g. **Pianinos,** 225 ℳ, Erdmannstr. 1, I. r.

Gelegenheitskauf. 1 f. Harmonium billig zu verkaufen **Petersstraße 21, II.**

Gute Violinen, Celli, Bogen, Saiten empfiehlt **H. Zeibe,** Emilienstr. 26, p.
Vorzügliche Ausführung sämmtlicher Reparaturen. Tüchtige Violin- und Cellolehrer werden nachgewiesen.

In deutschen Nähmaschinen die solideste Quelle
Th. Orth & Co. Inh. P. Gerhard, **Dresdner Str. 12.**
Alle Systeme werden reparirt.
Gebr. Nähmasch. v. 10 ℳ an stets vorräthig.

Versch. getr. Damenkl., Privat, Mittelfig., billig zu verkaufen Nordstraße 49, I.

Von der Engrosmesse übrig geblieben:
Reste in Tuch, Cheviot, Kammgarn und Buckskin zu Herren- u. Knaben-Anzüge u. Hosen sehr billig im Engrosgeschäft **Hainstraße 8, 2. Etage.**

Reste v. Tuch, Buckskin, Cheviot, Kammgarn,
50% unter Preis.
Hainstrasse 19, 1 Tr.

Wer kauft?
Rester und Ramsch-Waare Geraer Kleiderstoffe. Offerten unter **R. W. postlagernd Gera.**

Eleg. **Salonteppich** 12/4, fast neu, sofort billig Sternwartenstraße 2, Treppe E, I.

Möbel, neu und gebraucht, jeder Art, Schreib- und Kleidersecret., Betten, Ottom., Sopha, Kleider-, Vorsaal- u. Küchenschr., Comm., u. 9 Betten, Mätr., Waschk., Marmpl., Tische, Stühle, g. Federb. f. bill. Sternwartenstr. 77, p. r.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren, neu u. gebraucht, jeder Art, gute Federbetten sehr bill. Härtelstr. 8, p., Nähe Markthalle.

Möbel, Spiegel und **Polsterwaaren**
empfiehlt bill. **O. Pickenhahn,** Klostergasse 5.

Versch. hocheleg. u. einf. Möbel, 2 rothe saub. Federb., Bettst. mit Matr., Regal u. A. sof. b. zu verk., Händler verbeten, Blücherstr. 33, I. r.

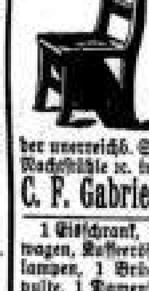
Möbel { **Spiegel, Polsterwaaren billig zu verk. Burgstr. 9, I.**

Div. Möbel bill. z. vk. Kl. Fleischerg. 13, I. r.

Möbel preisw. z. vk. Gustav Adolfstr. 51, par.

Gartenmöbel, fast neu, sind billig zu verkaufen **Nürnberger Straße 16, I.**

Aus Privathand bill. zu verk. **vollständ. Zimmereinrichtung,** Nußb., auch im Einzelnen, Uferstraße 4, I. rechts.



Küchenschränke, Küchentische, Küchenstühle, Besenschränke, Aufwaschk., Eimerschränke, Küchenborde und Rahmen, Commoden 1- und 4kästig, Wäschecomm., Kinderbetten mit u. ohne Matr., Kinderstühle, Kindertische, Kindercommod., f. Kinder-Galeriependchen u. Bücherschränke, der unerreichb. Stuhl-Automat, Triumphstühle, Wachsstühle etc. in großer Auswahl bei
C. F. Gabriel, Reichsstraßen- u. Goldhahngäßchen-Ecke.

1 Eisschrank, 1 Fliegenschrank, 1 Kinderspwagen, Kafferöstmaschine, 2 große Geschäftslampen, 1 Brückenwaage, 8 versch. Schreibpulte, 1 Damenschreibtisch, Gartentische, auch für Kinder, 20 Sportwagen für Kinder, 2 neue Croquet-Spiele, 1 Partie Peitschen zum Ballspielen u. noch viele gut erhaltene Gegenstände verkauft billig **Seeburgstraße 30.**

Zweith. Eisschrank
billig Lindenau, Querstr. 19, I. rechts.

Eisschränke versch. Größe billig Leplaystr. 5, I.

Ein **Eiskasten** ist billig zu verkaufen, passend für Restaurateur,
Sternwartenstraße 2, H. Starke.

Fliegenschränke, Gemüseschränke, Besenschränke verkauft billig
Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

E. Möbius
Nachf., Westplatz 33.
Möbelfabrik und Handlung.
Eigene Decorations- und Tapeziererwerkstatt.
Grossartige Auswahl. Solide Ausführung.
Mässige Preise.
Gegründet 1873. — Fernsprecher I, 2701.

Möbel-Magazin
vereinigter Tischlermeister Leipzigs,
e. G. m. b. H.
Markt 11 — Aeckerlein's Haus — Markt 11.
Garantirt solide Möbel.
Fernsprecher Amt I, 2400.

Nßb.-Trum.32 ℳ,gr.Vorsichrk.b.Königstr.15,p.

Schreibtisch, Trumeau, billig Hainstr. 31, I.

Blumentisch mit Aquarium (Naturholz) billig Leipzig, Wehlgasse 14.

Spiegel, einige große Trumeaux, gold., billig zu verkaufen Bilderrahmenfabrik, Sternwartenstraße 6.

Sehr billig zu verkaufen
2 ff. Plüschgarnituren, Ottomane, Sopha, **Vertikows, Kleidersecretaire,** Spiegel, Stühle, Tische, Spiegelschrank, **Bettstellen,** Matratzen, Waschtische, Commoden, **Teppiche, Trumeau,** Coulissen- u. Schreibtisch, Gardinen, 2 Buffets **Lehmann's Garten 2e, part.**

Plüsch- u. Ripsgarnit., Schreib- u. Kleiderschr., Bett, Waschk., Marm.-Pfeilsp., Küchenschr., Tische, St., Schrk. m. Spiegelsch. u. bill. LangeStr.32b,p.

Gelegenheitskauf. Eleg. Plüschg., Trum., Bettst., Schr., Spieg. mit Schrtch., Ottom., Tisch, Stühle, 2 franzöf. Bettst. mit gut. Matr. u. Federb. sofort u. billig an Privat zu verk. Promenadenstraße 31, I. r.

1 Plüschgarn., 2 irg. Bettst., 1 Chaisel., Tisch, Bett, Schrk., Schrtb., 3 Geb. Federn b. Roßstr. 5, I

Sopha 15, Ottomane, neu, 26, 30, 35, 40, 50 und 80 ℳ, Bettst. u. Matr. 16, Vorsaalschrank, Küchenschrank, Kleidersecretair zu verkaufen **Bayerische Straße 24.**

Sopha, Sophatisch, Spiegel, Großvaterstuhl, wenig gebr. Nähmaschine, Waschtisch zu verkaufen Salomonstraße 9, Gartenq. 1.

1 Soph., 1 fr. Bettst., Mtr., 1 Sp. b. Lindenstr. 8, III. I

17 Geldschränke, darunter 8 Kästner, sehr billig zu verkaufen Roßstraße 17, Cigarren-Geschäft.

Geldschrank zu verk. Brühl, Gute Quelle, im Cigarrengeschäft.

Kl. Priv.-Geldschrank m. Marmorplatte zu verkaufen Neumarkt 17, II.

Mittler **Cassenschrank** billig **Neumarkt 15, I**

Copirpressen, eiserne Hand-Cassetten für Geld u. Papiere, Privat-Geldschrank mit Marmorplatte zu verkaufen bei **C. F. Gabriel,** Reichsstr. u. Goldhahngäßchen-Ecke.

Eine völlig neue
Schreibmaschine,
System Sommerken, **sehr preiswerth** zu verkaufen. Off. u. A. 178 Exped. d. Bl. erb.

Remington-Schreibmaschine,
in sehr gutem Zustande, wenig gebraucht, wegen Abreise für 175 ℳ zu verkaufen (Anschaffung 450 ℳ). Anfr. unter A. 145 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Comptoir-Einrichtungen,

Doppelpulte einf. Pulte, 4sitz. Comptoirschrb., Drehsess., Lehnsessel, Schreibst., Ladenstühle, Dabletsel, Cont.-Tische, Briefreg., Briefschränke, Wand-, Pult-Schränke rc. rc. bei **C. F. Gabriel,** Reichsstraße u. Goldhahngäßchen-Ecke, best. seit 1861.

Vollständ. **Ladeneinrichtung,** fast neu, Ladentaf., 3×1 m, **Marmorplatte,** sofort zu verkaufen Gustav-Adolphstraße 40.

Pulte, Schreibtische, Sessel, Ladentafel, Regale, Waarschr., Geldschr., Copirpr., Brücken- u. Tafelwaag. bill. Leplaystr. 5, I.

Eleg. eichenes **Schreibpult** mit Schränkchen u. Aufsatz, passend für Privat-Contor, sehr bill. **Härtelstr. 8, part.,** Nähe Markthalle.

Pulte, Schreibtische, Contor-Sessel billig **R. Nüsselbarth,** Floßplatz 20.

Gr. Regal, 1,25 h., 1 br., bill. z. v. Plagwitz. Str. 10

Gasmotore.
1pferd. lieg. Deutz.
2 " steh. Körting.
4 " lieg. Hille,
5 " steh. Petrol.-Motor,
4 " steh. Köber,
Riemen, Riemenscheiben,
complete Transmissionen,
unter Garantie in tadellosem Zustande.
Kuntze & Maier, Reudnitz,
Lutherstraße 22, Eingang Constantinstr.

Einen Petroleum-Motor,
5 HP, 4 Monate zur Aushilfe gebraucht, gut erhalten, hat preiswerth abzugeben
Robert Kiehle, Maschinenfabrik, Leipzig.

Ein Motor,
1 Pferdekraft, in bestem Zustande, zu verkaufen. **Hans Eltner,** Credit-Anstalt.

Eine **liegende Dampfmaschine,** in gutem Zustande, 260 mm Cylinderdurchmesser, 280 mm Hub, steht wegen Aufstellung einer größeren Maschine zu billigem Preise auf Dampfsägewerk Weißenfels zum Verkauf.
Off. unter L. 838 an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Leipzig.

2 Stück neue kleinere
Leitspindel-Drehbänke
mit gekröpft. Wange, Drehl. 1,100, Spitzenh. 0,200, seitl. verst. Spitzenstock, ausrückb. Leitspindelmutter, Universalplanscheib. u. sonst. Zub., incl. 1 Satz Wechselräder zum Gewindeschneid., eingerichtet z. Treten oder für Motorbetrieb, sollen preiswerth verkauft werden.
Gef. Adr. an **Emil Löbe in Wurzen.**

Zu verkaufen
ein **Calander,** 74 Ctm. Walzenlänge, für Hand- u. Dampfbetrieb, complet, diverse Riemenscheiben, Wellen, Lagerböcke, Winkelgetriebe, div. rohe Grubendeckel, Platten, Bauschienen, Alles gebraucht, aber sehr gut erhalten.
E. Kuhnau, Leipzig,
am Tauchaer Thor.

Hobelbänke, Hobel u. alle Holzwerkzeuge bei Paul Kühn, Peterstr. 24.

Eine fast neue **Waschmaschine,** neueste Construction, ist billig zu verkaufen Johannis-Allee 1, 3. Etage.

Wringmaschinen,
gut rep., zu 6, 8, 10, 12 ℳ, billigst Gerberstr. 38, Hof r., bei **Bernstein.**

Ein verschließbarer, sehr solider
Barren,
zum Gebrauch im Haus oder im Freien, ist zu verkaufen Salomonstraße 1, 3. Etage.

1 Blumengitter für Balcon, 1 große **Marquise,** 1 große **Bockleiter** u. **1 Ofenschirm** billig zu verk. Zu besicht. von früh 9 bis Nachm. 3 Uhr König-Johannstr. 19, III. I.

2 Drell-Jalousien
billig zu verkaufen Sophienstr. 5, I., Mitte.

Abbruch
Matthäikirchhof 12 und am Töpferplatz, Leipzig.
Billig zu verkaufen: Gr. Posten **Regulir- und Kochöfen** mit und ohne Aufsatz, **rheinische Herde,** Kochmaschine rc., Gußsteine, Thüren, Fenster, Dachsteine, Schiefer, Fußboden, Bretter, Fehlboden, Latten, Sparren, Säulen, Balken und Rahmenholz, **1 ff. Waschkessel,** Mauersteine u. Stücken, **Feuerholz** u. s. w.

Gartensand,
hochroth, verkauft **Max Schramm,** Nürnberger Straße 57. Telephon 1284.

400 Ctr. gut eingebrachtes
Wiesenheu
sind franco Dornburg a. d. Saale auf **Dominium Porstendorf bei Dornburg noch abzugeben.**

Ganz besonders für städtische **Milchviehhaltungen** beachtenswerthe **Offerte.** Rittergut **Grafendorf** b. Kräpa in Thüringen wünscht einen ständigen Abnehmer für einige Tausend Centner besten auf **Kalkboden** gewachsenen **Dürrfutters.**

Hortensien
in Kübeln billig zu verkaufen
Elisenstraße 4, 1. Etage rechts.

Wagen-Verkauf.
Verschiedene Geschäftswagen, darunter Stockwagen, Rungenwagen, Rüstwagen, Kastenwagen, sowie ein großer Möbeltransportwagen zu verkaufen
Eutritzsch, Querstr. 7.

Halbchaisen, Ponywag., Wrsky, Jagdwag., sowie einige gebr. offene Wagen verkauft **Rich. Dieg,** Georgenstr. 16, Nähe Krystallp.

Kremsen, Omnibus, Droschkenlandauer u. Brübr. Kastenwagen verk. Raust. Steinweg 12.

Ein **Viehwagen** sowie ein **3rädriger Handwagen,** 20 Centner Tragkraft, stehen zum Verkauf beim Stellmacher **Reuter in Gautzsch.**

Federrollwagen billig zu 25, 40, 65 Ctr. Tragkraft bei **Petri,** Schletterstraße 12.

Ein **Ziegenbockwagen** ist zu verkaufen. Zu erfragen Schletterstraße 12, Schmiede.

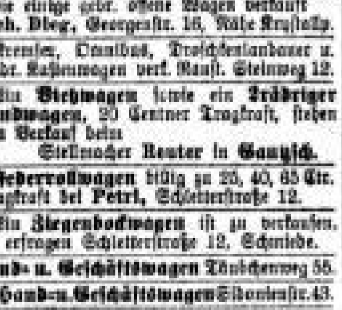
Hand- u. Geschäftswagen Täubchenweg 55.

43 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

Ein **Kinderwagen** billig zu verkaufen **Lange Straße 49, part.**

1 eleg. Kinderwag., neu, bill. Schützenstr. 4, A. II.

Reparaturen aller Art
an **Fahrrädern und Nähmaschinen,** Neubezug von Wringmaschinenwalzen.
Arthur Klarner, Wächterstr. 10.



Lipsia-Fahrrad-Manufactur
Bruno Zirrgiebel
L.-Reudnitz, Leipziger Str. 3 u. 5.
Centrallager aller erstclassigen Fahrräder, Zirrgiebel's Lipsia, Naumann's Germania-, Brennabor-, Diana-, Helical Premier-Fahrräder. Größte Auswahl, größtes Lager. Weitgehende Garantien. Preislisten frei.
Lager von 280 neuen Rädern.
Preise sehr billig. Große Reparaturwerkstätten, Dampfschleiferei u. Vernickelungs-Anst.

Pferde-Auction!!!
Wegen Abreise beabsichtige ich nachstehende, in Ostpreußen von mir angekaufte Pferde
nächsten Sonnabend, den 4. Mai d. J., Nachmittags 4 Uhr
auf meiner **Besitzung in Zuckelhausen b/Leipzig meistbietend zu verkaufen:**
1) Ein **Paar schöne, hellbraune Wallachen,** 6jährig, **180 cm hoch;** vornehme Equipagepferde, fehlerfromm gefahren.
2) Ein **Paar schneidige, sehr flotte, braune Wallachen, ohne Abzeichen, 5jährig, 178 cm** hoch; ebenfalls fehlerfromm gefahren.
3) Einen imposanten, kräftigen, ganz zuverlässigen Einspänner, dunkelbr. Wallach, ohne Abzeichen, 6jährig, 180 cm hoch.
4) Eine sehr edel gezogene Rappstute (Glanzrappe, ohne Abzeichen), 5jährig, 173 cm hoch, gut gefahren.
Die Pferde stehen bereits von heute ab jeder Zeit zur Ansicht und Probe bereit und sind auch
vor der Auction verkäuflich!
Täschner.

Th. Orth & Co.,
Inhaber:
P. Gerhardt,
Dresdner Str. 12.

Wer beabsichtigt, deutsche Fahrräder von vollendeter Technik zu mäßigstem Preise zu kaufen, wähle
Sturmwind-Fahrräder.
Vorräthig in 3 Preislagen.

Verkaufslager
en gros und **en détail**
deutscher und englischer
Fahrradfabriken
Dorotheenplatz 1
O. F. Enle.
Uebersicht aller Neuerungen, die erprobt und von praktischem Werthe sind.
Reparatur-Werkstatt.

Klarner's
Kometrover ℳ 350 Kometrover,
Specialrad ℳ 250 Specialrad,
Ausstellungslocal: **Wächterstr. 8 u. 10.**

Wer meinen fast neuen, wenig gefahrenen **Pneumatic-Rover** kauft, bekommt einen zweiten solchen gratis zugegeben bei **Oscar Nickel,** Windmühlenstraße 30, im Laden.

Rover, noch neu, mit gelben Felgen, zu verkaufen Neumarkt 17, II.

Ein feiner **Kissenrover,** fast neu, billig zu verkaufen Schützenstr. 4, Sattlergeschäft.

Neuer engl. **Pneumatic-Rover** billig zu verk. Brühl 29, b. Hausmannsfrau.

Zu verkaufen
eleg., neues **Damenrover** Braustraße 1, I.

F. Kissenrover, Kugell., weg. Todesf. sehr billig zu verk. Nürnberger Straße 39, II.

1 Rover, Kissenreifen, wenig gebraucht, preiswerth zu verkaufen Nordstr. 27, part. l.

Gut erh. **Rover,** f. j. **Damen o. Herren** zu fahren, f. billig **Turnerstraße 1, p. l.**

Englischer Rover zu verkaufen, Preis 60 ℳ, Elisenstraße 69, parterre.

Feiner **Pneumatic-Rover,** nur für **größ. Herrn** pass., bill. zu verk. Salomonstr. 8, pt.

Pneumaticrover, sehr wenig gefahr., für ℳ 140 zu verk. Roßstr. 17, Cigarren-Gesch.

Pn.-Rover bill. Straubel, Sternwartenstr. 34.

94r Pneumatic-Rover 155 ℳ Turnerstr. 1, p. l.

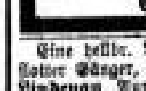
1 Pn.-Rover, neu, b. Hainstr. 11, II. l.

1 hochf. **Kissenrover** f. 100 ℳ z. v. Bercherg. 9, II.

Reitpferd,
brauner, ungarischer Wallach, 169 cm hoch, 8 Jahre alt, sehr ausdauernd, truppenfromm, hervorragend schönes Gangwerk, ist wegen Ueberfüllung für 1000 ℳ zu verkaufen. — Reflectanten erfahren Näheres auf Briefe unter **R. 1000** durch die **Buchhandlung von Robert Noske, Borna,** Bez. Leipzig.

Pferd-Verkauf.
Ein ostpreuß. **Wallach,** ausgezeichnet für schweres Geschirr, sofort billig zu verkaufen
Eutritzsch, Querstr. 7.

Eine hellbr. **Vollblut-Stute,** 8 Jahre, flotter Gänger, lammfromm, steht zu verk. **Lindenau,** Aurelienstraße Nr. 12.


Mittwoch, den 1. Mai, traf ein Transport frischmilchender und tragender
Kühe
(Altmärker, holländischer Nachzucht) hier ein und steht folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof, Eutritzscher Straße Nr. 5.
L. Kaseler & Horn.

Freitag, 3. Mai, Vorm. 10 Uhr trifft ein Transport Dessauer **neumilchend. Kühe** mit **Kälbern** hier zum Verkauf ein Johannisplatz Nr. 14, Jungenbergs Gut. **G. Heyn,** Viehhändler.

Foxterrier-Hündin, scharf a. Raubzeug, f. kinderfromm, 2 J. a., sof. f. ℳ 10 z. vf. Rathhausstr. 41.

Glucke zu verkaufen Lange Straße 9.

Ein **Dompfaff,** 2 Lieder pfeif., ist f. 25 ℳ zu verk. **Gohlis,** Untere Georgstr. 6, III. r.

Bruteier, ff. Stamm, verkäuflich Kenbistraße 30, III. links.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Wer discontirt kleine **Kundenwechsel?** Gefl. Offerten M. 200 hauptpostlagernd.

Gute Capitalanlage.
Suche für ein **größeres höchst rentables Hotel** mit großem **Wein-** und **Bier-Umsatz** ein Capital von
30—36 000 Mark
aus Privathand zu **besserem Zinsfuß hypothekarisch** aufzunehmen. Der Besitzer ist auch nicht abgeneigt, mit einer **Brauerei** o. **Weinhaus** behufs Aufnahme des Capitals auf Amortisation in Verbindung zu tret. **Größte Sicherheit geboten. Selbstreflectanten** wollen sich direct mit mir ins Einvernehmen setzen.
C. Wellner,
L.-Plagwitz, Zschochersche Straße 8.

60 Mark
zahle Demjenigen, der mir, **Kaufmann** in sicherer Stellung mit gutem **Gehalt, 600 ℳ** gegen hohe Zinsen auf monatliche Abzahlung leiht oder beschafft. Offerten unter **A. 181** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

30—50,000 Mark
gegen entsprechende Sicherheit bei 5 % Verzinsung **aufzunehmen gesucht.** Offerten unter **C. 850** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Leipzig.

15 000 bis 20 000
für Mitte Aug. oder Ende Septbr. c. gegen mündelsichere 1. Hypothek u. 5¼ % Zinsen auf gutes **Leipziger Wohnhaus gesucht.**
Off. unter **G. P. 20** an die Fil. d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

13,000 Mark werden auf **1. Hypoth.** gesucht. **Werth** des Grundstücks 50,000 ℳ. Offerten unter A. 202 an die Expedition dieses Blattes.

Apotheker u. Hausbes. sucht **10,000 ℳ** gegen vorzügl. hypoth. Sicherh. Ag. verb. Off. u. **U. N. 096 „Invalidendank"**, hier.

8—10,000 Mk.
gegen hypothekar. Sicherh. u. 5—6 % Zinsen gesucht. Off. u. A. 151 Exped. d. Bl. erb.

6000 Mk., 4¼ %
werden **gegen ganz vorzügl. Sicherheit, I. Hypothek,** sofort gesucht. Gef. Offerten unter **V. 8. 100** hauptpostlagernd hier.

2000 ℳ gegen gute Sicherheit und Bürgschaft sofort zu leihen gesucht. Adr. unter **A. 185** Expedition dieses Blattes erbeten.

1000—1200 ℳ gegen vollst. Sicherheit u. gute Verzinsung zu leihen gesucht. Gef. Off. unter A. 144 Expedition d. Bl. erbeten.

600 ℳ w. von Geschäftsmann gegen Verpf. v. **Waaren** u. Accept auf 3 Monate ges. gesucht. Off. u. A. 209 in die Expedition d. Bl. erb.

Verh. Mann, in Lebensst., sucht auf ein Jahr **300 Mark** gegen vorzügl. Bürgschaft zu leihen. Nur Selbstdarleiher belieben ihre Adressen unter **A. 190** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Darlehn v. **130 ℳ** zur Gründ. eines Geschäft. geg. pünktl. Rückzahlung v. 170 ℳ gesucht. Off. u. A. K. Colonnadenstr. 34, im Cigarren-Gesch.

Welch edeldenkender Mensch leiht einer geb. Dame (Krankenpflegerin) zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit 50 ℳ? Abzahl. ratenweise oder in ½ Jahr ganz. Gütige Anerb. u. Z. 1985 an die Expedition d. Bl.

Anständige Dame bittet um 10 Mk. Darlehn. Offerten u. V. T. Postamt 6.

Dame f. Darlehn. Off. u. W. 77 Exped. d. Bl.

Ein j. geb. Mädchen aus bess. Fam. bittet Edeldenkende um eine kleine Unterstützung. Offerten unter V. 100 hauptpostlagernd.

A. Gottschald,
Hainstraße 11,
besorgt **erststellige Hypotheken** zu soliden Bedingungen.

Bank- und Cassen-,
sowie **60 000 bis 120 000 ℳ, 70 000 ℳ, 60 000 ℳ, 40 000 ℳ, 30 000 ℳ** und **6000 ℳ Privatgelder** sind gegen I. Hypothek auszuleihen. **Allg. Hausbesitzer-Verein,** Ritterstraße 4.

Ein größeres Capital
soll per sofort oder später zum Zinsfuß von 3¾—4 % auf **Einzhäuser hypothekarisch** sicher angelegt werden. Gef. **Offerten** unter **M. 2146** an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Sparcassengeld ist auszuleihen durch **F. Herold,** Leipzig-Neustadt, Kirchstraße 39, 1. Etage.

500,000 Mk. zu 3½ %
sind gegen 1. Hypotheken auf 10 Jahre bis $^6/_{10}$ des **Werthes auszuleihen.** Gef. Adr. unter A. 65 in die Expedition d. Bl. erb.

ℳ 350,000 sind zu 3¾ % auf 10 Jahre erststellig auszuleihen. Adr. W. 66 Exped. d. Bl.

II. Hypotheken:
25,000 ℳ, 20,000 ℳ, 15,000 ℳ, 10,000 ℳ und 5000 ℳ sind auszuleihen.
Allg. Hausbes.-Ver., Ritterstr. 4.

10—15,000 Mark
auf sichere Hypothek auszuleihen. Gesuche bitte in der Filiale dss. Bl., Katharinenstraße 21, unter W. 50 niederzulegen.

Kaufgesuche.

Suche kleines Grundstück
zu kaufen, wenn ein gutgehendes Colonialwaarengeschäft im Werthe von 5000 ℳ als Anzahlung genügt. **B. Nilius,** Eisenbahnst. 61.

Grundstück z. kaufen ges., wenn mein Stadt-Geschäft, resp. Vergnügungsetablissem., flottes Geschäft, mit angenommen wird. Stadt von 25—30,000 Einw. Adr. u. A. 196 Exp. d. Bl.

Ein Gasthaus
mit Saal oder **Garten** und **Feld** zu kaufen gesucht. Anzahl. 8—15,000 ℳ. **Offerten** mit genauer Angabe des **Preises,** der **Anzahlung, Hypotheken** und **Rentabilität** unter **A. 173** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Restaurations-Gesuch.
Ein tüchtiger, zahlungsfähiger Wirth sucht gutgehendes **Restaurant** zu kaufen oder
grösseres Etablissement
auf Bierpacht zu übernehmen.
Gef. Offerten beliebe man auf. U. H. 061 an **„Invalidendank"**, hier, zu senden.

Zu kaufen gesucht
von langjährigem Reisenden mit 20,000 ℳ Capital rentables
Fabrik- oder Detail-Geschäft.
Offerten unter **P. 842** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Leipzig.

Kaufe **Restauration** oder **Gasthof,** wenn mein **besseres Zinshaus in Halle a/S.** mit in **Zahlung genommen wird;** zahle baar zu. Agenten verbeten. Näheres unter **M. J. 1 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14.**

Gesucht nachweislich gutes Restaurant. Adressen Elisenstraße 31, part. **Reinicke.**

Producten-Geschäft, Restaur. oder **fl. Landhaus** zu kaufen gesucht, wenn mein Restaur.-Grundstück, innere Stadt, angenommen wird. Adr. u. A. 194 Exp. d. Bl.

Betheiligung.
Ein älterer Kaufmann mit **Capital wünscht sich an einem soliden, gut fit. Geschäft thätig oder still zu betheiligen.** Offerten unter **U. 835** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Leipzig.

Ein junger Mann, 31 Jahre alt, verheirathet, wünscht in ein Geschäft einzutreten, das er nach 1—2 J. überu., oder woran er sich
betheiligen
kann. Disponibles Vermögen vorläufig 10,000 ℳ. Gef. Angebote u. **P. 2149** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

1895er Leipziger Adreßbuch
zu kaufen gesucht bei
Schädlich, Hainstraße 11, I. lks.

Bücher-Ankauf.
Wissenschaftliche, sowie belletristische Werke.
Markthallenstraße 12.

Bücher kauft das Antiquariat **Markt 3, Koch's Hof.**

Kaufe **Herrenanzüge,** sowie alle getrag. Herren-, Damen- u. Kindergard., Wäsche, Bett., Möb., Gold, Silber u. Edelst., zahle die höchst. Preise.
E. Reinhardt, Reichsstr. 2, 3. Etage.

Nur E. Brandt,
8 Große Fleischergasse 8, 1.
hat den größten Einkauf von getragenen Herrenkleidern, zahlt daher auch die **höchsten Preise** und kommt auf Bestellung ins Haus.

Bessere Herren-Gardorob, Höchste Tage. Milit.-Uniform., **alt. Gold, Silb., Uhr., Edelst.,** Ringe, Leihscheine, auch von auswärts, kaufen
Gebrüder Cohn, Leipzig, Nicolaistraße 27, 1 Tr.

Kaufe getrag. Garderobe, welche von Herrschaften u. j. Herren abgelegt und zahle **unübertroffene hohe Preise.** Off. an
Louis Schmerel, Ritterstr. 34, I.

Getr. Herrenkleider,
Damenkl., **Möbel** u. s. w. kaufe u. hole ab **Ed. Kisser,** Magazing. 13, I., christl. Geschäft.

Alte abgelegten Herren- u. Damen-Garderoben und Uniformen kauft zu hohen Preisen **E. Schmerel, Nicolaistr. 45, I.**

Höchste Preise f. getr. Herrkl., Gold, Silb. zahlt Bräutigam, Härtelst. 8, p. N. Marktb.

Getr. Herrenkleider, Möbel, Sopha rc., kauft und holt ab **Otto Zschörnig,** Nicolaistr. 40.

Höchste Preise f. Möbel, Betten, Nachlässe zahlt Bräutigam, Härtelstr. 8, N. Marktb.

Gebr. Möbel, Schränke, Comm. rc. kauft stets zu hohem Preis Hörisch, Sternwartenstr. 77.

Möbel kauft Schlegel, Burgstraße 9, I.

Gebr. Möbel, Pianinos z. f. gef. Königstr. 15, part.

Möbel kf. z. höchst. Pr. Schramm, Bayr. Str. 17, p.

Eine gebrauchte **Commode** zu kaufen gesucht Markthallenstraße 6, 1 Treppe links.

Gartentischbank u. ca. 6 Stühle, gebraucht, jedoch gut erhalten, werden zu kaufen gesucht. Adr. mit Preis unter „Garten" hauptpostlag.

Alte Sophas, Bettst. m. Matr., gebr. Möbel werden gekauft Bayerische Str. 24.

Holz-Bearbeitungs-Maschinen,
20pf. **Locomobile, Treibriemen** etc. **gesucht.** Off. unt. „A. L." an **„Holzindustrie-Anzeiger"**, Frankfurt a. M., Oederweg 33.

½ **Roth-** u. ½ grüne **Weinflaschen** werden gesucht Humboldtstraße 20, Weinhandlung.

Weinfässer kauft **Fr. Beyer,** Querstraße 2.

Kauf-Gesuch.
Drei bis vier 4zöllige **Kastenwagen** zum **Sand-** und **Steinefahren** zu kaufen gesucht. Offerten nimmt an
R. Schmidt, Sidonienstraße 7, II.

Zu k. ges. **1 fl. Hinterlader** oder auch **Korbwagen** Königstraße 15, part. Quast.

Ein wenig gebr. **Sig,** 2rädr., zu kauf. gesucht. Off. Gust. **Donath,** Colonialw.-G. Wintergartstr.

Ein zahmes Reh
(Ricke) sofort zu kaufen gesucht
Leipzig-Lindenau, Angerstr. 4.

Peru.
Kaufmann, 33 J. alt, stattliche Figur, ausgezeichnete Bildung, nach 14jähr. Abwesenh. im Auslande zurückgekehrt, ohne alle Damenbekanntschaften in Deutschland, sucht behufs
Ehe
mit Damen, die gebildet u. häuslich erzogen, sowie Sinn für trautes Heim haben u. vorurtheilsfrei nach Südamerika mitgingen, in Correspondenz zu treten. Vermögensangelegenheit reine Nebensache. Strengste Discretion zugesichert. Nur ernstgemeinte Anträge mit Photographie, die ev. sofort zurückgesandt wird, bitte unter Chiffre **„Peru No. 2151"** einzusenden zur Weiterbef. an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Stuttgart.**

Junge Dame wünscht mit einem feingebild. Herrn in anonymen schriftl. Verkehr zu treten behufs **geistiger Anregung.** Gef. Off. erbitte unter A. 178 durch die Expedition d. Bl.

Heirath. Wer reich, glücklich, passend heirathen will, verlange **„Deutsche Familienflora"**, **Berlin,** Hamburgerstraße.

Anst. Wittwe, M. 30 J., sch. Wirthsch., 2 Kind., w. sich wied. z. verheir. Off. u. A. 179 Exp. d. Bl.

Damen in diskreten Verhält., finden liebevolle Aufnahme u. Pflege bei allerbest. Frau Leipzig-Gohlis, Lange Str. 45, I., ehem. Geb.-Anst.

Damen in discr. Verh. find. freundl. **Aufnahme.** Hebamme **Raab,** L.-Neustadt, Eisenbahnstr. 77.

Eleg. Damengarderobe
wird gutsitzend und sauber gefertigt. Preis 6—8 ℳ Weimarische Straße 20, 3 Tr.

Damenkleider f. hocheleg., **Wien. Modelle** z. Ansicht, Colonnadenstraße 28, 4. Et.

Damen- u. Kindergarb. w. gut, sauber und billig gefertigt Ritterstraße 10, 3. Etage.

Damens. w. eleg. gl. gef. Wintergartenstr. 1, Hf. p.

Lohnwäsche aufs Land wird angenommen. Adressen Harkortstr. 15, Seitengeb. r. IV. r.

Eine **geübte Plätterin** sucht für die ersten Tage Beschäftigung außer dem Hause L.-Gohlis, Hallesche Straße 17, III.

Perfecte Plätterin sucht noch einige Tage Beschäft. Off. L.-Connewitz, Brandstr. 24, p. r., Richt.

Agenturen.

Lohnender Verdienst.
Eine leistungsfähige Fabrik für **geprägte Reclame-Placate** sucht einen **tüchtigen Vertreter,** der diesen Artikel gegen Provision nebenbei mitführen würde. Gefällige Anerbieten beliebe man unter Z. 4869 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Wir suchen für den Vertrieb unserer nach französischer Methode hergestellten — Wein- u. essenzfreien — **Cognacs** (vorzügliche Qualitäten zu sehr billigen **Preisen**) einen bei **Weinhändlern gut eingeführten**
fachkundigen Vertreter.
Off. u. **J. O. 14** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Hamburg.**

Annoncen-Acquisiteure gesucht
resp. Reisende für Stadt und Inland, resp. Kreisagenten (Deutschland und Oesterreich) für das
Annuario Commercial e Industrial do Brazil
Jahrgang 1896.
Einziges Adreßbuch für **Brasilien,** von sämmtlichen Importeuren gehalten u. benutzt. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit, Referenzen, event. Cautionen und Ansprüche unter **J. K. 10** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Hamburg.**

Eine größere mechanische **Tricotweberei** Süddeutschlands, welche den guten Mittelgenre fabricirt, sucht für **Sachsen, Thüringen** rc. einen mit der besseren Detailkundschaft und der Branche vertrauten
Agenten
bei hoher Provision zu engagiren.
Gefl. Offerten unter Chiffre **Z. 4890** in die Expedition dieses Blattes.

Agent, mit nur feiner **Privatkundschaft,** z. Verkauf v. **Butter** Ia Qualität ges. Off. u. **J. Y. 8236** an **Rudolf Mosse, Berlin S. W.**

Agentur- u. Commissionsgeschäft.
Ein j. Kaufm., tücht. Reisender, in g. Verhältnissen, sucht für Chemnitz

Vertretungen
e. f. Margarine- u. Cichorienfabr. u. leistungsfähigen Kaffeehauses.
Gefl. Offerten sub X. 1560 **Rudolf Mosse, Chemnitz,** erbeten.

Vertretung gesucht für **Leipzig** und **Umgebung.**
Gefällige Offerten erbeten unter A. 152 an die Expedition dieses Blattes.

Ein deutscher **Kaufmann,** welcher 10 Jahre **Nord-Amerika** bereiste, sucht
Vertretungen
leistungsfähiger Häuser für **Amerika.**
Offerten unter **B. 829** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Leipzig,** erb.

Argentinien und Chile.
Suche Vertretungen leistungsfähiger Fabriken, Versicherungs-Gesellschaften u. s. w. für obengenannte Länder in Süd-Amerika. Gef. Anfragen unter **R. L. 761** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Köln,** erbeten.

Herr mit viel Zeit wünscht einen **Nebenverdienst.** Offerten unter A. 198 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Offene Stellen.

Kostenfreie Stellenvermittelung
durch den
Verband
Deutscher Handlungsgehülfen
Leipzig, Königsplatz 1. Fernspr. A. I, Nr. 1086.

Gute Stellung schnell überall hin. Jedermann fordere per Postkarte Stellen-Auswahl. **Courier, Berlin,** Westend.

Geschäftsleiter
für Clavierfabrik
allerersten Ranges in Wien wird gesucht. Reflectirt wird auf erste Kraft mit fachtechnischer, musikalischer und theilweise commerzieller Bildung. Off. mit Gehaltsanspr., Referenzen, event. mit Photographie unter **„Dauernde Lebensstellung 44"** beförd. die **Annoncen-Expedition M. Dukes, Wien I, Wollzeile 6.**

Intell. K. auf feinen Verk als **Buchh.-Reis.** f. **H. Leenders,** Buchhdl., Königstr. 7, Tr. C, III.

Königreich Sachsen.

* **Leipzig**, 2. Mai. Der Rath hat beschlossen, am Grabe Gustav Freytag's, der ja lange Zeit in unserer Stadt gelebt und gewirkt hat, einen Lorbeerkranz niederlegen zu lassen.

-g- **Leipzig**, 2. Mai. Der zum Professor für geschichtliche Hilfswissenschaften unserer Universität ernannte Herr Privatdocent Dr. Seeliger in München, tritt am 15. October seine Professur hierselbst an.

* **Leipzig**, 2. Mai. Vom Ministerium des Innern ist dem langjährig bei der Familie Geibel-Weiß beschäftigten Hausmann Herrn Carl Eckner das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen worden.

— Von der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig 1897. Ueber eine Erweiterung des Ausstellungsgebietes wird uns berichtet: Je näher die Zeit zur Abhaltung der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig 1897 heranrückt und je mehr die Wichtigkeit eines derartigen Unternehmens in Leipzig, der ersten Handelsstadt Mitteldeutschlands erkannt wird, desto größer wird das Interesse, das die Geschäftswelt diesem Projecte entgegenbringt, desto stärker die Nachfrage nach Programmen und Anmeldebogen, die sowohl von Groß-Industriellen wie von Gewerbetreibenden an die Geschäftsstelle gerichtet werden. Ja es laufen Gesuche um Zulassung sogar vom Auslande ein, ein Beweis, wie sehr man die Bedeutung einer Ausstellung in dem durch seinen Handel und Verkehr berühmten Leipzig zu schätzen weiß. Es muß einleuchten, daß eine Betheiligung des Auslandes an einer Sächsisch-Thüringischen Ausstellung deren Zwecken widersprechen würde; aber soweit Wünsche zur Beschickung aus Gegenden laut wurden, welche dem engeren Ausstellungs-Gebiete nahe liegen oder mit ihm durch rege Geschäftsbeziehungen verbunden sind, glaubte man sie berücksichtigen zu müssen. Da nun solcher Wünsche immer mehr und besonders aus dem durch verwandte Fabrikationszweige unserem Sachsen nahestehenden Schlesien offenkundig wurden, hielt es die Leitung unserer Ausstellung für geboten, im Interesse des Unternehmens selbst, wie auch in dem unserer heimischen Production, welche durch die Kenntniß der auf den verschiedensten Gebieten der Berufsthätigkeit in den Nachbarländern gemachten Fortschritte in ihrer Entwickelung gewiß gefestigt und gefördert werden wird, die Zulassung zur Ausstellung auf ein weiteres Gebiet auszudehnen. Es können also auf der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig 1897 Gegenstände Aufnahme finden, welche im Königreiche Sachsen und in den angrenzenden deutschen Provinzen, insbesondere in der Provinz Sachsen, den Thüringischen Staaten und dem Herzogthum Anhalt mittels gewerblicher Thätigkeit gewonnen oder durch eine wesentliche Verarbeitung oder Bearbeitung von auswärts bezogener Stoffe hergestellt sind. In einzelnen, besonders geeigneten Fällen behält sich der geschäftsführende Ausschuß das Recht vor, auch Gegenstände, auf die eines dieser Merkmale nicht zutrifft, unter der Voraussetzung zuzulassen, daß bezüglich dieser Gegenstände auf Prämiirung verzichtet wird.

Leipzig, 2. Mai. Zur Handhabung des Freizügigkeitsgesetzes hat das königl. Ministerium des Innern verordnet: Bei den betreffenden Bundesrathsberathungen ist seitens der königl. sächsischen Regierung daran festgehalten worden, daß auf Grund des §. 3 Abs. 2 der Aufenthalt in einem Bundesstaate — die sonstigen Erfordernisse vorausgesetzt — nur solchen Reichsangehörigen verweigert werden kann, welche in einem anderen Bundesstaate entweder Aufenthaltsbeschränkungen unterliegen oder wegen wiederholten Bettelns oder wiederholter Landstreicherei bestraft worden sind. In dieser Beziehung ist eine Verständigung im Bundesrathe nicht zu Stande gekommen, vielmehr eine Verschiedenheit der Auffassungen bestehen geblieben, indem einige Bundesregierungen das Erforderniß der in einem anderen als dem Aufenthaltsstaate verhängten Straf- oder Aufenthaltsbeschränkung bestreiten und sich auch ohne diese Voraussetzung zur Ausweisung nach §. 3 Abs. 2 des Freizügigkeitsgesetzes für befugt halten. Nachdem die Verhandlungen im Bundesrath zu diesem Ergebniß geführt haben, wird zwar grundsätzlich an der bisherigen diesseitigen Auslegung des Gesetzes festzuhalten, indessen den, durch die verschiedene Handhabung des Gesetzes in der erwähnten Richtung geschaffenen, thatsächlichen Verhältnissen entsprechende Rechnung zu tragen sein, um die aus dieser Verschiedenheit sich für Sachsen ergebenden offenbaren Nachtheile ferner zu vermeiden. Es ist deshalb der der diesseitigen Auslegung des Gesetzes widersprechenden Anwendung des auf Weiteres nicht mehr entgegenzutreten, sondern den betreffenden Bundesstaaten gegenüber in derselben Weise thatsächlich zu verfahren, so daß also Angehörigen dieser Bundesstaaten bei dem Zutreffen der übrigen Erfordernisse des §. 3 Abs. 2 der Aufenthalt in Sachsen auch dann zu versagen ist, wenn dieselben hier Aufenthaltsbeschränkungen unterworfen oder hier wegen wiederholten Bettelns oder wegen wiederholter Landstreicherei bestraft worden sind. Dieses Verfahren ist zunächst Bayern, Württemberg und Baden gegenüber, auf welche die erwähnte Voraussetzung zutrifft, in Anwendung zu bringen, während die bisherige Handhabung des Gesetzes den übrigen Bundesstaaten gegenüber so lange beizubehalten ist, als diese sich nicht der von dem erstgenannten Bundesstaaten dem Gesetz gegebenen Auslegung und Anwendung Sachsen gegenüber anschließen. Weiter wird mitgetheilt, daß sich die freie und Hansastadt Hamburg der süddeutschen Auffassung angeschlossen hat. Es wird daher den hamburgischen Staatsangehörigen bei dem Zutreffen der übrigen Erfordernisse des §. 3 Abs. 2 des angezogenen Gesetzes der Aufenthalt in Sachsen auch dann zu versagen sein, wenn sie innerhalb der letzten zwölf Monate hier Aufenthaltsbeschränkungen unterworfen oder hier wegen wiederholten Bettelns oder wegen wiederholter Landstreicherei bestraft worden sind. (Sächs. Wochenbl.)

—m. **Leipzig**, 2. Mai. Das am heutigen Tage von der Firma Th. W. Mücke Nachf. begangene 50jährige Geschäftsjubiläum gab den weitesten Geschäfts- und Freundeskreisen Anlaß, den Inhaber dieses hochangesehenen heimischen Handelshauses, Herrn Gustav Meisel, mit zahlreichen Glückwünschen und sinnigen Blumenspenden zu ehren. Am Vormittag versammelte sich zunächst in den Contorräumen der Fabrik, Tauchaer Straße 7, das gesammte Geschäfts- und Arbeiterpersonal, um dem Chef des Hauses an dem Ehrentage der Firma gratulirend zu nahen. In seiner Ansprache, die der Bruder des so Geehrten, Herr E. Meisel, hielt, wies er auf die bescheidenen Anfänge hin, unter denen das Geschäft seinerzeit begonnen habe, aber auch auf die Erfolge, die trotz aller Schwierigkeiten das Unternehmen auf seine heutige Höhe gestellt und die ihm und seinen Mitarbeitern zur Ehre gereichen. Ein erfreuliches Einvernehmen zwischen Principal und Personal, wie es in unseren heutigen socialen Zeitverhältnissen nur selten anzutreffen sei, habe dabei die gemeinsame Arbeit im Interesse der Firma fördern helfen. Von diesem Einvernehmen gebe eine Anzahl von Angestellten, die dem Hause schon bis zu 20jähriger Thätigkeit dienen, ein rühmendes Zeugniß, ein Zeugniß von Zufriedenheit auf der einen, von Wohlwollen auf der anderen Seite. Mit dem Wunsche, daß der Segen Gottes auf lange Jahre hinaus weiter auf dem Wirken der Firma, ihres Inhabers in Gemeinschaft mit dem Personal ruhe, schloß Herr E. Meisel seine glückwunscherfüllten Worte. Bewegt dankte der Chef des Hauses und nahm dann aus den Händen des Personals eine aus dem Atelier von Julius Süß jun. hervorgegangene, prachtvoll in Aquarellmalerei ausgeführte Bestiftafel entgegen, die inmitten einer reich ornamentirten, wunderbar wirkungsvoll geschaffenen malerischen Umrahmung die Widmung und die Fabrikansichten von 1845 und 1895 trug. Im Verlaufe des Tages fanden sich ununterbrochen Gratulanten im Hause Th. W. Mücke Nachfolger ein; das gesprochene Wort ergänzten zahlreiche Depeschen und Glückwunschschreiben. Noch kurz einige Daten über die Ehrenfirma selbst. Das Geschäft wurde, wie erwähnt, ganz bescheiden im Jahre 1845 gegründet; es ging dann im Jahre 1877 in den Besitz des Herrn Gustav Meisel über, welcher vordem der Firma Grünthal & Meisel als Theilhaber angehörte, und welcher es, Dank seiner Intelligenz und seiner unermüdlichen Arbeitskraft, zu hohem Ansehen und großer Erweiterung brachte, so daß sich die geschäftlichen Beziehungen der Firma über Sachsens Grenze hinaus, sogar bis Rußland erstrecken. Die Fabrik, welche die Herstellung von Essig, Traubenessig bewirkt, Liqueur- und Branntweinerzeugung vornimmt und den Import von echtem Rum und Cognac pflegt, vergrößerte sich stetig zu ihrer heutigen umfangreichen Leistungsfähigkeit, und es erweiterte sich dabei zusehens auch der Kreis des Arbeiterpersonals. Möge die Firma weiter blühen und gedeihen!

Leipzig, 2. Mai. An der Königlichen Turnlehrer-Bildungs-Anstalt zu Dresden findet in der Zeit vom 10. Juni bis Anfang November dieses Jahres ein Cursus zur Ausbildung von Turnlehrern statt. Die Theilnehmer an diesem Cursus müssen mindestens den vollen Nachmittag jedem Wochentages zur Verfügung haben. Gesuche um Zulassung sind unter Beifügung 1) des Geburts- oder Taufscheins, 2) eines ärztlichen Gesundheitszeugnisses, 3) eines amtlichen Zeugnisses über die sittliche Führung, 4) eines selbstgefertigten Lebenslaufes und 5) der Zeugnisse über die genossene wissenschaftliche und turnerische Vorbildung bei dem Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts bis zum 20. Mai laufenden Jahres einzureichen.

— Nochmals sei auf den schon angekündigten Vortrag des P. Böttcher aus Bethlehem „über die evangelischen Gemeinden in Palästina und die Mission in Bethlehem" heute Abend 8 Uhr im Vereinshause, Roßstraße 14, aufmerksam gemacht. Die Wenigsten wissen, welche große Bedeutung die evangelische Kirche im heiligen Lande schon gewonnen und welche hohe Aufgabe zumal die deutsche evangelische Christenheit dort zu erfüllen hat.

†† Der Schlosserlehrling Max Schl. stürzte in der Werkstelle seines Arbeitsherrn über einen Maschinentheil und zog sich hierbei einen rechtsseitigen Oberschenkelbruch zu. Zunächst nach seiner Behausung gebracht, mußte er Tags darauf mittels Krankenwagens dem Krankenhaus zugeführt werden. — Von schweren Krämpfen wurde am gestrigen Vormittag der Arbeiter Theodor K. am Fleischplatz befallen. K., welcher bewußtlos war, mußte mittels Krankenwagens nach dem Krankenhaus transportirt werden.

* **Leipzig**, 2. Mai. Die öffentliche Abhaltung der Militairplatzmusik hat für diesen Sommer insofern eine Abänderung erfahren, als die Musikcapellen der drei hier garnisonirenden Regimenter, soweit die dienstlichen Verhältnisse es gestatten, wöchentlich wie bisher noch drei Mal öffentliche Concerte abhalten, jedoch zum Theil abweichend von den bisherigen Standorten, außerhalb der beiden Messen: Dienstags im Johannaparke, von 5—6 Uhr Abends, Donnerstags auf dem Augustusplatze, von 5—6 Uhr Abends, Sonn- und Feiertags, wie bisher Mittags vor der Dienstwohnung des Herrn Divisions-Commandeurs, und während der beiden Messen: Dienstags und Donnerstags im Johannaparke, von 5—6 Uhr Abends, und Sonntags, wie außerhalb der Messen.

§. Aus dem Bureau des Stadttheaters: Im Neuen Theater gelangt am heutigen Abende zunächst die lyrische Oper Tschaikowsky's „Jolanthe" zur ersten Wiederholung. In dem darauf folgenden Lustspiel Sardou's „Tzigane" setzt unser geschätzter Gast, Frau Lilli Petri, ihr erfolgreiches Gastspiel fort. — Im Alten Theater erscheint am heutigen Abend als Gast ein Künstler, der zu den „lieben alten Bekannten" unseres Publicums gehört und dessen vis comica immer aufs Neue die Heiterkeit zu entfesseln weiß, Herr William Büller, welcher heute ein zwei Abende umfassendes Gastspiel als „Striese" im „Raub der Sabinerinnen" beginnt und morgen im Neuen Theater den „Bettel" in Shakespeare's „Sommernachtstraum" spielt. — Im Alten Theater wird morgen die Oper „Der Trompeter von Säkkingen" gegeben. — Hermann Sudermann's vierartige Comödie „Die Schmetterlingsschlacht" wird gegenwärtig einstudirt, um bereits in der kommenden Woche mit Frau Lilli Petri als Gast zur ersten Aufführung zu gelangen. Die Besetzung der Hauptrollen ist die folgende: Frau Hergenstein: Frl. Lauterbach; Else: Frl. Immisch; Laura: Frl. Friese; Rost: Frau Lilli Petri; Wilhelm Vogel, Apothekerlehrling: Herr Feistel; Winkelmann: Herr Körner; Max, sein Sohn: Herr Taeger; Richard Keßler, Reisender: Herr Hänsler; Dr. Kosinsky, Oberlehrer: Herr Geidner. Die Regie führt Herr Oberregisseur Grünberger.

§ Man schreibt uns: Ich mache Alles mit dem Bombastrotz! singt Sultan Bubur (Herr von Boist) allabendlich im Sommertheater Stadt Nürnberg mit Bonhomie und lauter Beifall lohnt den väterlich mit dem Stocke herrschenden orientalischen Fürsten. Nächst den Urahnen suchenden, originell von Herrn Lux zur Geltung gebrachten Dr. Wupp ist dieser Sultan Bubur infolge namentlich der trefflichen Darstellung des Herrn von Boist die unterhaltendste Figur der Ausstattungsfeerie Frau Venus, von der Titelheldin (Fräulein Seyffer) natürlich abgesehen, deren anstrengende Thätigkeit in dieser Doppelpartie die uneingeschränkteste Anerkennung verdient. Es ist eigentlich schade, daß das Stück den Darstellern weniger Gelegenheit bietet, ihr Können zu entfalten; immerhin läßt dasselbe schon erkennen, daß Herr Hoffmeister im Verein mit seinem ernstischen Leiter Herrn de Nolte in der Wahl und Zusammenstellung des Personals vorsichtig gewesen ist und eine glückliche Hand beim Engagement gehabt hat. Dieser Umstand kommt aber auch schon der Feerie Frau Venus trefflich zu Statten, wenn auch in der Hauptsache die grotesken und glänzenden Ausstattungen (Costüme, Decorationen, Maschinerien ꝛc.) bei derartigen Feerien die Hauptrolle spielen.

§ Krystall-Palast. Einen geradezu stürmischen Erfolg haben die neuen Specialitäten im Theatersaale bei ihrem ersten Debut am Mittwoch zu verzeichnen gehabt und dürften sich dieselben als ganz hervorragende Zugkräfte für die noch bis zum 14. d. Mts. währende Spiel-Campagne erweisen. Die Pantomime „Poette" der Ostend-Gesellschaft ist ein Unicum in ihrer Art. Frei von jeder Trivialität, derbt und höchst amüsant, veranschaulicht sie uns ein Souper bei der gefeierten Pariser Chansonetten-Diva gleichen Namens. Poette hat durch ihren Interpreten, den bestrenommirten Damendarsteller Curt Ellis, die würdigste Wiedergabe gefunden. Ein ganz eigenartiges Bild echt militärischen Lebens führen uns die 12 Neger-Cadetten des schwarzen Sergeanten Simms, des Lehrmeisters in der heimathlichen Cadettenschule, vor Augen. — Die im Parterresaale neu concertirende Wiener Damen-Capelle „Neu-Wien", unter Leitung des Capellmeisters Schrenk hat den ihr vorausgegangenen guten Ruf in bester Weise gerechtfertigt, und sich schon in ihrem ersten Concerte die Gunst der hiesigen Musikfreunde errungen. Leider ist das Gastspiel dieser Capelle nur für kurze Zeit berechnet.

§ Im Circus Busch wird am Freitag den Zuschauern ein Schauspiel geboten werden, wie es bisher in Europa noch nicht gesehen worden ist. Der große amerikanische Bravourreiter Texas George wird nämlich seine Kunst diesmal an wirklich wilden Pferden erproben, die noch niemals einen Menschen auf ihrem Rücken getragen. Diese Thiere sind erst kürzlich, nachdem man sie auf den Llanos Südamerikas mit Lasso eingefangen, von der hiesigen Firma Max Epperlein importirt worden, doch ist es bisher nicht gelungen, sie dem Willen des Menschen fügsam zu machen. Das außerordentliche Kunststück fertig zu bringen, hat nunmehr Texas George unternommen, und man darf wohl auf den Ausfall dieses Unternehmens aufs Höchste gespannt sein. Daß jede Gefahr für das Publicum bei dem Bändigungsacte ausgeschlossen ist, braucht wohl nicht erst noch besonders gesagt zu werden.

§ „Kunst bringt Gunst!" sagt ein altes Sprüchwort und die Wahrheit desselben erfuhren wieder einmal die Angehörigen des Künstler-Ensembles in der Centralhalle, denn deren Gesammtvorführungen erregen allsehendlich nicht nur Staunen und Bewunderung, sondern rasch sind sie auch erklärte Lieblinge des Publicums geworden. Der Reiz der Neuheit, der allen Leistungen anhaftet, erweist sich je länger, je mehr als ein vorzügliches Zugmittel für den Besuch der Künstlervorstellungen in der Centralhalle.

§ In Häßner's Concerthaus (Stadt London) in der Nicolaistraße concertirt von heute an das Künstlerinnen-Ensemble Olk-Decker. Welch' guten Rufes sich dasselbe erfreut, zeigen folgende Ausführungen eines auswärtigen Blattes: „Gestern Abend gab die Damen-Künstler-Capelle Olk-Decker ihr erstes Concert. Die gebotenen musikalischen Genüsse ragten weit über das hinaus, was wir selbst trotz der uns zur Kenntniß gekommenen Recensionen aus anderen Städten, wo die Capelle schon concertirt hat, erwarteten. Die Capelle nennt sich mit Recht „Künstler-Capelle"; reine, nie abirrende Stimmung, ansprechende Phrasirung und eine bei jeder der Mitwirkenden geschickte künstlerische Behandlung der Instrumente gaben mit einer klangvollen Begleitung durch Harmonium und Clavier ein Ensemble, welches thatsächlich überraschend wirkt."

§. Das Programm in dem prachtvollen Etablissement „Schloß Drachenfels" L.-Gohlis (Inhaber Herr August Schöpfel) bietet heute eine Fülle von Abwechslung. Ausgeführt wird das Concert von dem Neuen Leipziger Concert-Orchester unter Leitung des Herrn Musikdirectors Günther Cobienz. Bei der außerordentlichen Beliebtheit, deren sich gerade die Capelle Günther Cobienz erfreut, dürfte eine rege Frequenz zu erwarten sein.

* **L.-Gohlis**, 2. Mai. Der Evangelische Arbeiter-Verein, Gruppe Gohlis-Eutritzsch, veranstaltete am 1. Mai seinen 5. apologetischen Vortrag. Herr Lehrer Günther (Connewitz) sprach in einem sehr reichhaltigen und schönen Referate über die praktischen Leistungen des Christenthums, dabei der historischen Reihenfolge nach die Culturerfolge der Kirche in der alten Zeit, im Mittelalter, in der Neuzeit in klares Licht stellend. An den Vortrag schloß sich eine eingehende Debatte, wobei die Beweiskraft solcher Leistungen und das Uebergewicht der evangelischen Mission über der katholischen Mission betont ward. Ebenso entspann sich eine lebhafte Debatte über die Zulässigkeit weltlicher und geistlicher Lieder in den Versammlungen, wobei man sich für die Pflege des deutschen Volksliedes aussprach, ohne die geistlichen Lieder geradezu principiell auszuschließen. Jedes zu seiner Zeit und an seinem Ort! Lieder der wohlgeschulten Sängergruppe füllten den schönen Abend würdig aus.

Leipzig-Lindenau, 2. Mai. Während der diesjährigen großen Schulferien wird seitens des hiesigen Schrebervereins gleichwie in den Vorjahren eine Milchcolonie errichtet werden, in welcher blutarme, schwächliche Kinder unbemittelter Eltern Aufnahme finden sollen. Kinder, welche eine der Bezirksschulen der einverleibten Vororte des Leipziger Westens besuchen, sind zur Aufnahme in diese Colonie berechtigt. Daß der Rath der Stadt Leipzig bisher stets einen namhaften Beitrag für die Milchcolonie gespendet hat, ist bekannt. Nach den bisherigen Dispositionen wird die diesjährige Colonie am Sonntag, 21. Juli eröffnet und Sonnabend, 17. August geschlossen werden.

* **Leipzig-Plagwitz**, 2. Mai. Der vom Rathe der Stadt sowohl wie von dem Collegium der Stadtverordneten bewilligte Platz zur Errichtung eines Denkmals für den verstorbenen Herrn Dr. Carl Heine befindet sich zwischen der hiesigen Elsterbrücke und der Wildfluthbrücke an der Plagwitzer Straße, im Ritterpürchen, und zwar an der westlichen Seite der Straße, in unmittelbarer Nähe der Fluthrinne, aber doch vollständig wasserfrei gelegen. Der Platz zwischen Plagwitz und der Weststadt kann entschieden als glücklicher bezeichnet werden, nicht blos der Umgebung wegen, sondern da er auch mitten in dem einstigen Arbeitsfelde des Verstorbenen gelegen ist. Das Denkmal, welches den bewährten Pionier des Leipziger Westens in ganzer Figur (Ueberlebensgröße) darstellt, den Blick sinnend auf seine Schöpfungen gerichtet, die eine Hand auf den Spaten gestützt, wird von dem Leipziger Bildhauer Karl Seffner ausgeführt; die durch freiwillige Beiträge zu deckenden Denkmalskosten werden circa 25 000 ℳ betragen. (Westend-Ztg.)

Windorf, 2. Mai. Trotzdem, daß zu wiederholten Malen Kinder in den durch unseren Ort fließenden Mühlgraben gefallen sind und mehrere dabei ihr junges Leben eingebüßt haben, werden immer wieder Kinder ohne Aufsicht an demselben belassen. Heute Vormittag spielten auch wieder einige Kinder an diesem Wasser und unter diesen befand sich das 5jährige Töchterchen des vor einem halben Jahre tödtlich verunglückten Maurers Schmidt. Durch einen Fehltritt stürzte das Kind in den mehrere Meter tiefen Graben und wurde von dem Wasser, mit fortgeführt. Erst an der Mühle gelang es den eifrigen Bemühungen des Herrn Liebmann, der sich in die kalten Fluthen stürzte, das Kind dem nassen Elemente zu entreißen. Obwohl das Kind bereits die Besinnung verloren hatte, waren doch die sofort angestellten Wiederbelebungsversuche mit Erfolg gekrönt. Möchte doch dieser neuere Vorfall eine ernstliche Mahnung für alle hiesigen Einwohner sein!

* **Röthe**, 2. Mai. Von einem bedauerlichen Geschick wurde die Familie des Handarbeiters Hammer betroffen. 3 blühende Kinder im Alter bis zu 10 Jahren wurden von der heimtückischen Diphtheritis hinweggerafft und zwar in dem kurzen Zeitraum von 10 Tagen.

* **Naunhof**, 2. Mai. Auch in unserem Landstädtchen war diesmal eine Mai-Feier. Sie galt aber der mit dem 1. Mai eingetretenen besseren Zugsverbindung mit der nahen Großstadt und zwar dem zum ersten Male Naunhof berührenden fahrplanmäßigen Nachtzuge von Leipzig, der der Bewohnerschaft der an der Bahnstrecke gelegenen Orte den Genuß der Leipziger Kunstinstitute und die volle Ausnutzung der Zeit zu geschäftlichen Zwecken ermöglicht. Beim Einlaufen des Zuges in die Station wurde derselbe bengalisch beleuchtet, mit einem Tusch seitens des hiesigen Stadtmusikchors begrüßt, die Locomotive mit einem entsprechend großem Kranze, nicht minder durch Anbringung von Fichtenbäumchen geschmückt, dem dienstthuenden Personal aber ein Labetrunk verabreicht. Unter den Klängen eines exact ausgeführten Marsches eilte dann das Dampfroß mit einer Anzahl gutbesetzter Personenwagen seinem Ziele Grimma zu. Außer dieser neuen Zugsverbindung von Leipzig — Abfahrt 10 Uhr 56 Min. — verkehrt von diesem Tage ab ein weiterer neuer Zug auf dieser Strecke und zwar in der Richtung nach Leipzig, welcher Naunhof 6 Uhr 11 Min. früh verläßt und den in Sommerfrische zahlreich lebenden Familien ermöglicht, ihre Kinder nach wie vor in die Leipziger Schulen zu schicken.

—* **Hainichen**, 2. Mai. Mehrere in dem Roßwaer Walde beschäftigte Arbeiter stießen beim Graben auf eine Blechbüchse, die sich bei der näheren Untersuchung als mit ungefähr 3 Pfund Dynamit gefüllt erwies. Die Arbeiter lieferten den gefährlichen Fund bei der Polizeibehörde unserer Stadt ab, die den Sprengstoff in einem Keller verwahrte, der amtlich versiegelt wurde. Später übergab man die Büchse mit ihrem gefährlichen Inhalte der Forstverwaltung zu Roßau. Alle Nachforschungen über die Herkunft dieses Dynamits sind bis jetzt ohne Erfolg geblieben.

* **Zwickau**, 2. Mai. Die Nachbargemeinde Niederhaßlau hat die Submission für den Bau einer neuen Schule eröffnet. — Das Gustav-Adolf-Festspiel von Dr. Spindler hier ist zur Aufführung in Zeulenroda angenommen worden. — Die hiesige Militaircapelle 9. Infanterie-Regiments Nr. 133 unternimmt in den nächsten Tagen eine mehrwöchige Kunstreise nach Hamburg. — Die hiesige königl. Kreishauptmannschaft hat fünf Schülerinnen der Köppelschule I und II zu Niederhaßlau Belobigungsdiplome ertheilt, welche vorgestern überreicht wurden. — Anläßlich des Geburtstages König Albert's wurden mehrere hiesige Anstaltsdetinirte begnadigt. — In einer am Sonntag hier abgehaltenen Maurerversammlung wurden die hiesigen Lohnverhältnisse, 28 ₰ Durchschnittsstundenlohn, einer Besprechung unterzogen und beantragt, über zwei größere Bauten, woselbst die niedrigsten Löhne gezahlt würden, die Bausperre zu verhängen. Dieser Antrag wurde jedoch abgelehnt und den Arbeitern gütliches Einvernehmen mit ihren Meistern empfohlen. — Die Arbeiter-Maifeier verlief hier ohne jede Störung der öffentlichen Ruhe. Arbeitsaussetzungen fanden kaum statt. Nur die unter socialdemokratischer Verwaltung stehenden Consumvereine, Druckereien und dergleichen hatten von früh 9 Uhr an ihre Geschäfte geschlossen. Früh ½9 Uhr fand in zwei Localen gesellige Vereinigung, um 11 Uhr Versammlung, Abends 7 Uhr Maifestcommers statt. Zur Versammlung waren etwa 350, zum Commers gegen 1000 Personen erschienen. — Der Vorort Marienthal eröffnete gestern eine Gemeindesparcasse. — Im Vorort Wilkau trat gestern eine Biersteuer in Kraft und zwar werden 30 bez. 60 Pfennige für je ein Hektoliter Einfach- resp. Luxusbier Steuer erhoben.

†† **Treuen**, 2. Mai. Das Stadtverordnetencollegium hat die Wahl eines Vertreters in die Deputation zur Ueberreichung des Ehrenbürgerbriefes an den Fürsten Bismarck abgelehnt. Der Stadtrath wählte hierzu Herrn Bürgermeister Drache, welcher die ihm dadurch erwachsenden Kosten selbst tragen wird. — Dagegen werden die hiesigen Stadtverordneten zu der am nächsten Sonntag Vormittag 11 Uhr im Hotel Kaiserhof in Berlin stattfindenden Protestversammlung gegen die Umsturzvorlage durch den Stadtverordneten Wolf vertreten sein.

d. **Mylau**, 1. Mai. Die Reichenbach-Mylauer Fahrpost, welche den Weg von Reichenbach nach Mylau und wieder zurück nun über 28 Jahre täglich je vier Mal zurückgelegt hat, hat gestern Abend ihren Dienst eingestellt, da mit heute früh (1. Mai) die neue Eisenbahnstrecke Reichenbach-Mylau eröffnet worden ist. Die letzte Fahrt war mit einem gewissen Reiz umgeben. Vorspannung, mit einem in Gala gekleideten Postillon als Stangenreiter, zwei Postillone auf dem Bocke, gleichfalls in Gala, alle Drei mit umflorten Hüten und Vergißmeinnichtstrauß an der Brust, war Abends 7 Uhr zum letzten Male die Post unter dem Klange verschiedener Abschiedsweisen vom oberen Bahnhofe Reichenbach nach Mylau zugefahren. In Mylau wurden die Postillone mit Lorbeerkränzen und Bouquets geschmückt und bliesen dieselben hier auf dem Marktplatze abwechselnd und gemeinschaftlich vor sehr zahlreich versammelten Publicum ebenfalls verschiedene Abschiedsweisen. ½9 Uhr verließ die Post zum letzten Mal die hiesige Stadt und fuhr nach dem oberen Bahnhofe Reichenbach zurück, woselbst sich wiederum eine zahlreiche Menschenmenge versammelt hatte. Die drei Postillone bliesen das alte Volkslied: „So leb denn wohl" und gegen 9 Uhr fuhr die alte Postkutsche unter dem Klange der Weise „Behüt dich Gott" der Stadt und dem Postgebäude Reichenbach zu.

† **Plauen**, 2. Mai. Die Ausstellung des Ehrenbürgerbriefs für den Fürsten Bismarck der 72 sächsischen Städte mit revidirter Städteordnung findet am Sonnabend, Sonntag und Montag, den 4. bis mit 6. d. M., im Museumssaale der hiesigen königl. Industrieschule statt. Der Ausstellung wird von der Bevölkerung mit großer Erwartung entgegengesehen, handelt es sich hierbei doch um eine Leistung einheimischer Künstler, wie sie in einem solchen Umfange nicht gleich wieder zu sehen sein dürfte. Der Zutritt zu der Ausstellung ist Jedermann unentgeltlich gestattet.

Schönheide, 2. Mai. Ein schwerer Unglücksfall hat sich diese Nacht hier ereignet. Heute Nacht gegen 3 Uhr ist die Fischermühle hier abgebrannt. Leider sind drei Kinder des Arbeiters Heckel dabei ums Leben gekommen im Alter von 18, 9 und 5 Jahren. Der 18jährige Sohn hat seine beiden Geschwister retten wollen und ist dabei selbst mit verbrannt. Ich höre, daß der Bruder der Mutter dieser Kinder im Jahre 1890 genau auf dieselbe Weise 3 Kinder bei einem Brande verlor. Wie das Feuer entstanden ist, weiß man noch nicht sicher.

†† **Falkenstein**, 2. Mai. Die gestrige Maifeier der hiesigen Socialdemokraten hat einen sehr ruhigen Verlauf nehmen müssen. Das am Abend vom Arbeiter-Verein für Falkenstein und Umgegend nach ihrem Vereinslocal einberufene „gemüthliche Beisammensein mit Festrede" wurde nach dreimaliger Anmeldung jedesmal polizeilich untersagt. Da auf die eingelegte Beschwerde von der königl. Kreishauptmannschaft am Abend noch keine Antwort eingetroffen war, mußte dieses „gemüthliche Beisammensein" unterbleiben. — Gestern Abend wurde von einem Mann in ein offen stehendes Schlafzimmer einer im Parterre gelegenen Wohnung an der Ecke der Schloß- und Carolastraße hier ein brennender Cigarrenstummel oder ein Streichhölzchen in ein Bett geworfen, wodurch das Bettstroh sofort in Brand gerieth und die hellen Flammen die Fenstervorhänge erreichten und zum Fenster hinausschlugen. Schnell hinzugekommene Leute bewältigten das Feuer. Der leichtsinnige Mensch ist noch nicht ermittelt worden. — Die Bismarckfreunde im benachbarten Ellefeld erhielten vor einigen Tagen eine prächtige Bismarckeiche aus dem Sachsenwalde.

, **Zittau**, 2. Mai. Der 1. Mai ist von den hiesigen Socialdemokraten nicht „festlich" begangen worden, in sämmtlichen Fabriketablissements wurde an diesem „Weltfeiertage" ebenso ruhig gearbeitet, wie an gewöhnlichen Wochentagen. Seitens der hiesigen socialdemokratischen Parteileitung ist jedoch für nächsten Sonntag Nachmittag eine Nachfeier geplant worden; große rothe Placate laden zu einer öffentlichen Versammlung ein, die am Sonntag Nachmittag 4 Uhr im benachbarten Heinewalde stattfinden soll. „Genosse" Grabnauer aus Dresden wird die Festrede halten. Nicht ganz so ruhig ist der „Weltfeiertag" im nahegelegenen Grottau verlaufen. Dort sammelte sich gestern Abend eine zahlreiche gegen 2000 Köpfe zählende Menschenmenge auf dem Marktplatze an. Johlende Rufe: „Hoch der 1. Mai", „Es lebe der Achtstundentag!" wurden fortwährend laut. Da der Lärm in Ruhestörung ausartete, wurde die Menge zum Auseinandergehen aufgefordert, aber auch die wiederholte Aufforderung fruchtete nichts. Nunmehr gingen die herbeigezogenen Wachmannschaften unter dem Commando des k. k. Gendarmerie-Rittmeisters Eppich mit aufgepflanztem Seitengewehr vor und räumten gewaltsam den Marktplatz und die Straßen Grottau's. Die Wachmannschaften wurden von der johlenden Menge mit Steinen beworfen; Verletzungen sind indeß nicht vorgekommen. Gegen 11 Uhr Nachts war die Ruhe allenthalben wieder hergestellt. Heute wird in sämmtlichen Etablissements wieder gearbeitet. Eine für heute Abend geplante Volksversammlung ist verboten worden.

Dresden, 2. Mai. Der König und die Königin sind heute Vormittag 10 Uhr 30 Min. nach Sibyllenort abgereist. — Der Prinz Georg und die Prinzessin Mathilde haben heute die prinzliche Villa in Hosterwitz bezogen. — Der König hat den zeitherigen Oberlehrer an der Fürsten- und Landesschule zu Meißen, Professor Dr. phil. Konstantin Theodor Angermann zum Rector des königl. Gymnasiums zu Plauen i. V. ernannt; ferner sind mit Genehmigung des Königs der zeitherige Oberlehrer am königl. Gymnasium zu Leipzig, Professor Dr. phil. Adolf Richard Friedrich zum Rector des Gymnasiums zu Bautzen, und der zeitherige Oberlehrer am Gymnasium zu Zwickau, Professor Dr. phil. Friedrich Konrad Seeliger zum Rector des Gymnasiums zu Zittau ernannt worden.

SLUB
Wir führen Wissen.

Unbeschränkt hohen Verdienst können gewandte, streng gewissenhafte und solide Herren sich durch Uebernahme der Vertretung eines älteren Bankhauses (Specialität Serienloose) erwerben, event. auch ohne als Agent aufzutreten. **Fachkenntnisse nicht erforderlich.** Offerten unter J. K. 8247 an **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** Jerusalemerstr. 48.

Ein tüchtiger
Kaufmann
für selbstständige Leitung des kaufmännischen Theils, welcher kleine Reise mit übernimmt und 6—10,000 ℳ gegen Sicherstellung in das Geschäft geben kann, **gesucht.**
Offerten unter C. 2385 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** erbeten.

Zur Verwaltung eines Bade-Hotels wird ein **tüchtiger Fachmann** mit guten Zeugnissen **gesucht. Posten dauernd.** Caution erwünscht. Meldungen mit Zeugnißabschriften unter **K. K. 755** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg,** einzusenden.

Mehrere tüchtige, am Platze bekannte **Provisionsreisende** gegen **hohe Provision** gesucht für leicht verkäuflichen Artikel mit kleinen Mustern. Offerten unter **D. 2160** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erb.

Tüchtiger
Reisender
für eine **Leipziger Blumen-Fabrik** gesucht. Offerten unter A. 196 in die Expedition d. Bl.

Reisende,
welche Posamenten- und Corsetage-Geschäfte besuchen und den Vertrieb für einen **neuen,** gesetzlich geschützten Bedarfsartikel gegen hohe Provision übernehmen wollen, können Offerten abgeben unter **F. U. „Invalidendank“, Freiberg i/S.**

Tuchbranche.
Branchekundiger **Reisender** mit erfolgreichen Touren gesucht. E. & W. postlag. **Crimmitschau.**

Ein tüchtiger, eingeführter
Reisender
wird für eine
Corset-Fabrik
per bald **gesucht.**
Off. von **geeigneten Herren,** mit genauen näheren Angaben der bisherigen Thätigkeit, mit Referenzen und Gehalts-Ansprüchen werden erbeten unter **A. Z. N. 1 „Invalidendank“, Leipzig.**

Für Buchführung,
Correspondenz ec. eine gut empfohlene Aushilfe während der Vormittagsstunden gesucht.
Selbstgeschriebene Offerten an die Exped. der Moden-Akademie zu Leipzig erbeten.

Ein durchaus gewandter
Correspondent,
der mit den steueramtlichen Verhältnissen in der Spritbranche genau bekannt sein muß, findet per 1. Juli Stellung bei **W. R. Clingestein, Spritfabrik, Zeitz.**

Ein junger Mann mit guter Handschrift, nicht unter 18 Jahre alt, welcher sich für **Comptoir und event. Reise eignet** oder sich dazu ausbilden will, wird von einer Maschinenfabrik **für das Buchdruckgewerbe** angenommen. Offerten unter G. 3145 an Scheib's Annoncen-Exped., **L.-Neustadt.**

Für das Contor eines Fabrikgeschäftes wird sofort ein **junger Commis** gesucht, der möglichst erst zu Ostern seine Lehrzeit beendet hat. Off. mit Gehaltsansprüchen u. F. D. 14 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Für m. Colonialw.-, Wein- u. Cig.-Hdlg. suche p. 1. Juni einen solid., tücht., jungen **Commis** u. erb. Off. nebst Zgn.-Abschr. und Ang. v. Ref. **Franz Wolff,** Dorotheenplatz 2.

Zum Waarenversandt suchen wir
einige jüngere branchekundige
Commis.
Antritt nach Uebereinkunft. Offerten schriftlich erbeten.
Graul & Pöhl,
Papier-, Schreib- u. Lederw.-Großhdlg.

Ein mit dem Inseraten-Wesen vertr. jung. Mann mit bescheid. Ansprüchen sofort gesucht. Off. u. M. 100 Ann.-Exped., Ranst. Stw. 13.

---

1 j. Schreiber u. Exped. ges. Klostergasse 16, II.

Chromo-Lithographen suchen
Alb. Müller & Barheine, Eilenburger Str. 11.

Junger Schrift-Lithograph gesucht Gohlis, Aeußere Hallesche Straße 92, part.

Ein tüchtiger Schriftsetzer (Schweizerdegen) in gute u. dauernde Stellung gesucht. Adr. unter A. 188 Expedition d. Bl. erbeten.

Pressvergolder,
welcher im Sortiment-Pressen geübt und in Sortiment-Arbeiten Gutes leistet, find dauernde Stellung bei **W. Jarschel, Mannheim.**

Einen älteren, tüchtigen **Schlosser** auf besseren Gitterarbeit sucht Mittelstraße 35.

Einen guten Arbeiter, welcher schon Bleche ausgeflanscht hat, sucht
August Barthel, Hospitalstraße 21.

---

1 Metallschleifer sofort gesucht
Bruno Zirrgiebel, Leipzig-R., Leipziger Straße.

Messerschmiede und Schleifer
finden sofort Stellung bei gutem Lohn. Reise wird vergütet.
C. E. Endler,
Messerschmiederei und Dampfschleiferei,
Plauen, Vogtl., unt. Endestraße 5.

Schmiede und Schlosser
gesucht in der **Patent-Kinderwagenfabrik zu Grimma.**

Ein Tischler, der gut abputzt u. polieren kann, ges. L.-Sellerhausen, Jacobstraße 11.

Gesucht ein **Tischler** auf Schriftkästen und weiße Arbeit Poststraße Nr. 3, Hof rechts.

Glasergehilfen
sucht Robert Dressler, Altenburg, S.

Tüchtiger **Firmenschreiber,** geübt auf Glasschilder, findet Beschäftigung
L.-Gohlis, Hauptstraße 17b.

Firmenschreiber
sofort gesucht Universitätsstraße 2, IV. rechts.

Einen jüngeren Malergehilfen sucht A. Pörsch, Gaschwitz.

Tüchtiger **Barbiergehilfe** sofort gesucht, hoher Lohn. Kochstraße 17, **Hennig.**

J. Schuhmacher ges. Kronprinzstr. 23, Renker.

Schäftestepper
sofort **gesucht.** H. Lohn, dauernde Arbeit. **Schäftefabrik, Halle a/S.,** Ulrichstraße 60.

Tüchtige Rockschneider
in und außer dem Hause.
Otto Frenzel, Alexanderstraße 32.

Tücht. Schneidergeh. sucht Niebeckstr. 23, IV.

Rockschneider auf Woche Blücherstraße 23.

Ein guter Rock-Schneider
findet dauernde Arbeit bei
W. Brynych, Altenburg, Markt 14.
Fahrgeld w. verg.

Tüchtige Rockarbeiter
suchen **Amend & Schulze, Theater-Passage.**

Tücht. Rockschneider
f. **Hugo Thieme,** Leipzig, Eisenbahnstr. 20.

Rockschneider gesucht Klosterg. 5, Tr. AB, IV.

Gute Rockschneider, erste Kräfte, in dauernde Arbeit gesucht.
C. Schreiber jun., Löhrstraße 11.

Hosenschn. ges. Schmitz & Frankenberg, Zeitzg. 3.

Tagschneider
sucht per sofort
Georg Kaiser,
Frankfurter Str. 25, I.

---

3 Köche 15. Mai ges. **Gottwald,** Central-Gasth.-Bureau, Burgstraße 18.

---

2 Köche u. 10 Kellner für f. Hotels in Bädern gesucht Sidonienstraße 3, III. r.

Suche per 1. Juni tüchtigen, ungefähr 25 Jahre alten
Rechnungs-Ober-Kellner,
selbiger muß selbstständig arbeiten und 300 bis 400 ℳ Caution stellen können. Photographie mit Angaben beliebe an mich zu senden.
Hôtel Hammer, Meerane i/S.

---

8 j. Kellner u. 2 Köche für Hotels eines fl. Badeortes ges. Adr. u. M. F. 700 hauptpostl.

17jähr. Kellner a. Rech. ges. Klosterg. 16, II.

J. Kellner a. Rechn., 100 ℳ Caut., **Oberk.** a. Rechn. Provinz sofort gesucht durch **K. Kirsch, Burgstraße 16, 2. Et.**

Suche zum sofortigen Antritt einen **Lehrling** aus guter Familie.
Carl Otto Funcke,
Packpapier- u. Pappen-Großgeschäft, Seeburgstraße 1.

Tüchtige Hausirer auf lohnende Artikel w. gesucht Sternwartenstraße 49, im Restaur.

Gesucht z. 15. 1 Hausdiener mit gut. Zeugnissen für feines Restaurant Kl. Fleischergasse 4, II. links.

Markthelfer,
nicht unter 18 Jahren, unverheirathet, mit guten Zeugnissen, suchen per sofort
Gebr. Salberg, Leipzig.

Suche für mein Geschäft einen energischen, tüchtigen, ehrlichen **Markthelfer.** Nur Solche, welche schon längere Zeit im Buchh. thätig waren, wollen sich melden. Anfangsgehalt nicht unter 20 ℳ. **Stiehl.**

Herrschaftlicher Kutscher,
verheirathet, ganz zuverlässig und tüchtig im Fahren und Pferdewartung, per 1. Juni gesucht. Meldungen mit Zeugnißabschriften unter A. 171 durch die Expedition d. Bl.

Gesucht
tüchtiger stadtkundiger Kutscher für 1 Pferd zum sofortigen Antritt.
Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden.
Amerik. Wasch- und Plätt-Anstalt, Gutenbergstraße 6.

Lediger Kutscher
für sofort gesucht. Zu melden
Plagwitz, Nonnenstraße 25/27.

Ambulancenfahrer
sof. gesucht Dampfmolkerei Seehausen.

---

1 j. Hauskn. f. Gasth. ges. Klostergasse 16, II.

Knechte sucht Gerberstraße 20, 1. Et.

Ledigen Schweizer mit guten Zeugnissen sucht Maria Meyer,
Stellen-Bureau, Neustadt (Orla).
2 Zimmerkellner sucht d. O.

Arbeitsmann,
Holzarbeiter, ohne große Familie, **ganz zuverlässige** Leute, für ein großes Grundstück **gesucht.** Adressen unter Angabe der näheren Verhältnisse sub **O. 841** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Burschen f. Drog.- u. Colonialw.-Gesch. i. Jahrl. (fr. Stat.) ges. Bur. Klosterg. 16, II.

Ein junger **Mensch** v. Lande, nicht unter 17 Jahren, wird **gesucht.** Zu melden früh 9 Uhr **Johannisplatz 19.**

Zwei Arbeitsburschen, 15—16 J., ges. L.-Lindenau, Gustmühlstr. 48, H. II., **Buch.**

Tücht. Junge, der Ostern die Schule verl., als Arbeitsb. ges. Johannispl. 12, H. III. Solche, w. schon in Buchbind. w., nicht ält. als 16 J., bevorz.

Arbeitsburschen
sucht Cartonnagenf. **Alfred Krippner,** Katharinenstr. 28. Branchekundige bevorzugt.

Buffetburschen, Hausburschen sucht Hofmann, Brühl 17.

Bursche, m. Pferd. vertr., ges. Klosterg. 16, II.

Hausburschen, 18—20 J., w. mit Pferden umgehen k., sucht Alexanderstr. 48, Hof pt.

---

3 Hausbursch. sucht Preußerg. 14, II.

Ein Hausbursche sofort gesucht.
Winkler, Markthallenrestaurant.

Ein jüngerer kräftiger **Hausbursche** sofort gesucht **Restaurant Wanderer,** Querstr. 24.

---

4 Hausburschen f. Restaur., Café u. Conditorei ges. Burgstr. 16, II.

Ges. 1 tücht. Hausbrsch. f. Rest. Kl. Fleischerg. 25, I.

Ein ordentlicher **Laufbursche** gesucht **L.-Gohlis,** Hauptstraße 17b, 1.

Placirungs-Institut nur für **Damen geb. Stände (Frau Sander), Härtelstr. 8, I.**

Ein **Kinderfräulein,** welches auch gleichzeitig als **Stütze der Hausfrau** fungiren soll, suche per 1. Juni c. Meldungen mit Photogr., Zeugn. und Gehaltsansprüchen an
Frau Flora Spiro, Freiberg i/S.

Für ein hiesiges Detailgeschäft wird per möglichst bald eine
Cassiererin
aus anständiger Familie gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **P. P. 953** durch den **„Invalidendank“, Leipzig.**

Eine junge Dame findet als **Contoristin** und **Buchhalterin** bei uns gute Stellung. Off. u. A. 168 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Für ein **Putz- u. Weißw.-Gesch.** wird eine perfecte **Verkäuferin** sowie auch eine **Lernende** mit Anfangsgeh. bis 25 ℳ per Monat gesucht. Gef. Off. unter W. 2177 bei **Rud. Mosse, Leipzig,** niederzul.

Tüchtige Verkäuferin
der Modewaarenbranche gesucht. Off. A. 166 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Verkäuferin i. Material. i. Liebigstr. 7, II. Fuchs

Eine angehende, befähigte **Verkäuferin** wird für ein Tücher- und Cravattengeschäft gesucht. Anfangsgehalt ca. 50 ℳ. Ausführl. ges. Briefe u. A. 167 in die Exped. d. Bl.

Eine der **Colonialwaaren-Branche** kundige **Verkäuferin** gesucht
Emilienstraße 24.

Gesucht fein. Verkäuferin, Mädch. o. Wittwe von 30—40 J., pass. für e. Brod- u. Kramwaar.-Geschäft, findet sofort mit etwas Caution von 2—300 ℳ Stellung. Offerten unter A. 180 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Verkäuferin f. Buttergesch. ges. Böttcherg. 9.

Für ein grösseres Chocoladen- u. Zuckerwaaren-Geschäft in Chemnitz wird eine durchaus tüchtige, in der Branche bewanderte ältere
Verkäuferin,
welche selbstständig zu arbeiten gewöhnt ist, bei gutem Gehalt zu engagiren gesucht. Adr. nebst Zeugnissabschriften unter **A. 2382** zu richten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Verkäuferin,
m. d. Branche vertr., **suche p. 1. Juni** f. m. f. **Conditurengeschäft.**
Johannes Mitlacher, Halle a/S.

Für mein
Delicatessen-Geschäft
suche zum möglichst sofortigen Antritt ein anständiges junges Mädchen als
Verkäuferin.
G. H. Werner, Kleine Fleischergasse 1.

Ges. sof. Verkäuf. f. Materialgesch. Burgstr. 14, II.

Für ein ff. Cran.-, Wäsche- u. Posam.-Geschäft wird ein gew., ehrl. j. Mädchen a. g. Fam. als lern. Verkäuf. sof. ges. 6 M. Lehrg. 5 ℳ 5 mon. Taschg. Off. u. A. 218 Exp. d. Bl.

Ein junges Mädchen a. lernende Verkäuferin gesucht mit Anfangsgehalt
Promenadenstr. 12, Buttergeschäft.

Ein junges Mädchen
aus guter Familie findet in meinem Weißwaaren-, Posamenten-, Garn- und Wäschegeschäft als **Lernende** Stellung.
Fritz Rempt, Südplatz 8.

Modes.
Eine erste selbstständ. **Putzarbeiterin** bei gutem Gehalt per 1. Juli oder später zu dauernder Stellung gesucht. Offerten unter **R. 84** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Rochlitz.**

Zuarbeiterin für Damenschneiderei ges. L.-Neustadt, Marienstraße 45, II. links.

Lernende f. Schneid. ges. Sidonienstr. 34, III.

Lern. z. Schneid. sof. ges. Colonnadenstr. 28, IV.

Geübte
Costume-Näherinnen
werden verlangt **Salomonstraße 25.** Zu melden Mittags zwischen 12 und 1 Uhr.

Taillenarbeiterinnen
und **Zuarbeiterinnen** werden sofort ges.
Friedrich Rabe, Lampestraße 1, I.

Taillenarbeiterinnen
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung.
Hugo Seifert, Petersstraße 37.

Eine tüchtige selbstständ. **Taillen- u. Rockarbeiterin** wird sofort gesucht Nordstr. 41, I.

Tücht. Rock- u. Taillenarbeiterin
gesucht im H. d. H. Gustav Steckner,
Atelier Rücker, Zimmer Nr. 7.

Tücht. Rockarbeiterin, Zuarbeit., sowie auch 1 Lernende sof. ges. Zeitzer Str. 39, III. l.

Geübte Maschinennäherin und Zuarbeiter sofort gesucht Eutritzsch, Delitzscher Straße Nr. 72, **M. Schulze.**

Maschinennäherin (W.-M.) für feine Wäsche bei hohem Lohn gesucht.
Grimmaische Straße 13, IV. bei **M. Naka.**

Maschinenstepperin f. Einlegesohlen und gut erhaltene Nähmaschine für Zickzacknaht gesucht Hainstraße 7, **Michael,** im Laden.

Eine **Büglerin** für Damengarderobe sucht sofort **F. Borelli,**
Colonnadenstraße 11.

Maschinenstrickerin gesucht Ranstädter Steinweg 28. **K. Bernhardt.**

Maschinenstrickerin auf Strümpfe sofort gesucht Leipzig-Neuschönefeld, Kirchstraße 57.

Eine **perf. Plätterin** wird sofort angenommen, auch wird daselbst eine **Plättlernende** gesucht Delitzscher Str. 7c, H. pt.

Geübte Plätterinnen sofort bei gutem Lohn gesucht
Schönefeld, Leipziger Straße 4.
Staude's Wasch- u. Plätt-Anstalt.

Eine geübte Plätterin wird gesucht L.-Neustadt, Eisenbahnstr. 73, H. III.

Junge **Mädchen,** w. Ostern d. Schule verl. haben, werden z. Lernen angenommen. **Franz Schirmer,** Schmuckfed.-Fabr., Humboldtstr. 17.

Tüchtige **Anlegerin** für **Tiegeldruckpresse** sucht **Emil Freter,** Nürnb. Str. 25.

Geübte **Falzerin** sucht Königstr. 25, Hof II.

Geübte Cartonnagenarbeiterinnen sucht **Sächs. Cartonnagen-Fabrik, Leipzig-Neuschleußig.**

Eine geübte **Goldauftrögerin,** w. auch im Ordnen von Schriften u. Platten Verständniß h., für dauernd gesucht **H. Zweiniger,** Gellertstr. 16.

Arbeiterin für Rohproductengeschäft gesucht Volkmarsdorf, Bogislawstraße 15.

In fl. **Küche perfecte** ältere **Wirthschafterin** für 1 Herrn ges. Dienstpersonal vorh. Zeugn. an L. L. Weihplatz 32, Ann.-A.

Wirthschafterin
für einz. Herrn ges. Yorkstraße 10, III. l.

Am 1. Juni **wird ein anständiges Mädchen,** welches gut kocht und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, von einem älteren Herrn bei hohem Lohn als **Wirthschafterin** gesucht. Nur solche, welche eine derartige Stelle schon bekleidet, wollen sich melden u. A. 135 in d. Expedition dieses Blattes.

Zuverl. **Mädchen,** w. kochen u. selbstständ. die Wirthsch. führen kann, wird mögl. per sofort oder zum 15. d. gesucht. Zu melden Promenadenstraße 22, II. links.

Best. **Frau** sof. ges. f. fl. Haushalt u. zu 2 Kind. i. Alt. 5 J. u. 7 Mon. Freie Station u. 2 ℳ wöchentl. Off. u. W. 75 Exped. d. Bl.

Gesucht zum sofortigen Antritt für eine kleinere u. einfache Wirthschaft eine ordentliche, reinliche, fleißige
Haushälterin,
nicht unter 30 Jahren. Dieselbe muß gut bürgerlich kochen und sämmtliche Arbeiten in der Wirthschaft allein besorgen können. Off. u. Chiffre A. 218 Expedition dss. Bl. erb.

Ges. jüng. **Mamsell** auf Rittergut Nähe Leipzigs, Nürnberger Straße 5, I. links.

---

2 Cafémamsells und 2 Herdmädchen sucht Sidonienstraße Nr. 3, 3. Etage rechts.

Kochmams. 15./5. ges. (gute Stelle) Burgstr. 14, II

Junge Köchin
sofort gesucht. **Restaurant Bürgergarten,** Naumburg a/S.

Gesucht ohne Einschreibegebühren Köchin und Stubenmdch., Hausmdch. Fr. Hager, Querstr. 1.

Ges. viele Köchin., Mädch. f. Küche u. H. bei hoh. Lohn in nur f. Häuser sof. u. sp. Kl. Fleischerg. 13, II., vw. Hempel.

Köchin, Haus- u. Küchenmädchen sucht **O. Stöber's Nachfolger,** Magazingasse 11.

Ich suche **Köchin, Stub.-, Haus-, Kindermädch.,** auch viele **Landmdch.** b. hoh. L. sof. od. sp. Fr. Frohwein, Schuhmacherg. 5, I.

Ges. 5 perfecte **Köchinnen,** 10 bürgerliche **Köchinnen** Löhrstraße 22, I. r.

Eine gewandte **Köchin,** die Hausarbeit mit übernimmt, findet dauernde Stellung.
Brenner, Pfaffendorfer Straße 13, II.

Ges. 1 **Köchin,** 70—80 Thlr., Löhrstr. 13, pt. l.

Suche f. 2 Leute bürg. Köchin Leplaystr. 5, H. 2 Tr.

Köchin, Stubenmdch., Hausmdch., Kindermädch. f. h. u. ausw. i. Mädchenheim, Reichsstr. 37

Gesucht für sofort oder später, wegen Krankheit des jetzigen ein sauberes, zuverl. **Mädchen,** das gut kocht u. m. Stubenmdch. Hausarbeit mit übernimmt. Mit guten Zeugnissen zu melden Weststraße 71, I.

Küchenmädch. sof. ges. hoh. Lohn Burgstr. 14, II.

Gesucht zum 15. Mai oder 1. Juni ein tücht. **Mädchen,** welches selbstständig kocht und Hausarbeit übernimmt. Hoher Lohn. Nur mit guten Zeugn. zu melden von 9—12 Vorm. u. 2—6 Nachm. Humboldtstr. 2, III.

Ges. z. 3 Pers. i. gut. Haus saub. **Mädchen,** d. koch. k., 60—70 Thlr. Lohn, feine Stelle, keine grobe Arbeit, jetzig. 6 Jahre bd. Humboldtstr. 28, II

Küchenmädchen sofort gesucht, 20 ℳ monatlich **Nicolaistraße 6, II.**

Gesucht ein Küchenmädchen
mit 20 ℳ Gehalt per Monat zum 15. Mai.
Eckardt, Baarmann's Nachf.,
Katharinenstraße 3.

Ein tüchtiges Küchenmädchen
wird zum sofortigen Antritt gesucht
Charlottenhof, Leipzig-Lindenau.

Gesucht p. 15. Mai od. 1. Juni ein saub. anst. **Mädchen,** w. selbstständ. kocht u. Hausarb. bei., zu einz. Leut. Promenadenstr. 9, II. r.

Suche sofort od. 15. Mai ein anständiges, bescheidenes **Mädchen,** welches selbstständig bürgerlich kocht und Hausarbeit übernimmt. Mit Buch zu melden
Lessingstraße 19, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juni ein **solides, tüchtiges Mädchen,** welches kochen kann u. in den übrigen Hausarbeiten erfahren ist. Nur mit guten Zeugnissen zu melden bis Nachmittags 2 Uhr Stephanstraße 8, III.

Sofort gesucht ein ordentliches **Mädchen,** erfahren in bürgerlicher Küche und tüchtig im Haushalt. Lohn 40 Thlr. Zu melden Windmühlenstraße 50, im Geschäft bei Zauch.

Per 15. April **ein Küchenmädchen** mit guten Zeugnissen, monatlich 15 ℳ, sucht
Hotel Sedan.

Mädchen f. Küche, Haus, Stube und Kinder sucht Fr. **Moden,** Poststr. 16, Hof 2 Tr.

Gesucht wird zum 15. Mai ein recht fleißiges und zuverlässiges **Mädchen,** das in Küche bewandert und alle Hausarbeiten mit übernimmt. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich vorstellen
Grassistraße 28, I. links.

Zum 15. Mai gesucht ein zuverlässiges tüchtiges **Mädchen** für Küche und Haus
Lortzingstraße 8, 1. Etage.

Ein ordentl. nicht zu j. **Mädch.,** w. Küche u. Hausarb. kann, bei hoh. Lohn sofort oder 15. Mai ges. Näh. Brandvorwerkstr. 10, Laden.

Gesucht zu 2 älteren Leuten ein ordentl. **Mädchen** von 18—24 Jahren für Küche und Haus **Königsplatz 6, II. links.**

Gesucht zum 1. Juni ein tüchtiges **Mädchen** für Küche und Haus.
Mit Buch zu melden 2—4 Uhr Nachm. Ferdinand-Rhodestraße 12, III. rechts.

Solides, tüchtiges **Mädchen** für Küche u. **Haus** sofort gesucht Zeitzer Straße 15, II.

Ordentliches, fleißiges **Mädchen** mit guten Zeugnissen sucht per 1. Juni für Küche und Haus
Kochstraße 56, 1. Etage.
P. Nestmann.

Gesucht wird 1. Juni ein nicht zu junges, tüchtiges **Mädchen** für Küche und Hausarbeit. Mit guten Zeugnissen zu melden
Humboldtstraße 13, II.

Gesucht per 15. Mai ein solides, tüchtiges **Mädchen** mit guten Zeugn. für Küche u. Haus Zeitzer Str. 26, I.

Ges. f. Küche u. Haus zu ält. Leut. ein braves **Mädchen,** jetziges 3 Jahre da, Löhrstr. 13, pt. l.

Ein j. ordentliches **Mädchen** f. Küche u. Haus zum 15. Mai gesucht
Südplatz 4, Restaurant **D. Kreuziger.**

Gesucht **Fräulein,** welches das **Kochen** erlernen will.
Kunzes Garten,
Leipzig, Johannisgasse.

Eine **Kochlernende** sofort gesucht Nicolaistraße Nr. 2, zum Pilsner.

Ges. **Stubenmädchen** mit guten Zeugnissen auf ein Rittergut b. Leipzig Königsplatz 6, II. l.

Sofort gen. **Mädchen** gesucht, w. schneidern kann. Zu melden Braustraße 1, 1. Etage.

Ein nicht zu junges, aber **fleißiges** und
ordentliches Mädchen
für häusliche Arbeit per 15. Mai a. c. gesucht Leipzig, Lindenstraße 2, 3 Treppen.

Aelteres Hausmädchen zu 2 Damen, wo noch 1 Dien. ist, sucht **Mädchenheim,** Reichsstr. 37.

Gesucht per 15. Mai oder 1. Juni ein flinkes, ordentliches **Mädchen,** das in allen Hausarbeiten tüchtig ist. Nur mit gutem Buch bis 3 Uhr Nachmittags zu melden
Löhrstraße 8, parterre rechts.

Per sofort suche junges, kräftiges und ehrliches **Hausmädchen.**
Mit Buch zu melden
L.-Reudnitz, Leipziger Straße 26, I. r.

Ein kräft. **Dienstmädchen** für Haus u. Küche wird sofort gesucht Windmühlenstraße 50, I.

Ges. m. z. 15. d. M. ein ord., reinl. **Mädchen** z. häusl. Arbeit Bäckerei, Ranstädter Gasse Nr. 2.

Hausmädchen nach dem Rhein sucht sofort Gerberstraße Nr. 20, 1. Etage.

Solides **Mädchen** wird für häusl. Arbeit sofort gesucht **Markt 10, F. Wurlitzer.**

Eine feine Herrschaft sucht täglich von 7—2 Uhr
ein junges besseres Mädchen
für häusliche Stubenarbeit. Zu erfragen Grassistraße Nr. 7, bei Scharf.

Gesucht wird ein Mädchen für Haus und Kinder. Zu melden mit Buch Bayersche Straße 58, Hof 1 Tr., bei Seifert.

Ehrl. fleiß. Mädchen, **16—17** Jahre, zum 15. Mai für **häusliche** Arbeit gesucht **(gute Behandl.)** Alexanderstraße 32, II. rechts.

Ein junges ordentl. Mädchen
für leichte Hausarbeit König-Johannstr. 17, p.

Ein **ordentl.** Mädchen von 16—18 J. für häusliche Arbeit sofort oder 15. Mai gesucht **Ferdinand-Rhodestraße 21,** im Geschäft.

Einfach. kräft. Mädchen sofort gesucht Neumarkt 36, III.

Jüngeres **Mädchen** zum 15. Mai oder 1. Juni gesucht Yorkstraße 17, III. rechts.

Ges. 1 Mädch. v. auswärts Neumarkt 16, Tr. D. II.

Ges. zu 2 Leuten 1 Mädchen, sehr gute Stelle, 40—50 Thlr. L., Humboldtstr. 22, Hochpt.

Ein streng solides, ehrl. williges **Mädchen** wird per 1. Juni a. c. gesucht
Südplatz 2, 1 Tr. **Dr. Engelberg.**

Ein kräftiges zuverlässiges **Mädchen** zum baldigen Antritt gesucht. Mit Zeugnissen zu melden bei **Frau Anna Enke,** Südstr. 79, I.

Ges. ordentl. saub. **Mädchen** v. auswärts, sehr gute Stelle Nürnberger Straße 5, I. l.

Suche per 15. Mai ein saub., tücht., erfahrenes **Mädchen,** n. unter 18 J., Petersteinweg 14, I.

Suche sofort ein sauberes **Dienstmädchen** L.-Reudnitz, Rathhausstraße 49, parterre.

Dienstmädchen-Gesuch.
Ein kräft. jung. Mädchen. Zu melden mit Buch Vorm. zwischen 11 u. 12 Uhr **Große Feuerkugel,** in der Küche, Universitätsstr. 8.

Ein junges kräftiges Dienstmädchen sucht 1. Juni Inspector **Seemann,** Yorkstr. 23, I.

Tüchtiges Dienstmädchen
mit nur besten Zeugnissen und etwas im Kochen erfahren sucht sofort
Selmar Kraft,
Leipzig-Lindenau, Markt 10, I.

Ein ord., fleiß. **Dienstmädchen** m. g. Zgn. bei gut. Gehalt gesucht Emilienstr. 44, I. r.

Ein **fleißig. Mädchen** findet guten Dienst bei der Herrschaft Kochstraße 20, I.

Ges. ff. **Kellnerinn.** hier u. ausw., f. Weinst. u. Rest. b. Fr. **Antczak,** Matthäikirchhof 37, I.

Kellnerin sucht Windmühlenstraße 20, II.

Kellnerin für wirklich einträgl. Stelle gesucht Brandt, Matthäikirchhof Nr. 18.

Viele Kellnerinnen sucht Preußerg. 14, II.

Mädchen für Schießbude auf Reisen sofort gesucht **Nicolaistraße 6, II.**

---

2 Mädchen für feinen Schießsalon sucht bei hohem Lohn Schuhmachergäßchen 5, I.

Gesucht sofort oder sp. ein j. **Mädchen** für Kinder, welches auch etwas nähen kann,
Reudnitzer Straße Nr. 17, part. l.

Ein älteres **Mädchen** oder eine alleinstehende **Frau,** welche in der Hauptsache die Pflege und Wartung eines bald 1½ Jahr alten Kindes gründlich und etwas von der Haushaltung versteht, wird zum baldigen Antritt gesucht von **Kaufmann Franz Leuschel in Weida.**

Gesucht zum 1. Juni ein gesundes, kräft. **Mädchen** für Kinder und Hausarbeit
Albertstraße Nr. 30, 1 Treppe.

14jähr. Mädch. z. Fahr. e. Kindes u. leichten Beschäft. für Nachm. ges. Nürnberger Str. 39, II. r.

Suche Amme zu 3 W. a. Kind sof. Leplaystr. 5, H. II

Ein junger **Arzt** sucht sofort zur **Aufwartung** ältere Frau oder kinderloses Ehepaar gegen freie Wohnung (2 gr. Stuben, Küche, Speisek.) Adressen unter **A. 177** Expedition dieses Blattes erbeten.

Sofort gesucht
wird ein williges sanftes **Mädchen** zur Pflege einer Kranken nach auswärts (Thüringen), welches nebenbei für 2 Personen mit zu kochen hat. Zu melden bei
Felix Burckhardt, Reudnitz, Oststr. 13.

Junges Mädchen für einige Frühstunden zur **Aufwartung** ges. Johannis-Allee 1, II. r.

---

1 Aufwart. sof. ges. Wassermann, Brühl 68.

Stellegesuche.

Pianist frei Alexanderstraße 42, 4 Tr.

Maschinentechniker, bes. auch in **Pat.-Angelegenheiten** gut bewandert, sucht seine freie Zeit durch **Anfertigung von Zeichnungen,** Schriftsätzen od. einschl. Arbeiten, event. auch Uebernahme poss. Vertretungen f. Leipzig und Umgegend zu verwerthen. Off. A. 204 Exped. d. Bl.

Energ. **Bauführer** sucht für hier oder außerhalb sofort **Stellung.** Gefl. Offerten unter A. 156 an die Exped. d. Bl.

Ein theor. u. prakt. gebildet. Landwirth, verheir., 38 J. alt, sucht passende Stellung, gleichviel welcher Branche, in letzter Stelle 9 Jahre selbstständ. Beamter. Gefällige Offerten unter U. 758 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Reisestelle gesucht.
Dauernde Stellung als **Reisender** sucht 35jähr. unverheiratheter energischer **Kaufmann** per bald oder später. Branche gleichviel, jedoch Kleiderstoff-, Wollwaaren- oder Leinen- bevorzugt. Als **tüchtiger Verkäufer** beste Empfehlungen. Off. erb. unter **M. Z. 55** postlag. **Celle,** Hannover.

Strickgarne-, Posamenten-,
Kurzwaaren-, Besätze-, Corsett- ec.
Reisender.
Kaufmann, Anfang 30er Jahre, der für nur 2 größere Engros-Firmen obiger Branche seit 15 Jahren ununterbrochen ein und dieselbe l. Kundschaft der Provinz Sachsen (Harz, Thüringen) mit nachweislich bestem Erfolg besucht hat, wünscht sich **p. 1. Juli oder später zu verändern. Agenturen** für **Magdeburg, Provinz Sachsen** nicht ausgeschlossen. Gef. Off. unter **H. 52844** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg,** erbeten.

Repräs. Reisender,
gelernt. Materialist, 30 Jahre alt, Christ, ledig, zuletzt für eine größ. Weingroßhandlung in Leipzig Thüringen u. d. Harz bereist, sucht per 1. Juli anderw. St. u. erb. w. Off. v. leistungsf., gut eingef. Firmen, gleich w. Branche, unter **U. G. 050 „Invalidendank“, Leipzig.**

Tücht. **Buchh.** und **Corresp.** sucht anderw. Engagement. W. Adressen u. F. A. 231 Filiale d. Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Buchhalter,
Mitte 30er, schneller u. zuverläß. Arbeiter, in dopp. Buchführung, Abschlüssen, sowie in sämmtl. Contorarbeiten durchaus erfahren, sucht, gestützt auf 1a-Zeugnisse, per 1. Juli c. dauernde Stellung. Gefäll. Offerten unter E. G. 146 Fil. d. Bl., Königsplatz 7, erb.

Ein **Buchhalter,** der mehr. Stund. d. Tag. unbeschäftigt ist u. mit Bücherabschließen, ordnen u. nachholen bes. vertraut, bitt. u. Arbeit. Adr. unter A. 192 in die Exped. d. Bl. erb.

Junger Mann,
26 Jahre alt, militairfrei, evangelisch, der gegenwärtig einen Vertrauensposten in einem französischen Hause bekleidet, sucht als
französischer Correspondent und Buchhalter
per 1. Juli **Stellung.** Derselbe besitzt auch engl. Kenntnisse und würde ev. auch Reiseposten mit übernehmen. Beste Zeugnisse, sowie Prima-Referenzen zu Diensten. Gef. Anerbieten sub Chiffre **Z. c. 4145x** an **Haasenstein & Vogler, Genf.**

Ein j. Kaufmann, 25 J. alt, verheir., sucht, gestützt auf Pr.-Zeugnisse, sofort Stellung als **Comptoirist, Lagerdiener od. Reisender.** Offerten u. A. 216 in die Exped. d. Bl. erb.

Erfahrener Kaufmann, mit allen Contorarbeiten, dopp. Buchf. vollständig vertraut, sucht dauerndes Engagement per bald oder später, gleichviel welcher Branche. Gef. Off. erbeten sub A. 206 in die Expedition dss. Blattes.

Junger Mann, welcher Ostern 1895 in Colonialwaarengeschäft ausgelernt hat, sucht **Stellung in Comptoir selbiger Branche.** Agenturgeschäft bevorzugt. Gef. Off. u. F. 3144 an **Scheib's Ann.-Expedition, L.-Neustadt.**

Junger Kaufmann
sucht zur weiteren Ausbildung pr. 1. Juli cr. in Leipzig **Stellung auf Contor oder Detail** unter bescheidenen Ansprüchen. Gef. Offerten unter A. 219 in die Exp. d. Bl. erb.

Spedition.
Junger **Commis,** an selbstständiges Arbeiten gewöhnt und mit allen Zweigen der Speditionsbranche, als **Sammelladung, Möbeltransport und Steuerwesen** vertraut, **sucht per 1. Juli a. c. dauerndes Engagement.** Gefl. Offerten unt. Z. 1978 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Mann,
welcher sich gegenwärtig in dem General-Depot einer Margarine-Fabrik Thüringens als Commis befindet, wünscht sich Verhältnisse halber gern anderweitig, gleichviel welcher Branche, unter sehr günstigen Bedingungen zu verändern. Gefällige Offerten u. Z. 1986 Expedition dieses Blattes erbeten.

J. Mann, der mehr. Jahre in größerem Colonialw.-Geschäft Leipzigs als **Verkäufer** thätig war u. nur gute Zeugn. besitzt, **sucht Stellung,** event. auch Leitung einer Filiale. Gefl. Off. u. R. 843 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

30 Mark

Demjenigen, welcher e. erfahrenen Kaufmanne zu e. Stellung als Lagerist, Buchhalter oder Verkäufer verhilft. Gefl. Off. erb. unter A. 184 Exped. d. Bl.

Ein 16jähr. j. Mann, welcher die Fortbildungsschule nicht mehr besucht und schon 1 J. bei e. Bürgermstr. als Schreiber thätig war, sucht u. bescheidenen Ansprüchen Stelle als **Schreiber** oder Contorbursche. W. Off. erb. unt. O. K. Albertstr. 7, im Schuhgeschäft.

Suche für einen kaufmännischen Auslehrling event. als

Volontair

in größerem Hause Stellung. Gefl. Anträge werden unter **Z. 1979** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. Mann (verheir.), ged. **Milit.**, mehrere Jahre im **Staatsdienst als Aufseher**, sucht ähnl. Stellung als Aufseher, Hausmeister oder sonstige Vertrauensstellung. Gef. Off. unter A. 172 in die Expedition dieses Blattes erb.

Lithograph,

verheir., geübt in allen Manieren der Chromolithographie, sucht sof. dauernde Stellung. Prima-Muster u. Zeugn. stehen zur Seite. Gefl. Off. unter A. 161 Exped. d. Bl.

Gesuch.

Ein **Maschinist** und **Heizer**, gelernter **Schlosser**, welcher 16 Jahre einen Posten bekleidet, **sucht** veränderungshalber spätestens **bis 15. Mai oder 1. Juni a. c.** anderweitige **Stellung**. Off. bitte unter **G. D.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, (Oscar Bieweg) **Bitterfeld**, zu richten.

Ein zuverlässiger **Gartenarbeiter** sucht Arbeit in Privat.
Gohlis, Lindenthaler Straße 29, II. H. W.

Ein strebs. j. Mann, Mitte 30er, gew. Wirth, cautionsf., gute Ref., sucht Stell. als **Buffetier, Geschäftsdiener** od. sonst. **Vertrauensposten.** Adr. u. **H. S.** Katharinenstr. 27, Productengesch.

Kellner, Buffetiers, Hausdiener rc. empf. stets **O. Frohberg**, Gr. Fleischerg. 21.

Ein j. Mann (gef. Alters), der sich keiner Arbeit scheut, sucht sofort od. später besseren **Hausmannsposten**, Markthelfer- od. irgend eine Vertrauensstelle. D. Such. ist 10 Jahre in einer Stell. thätig gew., kann event. Caution stellen u. würde sich in jed. Beziehg. m. größt. Aufmerks. einzurichten bemüht sein. Gef. Off. u. O. II. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Hausmann sucht 1./10. 96 Stellung in best. Hause. Off. unt. B. 63 Filiale, Königsplatz 7.

Ein j. Mann, verh., ged. Cav., mit g. Zeugn., s. als Markth., Geschäftskutscher, Bierf. od. irg. andere Beschäft. Löhrstraße 11, b. Hausmann.

Markthelfer, Kutscher, Bierfahrer, Kellerarbeiter rc. empfiehlt kostenfrei
O. Frohberg, Große Fleischergasse 21, I.

Ein junger und kräft. Mann, 27 Jahre, sucht Stellung als **Markthelfer** oder **Kutscher**. Offerten unter A. 154 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Stellungs-Gesuch.

Ein junger Mann, gedienter Cavallerist, mit guten Zeugnissen, 24 Jahre alt, sucht bis 15. Mai Stellung als **Kutscher** oder **Geschirrführer**.
Werthe Adressen sind unter **J. 836** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, niederzulegen.

W. Knechte s. sof. Stell. Nicolaistr. 39, 3. Et.

Junger kräft. **Mensch**, schulfrei, mit guten Zeugnissen sucht Stell. als Lauf- od. Contorbursche. Off. u. A. 149 Exped. d. Bl. erb.

Gepr. Kindergärtn. sucht Stell. als Leiterin eines Kindergartens. Offerten unter A. 170 Exped. d. Bl.

Zwei junge **Mädchen** aus guter Familie, 17 u. 18 J., welche einen Jahrescursus der Gewerbeschule absolvirten und in allen Handarbeiten, auch Plätten, bewandert sind, suchen Stellung in Familie zu größeren Kindern und zur Unterstützung der Hausfrau, hier oder auswärts.
Gef. Anfragen im Bureau des **Carola-Vereins**, Kleine Burggasse 2, erbeten.

Geb. j. Mädchen, 20 Jahre alt, in Haushalt und Wirthschaft erfahren, sucht Stell. z. 1. Juli als **Gesellsch., Frl.** zu d. Kindern od. **Stütze d. Hausfrau**. Gef. Off. beförd. Frau **Emma Richter**, Halle a/S., Leipziger Str. 66.

Reisebegleiterin.

Geb. Frl. v. liebenswürd., munt. Char. w. für d. Somm. ihre Lebethät. in Musik gern einstellen, um e. fein. Dame a. ihrer Reise begl. u. treul. z. Hand z. s. Off. u. A. 193 Exp. d. Bl.

J. geb. M. s. bessere Nebenb., z. B. Vorlesen, Abendbesuche rc. W. Off. u. A. 185 Exped. d. Bl. erb.

J. geb. Mädch. m. g. f. Handschr. s. St. f. schriftl. Arb. od. Contor. Gef. Off. erb. Elisenstr. 60, II. r.

Ein junges geb. Mädchen aus guter Familie,
tüchtige und gewandte Verkäuferin,
mit guter Empfehlung, sucht baldigst Stellung.
Werthe Offerten unter W. P. 101 an die Annoncen-Ann. Katharinenstr. 21, Cig.-Geschäft.

Ein flottes, anst. **Mädchen**, welches bis jetzt in Dienst war, sucht St. als **Verkäuferin**, am liebsten in Confectionsgeschäft.
Näheres Sidonienstraße Nr. 20, H. p.

Angehende Verkäuf. sucht Stell. z. weit. Ausbild., gl. w. Branche, dauernde Stell. erwünscht. Gef. Off. erb. Kramerstr. 5, IV. links.

Tücht. Verkäuferin, 3 J. in e. Lampen-, Haus- u. Küchengeräthe-Geschäft thät., sucht Stell. Gef. Off. u. U. 175 Exp. d. Bl. erb.

Ein anständiges Mädchen sucht Stellung als **lernende Verkäuferin** mit Anfangsgehalt. Off. u. A. 157 Exped. d. Bl. erb.

Ein junges **Mädchen**, welches in der Landwirthschaft sowie im Kochen tüchtig ist, sucht als

Wirthschafterin

per sofort **Stellung** auf einem Rittergut oder größeren Landgut.
Offerten unter **M. K. postlagernd Mügeln, Bez. Leipzig**, erbeten.

Anst. ält. **Mädch.** s. Stell. als Wirthsch. b. einz. Hrn. od. als pers. Köchin in fein. Haush. Adr. erb. Seifens. Kunst. Strm. od. Gute. Theresienstr. 5, IV.

Wirthschafterin.

Junge Dame, Oesterreicherin, welche lange Zeit in größerem Restaurant thätig, in Küche perfect, sucht selbstständigen Wirkungskreis.
Gef. Offerten erb. unter **M. G. postlagernd Graslitz in Böhmen.**

Mädchenheim, **Vermittelungs-Inst.** für bess. **Dienstpersonal** auch für **Hotels**, f. In- u. Ausland, schnellste u. coulanteste Placirung. Wir empf. zu jeder Zeit **Köchin., Haus- und Stubenmädchen**, gute Atteste. **Contor Reichsstr. 37, part.**

Ein ält. **Mädchen** sucht, gest. auf f. Zgn., Stell. Selb. war mehrere Jahre Pflegerin einer ält. kr. Dame, führte zuletzt d. Wirthschaft eines Haushaltes. Gefl. Off. bitte u. E. 24 „Marthahaus" niederzulegen.

Ein ält. bescheid. Mädch. sucht St. z. Führ. d. Haush. b. einz. Hrn. Gef. Adr. Weststr. 20, I.

Ein j. **Mädchen**, perf. im Kochen und in allen Häusl. sehr erfahren, sucht z. 1. Juli Stellung in feinem Haushalt als **Köchin** zur Führung eines Haushalts.
Anna Hüttig, Celle, Steckbahn Nr. 11.

Ein anständ. geb. Mädchen, welches im Kochen, sowie in jedem Zweige der Wirthschaft tüchtig ist, sucht Stelle als
Stütze oder Stubenmädchen
in Leipzig oder Grimma. Gute Zeugnisse u. beste Empfehlungen stehen zur Seite.
Werthe Adr. erb. Frl. **Doeg** unter **M. B. Dresden**, Blochmannstraße 27, part.

Für ein junges **Mädchen** (große Figur) aus besserer Familie, welches Ostern die Schule verlassen, suche Stellung in feiner Familie als Stütze der Hausfrau oder in einem feinen Geschäft als Lernende; auch ist selbiges sehr kinderlieb. Familienanschluß Bedingung.
Offerten unter A. 186 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junges anständiges **Mädchen**, welches kochen gelernt hat und alle anderen Handarbeiten kann, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau, am liebsten bei ält. Leuten. Werthe Off. bitte niederzul. Cyrmak's Garten 12, IV. I.

E. j. **bess. Mädch.** sucht St. als St. d. Hausfrau od. zu einz. Leut. Off. A. 158 Exp. d. Bl.

Suche für meine Tochter,

welche Ostern die Schule verlassen hat, in einer besseren Familie ein Unterkommen, wo derselben **Gelegenheit** geboten wird, etwas Tüchtiges zu lernen. **Gehalt** wird nicht beansprucht, dagegen gute Behandlung.
Gefällige Offerten unter Z. 1980 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zur Erlern. d. Haushaltes wird f. e. junges kräft. Mädchen aus **guter Fam.** (Thüringen) Aufn. in bess. Fam. ges. ohne gegenseit. Vergüt. Familienanschl. erw. Ad. K. Johannisallee 6, II.

2 tücht. Rest.-Köchinnen u. 3 ausgelernte Kochschülerinn. s. St. Marthakirchh. 18, III.

Zwei Mädchen, 30 u. 32 J. alt, w. bürgerl. kochen u. Handarb. besorgen, suchen Stelle Kl. Fleischerg. 4, II. lks.

1 Küchenmädch. s. sof. St. Neumarkt 16, Tr. D, II.

Tücht. Mädchen, sucht sof. in Restaurant Stelle als Küchen- od. Aufwaschmädch. Leplaystr. 5, H. II.

Ein einf. recht bescheid. Mädch., kann etw. koch. u. tücht. im Plätten, mit g. Z. s. St. Löhrstr. 13, p. I.

Einfaches, saub. Mädchen, im Kochen, Waschen und all. Häusl. erf., mit 2—3jähr. Zgn., s. Stell. sof. Zu spr. von 9 Uhr Humboldtstr. 22, Hochp.

Ein anständ. **Mädchen** sucht Stellung für Küche u. Haus per 15. Mai oder 1. Juni, w. beste Zgn. hat. Zu erfr. Elisenstr. 37, III.

J., sauberes **Mädchen** sucht Stelle für Küche und Haus **Moltkestraße 19, p. l.**

Junges anständiges **Mädchen** vom Lande, in Küche und Haus erfahren, **sucht**, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. Mai oder später Stelle. Gef. Offerten erb. an Frau **Wilhelmine Klingner**, Ostermich i/S.

Eins. zuv. Mädch. m. gut. lang. Zeugn. s. Stell. f. **Küche u. Haus Rosenthalgasse 5, II. r.**

Ein j. kräft. **Mädchen** aus anst. Fam. sucht 15. Mai Stelle für Küche u. Haus
Lindenau, Luckstr. 1, 4. Et. rechts.

Ein anst. sauberes **Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle für Küche und Haus. Zu erfr. L.-Plagwitz, Zschoch. Str. 3.

Mehrere sehr anst. **Mädchen** m. g. Zeugn. sucht Stell. f. Küche u. H. Emilienstr. 44, I. r.

E. In bürg. Küche u. Handarb. erf. Mädch., 2 gewandte Stubenmädchen und 1 zuverläss. gute Kinderfrau empfiehlt mit besten Zeugn. **Frau Meyer**, Kurprinzstraße 20, 2 Tr.

Erf. j. Mädch. m. best. Zgn. s. St. f. Küche u. H. zu best. Herrsch. Kurprinzstr. 24, Seif.-Gesch.

Passende Stellung sucht ein junges **Mädchen** aus guter Familie, welches in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten erfahren, gute Zeugnisse besitzt und bis jetzt in Stellung war. Zu erfahren
Gohlis, Wilhelmstraße 18, parterre.

Ein j. **Mädchen**, Beamtentochter, welches Schneidern u. Plätten gelernt u. geschickt in weiblichen u. häuslichen Arbeiten ist, sucht bei bescheid. Ansprüchen **pass. Stellung**. Zu sprechen Brüderstraße 34, beim Hausmann.

Tücht. Stubenmädchen u. mehr. ord. Mädchen von hier und auswärts suchen sof. und später Stelle für Alles Hahnefeld, Kl. Fleischerg. 10, II.

J. M. a. g. Fam., m. Schneid. u. Wäsch. v., s. leicht. St. z. 15./5. o. 1./6. Ranst. St. 12, H. B, I. I. Schmidt.

Junges **Mädchen** von ausw., im Plätten und Serviren bewandert, sucht Stelle als Stubenmädchen od. zu Kindern b. feiner Herrschaft sofort od. später Erdmannstr. 1, Hof p.

Ein **Mädchen** aus besserer Familie von auswärts, im Schneidern geübt, sucht Stelle, am liebsten bei einz. Leut., Gerberstr. 39, II. r.

Empfehle **zwei anständ. Mädchen** (Thür.), welche schneidern, plätten u. frisiren können, z. K., i. f. Haus. Näheres Neumarkt 3, Tr. A, III.

Ein kräft. **Mädchen** von ausw., 18 Jahre, g. Zgn., sucht bis 15. d. St. als Stubenmädch. od. f. Küche u. Hs. Zu erfr. Friedrichstr. 12, pt.

Ein erfahr., anst. **Mädchen**, noch jetzt in Stellung, sucht vom 15. Mai oder später Stelle als

Stubenmädchen.

Gef. Offerten u. Z. 4893 Exped. d. Bl. erb.

In häusl. Arb. erf. Mädchen von ausw. sucht 15. Mai Stellung. W. Off. A. 155 Exp. d. Bl.

Recht propres j. Mädch. s. sof. St. f. Hausarb. u. Gästebedienen Hahnefeld, Kl. Fleischerg. 10, II.

2 Mädchen, 18—21 J., suchen sofort oder 15. Mai Stellung. Zu erfr. Löhrstr. 2b, IV.

1 kr. **Mädch.**, 16 J., schon ged., s. sof. od. sp. St. Gefl. Off. **Neustadt**, Alleestr. 28, I., Sicker.

Ein junges kräftiges **Mädchen** von auswärts sucht Stelle 15. Mai oder 1. Juni. Werthe Adressen werden an **Frau Kirsten** in **Plagwitz**, Braustraße 1, erbeten.

Tücht. Mädchen s. St. Humboldtstr. 22, pt.

E. anst. j. kräftiges zuverl. Mädchen sucht Stelle Brühl 10, II.

F. ein Mädch., d. Ostern die Schule einer Pr.-Stadt verlassen, wird pass. Stelle in besserem Haushalt für sofort oder später gesucht. Näh. **Barfußgäßchen 4, II., bei Frau Krobitzsch.**

Empf. 1 Mädch. mit 7jähr. Zeug. sof. u. spät. Mädch. f. Rest. u. Bäck. Nicolaistr. 22, III.

Mehrere Mädchen von auswärts suchen Stelle durch **Frau Köhler**, Lange Straße Nr. 43, part. (am Tauchaer Thor).

Ein j. **Mädchen** sucht Stell. bis 15. Mai. Adr. erb. Brandvorwerkstr. 55, Hof 1½ Tr.

Ein j. anst. **Mädchen**, welches nähen und plätten kann, auch im Kochen nicht unerfahren ist, sucht in besserem Hause Stellung für Alles oder auch als **Stubenmädchen**. Zu erfragen Albertstraße 46, 3. Etage links.

Ich empf. mehr. tücht. Dienstmädch. mit gut. Zgn. für sof. u. sp. Frohwein, Schuhmacherg. 5, I.

Saub. Mädch., i. allen Arb. sehr tüchtig, auch i. Koch. etw. erfahr., s. St. f. Alles Humboldtstr. 28, II.

Ein gewandtes Fräulein (Hannov.) sucht Stelle als Buffetmamsell. Off. u. Ho 1598a bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hannover.**

Empf. tücht. Kellnerinnen hier u. ausw. mit g. Zeugn. **Fr. Antezak**, Matthäikirchhof 37, I.

Tücht. **Kellnerin** sucht Stelle Hohe Str. 24, I. Et.

Tücht. Kellnerin sucht auswärts. sof. St. Wolff, Schuhmacherg. 4.

Fl. Kellnerinn. f. h. u. ausw. empf. Gewandg. 2, III.

Kellnerinnen für hier u. auswärts empf. **Bormann**, Böttchergäßchen 9.

Kindermädchen empf. Gerberstr. 20, I.

Ein anständ. **Mädchen**, 17 Jahre alt, von auswärts, sucht zum 15. Mai Stelle bei einer besseren Herrschaft zu 1—2 Kindern
Gohlis, Blumenstraße 32, 3. Et. rechts.

Empf. e. bess. Kindermdch., 23 J., sof. o. 15. Mai, 2 tücht. Stubenmdch., 6—8 Mdch. v. 18—23 J. f. K. u. Haus Kl. Fleischerg. 13, II., vw. Hempel.

Nettes **Mädchen** mit guten Zeugn. s. St. am liebsten für Kinder Löhrstr. 22, I. r.

Suche für m. conf. Tochter bei best. Herrsch. Stelle **z. Aufs. mehrj. Kind.** od. als **Stubenmädchen**. Adr. erb. Davidstraße 6, II. r.

J. anst. Mädchen v. ausw. sucht Stell. in bess. Hause zu größ. Kindern od. einz. Leuten. Näheres Alexanderstr. 1, 2 Tr., Th. Müller.

Ein 15 J. altes **Mädchen** sucht Stellung bei Kindern Thomasiusstraße 17, 3 Tr. lks.

Unabh. j. Fr. s. Aufw. Albertstr. 48, H. 3 Tr. r.

J. Frau sucht **Aufwartung** f. Vormittags Gerberstraße 5, Hof I, Tr. D rechts.

Achtb. Mädch sucht **Aufwart.** Arndtstr. 33, H. p. r.

Miethgesuche.

Leeres Local

zu Restauration od. **Landgasthof** zu pachten gesucht. Off. erb. Blücherstr. 43, Cig.-Gesch.

Restaurationslocal sof. zu miethen gesucht. Off. unter A. 35 Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Gesucht zum 1. Juli zwei **Zimmer** nebst Zubehör in der Nähe der medicin. Institute, **zu Geschäftszwecken**, Parterre. Offerten mit Preisangabe unter A. 162 Expedition d. Bl.

Laden-Mieths-Gesuch.

Ein schöner **Laden** mit **Keller** in der Windmühlenstraße oder deren Nähe zum Verkaufe von Molkereiproducten wird baldigst zu miethen gesucht. — Offerten unter Z. 4889 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein **Keller** in der inn. Stadt, zu Flaschenbiergeschäft, w. zu miethen ges. Off. mit Preisang. sub **U. C. 036 „Invalidendank"**, hier.

1. oder 2. Etage,

zu ein. Krankenpensionat geeignet, 8 Z. u. Bad, in ruh. Stadtlage ges. Off. m. Preis A. 13 Exp. d. Bl.

1. Juli eine nicht zu große **Wohnung** von kinderl. Leuten ges., wenn möglich daselbst ein beizb. Raum zu Rohproducten zum 1. Oct. in **Leipzig** zu miethen gesucht. Off. erb. im Rohproductengesch., Grimm. Steinweg 15, Hof.

Gesucht per 1. Oct. eine Wohnung in bess. Hause von j. ruh. Leuten, West- od. Südv. im Preise von ca. 500 ℳ Off. mit genauer Angabe des Preises und der Räume unter A. 201 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Suche per sofort ein Logis im Preise von 150—180 ℳ, Lage gleich. Offerten sub H. M. 782 an die Annoncen-Expedition **G. L. Daube & Co., Leipzig**, Petersstr. 34.

Gesucht per 1. Juli fr. **Wohnung**, mögl. innerer Theil des Ost- oder Südviertels, Preis bis 340 ℳ Off. mit Ang. der Räumlichkeiten unter A. 212 Exped. d. Bl. erb.

Zwei einz. Leute, Beamter, s. sof. od. per 1./7. Logis Nähe d. Bayer. Bahnh. z. Pr. v. 3—400 ℳ Adr. Bayer. Str. 97, IV., b. Lempe.

Ein Logis, passend zu einer kleinen, feinen Pension, zu miethen gesucht. Gef. Offerten sub „October" A. 164 Expedition d. Blattes.

Stube, Kamm. u. Küche sofort zu miethen gesucht. Off. m. Pr. Uferstraße 14, IV. r. erb.

Ein Logis, Stube, 2 Kam., Küche u. Vorsaal, Vorderh. bis 2 Tr., z. 1. Juli i. Reudn. z. miethen gesucht. Off. Reudnitz, Leipziger Str. 19, H. p. I.

Gut möbl. Garçon-Logis

(2 Zimmer) im Westviertel von einem Kaufmann als einz. Abmieth. in 1. od. 2. Et. per 1. Juli ges. Morgensonne, ruh. Lage, Badezimm., Dienstmdch. erw. Off. m. Preis sub W. 7 Fil., Kath.-Str. 14.

Garçonlogis in der Nähe der Hauptpost, ruhig und sonnig gelegen, bei Wittwe oder kinderlosen Leuten wird für längere Dauer **gesucht**. Off. unter A. 197 in der Expedition dieses Blattes gef. niederzulegen.

Besseres **Garçonlogis** bei ruhiger Familie im Westviertel gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter A. 174 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

E. j. Herr sucht **Garçonlogis**, 15—18 ℳ, im Nordv., wenn mögl. Mittagstisch. Offerten u. Z. 15 Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 14.

Frdl. **Garçonlogis** im Westviertel sofort **gesucht**. Offerten mit Preisangabe unter **S. 27** an die Filiale, Katharinenstraße 14.

Gesucht **2 leere** Zimmer als Garçonwohnung. Adr. unter A. 187 Expedition d. Bl.

Nahe beim Rosenthale Wohn- und Schlafzimmer in ruhiger, f. Familie gesucht. Off. F. Westpl. 32, Ann.-A.

Gesucht herrschaftliche Wohnung per 1. October. Bedarf 6—7 Zimmer (nicht Nordseite). Preis bis 2000 ℳ Offerten unter A. 100 in die Expedition d. Blattes.

Bismarckstrasse No. 12

ist die **herrschaftlich eingerichtete 1. Etage mit herrlicher Aussicht**, 11 Zimmer mit Zubehör, **per sofort oder später zu vermiethen**; dieselbe wird renovirt. Näheres im **Parterre** oder beim Hausbesitzer-Verein.

2 Lehrerinnen s. 1—2 **leere Zimm.** u. 1 fl. **möbl. Zimm.**, mögl. in bess. Haus. Off. mit Preisang. an Frl. **Mueltzer** im Lehrerinnenheim, Hohe Straße 35.

Nähe **Königsplatz** Zimmer mit gutem Bett u. Frühkaffee für 14 ℳ gesucht. Anerbieten unter **A. 210** in die Expedition d. Blattes.

2 leere Zimmer z. 15. Mai od. 1. Juni zu miethen ges. Off. mit Preis u. E. K. bei Klem. Schelt Nachf., Cig.-Gesch., Schützenstr.

Leere Stube bei anst. Leuten von einz. ält. Frauges. Off. u. „Stube" Waldstr. 27, Lab.

Vermiethungen.

Helle Fabrikräume,

8—180 Quadratmeter groß, mit **Dampfkraft** in jeder Stärke, elektrisch. Licht, dopp. Dampfmasch. u. Dampfkessel, sof. oder später zu verm. **Durchgang** Johannisgasse 10, Königsstr. 5/7.

Pianinos vermieth. v. 5 ℳ an **H. Martini**, L.-Reudnitz, Chausseestraße 40.

C. A. KLEMM,
Neumarkt 28, 1. Etage:
Flügel, Pianinos, Harmoniums
(mit und ohne Orgel-Pedale).

Pianinos
vermiethet billigst
C. Rothe, Königsstraße 6.

Verm. g. Pianinos, 5, 6, 7 ℳ, Erdmannstr. 1, I. r.

Restaurateur od. Büffetier m. Caut. für gr. Etablissement b. Leipz. sof. ges. Näh. Sophienstraße 9, I. r.

Für unser neu erbautes Hotel,
Anger Nr. 4, Preussischer Hof, an bester Lage Erfurts, 3 Minuten vom Bahnhof gelegen, suchen wir per sofort einen cautionsfähigen

schneidigen Wirth

oder zahlungsfähigen Käufer und erfahren Reflectanten Näheres durch den mitunterzeichneten
Zimmermeister Max Günther, Erfurt. Günther, Gross & Schieferdecker.

Infolge Verlegung meines Geschäftes **nach Sternwarten- und Stephanstraße** (R. F. Köhler's Grundstück) wird von meinen bisherigen Geschäftsräumen

Dresdner Straße 14

das bisher zu **Contor u. Versandt** benutzte

Parterre

mit besonderem Eingang und Vorgarten frei. Ebenso per 1. Juli die **halbe zweite Etage.**
Interessenten belieben sich im Contor zu melden. **Hugo Haschke.**

Centralstrasse No. 3

schönes **Parterrelocal**, 6 gr. Z. u. Zubeh., für **Geschäftszwecke vorzüglich geeignet**, zu vermiethen.
Justizrath Dr. **Langbein & H. Theile**, Rechtsanwälte, Schloßgasse 2, II.

Ritterstraße 5

ist ein Laden sofort zu vermiethen.
Näheres bei **J. D. Körnig.**

Laden zu vermiethen
Zeitzer Straße 51, I.

1 schöner Laden sof. o. sp. zu vermiethen Sternwartenstr. 49, I. l.

Eckladen,

mit oder ohne Wohnung, passend für Materialw., Fleischer rc., vermiethet billig Reudnitz, Lutherstraße 1, **Böhme.**

An den Casernen in L.-Gohlis, Aeußere Hallesche Straße 137 ein **Laden mit Wohnung** sofort für 600 ℳ zu vermiethen.

Lindenstraße 6

große und kleine **Contor- u. Lagerräume**, für Buchhändler oder Engros-Geschäfte geeignet, bald oder später zu vermiethen.
Louis Augustin.

Königsplatz 2.

Eine **2. Etage**, sehr gut geeignet zu **Bureauzwecken**, per 1. Juli zu vermiethen. Näheres parterre rechts.

Helle Fabrikräume,

ca. 80 qm, sofort zu vermiethen. Daselbst **eine Verkaufshalle mit schönen Kellereien und Logis** auch sofort zu vermiethen L.-Plagwitz, Nonnenstraße 24, im Restaurant.

Helle Arbeitssäle

in 2. u. 3. Etage d. Königsstr. Nr. 26B geleg. Grundst., ca. 400 qm, pass. für verschied. Fabrikationen u. Gewerbe, sind zu vermiethen, ev. auch getheilt. Bauliche Veränd. können nach Wunsch vorgen. werden. Dampfkraft, Heizung, Fahrstuhl, elektr. Licht vorhanden. Im Contor Näheres zu erfragen.

Helle Arbeitsräume, Niederlagen und große Kellereien zu vermiethen
Lange Straße 35, 1. Etage.

Im Westviertel

sind große helle, im Bau begriffene **Werkstätten** per 1. Juli zu vermiethen. Offerten beliebe man unter **G. H. 151** im Cigarrengeschäft des Herrn Dittrich, Westplatz, abzug.

Eine auch als **Werkstatt** zu benutzende **Niederlage** mit Gleisanschluß, Eingang von der Straße, ist für 150 ℳ, sowie **1 Stand für 1 Pferd** für 60 ℳ sofort zu vermiethen. Näh. Zschochersche Str. 44a, I. l.,
Leipziger Westend-Baugesellschaft.

Stallung für 2—3 Pferde mit Sattelkammer u. Zubehör ist sofort oder später zu vermiethen. Näh. b. Besitzer, Floßplatz 11, I.

Tüchtiger, zahlungsfähiger Leipziger Gastwirth

für **großes, altrenommirtes Gartenlocal mit Saal als** **Pächter**
zur baldmöglichsten Uebernahme gesucht.
Offerten unter F. F. 900 „Invalidendank", hier, erbeten.

Grosser Weinkeller

in **Reichsstraße 26**, bisher von **H. Willaumez** Nachfolger benutzt, ist per 1. October zu vermiethen durch **F. Witzleben, Markt 13.**

Elisenstr. 51 ist ein nobles Parterre, 1 Salon, 5 Zimmer nebst Zubehör, per 1. Juli oder später für 1000 ℳ jährlich zu verm.

Kaiser-Wilhelmstr. 33 ist wegen Versetzung das Hochparterre,
5 gr. Z., reichl. Zubeh., Badez., gr. Veranda, Gart. m. Laube, 2 gebr. Wasserclos. (Pferdebahnhaltest.), Morgen- u. Mittagssonne, per 1. Juli für 1200 ℳ zu verm. od. z. Wahl ½ **3. Etage** für 900 ℳ Näheres d. Bel. 3. Etage links.

Leplaystrasse 10

ist das Parterre rechts, 6 Zimmer, Bad rc., per bald oder 1. Juli **unter außergewöhnlich günstigen Bedingungen** von dem jetzigen Miether zu vermiethen.

Uferstrasse 19, nahe am Rosenthal,

ist eine große geräumige **1. und 2. Etage**, mit oder ohne herrschaftlichen Pferdestall, für 1500 und 1200 ℳ sofort oder später zu verm. Näheres daselbst 3. Etage links.

Vis-à-vis der Tuchhalle, Gr. Fleischergasse 6, II., 5 Zimmer, groß. heller Vorsaal, Erker und Zubehör, sofort zu vermiethen. Näheres parterre.

Grassistraße 36 u. 38

Logis III. Etage ℳ 1600, IV. Etage ℳ 460 u. ℳ 440 per 1. October, ℳ 500 sofort zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst oder an der Casse im Panorama.

Kronprinzstr. 11 (Südviertel) 4. Etage per 1. Juli für 270 ℳ, 1. Etage mit Balcon per 1. Octbr. für 400 ℳ zu vermiethen. Näheres 4. Etage rechts.

Zu vermiethen sof. od. später Wohnungen v. 5—10 Zimm., Zub., zum Pr. v. 600 bis 1400 ℳ, Erdgeschoß bis 3. Geschoß Uhlmann, Braustr. 2, I.

Lutherstrasse No. 7

Logis 1. Etage Mk. 400.—
für **sofort** oder **später** zu vermiethen. Näheres beim Hausverwalter **Nutz** daselbst.

Steinstr. 29, Ecke Kochstr.,
schöne gesunde Wohn., neu vorgerichtet, sofort od. später, Vorderh., v. 240 b. 320 ℳ, part. u. I. Et.

Moltkestr. 3, p. r., Logis 200 und 250 ℳ

Alexanderstr. 25 P.-E. sof. z. vm. N. 3. Et. I.

Sof. Part. m. Garten **bill.** Sidonienstr. 38, II.

Reichsstraße 19,

S.-G. r., 1. Etage, hübsche Fam.-Wohnung, 3 Zimmer u. Zubehör, für 520 ℳ p. a. per sofort oder später zu vermiethen durch
Justizrath Dr. **Langbein & Theile**, Rechtsanwälte, Schloßgasse 2, 2. Etage.

Kreuzstraße 11

zum 1. October schöne **1. Etage** mit hübschem Garten zum Preise v. 800 ℳ zu vermiethen. — Näheres daselbst im Gartengebäude, im Contor.

Rosenthalgasse Nr. 4/6

ist die schöne große **erste Etage**, 8 Zimmer, zum 1. October a. c. zu vermiethen.
Näheres daselbst.

In besserem Hause ist
eine halbe 1. Etage,
schöne frdl. Wohnung, Alles neu, 4 Zimmer, 1 Kammer, Küche, Boden, Keller, mit Gas- u. Wasserleitung u. Badeeinrichtung für 640 Mark per 1. Juli zu vermiethen
Bayerische Str. 56, im Comptoir.

Rosenthalgasse Nr. 11

ist die 1. Etage, 8 Zimmer, reichl. Zubehör und Garten, für 1700 ℳ jährlich zu vermiethen. Näheres Rosenthalgasse 13, part.

Mitte der Stadt

2 frdl. unmöbl. Stuben i. Hofe 1. Et., separ. Eing., per 1. Juli für 200 ℳ jährl. an solide Leute zu verm. Auch pass. f. Geschäfts- oder Lagerraum. **Max Nierth**, Petersfirchhof 5.

Waldstraße 68, 1. Et., schöne angenehme Wohnung mit Badezimmer u. Gärtchen per 1. Juli zu vermiethen. Preis 800 ℳ

Löhrstraße 25

per 1. Oct. halbe 1. Et., 4 Zimm., 2 Kamm. u. Zub. mit Garten. Näheres 1. Et. links.

Sternwartenstr. 32, links 1. Etage, ist eine **freundliche Wohnung** im Preise von 320 ℳ zum 1. Juli zu vermiethen.

Logis 1. Etage, 450 ℳ, zu verm. Zu erfragen Bayerische Str. 20c, im Schuhlad.

Zum 1. October 1. Etage, Hinterh., Preis 240 ℳ Hohe Straße 24.

Hohe Straße 19, I., große **1. Etage**, 5 Zimmer, Zubehör, billig zu vermiethen.

Colonnadenstr. 23 ½ 1. u. ½ 3. Et. zu vermiethen.

Südstr. 26 ½ 1. u. ½ 2. Et. per sof. od. 1. Juli zu verm., neu vorger.

Prachtv. Wohn. halbe 1. u. 2. Et. 460 und 450 ℳ sofort od. spät. Näh. Sophienplatz 8, I.

Sofort **1. Et.**, 3 Z. rc. 500 ℳ Lutritzscher Str. 10.

Petersstrasse 34
3 Könige,

eine sehr geräumige, vollständig neu hergerichtete **II. Etage im Vorderhause**, die mit einer gleichen Etage des Seitengebäudes verbunden, ist **per 1. October** c. zu vermiethen. Näheres bei
Hub. Willaumez Nachf.,
Petersstr. 34, im Contor.

Sebastian-Bach-Straße 19,
Ecke Marschnerstr. 3, schöne **Logis**, 2., 3. u. 4. **Etage**, rechts gelegen, 420, 400 u. 340 ℳ, je 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Doppelfenster, per 1. October zu vermiethen.
Näheres daselbst in den Etagen.

Zu verm. 2. Geschoß, 3 Z., Zub., 360 ℳ, 4. Geschoß, 3 Z., Zub., 300 ℳ Uhlmann, Braustr. 2, I.

Nürnberger Straße 44, 2. Et.,
nach Morgen gelegen, ohne vis-à-vis, enthalt. 9 Zimmer und Zubehör, eignet sich auch zu Bureauzwecken u. Wohnung, 1. October 1896 frei. Pferdestall zu 1 bis 2 Pferden ev. dazu. Näheres Bauhofstraße 8, 1. Etage.

Hospitalstraße 20, **Gartengebäude**, **2. Etage** mit Aussicht nach dem Johannisthal, 4 Stuben und Zubehör, auf Wunsch mit Garten, zum 1. October zu vermiethen. Näheres parterre.

Zu vermiethen am freundlichen Körnerplatz 2 elegante **sonnige** Wohnungen im 2. und 3. Stockwerk, enthaltend 4 und 5 heizbare Zimmer, Kammern, Balcon u. Zubehör, für 765 u. 750 ℳ Näheres Obere Körnerstr. 29, I.

Emilienstr. 8 in besserem Hause ist die **2. Etage** für 650 ℳ weg. Wegzugs mit Entschädigung p. 1./7. zu verm.

Brandvorwerkstr. 8, vis-à-vis d. Scheibenpark, frdl. 2. Et. mit schön. Garten, Pr. 420 ℳ, sof. od. spät. zu verm. Näheres daselbst 1. Et.

Gottschedstraße 5

ist eine **Familienwohnung** in **3. Etage** per sof. od. später preiswerth zu vermiethen.
Rechtsanwalt Dr. **Tüschner**, Hainstraße 3, II.

Petersstraße 39

per jetzt od. später zu verm. **1 Logis 3. Et.** für **700** ℳ
Näh. bei **H. Zander, Petersstr. 15, p.**

Tauchaer Straße 5

ist die aus 5 Zimmern bestehende **3. Etage** für ℳ 725 zum 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst oder 1. Etage.

Seeburgstraße Nr. 40,
dicht am Johannisthal, zum 1./7. od. 1./10. halbe 3. Etage für 600 ℳ zu vermiethen.
Näheres 1 Treppe.

Dresdner Straße 4

ist eine freundliche **3. Etage**, bestehend aus 5 Zimmern nebst reichl. Zubehör zu vermiethen.

Sternwartenstr. 39

ist die **3. Etage**, bestehend aus 5 Stuben und 4 Kammern, per 1. October für 700 ℳ zu vermiethen.

Lessingstraße 12

ist die 3. eventuell die 2. Etage sofort zu vermiethen.
Näheres 2. Etage daselbst.

½ **3. Etage** ab 1. October im Preise v. 440 ℳ und **1 Parterre** im Pr. v. 350 ℳ Hohe Straße 39, im Hofe zu erfr.

Zeitzer Straße 17 ½ 3. Etage, 3 St., Kü., Bod., Keller, 530 ℳ

Mendelssohnstraße 8
eine **halbe** dritte Etage mit Garten 1. Oct. zu vermiethen. Näheres part. rechts.

Sophienstr. 23, sonn. 2. Et. Laub. H., 4 Z. u. Z. v. sof. od. 1. Oct. z. vm. Näh. I.

Hohe Straße 29

½ IV. Etage für ℳ 360
per 1. October zu vermiethen.
Näheres im Contor parterre.

Nürnb. Str. 3, IV., ist ein fl. Logis 1. Juli für 240 ℳ jährl. zu vermiethen.
Näheres daselbst parterre.

Gr. Fleischergasse 7

fr. Fam.-Wohn., 3 St., 2 K., K. u. Zub., 650 ℳ, für 1./10. zu verm. Renov. nach Wunsch.
Justizrath Dr. **Langbein** u. **H. Theile**, Rechtsanwälte,
Schloßgasse 2, II.

Bayerische Str. 27

ist sofort od. später eine frdl. Hofwohnung, best. aus 2 Stuben, 2 Kamm., Küche rc., für 300 ℳ zu verm. Näh. das. Vordergeb. 1. Et.

SLUB
Wir führen Wissen.

Universitätsstrasse No. 4

neuhergerichtete schöne Wohnung per sofort oder später zu vermiethen durch Rechtsanwalt **Harich**, Universitätsstr. 4, I.

Thomasgäßchen 9

freundl. **Hoflogis** für 240 *M* event. sofort zu vermiethen. **Gebr. Just, Grimmaische Straße 5.**

Kurze Straße 15

fl. freundl. **Wohnung**, Stube, 2 Kammern, **Küche u. Keller, für 210 *M*** p. a. z. 1. Juli cr. zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage.

Elisenstrasse 69.

2 schöne **Wohnungen** im Preise 500 u. 450 *M* sind zu verm. u. sofgl. zu beziehen, od. auch später.

Sedanstr. 14 Wohnungen f. 590 u. 650 *M*, 4 Zimmer u. Zub., sofort od. später zu verm. Näh. beim Hausm. das.

Wohnungen zu 210, 255 u. 270 Mk. 1. Juli Arndtstraße 9 zu vermiethen.

Frankfurter Str. 7 zwei kl. **Logis** im Preise von 290 u. 275 *M* per 1. Juli und 1. October zu verm. Zu erfr. part. links.

Sternwartenstr. 73, u. am Johannesth., Wohn., 3 St., 2 K., K. u. Zubeh. Näh. 1. Et.

4 frdl. Logis von 400—180 *M* zu vm. Näh. Lützowstr. 2, am Wasser, Tr. B, I.

2 leere Stuben, 1 Kam., sof. od. später zu verm. Näh. **Thomaskirchhof 16, part.**

Kleine **Wohnung**, St., K. u. B., sof. oder 1. Juli zu vm. Näh. Johannisplatz 25, part.

Frdl. Logis, 240 *M*, per 1. Juli zu vermiethen **Große Fleischergasse 15, part.**

Waldstr. 27, sch. Lage, m. Gart., 380, 400 *M* sof. od. spät. Näheres Exleben.

Fleischerplatz 2 ist e. frdl. Wohnung sof. od. spät. zu vm., Pr. 200 *M* Näh. das. 1. Etage.

Parterrewohnung, St., 3 K., K. u. Zub., sowie ein gr. Kellerraum mit sep. Eingang zu verm. Pr. 450 *M* Keller sof. Zu erfragen **Josephinenstr. 36, part.**

Leipzig-Reudnitz, Elisastraße 4 u. 8 sind Wohnungen von 230—490 *M* zu vermiethen. Daselbst beim Hausmann.

450 *M* elegante 1. Etage, 3 Stuben, 2 Ka., Küche u. Zub., per 1. Oct. zu verm. **L.-Reudnitz, Gemeindestr. 30, part.**

Oststr. 17, 3. Etage, 2 St., 2 K., K. u. Zub. 1. October, Preis 360. Näh. 1. Et.

Täubchenw. 16, Reudnitz, halbe 1. Etage 540 *M* u. 4. Et. 380 *M* sof. o. später zu beziehen.

Zu vermiethen!

Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstraße 19,
1 Logis 1. Etage für 500 *M* per sofort,
1 „ 1. „ „ 750 *M* per 1. October,
1 „ 4. „ „ 300 *M* per sofort.
Näheres beim Hausmann daselbst.

Wohnungen in jeder Preislage
L.-Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 68 und Conradstraße 27.

Gohlis.

Eine **Villenwohn.**, 1. Et., 5 St., 2 K., in d. Nähe der Kirche für 800 *M* zu verm. Näh. bei Hrn. Kaufm. **Brossmann**, Leipz. Str. 9.

L.-Gohlis, Braustr. 24, Wohnungen von 160—250 *M* zu vermiethen per 1. Juli.

In schöner Lage von **Plagwitz** mit freier Aussicht zwei comfortable Wohnungen,
1) 6 heizbare Zimmer, Preis 900 *M*,
2) 4 „ „ „ 750 „
mit Bad, sofort oder später zu vermiethen. Näheres Weißenfelser Straße 20, I.

Lindenau, Merseburger Str. 63, I. ist eleg. **Logis, 4** Stuben, 2 Kamm. und Zub., ab jetzt für 20 *M* **monatlich**, ab 1. October für 450 *M* pro anno zu vermiethen.

In Neuschleußig, Plagwitz und Lindenau haben wir verschiedene **Wohnungen** im Preise von 160—420 *M* per sofort, bez. 1. Juli zu verm. **Leipziger Westend-Baugesellschaft**, Neuschleußig, Könneritzstraße 2.

Neuschleußig, Könneritzstr. 6, ist eine freundl. Wohnung im 1. Stock, mit Aussicht nach dem Walde, für 320 *M* per 1. October zu verm. **Leipz. Westend-Baugesellschaft.**

Lindhardt-Naunhof, Villa Dora, dicht am Walde, 7 Zim., Küche u. Zub., Veranda u. Garten. Näheres Promenadenstraße 19, III. l.

Sommerfrische Grimma.

In meinem **Landhaus** mit groß. Garten finden **erholungsbedürft.** Damen od. Kinder **gute Pension.** Näh. Lpz., Zeitzer Str. 15, II. od. **Villa Reinhold** u. d. Felsenkeller Grimma.

Sommerfrische.

Mein in Mark **Ottendorf**, ½ Stde. von **Wurzen** gelegenes **Haus- und Gartengrundstück**, 50 Meter vom Walde und 5 Minuten von der Haltestelle **Altenbach** gelegen, beabsichtige ich im Ganzen oder getheilt an **Sommerfrischler** zu vermiethen, eventuell auch zu verkaufen. Guter Brunnen und Pferdestall im Grundstück vorhanden.
M. Kiessling, Restaurateur, Wurzen.

Soolbad Dürrenberg,

Jacob'sche Villa neben dem Curhause ist die erste Etage, 4 große Zimmer, Küche und Zubehör, für die Badesaison oder pro anno zu vermiethen. Näheres bei **Holur. Schäfer**, Petersstraße 38.

Soolbad Dürrenberg.

Der Wohnungs-Nachweis für Badegäste befindet sich beim **Bahnhofs-Restaurateur Herrn Heye.**
Verschönerungs-Verein für Dürrenberg und Umgegend.

Als Sommerwohnung

empf. 1 möbl. St. f. 1—2 Pers., nahe bei **Schloß. Kutschner Schneider, Großkühnau** b. Dessau

Sommerwohnung mit großem Garten billig zu verm. Off. sub W. 74 Exp. d. Bl. erb.

Königsplatz 8, II., elegant möbl. ungestörtes Garçonlogis in allen Preislagen zu vermiethen.

In Kaufmannsfam. finden 1 od. 2 Collegen od. **Damen f. Garçonlogis** mit Schlafcab., **Aussicht Prom.**, Sternwartenstr. 2, II. lks.

Garçonlogis, fein möbl., sof. od. später, **vorzügliche** Pension, auch auf längere Zeit, **billig, Turnerstraße 12, 1. Etage links.**

Elegantes Garçonlogis, ruhige Lage, **Davidstrasse 11, III. links.**

Garçonlogis, gut möblirt, ist billig zu vermiethen Turnerstraße 13, 2. Et. links.

2 elegant möblirte Garçonlogis sind zu vermiethen Dörrienstraße 3, 2. Et.

Frdl. Garçonlogis bei ruh. Familie, 20 *M* Sidonienstraße 9, 1. Etage lks.

Garçonlogis sof. od. später, für 1 od. 2 H., sehr freundlich Südplatz Nr. 10, 1. Et. r.

Garçonlogis, ruhige Lage, billig zu vermiethen Hohe Straße 16, 2. Etage links.

Garçonl., 12 *M*, gut möbl., saub. Zim., an Hrn. Katharinenstraße 11, IV. vornh.

Best. **Garçonl.** in ruhigem, feinem Hause, 1 od. 2 Zimm., ist Elsterstraße 39, I. zu verm.

Garçonlogis mit Balcon sofort zu vermiethen Gartenstraße 6, I. r.

Ein schönes, am Rosenth. gel. **Garçonlogis**, Wohn- u. Schlafz., zu v. Waldstr. 58, pt. rechts.

Königsplatz 13, III. rechts, Mittel-Geb., frdl. **Garçonlogis** f. zu verm.

Garçonlogis, schön und billig. Blücherstraße 5, III.

Garçonl. für Herrn, monatl. 12 *M*, ev. mit Pension **Obstmarkt 2, 3. Etage.**

Garçonl. gesu., nett möblirt **Königsstr. 25, I.**

Garçon-Logis Petersstraße 21, III.

Garçonlogis König Johannstr. 11, IV. r.

Garçonl., 20 *M*, f. H. o. D. sof. Sidonienstr. 3, pt. r.

Frdl. **Garçonl.** bill. Sidonienstr. 16, 2. Et. **rechts**

Frdl. möbl. **Garçonlogis** Frankf. Str. 22, IV. r.

Fr. u. bill. **Garçonlogis** sof. Burgstraße 22, II.

F. Garçonlogis Härtelstraße 8, I.

Frdl. **Garçonlogis**, 15 *M* Zeitzer Str. 39, III. l.

Frdl. **Garçonlogis** bill. z. vm. Eisenstr. 65, pt. r.

Ruh. **Garçonlogis** sof. Sternwartenstr. 61, I.

Garçonl. sofort od. spät. Turnerstr. 3, II. r. Wdh.

Garçonlogis zu vermiethen Schulstr. 2, I.

Garçonlogis Petersstr. 44, Tr. B, II.

Garçonlogis zu verm. Löhrstraße 8, IV. r.

Garçonlogis Humboldtstr. 26, II. r.

Garçonlogis Brüderstraße 16, 3 Tr. rechts

Garçonl., ruhig, Hohe Str. 6, II., a. Bayr. Bhf.

Garçonl. z. vm. Lindenau, Felsenkellerstr. 2, III. l.

Hochelg. möbl. **Salon** nebst gr. **Schlafz.**, direct an der Promenade, pass. für 2 Personen, Ecke Löhr's Platz Löhrstraße 2, 2. Etage.

Sep. leere **Stube** und Kammer sofort zu vermiethen Ritterstraße 10, 3. Etage.

Schön. **Wohn- u. Schlafz.** (auch geth.) in ruhiger Lage zu verm. Sophienplatz 9, III. r.

1 od. 2 gr. gut möbl. **Zimmer** in fein. ruh. Hause (Aussicht Promen., Löhrstr.) bei anst. Wittwe. Zu erfr. Neumarkt 2, 3. Etage l.

Fein möblirtes Zimmer

an sof. Hrn. zu verm. Humboldtstr. 18, III.

Nicolaistr. 18, 4 Tr. r. möbl. **Stube** an zwei Mädchen od. Herren sof. als Schlafst. zu verm.

1 frdl. Zimmer, auf Wunsch m. Clavier, sof. zu vermiethen **Löhrstraße 22**, 3. Et. rechts.

Kleines freundl. **Zimmer** an Herrn, auf W. Mittagstisch Leplaystr. 5, Hof 2. Etage.

Eine frdl., fein möbl. Stube für 1 Herrn billig zu vermiethen **Brüderstraße 11, I.**

2 schöne, sehr g. möbl. ruh. Zimm. zerlöw. auf kürzere od. läng. Zeit zu verm. Brüderstr. 8, III. r.

Gartenstr. 2, III. l., n. d. Krystallpal., an 1. Kaufl. o. Beamte per 1. Juni zu verm.

2 freundl. möbl. Zimmer zu vermiethen Petersstraße 3, III., **A. Weist.**

Fein möblirtes Zimmer Aeußere Löhrstraße 9, 1. Etage links.

Petersteinw. 28, IV., gut mbl. Z., 3 *M* u. 2,50.

Möbl. Z. zu verm. Hainstr. 10, 1½, Tr. Hausm.

Möbl. Zimmer Hainstr. 31, Tr. C, III. r.

Gut möblirte Stube Glockenstraße 13.

Möbl. Stube für Damen Emilienstr. 50, II. r.

Sep. fr. mbl. St. f. H. o. D. b. Wwe. M. Fleischg. 18, I

Freundl. Stübchen als **Schlafstelle** Windmühlenstraße 32, Seitengeb. links, 1 Tr. r.

Frdl., saub. Stube als Schlafst. Lindenstr. 8, IV. l.

Frdl. Stübch. a. Schlafst. Humboldtstr. 28, I. rechts

Separate Schlafstelle zu verm. Näheres Reichsstraße 2, Keller.

Frdl. Schlafstelle für 1 Herrn Eutritzscher Straße 13, Hof II.

Frdl. Schlafst. f. Hrn. Sidonienstraße 38, II. r.

Fr. Schlafst. f. H. o. anst. M. Albertstr. 48, H. 3 Tr. r.

Frdl. Schlafst. für Herrn Brühl 19, 4 Tr.

Frdl. Schlafst. f. H. Thomasiusstr. 16, H. I., Mitte.

Frdl. Schlafst. f. H. Ranst. Stw. 44, I. r.

Frdl. Schlfst. f. H. Albertstr. 16, H. II. l.

Frdl. Schlafst. f. H. Brühl 11, 4. Et.

Off. fr. Schlfst. f. Mdch. Ranst. Stw. 12, Tr. B, III. r.

Kleine f. Familie sucht zu ihrer Tochter ein j. **Mädchen in Pension.** Off. unter A. 200 an die Expedition dieses Blattes.

Vorzügliche Pension an der Promenade Dorotheenhof — An der Pleisse No. 10.

Pension Haydnstr. 4, 1. Etage.

Pension in feiner Familie Harkortstr. 17, p.

Pension f. Sch. o. Kaufmlehrl. Eberhardstr. 4, I. r.

Pension Georgenstr. 1b, III. l., a. Wintergartstr.

f. Pension, franz. Bett, Elsterstr. 6, II.

Pension Sander, Härtelstr. 8, I.

f. Pension Johannisgasse 4, III., a. Augustusplatz.

Gesellschaftszimmer für 20—30 Pers. einige Tage der Woche frei. Näh. Thomaskirchhof 16, Restaurant zum Eberlbräu.

G. Kgph.-Kegelb. fr. Ranstische Gasse 12, Parad.

Rossplatz.

Winkler's grosses Anatom. Museum
ist heute Freitag v. 2 Uhr an nur für Damen geöffnet.
Neu! Neu!
Frauen-Operationen.
Sehr belehrend!

Guten **Privatmittagstisch** empf. d. Hrn Stadir, Abonnement 50 ₰, Leplaystr. 12, I

Krystall-Palast — Theater-Saal.

Grosser Erfolg von

Neu! **Sergeant Simms'** Neu!
12 Columbian Cadetten.
(12 echte Negerknaben vom Stamme der „Bahamas".)
Die interessanteste und originellste Neuheit der Saison. Schilderungen und Scenen aus dem afrikanischen Kriegsleben.

Neu! Grosser Erfolg! Urkomisch.
Yvette.
Original-Pantomime der aus 10 Personen bestehenden
Osrani-Gesellschaft.

H. de Vry's Galerie lebender Meisterwerke.

Neu! **Das Märchen von Gräff.** Neu!

Auftreten sämmtlicher Specialitäten I. Ranges.
Anfang 8 Uhr. Preise der Plätze: I. Parquet (num. an Tischen) *M* 1.50, II. Parquet 1 *M*, Mittelbalcon (numerirt) 1 *M*, Saalplatz 75 ₰, Galerie 50 ₰. Die Tagescasse im Krystall-Palast ist von früh 10 Uhr ab geöffnet.

Im Parterre-Saale — Nur kurze Zeit:
Wiener Damen-Elite-Orchester „Neu Wien"
unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Schreak.**
Anfang 8 Uhr. Entrée **50** ₰. Dutzendk. **3** *M* Auf Vereinsk. **20** ₰.

Im Kuppelbau der Alberthalle: Marine-Panorama.

Circus Busch,

Leipzig, Alberthalle, Krystallpalast.

Freitag, Abends 7½ Uhr **Grande Soirée equestre.**

Bändigen wilder Pferde in der Manège vor den Augen des Publicums. **Texas George** wird von der hiesigen Firma **Max Epperlein** aus den Llanos Südamerikas importirte Pferde, die bisher weder Zaum noch Sattel getragen, innerhalb 5 Minuten bändigen und reiten; in Europa noch niemals gebotenes Schauspiel.

Zum 1. Male: Bator, ungar. Vollbluthengst, dressirt und geritten von Herrn **Foottit.** Die weltberühmte **Maria Doré** als Schulreiterin auf dem Hengst Petronius ohne Sattel und Zaum. Die vorzügl. Freiheitspferde, vorgeführt vom Director. Auftreten sämmtlicher Clowns und des Original-August. Zum Schluß, nur noch einige Male: **Zacheus**, großes Manège-Schaustück 2c. **Gewöhnliche Preise.** Vorverkauf bei Herrn **Flateau**, Goethestraße. Die Circuscasse ist von 11 Uhr ab geöffnet. Sonntag 2 Vorstellungen. Mittwoch, 8. Mai, Nachmittag 4 Uhr: Kindervorstellung zu ermäßigten Preisen.

Central-Halle.

Während der Dauer der Ostermesse
Täglich: Sensationelle Künstler-Vorstellungen.

Durchschlagender Erfolg.
Nie gesehene Leistungen.
Das Beste vom Besten.

Numerirter Platz **1 *M* 50 ₰.** Saal und Galerie **1 *M***
Vorverkauf à **75** ₰ in den mit Plakaten versehenen Cigarren-Geschäften.
Anfang 8 Uhr. R. Carius.

Sonntag, den 5. Mai cr.:
Gr. Nachmittags-Vorstellung zu ermässigten Preisen.
Anfang ¼4 Uhr.

Burgkeller.

Heute Freitag
Grosses Familien-Concert.
Direction Herr **Fr. Eyle.**
Carl Steineck.

Hässner's Hôtel

Neu eingetroffen. Neu eingetroffen.

und Concert-Haus,
Nicolaistraße Nr. 14 (Stadt London).
Von heute ab täglich
Grosse Concerte
des Künstlerinnen-Ensembles **Olk Decker.**
1. Concert von 5—7, 2. Concert 8—11 Uhr, à Person 10 ₰. **H. Hässner.**

Windmühlenstraße. **Coburger Hof,** Windmühlenstraße.
Künstler-Specialitäten-Vorstellung.
Variété Allemannia.
Direction Marie Kurz.
Elite-Familien-Programm.
Neues Personal.
Cassenöffnung 7 Uhr. Anf. 8 Uhr. **Daniel Sandvoss.**

Pantheon.

Heute Freitag Grosse **Ballmusik.**
Gustav Grosse.

Variété Battenberg.

Anfang 8 Uhr. **Täglich** Anfang 8 Uhr.
Künstler-Vorstellung.
Nur Specialitäten I. Ranges.
Ohne Concurrenz!
Das Komischste im Specialitätenfach:
Neu! Gebr. Schwarz Neu!
mit ihrer Parodie auf eine Variété-Vorstellung.
Ohne Concurrenz!
Georg Rösser, Gesangshumorist!
Louis Kaiser.

Brühl 42. **Gute Quelle,** Telephon Amt I, 2735.
Variété- **Parterre-Saal** Theater.
Elite-Künstler-Specialitäten-Vorstellung.
Neu! Neu! **Aranka Brassay,** Deutsch-ungarische Bravour-Sängerin.
Neu! Neu! **Carl Noissée.** Lebende Caricatur. Zum 1. Mal in Leipzig.
Neu! Neu! **Jean u. Emmy Crassé.** Imitations-Duettisten.
Grösster Erfolg des gesammten Elite-Personals.
Anfang ½8 Uhr. Entrée 50 ₰. Reservirter Platz 75 ₰. Bons gültig.
Tunnel. Concertsängergesellschaft **Perner** und **Hartmann.** Anfang 6 Uhr. **H. Fritsch.**

Reichshof, Täglich **Tyroler Gesangs-Concert** der Bayerischen Jodler-Gesellschaft „D'Algäuer". Reichsstraße 15. 3 Damen. Anfang 5 Uhr. 2 Herren.

Kast's Restaurant und Café, Schlossgasse No. 10. Täglich während der Messe die berühmte Singspielgesellschaft „**Lang**", 6 Damen, 3 Herren. Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr. **Gut gepflegte Biere, f. Küche.**

Bier-Palast, Täglich Concert des **Tyroler Gesangs-Quartetts F. Ringler.** 3 Damen, 1 Herr. Petersteinweg 19. Inh. F. Kuels. Programm 10 ₰. Anfang 8 Uhr.

Admiral, Ritterstraße 15. Originelle Decoration.
Täglich großes Concert der Oesterr.-Ungar. Damencapelle **Radetzky** (Töchter der Pussta).
Neu! Eingetroffen Neu!
Untergang der Elbe
täglich bei freiem Entrée zu sehen.

Café Moltke, Ecke Grimmaische u. Nicolaistraße.
Bis Nachts 3 Uhr geöffnet. Inh. **Gustav Kittel.**
Neue Bewirthschaftung. Freundliche Localitäten. Aufmerksame Bedienung.
Große Auswahl in- und ausländischer Zeitungen und Journale.
Zwei neuhergerichtete Dorfelder-Billards.

E. Schoebel's Weinstuben zum Alten Landsknecht,
Part. u. I. 50 Windmühlenstr. 50, Part. u. I.

Restaurant Forkel.

Heute grosses Spargelessen.
Spargel in verschiedener Zubereitung
à Pfund 1 Mark.
Vorzügliche Biere. *B. Reimann.*

Rottig's Restaurant,
16 Schulstrasse 16.
Heute: Schinken in Brodteig.
f. Pilsener, echt, à Glas 20 ₰, f. Culmbacher Gesundheitsbier, liefere beide auch als Flaschenbiere. **G. Gerhardt.**

L. Hoffmann's Restaurant,
Gosenstube und Glascolonnaden,
Inhaber **Fröhlich**, gegenüber dem Krystall-Palast.
Heute Schinken in Brodteig.
NB. Mittagstisch, Suppe, ½ Portionen 70 Pfge.

Tscharmann's Haus, Blücherplatz.
Heute Schinken in Brodteig.
W. Richter.

Gosenschenke — Eutritzsch.
Grosses Schweineschlachten.
Täglich frischen Stangenspargel. G. Pfotenhauer.

F. Hempel's Restaurant, neben der Hauptpost.
Heute Schweineschlachten.

Cajeri's Restaurant. Heute großes Schlachtfest. 9½ Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst, Bratwurst mit Sauerkraut. Hochfeine Gose, Bayerisch und Lagerbier f.

Heute Schlachtfest Promenadenstraße Nr. 51, **F. Mocker.**

Elsterthal L.-Schleußig. Heute, sowie jeden Freitag **Schlachtfest** empfiehlt C. Andreas.

Ausflug nach Grimma, in d. blühende Muldenthal, sehr empfehlenswerth.

Neu! **Panorama Rossplatz.** Neu!

Die Völkerschlacht bei Leipzig.

Gemalt von Otto Sinding. **Grösste Sehenswürdigkeit!** Täglich geöffnet von früh 8—10 Uhr Abends. Eintrittspreis: Erwachsene ℳ 1.—, Kinder ℳ —.50.

Grosses Restaurant, Café, Conditorei.

Weinstube, Billardsaal (7 Billards). Elektrische Beleuchtung. Glas-Colonnaden, Garten, zwei Kegelbahnen. **Moritz Tietsch.**

Schloss

Drachenfels.

Heute Schweineschlachten.

Heute Freitag, den 3. Mai 1895,

Grosses Extra-Concert,

ausgeführt von dem **Neuen Leipziger Concert-Orchester** unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirectors Günther Coblenz.

Nach dem Concert: **Großer Ball.** 30 Mann Ballmusik.

Anfang 8 Uhr. Passepartouts und Vorzugskarten gültig. **Entrée 30 ₰.**

Abends von 6 Uhr ab: **Wellfleisch, Wurstsuppe u. diverse Wurst.**

Hochachtungsvoll **A. Schöpfel.**

Restaurant u. Café Royal.

Inhaber: Otto Maul.

Heute grosses Schlachtfest.

Von 10 Uhr an Wellfleisch.

Patzenhofer Bierhallen

8 Reichsstraße 8. 13 Nicolaistraße 13.

Inhaber Franz Hartl, langj. Oberkellner im Rest. Schöpfel, Hainstr. 3.

Heute früh und Abends:

selbstgepökelte Schweinsknochen.

Morgen Mittags und Abends: **Thüringer Klösse.**

Feinstes Familien-Local.

Frühstücksportion 30 Pfg.

Prager's Biertunnel. Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen, f. Crostitzer Lagerbier u. echt Bayerisch** empf. Carl Hermus.

Erlanger Hof, Schloßgasse 6. Heute Abend Schweinsknochen.

Kunze's Garten.

Johannisgasse 9. *Grimmaischer Steinweg 14.*

Empf. Mittagstisch, Suppe, ½ Port. nach Wahl

Abonnement 80 ₰.

Heute Abend Thüringer Klösse

mit verschiedenen Braten.

Hochfeine Biere. *Friedrich Müller.*

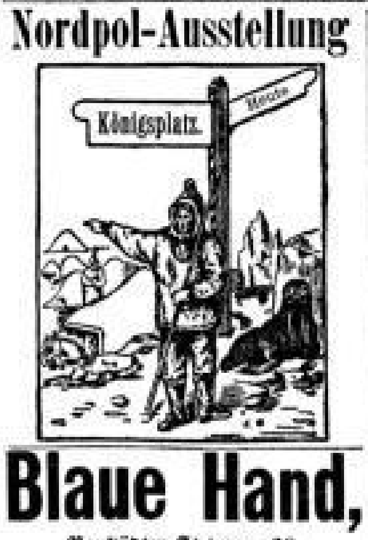
Zill's Tunnel. Heute Speckkuchen. Schweinsknochen.

Exquisite Biere und Küche. **L. Treutler.**

Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistraße 43.

Heute **Speckkuchen. — Gose hochfein.**

Nordpol-Ausstellung



Verl. wurde 1 **gold. Damenuhrkette** gestern Mittag a. d. Augustuspl. o. Pferdeb. L.-Reudnitz. Gegen gute Belohn. abzug. Anger, Martinstr. 1.

Goldner Manschettenknopf verloren. Geg. Belohn. abzug. Neumarkt 1, Papierhdlg.

Am Blücherplatz gestern Abend verschiedenes **Fahrradzubehör verloren** Tauchaer Straße 32, II. links.

Verloren wurde Dienstag Mittag in der Nähe des Thomasgäßchens eine **Handarbeit** in Seidenpapier. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Stephanstraße 10, II.

Dunkelgr. kl. Seidensp. entlaufen, Steuerm. 2513. Abzugeben gegen gute Belohnung Äußere Löhrstraße 11, III.

Kl. gelber Hund, Nr. 3393 u. Maulkorb, verl. Nachricht erb. nach Wolfstr. 7, II. r.

Eine **Lachtaube** entfl. Abzug. geg. Dank und Belohnung Lange Straße 26, part.

Blaue Hand,

Ranstädter Steinweg 28.

Heute großes Schlachtfest,

früh 8 Uhr an Wellfleisch.

E. Tammenhein.

Börse, Gohlis.

Heute

Schweinsknochen.

A. Krabs.

Rudolphs Restaurant

Ecke Quer- und Schützenstraße,

Nähe des Krystall-Palastes.

Empfehle meinen vorzüglichen

Mittagstisch

zu mäßigen Preisen.

Achtungsvoll

Otto Rudolph.

Koch und Restaurateur.

Morgen Sonnabend **Schweinsknochen.**

Ein **br. Portemonnaie** m. Inh. Mittw. Ab. Färberstr., Ranst. Steinw. od. Frankf. Str. verl. Bitte geg. Belohnung abz. Auenstr. 58, III. r.

Der unterzeichnete Verein empfiehlt dringend, besonders auch den Arbeiterkreisen, seine Vorräthe an **Barchent- u. Leinenhemden, Schürzen, Strümpfen, Handtüchern, Küchen- und Scheuertüchern.** Die verarbeiteten Stoffe sind gut, die Preise billig und, was wir **besonders** hervorheben, wir können nur bei **fleißiger** Abnahme unserer Artikel unsern vielen armen Arbeiterinnen Beschäftigung geben.

Der Verein zur Arbeitsbeschaffung für Bedürftige,

Gewandgäßchen 5, 1. Et., neben Conditorei Hennersdorf.

Singakademie. Heute Uebung („Die Seligkeiten" von César Franck) im Saale der ersten Bürgerschule, **Damen 7, Herren pünctlich 8 Uhr.**

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Leipzig.

Freitag, den 3. Mai 1895, Abends 8 Uhr

im Kaisersaale der Centralhalle

geselliger Abend.

Hierzu werden sämmtliche Mitglieder und deren Angehörige herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

Innungs-Ausschuß der vereinigten Innungen zu Leipzig.

Plenar-Sitzung: Montag, den 6. Mai a. cr., Abend 8 Uhr in der „Bauhütte".

Tagesordnung: 1) Mittheilungen des Vorstandes; 2) Jahresbericht pro 1894; 3) Cassenbericht, event. Richtigsprechung der Jahresrechnung pro 1894; 4) Bericht über den Halleschen Handwerkertag; 5) Besprechung über die Betheiligung an der Bismarckfahrt; 6) Neu- bez. Ersatzwahlen für den Vorstand; 7) Etwaige Anträge der Mitglieder.

Zu dieser Sitzung wird unter Hinweis auf § 3 der Geschäftsordnung hiermit eingeladen.

Der Vorstand.

Reppenhagen, Vorsitzender, **Böhme,** Schriftführer.

Kaiserhallen.

Freitag, den 3. Mai, Nachmittags 3 Uhr

Grosse öffentliche Versammlung

aller im Gastwirthsgewerbe Angestellten von Leipzig und Umgegend.

Nach der Versammlung: **Commers mit Damen.**

Um zahlreichen Besuch bittet **der Vorstand des Leipziger Kellnervereins.**

Was ist Sanatol ???

B. 1½ ₰ Sonn. versp. b. Sonnab. Petersstr. M. K.

Brillanten,

Gold- u. Silberwaaren.

F. F. Jost Nachf.,

Grimm. Steinweg 5.

empf. **Schmucksachen** j. Art

Corallen- und Granatsachen.

Große Auswahl. — Reelle Garantie.

Heinrich Thiessen,

Schneidermeister,

Plauenscher Hof, Brühl 23,

Treppe A, II.,

liefert **nur gegen Baarzahlung,** aber dafür zu den **billigsten Preisen: elegante Anzüge** von 40—75 ℳ, **Sommer-Ueberzieher** von 36—55 ℳ unter Garantie für eleganten Sitz u. guter Arbeit. Großes Lager **deutscher und englischer Stoffe.** Lieferzeit: **auf Verlangen in 24 Stunden.** Bei Selbstlieferung der Stoffe rechne für einen Anzug 27 ℳ mit sämmtlichen Zuthaten.

Telephon Amt I, 2221.

Reclamen.

Emil Beckert Nachf.,

Trauermagazin,

36 Neumarkt 36,

Nähe der Schillerstr., empfiehlt **Neuheiten** in

Blousen,

schw. und schw. u. weiß, sowie

Schulterkragen.

Jul. Weissenborn,

36 Matthäikirchhof 36,

empfiehlt täglich frisch:

ff. Braunschw. Spargel,

Rennthier-Keulen und Rücken,

auf Bestellung feiste

Reh-Rücken und Keulen.

Spottbillig echte Straußfedern zu verk. **Härtelstraße 9, III. r.**

Leipziger Reitverein

Sonntag, den 5. Mai,

gemeinschaftlicher Ausritt nach Knauthain.

Stelldichein: Plagwitzer Brücke 7 Uhr Vorm.

Vermischte Anzeigen.

Herrn **Rob. Listing** und Frau **Pauline** geb. **Opitz** gratulirt zu ihrer **silbernen Hochzeit** von ganzem Herzen **Familie K.**

Welcher Herr oder Dame könnte zeitweise **französische Manuscripte** auf der Schreibmaschine **copiren** gegen Entschädigung? Offerten beliebe man einzusenden unter **Z. 100** Ann.-Exp. G. **Janke,** Grimm. Str. 12

Großes Geschäftshaus will demnächst **„Brief-Ordner" (Registratoren)** bessern Systems einführen und erbittet Preisangebote nebst Prospecten unter **A. 175** d. die Expedition dieses Blattes.

Geb. Dame sucht die Bekanntsch. e. alt. gut situirt. Herrn, welcher ihr mit Rath zur Seite steht. Offerten P. P. Ann.-E., Westplatz 32.

2 feingeb. (musikalische) j. Damen wünsch. einem kl. gut. Vergnügungs-Verein beizutr. Off. u. „Veritas" Hertel's Ann.-Ann., Kath.-Str. 21.

Zwei junge anständ. **Mädchen** (Sopranstimmen) wünschen einem besseren **Gesangverein** beizutreten. Offerten erb. u. J. M. Filiale d. Blattes, Königsplatz 7.

Hellwollene Kleiderstoffe

u. **Schotten,** reiz. Dessins, wied. eingetroff. u. werd., wie bekannt, sehr bill. abgeg. Poniatowskystr. 4, I

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Tochter **Susanna** mit Herrn Ingenieur **Gustav Bassenge,** Procurist der Kammgarnspinnerei zu Leipzig und Premier-Lieutenant d. L., beehren sich ergebenst anzuzeigen

Leipzig-Eutritzsch.

J. Ebeler und **Frau** verw. gew. Winkelmann geb. Stuck.

Meine Verlobung mit Fräulein **Susanna Winkelmann-Ebeler,** Tochter des Herrn Kaufmann **J. Ebeler** und dessen Gemahlin **Anna** verw. gew. **Winkelmann** geb. **Stuck,** beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Leipzig. **G. Bassenge.**

Fritz Weissig,

Premierlieutenant im Infanterie-Regiment Graf Werder (4. rheinisches, No. 30), Adjutant des Bezirkscommandos Saarlouis,

Gertrud Weissig

geb. **Jung.**

Leipzig, den 30. April 1895.

Carl Kuhlmann,

Ober-Postdirectionssecretair,

Lina Kuhlmann geb. **Böhme**

Vermählte.

Posen. Leipzig-Gohlis.

20. April 1895.

Die glückliche Geburt eines gesunden **Knaben** zeigen hocherfreut **nur hierdurch** an

Leipzig, 2. Mai 1895.

Eduard Weickert,

Subdiaconus,

Johanna Weickert

geb. Weickert.

Die glückliche Geburt eines **kräftigen Knaben** zeigen hocherfreut an

Otto Neuschlitz nebst Frau **Valeska** geb. **Barth.**

Die glückliche Geburt eines muntern Knaben zeigen hocherfreut an

Adolf London nebst Frau geb. **Rapaport.**

Gestern Abend verschied unser lieber Vater **Theod. Wilh. Kirchhof** nach längeren Leiden.

Um stille Theilnahme bitten

Leipzig, den 2. Mai 1895.

Gustav Kirchhof, Anna Beyer und **Auguste Diedrich** geb. **Kirchhof.**

Die Beerdig. findet Sonnab. Nachm. 2 Uhr vom Trauerhaus, Josephinenstr. 20, I., aus statt.

Heute Morgen 7½ Uhr verschied nach langem Krankenlager meine treue, innig geliebte Gattin, unsere gute Mutter und Pflegetochter

Emma Schulze

geb. **Arnold**

in ihrem 33. Lebensjahre.

In tiefstem Schmerze zeigen dies hierdurch an

Grimma, den 1. Mai 1895.

August Schulze nebst Kindern,

Franz Andreas und Frau geb. **Schlenker.**

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 4. Mai a. c., Nachm. 3 Uhr statt.

Gestern Morgen ¼9 Uhr verschied nach langem Krankenlager unsere liebe Mutter, Schwester und Großmutter

Johanne verw. Höfer.

Dies zeigen tiefbetrübt allen Verwandten hierdurch an und bittet um stille Theilnahme **Felix Nitzsche** und **Frau** geb. **Höfer.**

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.

Für die bewiesene Theilnahme bei dem Tode unserer Schwieger- und Großmutter

Frau Auguste Krause

sagen herzlichen Dank.

Familie Haussmann.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Tode meiner lieben Frau **Henriette Jauchzer** geb. **Pötzsch** sage ich Allen im Namen der Hinterbliebenen meinen herzlichsten Dank.

Leipzig, 2/5. 95. **Gustav Jauchzer.**

Verlobt: Herr Hermann Doberenz in Blankenhain in Thüringen mit Frl. Gertrud Trautreiter in Altenburg. Herr Willibald Wiehner, Postassistent in Dresden, mit Frl. Martha Holz in Meißen.

Vermählt: Herr Adrien van Wyck, Secondelieutenant im Schützen-Regiment in Dresden, mit Frl. Elsa Freiin von Buxhoeveden daselbst. Herr Ernst Richter, Postassistent in Dresden, mit Frl. Minna Beger daselbst. Herr Georg Rüger, Fabrikbesitzer in Lockwitzgrund, mit Frl. Hermine Janitsch in Freiberg-Cilli. Herr Justus Moll, Ingenieur in Duisburg, mit Frl. Helene Voit in Dresden. Herr Rudolf Kupke in Dresden mit Frl. Rosa Müller daselbst. Herr Edmund Reßberg in Chemnitz mit Frl. Hulda Rößler daselbst.

Geboren: Herrn Anton Müller in Chemnitz ein Sohn. Herrn Curt Winkler in Löschwitz eine Tochter. Herrn Restaurateur Herold in Dresden eine Tochter. Herrn Eugen Desbarats in Dresden-Striesen eine Tochter. Herrn von Zeschau, Premierlieutenant in Berlin, eine Tochter. Herrn Max Wunderlich in Altenburg eine Tochter. Herrn Marwede, Capitainlieutenant in Wilhelmshaven, eine Tochter. Herrn Missionar Dr. Rüger in Bukokwah ein Sohn. Herrn Wilhelm Breitkreuz in Plauen eine Tochter. Herrn Bernhard Streller in Plauen ein Sohn.

Gestorben: Herr Andreas Pfennigsdorf, Hoftheaterbühnenmusiker in Dresden. Frau Laura Ida Kirchhübel geb. Schulze in Dresden. Frau Maria verw. Gaudin geb. Urban in Laubegast. Herr Richard Reiche, Gutsbesitzer in Briesnitz. Herrn Max Kopsch's in Frankenberg Tochter Leuchen. Frau Hulda verw. Müller geb. Löbel in Rottluff. Herrn Max Hartwig's in Chemnitz Sohn Walther. Herr Friedrich August Schmidt in Chemnitz. Herr Johann August Bechstein, Webermeister in Chemnitz. Herr Karl Ferdinand Wirth, Privatmann in Wittgensdorf. Herr Hermann Hugo Louis Therkorn, Ingenieur in Chemnitz. Frau verw. Hohlfeld in Pirna. Herr Friedrich August Röhre in Großröhrsdorf. Frau Eva Christiane verw. Haudwald in Dobra. Herr Bernhard Rudert, Fleischermeister und Restaurateur in Oberlosa. Herr Friedrich August Hermann Steudtner, Mühlenbauanstaltsbesitzer in Oltersdorf. Frau Caroline verw. Daßler geb. Wiegner in Crimmitschau. Frau Justine Späte in Niedergrünberg. Frau Christliebe Knoll geb. Hoffmann in Werdau. Frau Emilie verw. Göller geb. Riedel in Zwickau. Herr Hermann Glade in Reichenbach. Frau Wilhelmine verw. Richter geb. Schneider in Zwickau. Frau Ida von Bose geb. von Schwerdtner in Wernigerode.

Todes-Anzeige.

(Statt jeder besonderen Meldung.)

Heute Donnerstag Vormittag 8¼ Uhr ist unser lieber, guter Vater, Schwieger- und Großvater, der Cigarren-Fabrikant

Julius Schimpf in Delitzsch,

nach langen, schweren Leiden im 71. Lebensjahre sanft entschlafen.

Dies zeigen allen theilnehmenden Freunden und Bekannten statt jeder besonderen Meldung hierdurch schmerzerfüllt an

Delitzsch, Dresden, Leipzig, Merseburg, Berlin, Münster i/Westf., Chicago, Hamburg, Bremerhaven, 2. Mai 1895.

die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 5. Mai, Nachmittag 3 Uhr statt.

Todes-Anzeige.

Mittwoch Abend 10 Uhr verschied nach kurzem Leiden sanft und ruhig unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater, der Drechslermeister

Herr Carl Gottlob Paupitz

im Alter von 74 Jahren 1 Monat.

Dies zeigen mit der Bitte um stille Theilnahme tiefbetrübt hiermit an

Leipzig, Lindenau, Seelhausen und Bösdorf, den 2. Mai 1895.

die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend Vormittag 9 Uhr von der Leichenhalle des Johannisfriedhofes aus statt.

Statt besonderer Meldung.

Heute Nachmittag entschlief plötzlich an einem Schlaganfalle mein guter Mann, unser geliebter Vater, der Kunsthändler

Hugo Grosser.

Leipzig, den 2. Mai 1895.

Im Namen der Hinterbliebenen **Annadore Grosser** geb. **Seyde.**

Nach langen schweren Leiden verschied gestern Abend gegen 8 Uhr infolge eines Herzschlages sanft und ruhig unser heißgeliebter Sohn, Bruder, Enkel und Neffe

Herbert Rühsel,

Untertertianer der Thomasschule zu Leipzig,

im 14. Lebensjahre.

Dies zeigen nur hierdurch theilnehmenden Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid an

Leipzig, den 2. Mai 1895.

die tieftrauernden Angehörigen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 5. Mai, ¾11 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes statt. Wagen stehen für Theilnehmer von ¼11 Uhr ab am Trauerhause Auenstraße 6 bereit.

Freunden und Bekannten die tieftraurige Mittheilung, daß mein treubesorgtes, gutes, unvergeßliches Weib

Hedwig geb. **Heilmann**

durch einen schrecklichen Tod mir gestern entrissen wurde.

Leipzig, den 2. Mai 1895. **Anton Faber.**

Die Beerdigung geht von der path. Halle aus und findet Sonnabend von 8—9 Uhr statt.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Mittheilung, daß unsere liebe Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter

Frau Christiane Auguste verw. Deparade geb. Bandorf

heute Morgen 1 Uhr nach langem Leiden im 86. Lebensjahre sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Leipzig, den 2. Mai 1895.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Gustav Adolf Deparade.
Pauline Bandorf-Deparade.
Robert Philipp und Frau geb. Deparade.
Emma verw. Jahn geb. Deparade.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 5. Mai, 12½ Uhr vom Trauerhause, Thalstraße Nr. 23, aus statt.

Für die Beweise der Theilnahme, die mir bei dem Tode meiner theuren Schwester

Anna Wof geb. Liegert

zu Theil wurden, sage ich den lieben Freunden und Bekannten hierdurch meinen herzlichsten Dank im Namen aller Hinterbliebenen.

Anton Liegert.

Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Heimgange unserer lieben Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Rosine Wilhelmine verw. Edlich geb. Schuster

sagen wir Allen, besonders auch Herrn Pastor Reinhardt für die trostspendenden Worte am Grabe hierdurch unsern innigsten Dank.

Leipzig-Anger-Crottendorf, den 1. Mai 1895.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Trauerfeierlichkeit für **Frau Antonie Schlick-Schumann** findet Sonnabend ½12 Uhr in der Wohnung Querstraße 12 statt, worauf sich die Beisetzung auf dem Johannisfriedhof anschließt.

Johanna-Bad Dampf-, Irisch-Römisch- und Sandbäder
Blücherstraße 18. krystallklares, weiches Wasser.
für Herren von 9—1 und von 4—7, Damen von 1—4.
Schwefel-, Sool-, Kiefernadel- u. Wannenbäder
von Morgens 6 Uhr bis Abends 8 Uhr ununterbrochen.

„Königin-Carola"-Bad, 20° Temperat. des Schwimmbassins. Damen Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von ½9 bis ½11, Montag, Mittwoch, Freitag ½3-5 U.
Dufourstrasse 14.

Centralbad, Schwimmbassin 20° Damen: Mont., Mittw., Freit. ½9-11 früh, Dienst., Donnerst., Sonnab. ½3-5 Nachm.
Kohlensaure Thermal- Stahl- Sool-Bäder. I. Cl. 1,75, Abt. 1,50; II. Cl. 1,50, Abt. 1,25.

Marienbad: Schwimmbassin, Wannenbäder.
Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 2—½5 Uhr, Dienstag, Donnerstag, Freitag ½9—11 U.

Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassin 20° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Montag, Mittw., Freitag ½3-5 U.

Diana-Bad, Temperatur des Schwimmbassin 18° Damen: Mont., Mittw., Freit. ½3-5 Nachm. Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11 Vorm.

Leipziger Kurbad, Gerberstraße 3.
Kohlensaure Thermal- Stahl- Sool-Bäder. (Patent Lippert 24386.)
Keine andere Badeanstalt hier ist befugt oder in der Lage, diese Bäder zu verabreichen.

Augustusbad, Poststr. Anhalt f. Naturheilmeth., Kastendampfbd., Packg., Mass., Güsse, Wann.-, Sitz-, Reg.-, Strahl- u. alle medic. Bäder. Prosp. gr.

Bad Mildenstein, Schletterstr. 11. Wannen- u. Kiefernadeldampfbäd. Sicherste Hilfe bei Gicht, Rheumatism., Erkältungsleid. rc.

Brause-Bad, Leipzig, Taucher Str. 8. Tägl. geöffnet! 1 Bad 15 Pfg.

Speiseanstalt I. II. } Sonnabend: Gräupch. u. Sellerie m. Rindfl. D. H. Schütte-Felsche er. Milchhirse m. Zucker u. Zimmt. D. B. Brunner.
Neue Leipz. Speise-Anst., Zeitzer Str. 43/45. Freitag: Pflaumenmussauce u. Kartoffelklöße.

Kunst und Wissenschaft.

Jahresbericht über die Herausgabe der Monumenta Germaniae historica. Von E. Dümmler. Die 21. Plenarversammlung der Centraldirection der Monumenta Germaniae historica wurde in diesem Jahre vom 4. bis 6. April in Berlin abgehalten. Durch eine Reise wurde Herr Geh. Justizrath Brunner, durch Unwohlsein Se. Excellenz Herr Geheimer Rath v. Sybel an der Theilnahme verhindert. Herr Professor Weiland war uns nach langer Mitwirkung am 5. Februar durch den Tod entrissen worden. Anwesend waren die Herren Professor Breßlau aus Straßburg, Dove aus München (an Stelle des Geh. Hofraths v. Rockinger zum Vertreter der Bayerischen Akademie gewählt), Herr Geheimrath Dümmler, Herr Geheimrath von Hegel aus Erlangen, Herr Professor Holder-Egger, Herr Hofrath Maaßen aus Innsbruck, Herr Professor Mommsen, Herr Professor Mühlbacher aus Wien, Herr Professor Scheffer-Boichorst und Herr Geheimrath Wattenbach. — Im Laufe des Jahres 1894/95 erschienen in der Abtheilung Auctores antiquissimi: 1) Chronica minora saec. IV. V. VI. VII. ed. Th. Mommsen II, 2 (= A. a. XI, 2); 2) Chronica minora saec. IV. V. VI. VII. ed. Th. Mommsen III, 1 (= A. a. XIII, 1); in der Abtheilung Leges: 3) Leges Visigothorum antiquiores ed. Zeumer; 4) Hincmarus de ordine palatii ed. Krause; in der Abtheilung Epistolae: 5) Epistolae saeculi XIII e regestis pontificum Romanorum selectae ed. Rodenberg III; 6) Epistolarum tom. II p. II Gregorii papae Registrum L. X bis XIV ed. L. Hartmann; 7) Epistolarum tom. IV aevi Karolini t. II ed. E. Dümmler; 8) von dem neuen Archiv der Gesellschaft Band XX, herausgegeben von Breßlau. Unter der Presse befinden sich 1 Folioband, 6 Quartbände. In der Sammlung der Auctores antiquissimi sind nach Gildas und Nennius demnächst die Chroniken Beda's, die mehr litterarischen als wirklichen Quellenwerth besitzen, als Fortsetzung des 3. Chronikenbandes zu erwarten. Ausführliche Register für diese drei Bände, welche vermuthlich als die letzten dieser Abtheilung zu betrachten sind, werden nachfolgen. In der Reihe der Scriptores hat im October der Druck des 3. Bandes der SS. rerum merovingicarum begonnen und ist so eifrig gefördert worden, daß wir übers Jahr seine Vollendung gewärtigen dürfen. Er enthält bis jetzt wesentlich noch vormerowingische Heiligenleben, deren geschichtlicher Unwerth von dem Herausgeber Dr. Krusch in den Einleitungen klar dargelegt wird. Der dritte abschließende Band der Schriften zum Investiturstreit ist insoweit vorbereitet, daß der Druck in diesen Tagen beginnen kann. Der 30. (und letzte) Folioband, welcher wegen der sehr schwierigen, auch die spätere thüringer Geschichtschreibung umfassenden, Voruntersuchungen über die darin aufzunehmenden Erfurter und Reinhardsbrunner Chroniken längere Zeit hatte ruhen müssen, wird gegenwärtig weiter gedruckt, um vielleicht seines größeren Umfanges wegen in 2 Hälften ausgegeben zu werden. Jedenfalls wird daneben im nächsten Winter der Druck des 31. Bandes mit den von Holder-Egger und zum Theil von Simonsfeld bearbeiteten italienischen Chroniken des 13. Jahrhunderts anfangen, für welche eine Reise des Herausgebers nach Wien im Februar und März einige Ergänzungen des Materials lieferte. Von den Handausgaben werden die Annales Einhardi und Laurissenses major. von Herrn Dr. Kurze im Mai unter die Presse kommen und voraussichtlich noch in diesem Jahre erscheinen. Eine Ausgabe der Erfurter Geschichtsquellen des 12. bis 14. Jahrhunderts beabsichtigt Herr Holder-Egger sodann folgen zu lassen. Durch einzelne Nachweisungen machten sich die Herren Dr. Simonsfeld in München und Prof. Wenck in Marburg um diese Abtheilung verdient. In dem 1. Bande der Deutschen Chroniken hat der Druck des von Herrn Dr. Kraus in Wien bearbeiteten Bruchstückes der Silvesterlegende begonnen. An dem weiter zur Ergänzung der Kaiserchronik bestimmten Annolied arbeitet Herr Prof. Rödiger. Der Druck von Enikel's Fürstenbuch, für welches wir der Gefälligkeit des Herrn Dr. Friebsch eine Vergleichung der Zwettler Handschrift verdanken, soll im Mai wieder aufgenommen werden. Für den 6., den österreichischen und bayerischen Chroniken gewidmeten, Band hat Herr Prof. Seemüller in Innsbruck im vergangenen Sommer auf der Münchner, Wiener, Klosterneuburger und anderen benachbarten Bibliotheken Handschriften benutzt und ist sodann in den Osterferien zu demselben Zweck nach London gereist, wo sich u. a. für die Chronik Hagen's eine Handschrift mit eigenthümlichen Zusätzen gefunden hat. Diese Vorstudien werden auch weiterhin noch fortgesetzt und durch eine weitere Reise nach Linz, Zwettl, Schlierbach und Klosterneuburg vervollständigt werden müssen. Die Arbeiten an der Sammlung der politischen Sprüche und Lieder in deutscher Sprache nehmen unter Leitung des Herrn Prof. Röthe in Göttingen ihren Fortgang. In der Abtheilung Leges ist der 2. Band der Capitularia regum Francorum sammt den Anhängen fertig gedruckt, das umfangreiche Register für beide Bände und die Einleitung sollen demnächst der Presse übergeben werden. Der Herausgeber, Herr Dr. Krause, ist zur Zeit damit beschäftigt, die Handschriften des Benedictus Levita in Rom für den 3. Band zu vergleichen. Für die große Ausgabe der Leges Visigothorum hat Herr Prof. Zeumer im März die schon länger geplante Reise nach Paris ausgeführt, für die abermalige Bearbeitung der einst von Merkel herausgegebenen Lex Baiwariorum steht die Gewinnung einer neuen Kraft in Aussicht. Der Druck des 2. Bandes der Constitutiones imperatorum war bis zum 51. Bogen fortgeschritten, als er durch den Tod des Professors Weiland jählings unterbrochen wurde. Da derselbe das Manuscript jedoch zum größten Theile druckfertig hinterlassen hatte, so kann trotz dieses schmerzlichen Verlustes die Vollendung fortschreiten, indem sein Mitarbeiter Dr. Schwalm bei der Drucklegung durch Herrn Professor Scheffer-Boichorst und Herrn Dr. Schaus unterstützt wird. Für den 3. Band bis auf Heinrich VII. (1313) und zum Theil auch für den 4., die dem Dr. Schwalm bereits früher übertragen worden, hat dieser auf zwei Reisen, einer nach den Niederlanden und Nordfrankreich, der anderen nach Italien, ein reiches Material gesammelt, so daß nur eine kleinere Nachlese übrig bleiben wird. Die Urkunden Kaiser Heinrich's II. (und des Königs Arduin), welche den Abschluß des sächsischen Kaiserhauses bilden sollen, sind durch Herrn Professor Breßlau und seinen Mitarbeiter Dr. Bloch, dem sich seit Kurzem Dr. Martin Meyer als weiterer Hilfsarbeiter angeschlossen hat, so weit gefördert worden, daß der Druck, eine Zeit lang durch Mangel entsprechender Typen gehemmt, nunmehr begonnen hat und ununterbrochen fortlaufen kann. Einige italienische, französische und mitteldeutsche Archive lieferten dafür noch werthvolle Nachträge. Einzelne inhaltlich mit den Kaiserurkunden eng zusammenhängende Privaturkunden werden gelegentlich eingereiht werden. Für kritische Erörterungen bot das Neue Archiv eine Stätte. Für die Karolingerurkunden unternahm Herr Prof. Mühlbacher im September eine Reise nach der Schweiz und dem Rhein, um mehrere nicht versandte Stücke an Ort und Stelle nachzuprüfen. Sein Mitarbeiter Dr. Dopsch hielt sich vom December 1893 bis October 1894 in Paris auf, wo er besonders die großen Cartulare der ehemaligen geistlichen Stiftungen planmäßig durchzunehmen hatte. Die Archive der Departements, für welche die Zeit nicht mehr reichte, blieben einer späteren Reise vorbehalten. Zunächst hat sich in der 2. Hälfte des März Herr Dr. Dopsch nach Italien begeben, um in einem längeren Aufenthalte so viel wie möglich zu erledigen. Einzelne Proben seiner neuen Funde werden vorläufig in den Mittheilungen des österreichischen Institutes in Wien veröffentlicht. Die Regesten der italienischen Karolinger, von Herrn Prof. Mühlbacher hergestellt, sollen der Ausgabe der Urkunden selbst vorangehen. Da diese von Böhmer einst begründeten Regesten als eines der unentbehrlichsten Hilfsmittel für die Diplomata in unverminderten Werthe fortbestehen, so wurden für die käufliche Fortsetzung derselben Herrn Dr. Schaus als Mitarbeiter des Prof. Scheffer-Boichorst Mittel zu einer Forschungsreise bewilligt. In der Abtheilung Epistolae erschien der schon im Vorjahre durch Herrn Prof. Rodenberg in Kiel fast vollendete 3. abschließende Band der päpstlichen Regesten des 13. Jahrhunderts. Herr Dr. Hartmann in Wien beendigte den Druck des Textes des Registrum Gregorii nebst einigen Anhängen. Die Register, für welche Herr Wenger in Wien die Vorarbeiten gemacht hat, und die Einleitung werden noch einige Monate erfordern. Der 4. Band der Epistolae, welcher außer Alchvin nur noch mit einigen Ausnahmen die Briefe aus der Zeit Karl's des Großen, sowie die des Dungal und Claudius aufnehmen konnte liegt mit den von Herrn Dr. Hampe angefertigten Registern vollendet vor. Auch der 5. Band, welcher in die 2. Hälfte des 9. Jahrhunderts hineinreichen wird, befindet sich schon an vielen Puncten, namentlich durch Herrn Dr. Hampe, in Vorbereitung. Zur Benutzung der von aller Versendung ausgeschlossenen englischen Handschriften soll derselbe im Sommer auf mehrere Monate nach England gehen und gleichzeitig dort für andere Abtheilungen nach Kräften arbeiten. In der Abtheilung Antiquitates steht das Register zum 2. Bande der Necrologia Germaniae noch immer aus. Der Druck des 3. Bandes der Poetae aevi Carolini ist im Januar wieder aufgenommen worden: mit ihm gedenkt Herr Dr. Traube, durch andere Aufgaben in Anspruch genommen, seine Thätigkeit für die Mon. Germ. zu beenden. Für den 4. Band, welcher mit dem Reste der karolingischen Zeit auch einen Theil der ottonischen zu verbinden gestattet, ist Dr. von Winterfeld als Mitarbeiter eingetreten. Für das Neue Archiv, dessen 20. Band mit einem umfassenden Register von Herrn Dr. Meyer schließt, wird der 21. Band insofern eine neue Reihe eröffnen, als es, von nun an 50 Bogen stark, besser denn bisher als Werkstätte unserer Arbeiten allen vielseitigen Bedürfnissen gerecht werden kann. Der Preis wird dementsprechend von 12 auf 15 ℳ erhöht werden. Einzelne Vergleichungen oder Abschriften wurden uns in dem vergangenen Arbeitsjahre freundlichst besorgt von den HH. Mons. Amelli in Montecassino, W. Brambach in Karlsruhe, L. Delisle in Paris, L. Dez in Troyes, Harmer in Cambridge, Jadart in Reims, Kerler in Würzburg, Keyßner in München, Lebègue und Molinier in Paris, P. Gabriel Meier in Einsiedeln, Duverloog in Brüssel, Predelli in Venedig, Priebsch in London, da Re in Verona, Salveraglio in Cremona, Simonsfeld in München, Tangl in Wien, de Vries in Leiden.

K–n. Die Heilung des Krebses galt bisher in den ärztlichen Fachkreisen als eine Utopie, über die man achselzuckend hinwegging. Prof. Billroth sagte, daß er die zahllosen angeblichen Krebsheilmittel vergebens geprüft habe: „Die Resultate waren so durchaus negativ, daß nicht einmal eine Veröffentlichung der methodisch ausgeführten Curen der Mühe verlohnte!" „In den Perioden der Unheilbarkeit", fährt der gefeierte Chirurg fort, „stehe ich keinen Moment an, den Wünschen der Patienten oder ihrer Angehörigen, nach allerlei Curen mit Wundermitteln nachzugeben. Eine Wirkung sah ich bisher nie. Dem Arzte bleibt nur eine Aufgabe, zu trösten und die unsäglichen Leiden der Kranken zu lindern. Solche Patienten zum Essen zu quälen oder stärkende Mittel zu geben, hat keinen Sinn. Man lasse sie schlafen, schlafen, schlafen!" Um so überraschender wirkt eine Mittheilung, die zwei angesehene und wissenschaftlich bekannte Münchner Aerzte, Professor Dr. Rudolf Emmerich und Dr. Hermann Scholl in der letzten Nummer der „Deutschen Medicinischen Wochenschrift" veröffentlichen: „Klinische Erfahrungen über die Heilung des Krebses" durch Krebsserum (Erysipelserum). Das Serumheilverfahren, das sich gegen Diphtherie nach den Mittheilungen auf dem letzten Congreß für innere Medicin in steigendem Maße bewährt, soll jetzt auch gegen den Krebs angewendet werden. Die beiden Münchener Aerzte gingen von der Erfahrung aus, daß durch ein zufällige eintretende Rothlauf- (Erysipel-) Infection Fälle von Krebs merkwürdig rasch sich besserten. Ferner hatte sich herausgestellt, daß Milzbrand heilbar sei durch Serum von mit Rothlauf inficirten Thieren (Schafen). Diese Erfahrungen wurden nun für das Heilverfahren gegen Krebs nutzbar gemacht, indem man aus dem Blut von künstlich mit Rothlauf angesteckten Schafen ein Krebs-Heilserum gewann. In einer Anzahl von Fällen sind damit bereits unverkennbare Besserungen und Heilungen erzielt worden; die Heilwirkung giebt sich in der Verkleinerung und dem Verschwinden von Krebsgeschwülsten zu erkennen.

Wenn der Kräfteverfall bereits stark vorgeschritten ist, kann es nicht mehr helfen, sein Hauptwerth dürfte darin liegen, daß es den Erfolg der so segensreich wirkenden Operation des Chirurgen sichert und Verschleppungen nach anderen Körpergegenden (Metastasen), sowie überhaupt Rückfälle verhindert. Damit würden viele jener „hoffnungslosen Fälle", welche das Glück ganzer Familien zerstören, verhütet werden. Bereits ist von Dr. Scholl in Thalkirchen bei München eine Anstalt zur Gewinnung des Serums im größeren Maßstabe eingerichtet. Emmerich und Scholl glauben in diesem Rothlauf-Serum endlich ein specifisches Mittel gegen Krebs gefunden zu haben. Man wird vorläufig nicht überall den Optimismus der beiden Forscher theilen, aber jedenfalls fordern die bisherigen Resultate zu weiterer Nachprüfung auf und man wird den ferneren Ergebnissen der neuen Behandlungsmethode mit Spannung entgegensehen dürfen.

* **Hannover,** 1. Mai. Das hiesige Consistorium hat erklärt, die Candidaten des Predigtamtes aus den letzten beiden Jahrgängen nicht nur nicht anstellen, sondern ihre Bewerbungsfähigkeit für das geistliche Amt überhaupt auf Zeit suspendiren zu müssen, um erst für die Candidaten früherer Jahrgänge Platz zu schaffen. (R. Schl. Krchbl.)

* **Jena,** 1. Mai. Professor Drews, bis vor Kurzem als Archidiakonus an der Lukas-Kirche in Dresden Mitglied unserer Landeskirche, hat dem „R. Schl. Krchbl." zufolge einen Ruf als Generalsuperintendent für Coburg abgelehnt.

Schulwesen.

—r. In Alexandrien ist dieser Tage in festlicher Weise eine neue deutsche Schule eingeweiht worden. Das Grundstück ist über 2000 Quadratmeter groß. Das Schulhaus ist in gothischem Stile erbaut und besteht aus Erdgeschoß, erstem und zweitem Stockwerke. Die Kosten betragen gegen 80 000 ℳ. Den größten Theil hat die deutsche Colonie Alexandriens gedeckt, 6000 ℳ hat Kaiser Wilhelm beigesteuert.

In Preußen ist eine ministerielle Verfügung ergangen, daß Seminarabiturienten nicht sofort an einclassige Schulen geschickt werden; es soll vielmehr erst ihre Befähigung an mehrclassigen Schulen erprobt werden, wo sie Anleitung und Unterstützung älterer Collegen nicht entbehren. Gewiß eine ganz vorzügliche Einrichtung, nur steht bei der Unzulänglichkeit der Lehrerkräfte in Preußen zu befürchten, daß dann die kleinen Landgemeinden erst recht ohne Lehrer bleiben werden.

In der Generalversammlung des Bukowinaer Landeslehrervereins hat ein Lehrer und zwar unter großem Beifall den Antrag gestellt, die Uniformirung der Lehrer anzustreben. Das wäre allerdings ein gewaltiger Schritt zur Hebung des Schulwesens. Hat man denn da unten nichts Wichtigeres zu thun?

Auf Grund des Gutachtens eines Ausschusses von sieben Vertretern des russischen Cultusministeriums hat der Minister Deljanow an die Curatoren der Lehrbezirke der Süd- und Nordwestgouvernements Rußlands ein Rundschreiben gerichtet, wonach es den jüdischen Lehrern untersagt wird, den Talmud zu lehren und hebräische Werke neuerer Schriftsteller mit Kindern zu lesen. Schon vorher war von der russischen Monatsschrift „Nabljudatelj" in einer Reihe von Aufsätzen der Talmud als ein für Staat und Kirche gefährliches Werk gekennzeichnet worden. Diese Auffassung hat der russische Cultusminister sich zu eigen gemacht und seine Verordnung mit der Ueberzeugung begründet, daß der Talmud Lehren enthalte, welche für Staat und Kirche gefährlich sind, daß auch die neueren hebräischen Werke geeignet seien, die Unzufriedenheit der jüdischen Massen wachzurufen.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Strafkammer IV.

G. Leipzig, 2. Mai. I. Am 25. Februar 1891 begründete der 42 Jahre alte Schneidermeister Carl Friedrich Schulze aus Altschatz ein Herrenschneidergeschäft mit Stoßlager. Dasselbe scheint aber nicht besonders gut gegangen zu sein, denn noch im selben Jahre hat Schulze sich gezwungen gesehen, seinen Gläubigern Vorschläge zu einem außergerichtlichen Vergleich zu machen, die auch angenommen wurden, so daß es nicht zum Ausbruch des Concurses kam. Schulze führte nun sein Geschäft fort, erzielte aber mit demselben keine besseren Erfolge und befand sich im Jahre 1894 bereits wiederum in Zahlungsschwierigkeiten. Diesmal scheiterten aber alle seine Bemühungen, seine Gläubiger zum Eingehen auf einen außergerichtlichen Vergleich zu bewegen, und es wurde am 26. Juli 1894 über sein Vermögen vom Amtsgericht Oschatz das Concursverfahren eröffnet. Der Stand des Concurses ist ein so schlechter, daß die Gläubiger mit ihren Forderungen wohl vollständig ausfallen werden. Bei der Prüfung der Geschäftsbücher Schulze's stellte sich aber heraus, daß Schulze, obwohl er bei einem Jahresumsatz von ungefähr 24 000 ℳ als Vollkaufmann anzusehen war, es unterlassen hatte, Handelsbücher, deren Führung ihm gesetzlich oblag, zu führen, bez. die von ihm geführten Bücher so unordentlich geführt hat, daß sie keine Uebersicht seines Vermögensstandes gewähren. Auch hat er es gegen die Bestimmung des Handelsgesetzbuchs unterlassen, in der vorgeschriebenen Zeit die Bilanz seines Vermögens zu ziehen. Schulze wurde in der Folge wegen einfachen Bankerotts im Sinne von §. 210 Absatz 2 und 3 der Reichsconcursordnung zu 2 Wochen Gefängniß verurtheilt.

II. Am Vormittag des 28. März 1895 wurde der Handarbeiter August Wilhelm Roßt aus Leipzig angehalten, weil er eine Anzahl Fische — 12 Karpfen und 4 Weißfische — im Gesammtwerthe von etwa 12 ℳ bei sich trug, die augenscheinlich gestohlen waren. Roßt behauptete zwar, er habe die Fische von einem Unbekannten für 50 ₰ gekauft, indessen wurde durch die angestellten Erörterungen erwiesen, daß die Fische aus dem vom Gutsbesitzer R. in Kleinzschocher erpachteten, an jenem Tage über die Ufer getretenen, dem Brauereibesitzer S. in Kleinzschocher gehörigen Teiche stammten und von Roßt gestohlen waren. Nach den Vorstrafen des Roßt hatten bezüglich des jetzt von ihm verübten Diebstahls die Rückfallsbestimmungen Anwendung zu finden. Der Gerichtshof billigte dem Angeklagten nach Lage der Sache mildernde Umstände zu und erkannte auf 4 Monate Gefängniß.

III. Eines groben Vertrauensbruchs machte sich der bisher unbescholtene Handlungsgehilfe Karl Rudolf Max Schilling, geboren am 5. Juli 1851 in Leipzig, schuldig. Schilling war seit dem Jahre 1874 bei dem hiesigen Glaswaarenhändler Sch. in Stellung, seit 1891 als Buchhalter und Cassirer mit einem Monatsgehalt von zuletzt 150 ℳ. Außerdem erhielt er eine Weihnachtsgratification von 100 ℳ und für seinen 12tägigen Urlaub alljährlich 60 ℳ Reiseunterstützung. Schilling hätte nach alledem mit seinem Gehalte wohl auskommen können, indessen führte ihn sein Hang zum Wohlleben auf die Anklagebank. Schon am 29. September 1891 unterschlug er an einer für seinen Principal mit der Post eingegangenen Geldsendung einen Betrag von 100 ℳ und verdeckte seine Unredlichkeit durch falsche Buchung. Schilling hatte sich im Laufe der Jahre das vollste Vertrauen seines Principals erworben und es wurde ihm nicht so scharf auf die Finger gesehen. Auch der Umstand, daß im Geschäft des Herrn Sch. nur einfache Buchführung eingeführt war, erschwerte die Entdeckung der Unterschlagung, und es ließ sich Schilling zu Anfang des Januar 1893, als er mit seinem Gehalte nicht ausreichte, zu neuen Unredlichkeiten bestimmen. Er hat im Laufe des Jahres 1893 1675 ℳ und zwar in 15 Fällen je 100 ℳ, in je einem Falle 10 ℳ, 20 ℳ, 50 ℳ und 95 ℳ von den mit der Post an Sch. eingegangenen Geldsendungen veruntreut. Die Unterschlagungen hat er durch falsche Buchungen zu verdecken gesucht. Im Laufe des Jahres 1894 hat Schilling 2810 ℳ für sich zurückbehalten und zwar 26 Mal je 100 und je einmal 200 bez. 10 ℳ. Schließlich hat er im laufenden Jahre zwei Mal je 100 ℳ unterschlagen. Ende März wurde weiteren Unredlichkeiten durch die Verhaftung Schilling's ein Ende gemacht. Schilling hat in 80 Fällen insgesammt 4785 ℳ erlangt. Von dem unterschlagenen Gelde hat der Geschädigte nicht einen Pfennig zurückbekommen, Sch. kann nur Anspruch auf 400 ℳ, bez. 100 ℳ erheben, die Schilling aus den unterschlagenen Beträgen für sich bei der Altersrentenbank, bez. der Kaiser Wilhelmspende eingezahlt hat. In der Hauptverhandlung legte Schilling ein offenes Geständniß ab und gab zu seiner Entschuldigung an, er habe von den Geldern theilweise seine Mutter und Schwester unterstützt. Dies ist auch der Fall, jedoch hat er seinen Angehörigen vierteljährlich nur 35 ℳ zum Zinse gegeben. Außer zur Bestreitung seines ziemlich verschwenderischen Lebenswandels hat Schilling das unterschlagene Geld namentlich zum Ankauf von Lotterieloosen verwendet. So viel er aber auch spielte, seine Hoffnung, einen beträchtlichen Lotteriegewinn zu machen, um damit die Unterschlagungen decken zu können, war vergebens. Mit Rücksicht auf den groben Vertrauensbruch, den Schilling, der sich in durchaus auskömmlicher Stellung befand, dem Kaufmann Sch. gegenüber begangen, wurden je nach Höhe des unterschlagenen Betrages Einzelstrafen von 2 Wochen bis zu 8 Monaten ausgeworfen und die Gesammtstrafe auf 2 Jahre 6 Monate Gefängniß und 5 Jahre Ehrverlust festgesetzt. Die Einzelstrafen würden 16 Jahre Gefängniß ergeben haben. Zur Anrechnung auch nur eines Theils der erlittenen Untersuchungshaft lag für den Gerichtshof bei der Höhe der Strafe keinerlei Anlaß vor.

Technisches.

* Zur Beförderung von Kinderwagen über Treppen sind bekanntlich stets zwei Personen erforderlich, weil die Wagen nirgends eine gute Handhabe bieten. In Folge dessen war es bisher, namentlich in Großstädten, den meisten Familien unmöglich, ihre Kinder täglich und regelmäßig an die frische Luft zu bringen, zum großen Schaden für die Gesundheit der Kleinen. Diesem Uebelstande ist jetzt durch eine sehr einfache und sinnreiche Erfindung abgeholfen. Die Herren Schulze und Springer in Berlin haben einen Apparat construirt, mit dessen Hülfe selbst ein Kind im Stande ist, den Kinderwagen die Treppen nicht nur hinab, sondern auch hinauf zu befördern. Der Apparat besteht aus zwei eigenartig angeordneten Rollen, die auf dem Geländer laufen. In Verbindung damit steht ein Haken, in den der Wagen eingehängt wird, so daß er leicht und mühelos die Treppen hinauf- und hinabgleitet, da die größere Last des Wagens auf dem Geländer ruht. Die Erfindung ist im deutschen Reich und den meisten Culturstaaten patentirt. Der Preis des Hakens, der von Herrn A. Schulze, Berlin SW., Möckernstraße 64, gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages zu beziehen ist, beträgt 5 ℳ, eine einmalige Ausgabe, die in keinem Verhältniß zu dem großen hygieinischen Nutzen des Apparats steht.

Sterblichkeits- und Gesundheitsverhältnisse.

* Nach den Veröffentlichungen des kaiserlichen Gesundheitsamtes sind in der Zeit vom 14. April bis 20. April cr. von je 1000 Einwohnern, auf das Jahr berechnet, als gestorben gemeldet worden: in Berlin 16,9, in Breslau 24,2, in Königsberg 21,2, in Köln 20,9, in Frankfurt a/M. 20,0, in Wiesbaden 22,8, in Hannover 22,1, in Cassel 18,0, in Magdeburg 18,5, in Stettin 21,0, in Altona 20,3, in Straßburg 20,9, in Metz 19,0, in München 24,9, in Nürnberg 22,9, in Augsburg 30,8, in Dresden 23,6, in Leipzig 18,0, in Stuttgart 11,5, in Karlsruhe 15,9, in Braunschweig 21,6, in Hamburg 22,0, in Wien 24,2, in Pest 34,0, in Prag 27,5, in Triest 27,5, in Krakau 45,9, in Amsterdam 21,4, in Brüssel 22,6, in Paris 22,3, in Lyon 24,0, in London 18,8, in Glasgow 22,3, in Liverpool 24,4, in Dublin 29,7, in Edinburg 19,4, in Kopenhagen 19,5, in Stockholm 18,2, in Christiania 20,8, in Petersburg 33,0, in Moskau 37,5, in Odessa 26,1, in Warschau 23,0, in Rom 26,0, in Turin 33,5, in Venedig ?, in Alexandrien 30,4, in New-York 22,6. — Ferner in der Zeit vom 24. bis 30. März: in Brooklyn 19,8, in Philadelphia 22,9, in Kalkutta ?, in Bombay 29,7, in Madras 33,2.

Die Besserung in dem Gesundheitsstande hielt auch in dieser Woche in den meisten europäischen Großstädten an und wurden auch aus den meisten derselben kleinere Sterblichkeitszahlen als in den Vorwochen mitgetheilt. In der überwiegenden Mehrzahl der Berichtsstädte zeigten acute Entzündungen der Athmungsorgane einen weiteren Rückgang der Erkrankungen und Sterbefälle, und auch Erkrankungen an Grippe wurden erheblich seltener gemeldet und endeten wesentlich seltener tödtlich (nur in Pest und Rom war die Zahl der Sterbefälle eine größere als in der Vorwoche). Mehrfache Sterbefälle an Grippe wurden aus Frankfurt a. O., Halle, Leipzig, Mainz je 2, aus Barmen und Nürnberg je 3, aus Danzig und Moskau je 4, aus Frankfurt a. M., Elberfeld, Köln und Pest je 5, aus Stettin und Paris je 6, aus Rom 7, aus Kopenhagen 8, aus Berlin und Amsterdam je 18, aus New-York 19, aus Petersburg 30, aus London 32 gemeldet. Dagegen kamen acute Darmkrankheiten an verschiedenen Orten wieder etwas zahlreicher als Todesursachen zum Vorschein, so namentlich in Köln, Königsberg, Leipzig, München, Nürnberg, Moskau, Paris, Stockholm, Warschau. Die Theilnahme des Säuglingsalters an der Gesammtsterblichkeit blieb im Allgemeinen eine kleine. Von je 10 000 Einwohnern starben, aufs Jahr berechnet, in Berlin 47, in Leipzig 58, in München 93 Säuglinge. — Einer sehr geringen Sterblichkeit (von noch nicht 15,0 pro Mille) erfreuten sich Cassel, Cottbus, Crefeld, Lübeck, Remscheid, Stuttgart. Günstig (bis 20,0 pro Mille) war die Sterblichkeit in Barmen, Berlin, Bremen, Darmstadt, Duisburg, Elberfeld, Karlsruhe, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, Metz, Edinburg, Kopenhagen, London, Stockholm. Auch in Altona, Braunschweig, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Hamburg, Hannover, Köln, Königsberg, Nürnberg, Stettin, Straßburg, Wiesbaden, Amsterdam, Antwerpen, Christiania, Glasgow, Paris u. a. O. war die Sterblichkeit eine mäßig hohe (etwas über 20,0 pro Mille) und stieg unter den deutschen Städten nur in Elbing über 35,0 pro Mille. — Ueber die Verbreitung der Cholera sind weitere Mittheilungen nicht eingegangen. Im District Tungkun (China) forderte die Pest um Mitte März zahlreiche Opfer. Das Gelbfieber behielt Ende Februar und Anfang März in Habana, Vera Cruz, Rio de Janeiro und Santos seinen milden Charakter. — Von den anderen Infectionskrankheiten wurden Sterbefälle an Masern, Scharlach, Diphtherie und Pocken häufiger, an Unterleibstyphus und Keuchhusten seltener gemeldet. So war die Zahl der Sterbefälle an Masern in Braunschweig, Straßburg, Glasgow, Paris, London, Moskau, Wien, New-York größer, in Edinburg und Petersburg geringer als in der Vorwoche. Erkrankungen kamen aus Berlin, Edinburg, Kopenhagen, Petersburg, Wien auch in dieser Woche in zahlreichen Fällen zur Anzeige. — Das Scharlachfieber raffte in Breslau, Hamburg, Krakau, Petersburg, Wien, New-York etwas mehr, in Berlin, London, Warschau etwas weniger Kinder hinweg. — Die Sterblichkeit an Diphtherie und Croup war in Berlin, Dessau, Hamburg, Leipzig, Antwerpen, Pest, Edinburg, London, Lyon, Moskau, Petersburg, Paris u. a. O. eine gesteigerte, in Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Köln, Magdeburg, München, Kopenhagen, Warschau, Wien, New-York eine verminderte. Erkrankungen kamen aus Berlin, Pest, Kopenhagen, Paris, Petersburg, Wien noch immer in ansehnlicher Zahl zur Anzeige. Todesfälle an Unterleibstyphus waren in London, Petersburg, Prag vermindert. An Flecktyphus kamen aus Petersburg 6 Erkrankungen, aus Moskau 1 Todesfall an Milzbrand zur Meldung. Todesfälle an Pocken blieben meist vereinzelt, nur aus Glasgow wurden 7 Sterbefälle an Pocken mitgetheilt.

Literatur.

Die Donau als Völkerweg, Schiffahrtsstraße und Reiseroute. Von A. v. Schweiger-Lerchenfeld. Mit ca. 250 Abbildungen, darunter zahlreichen Vollbildern und 50 Karten, letztere zum Theil in Farbendruck. In 30 Lieferungen zu 50 ₰. Ausgabe in zehntägigen Zwischenräumen. (A. Hartleben's Verlag, Wien, 1895.) Der gefeierte Strom, dessen Bedeutung im Völkerleben eines großen Theiles von Europa mehrfach im Schriftthum behandelt worden ist, erfährt hier seitens einer berufenen Feder eine Darstellung von so umfassender Vielseitigkeit, wie sie bisher nicht bestand. Das Werk wird 60 Großoctavbogen umfassen und sich in die vier Hauptabschnitte gliedern: 1) Hydrologisch-naturwissenschaftlicher Theil, 2) Vorgeschichtlicher und historischer Theil, 3) Nautisch-technischer Theil und 4) Schildernder Theil. Man braucht nur die dem ersten Hefte — dessen textliche Fassung die allbewährte Schreibweise des Verfassers zur Geltung kommen läßt — beigegebene Inhaltsangabe zu übersteigen, um die überwältigende Stofffülle dieses Werkes zu erkennen. Wir wüßten keine monographische Behandlung irgend eines anderen Stromes zu nennen, welcher auch nur annähernd ein so eingehendes und gründliches Studium gewidmet worden ist. Und der herrliche Strom verdient es. Wie es den begründeten Anschein hat, wird das Werk in jeder Richtung Vorzügliches bieten. Die Illustrirung ist sehr schön und reichhaltig. Indem wir uns vorbehalten, mit dem Fortschreiten der Lieferungsausgabe der interessanten Publication auf dasselbe wiederholt zurückzukommen, können wir dieselbe auf Grund der vorliegenden Probe nur auf das Wärmste empfehlen. **

Briefkasten.

Emil R. Wenn Sie auch nicht parteilich in Ihrer Darstellung sein wollen, so würde doch die Oeffentlichkeit den entsprechenden Eindruck empfangen. Wir müssen deshalb von Aufnahme des Artikels absehen.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Kühling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Laue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Telegramme.

* Düsseldorf, 2. Mai. (Amtlicher Börsenbericht.) Kohlenmarkt unverändert. Eisenmarkt ruhig.

* Bremen, 2. Mai. Der neuerbaute Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Crefeld" wird am 11. Mai die erste Reise nach Antwerpen und von da nach Rio (Brasilien) antreten und auf der Fahrt auch Pernambuco, wohin der Norddeutsche Lloyd ebenfalls eine directe Verbindung aufgenommen hat, anlaufen.

* Swinemünde, 2. Mai. Die gestern abgehaltene Probefahrt des für den Norddeutschen Lloyd auf der Werft des Vulkan neuerbauten Dampfers „Crefeld", bestimmt für die brasilianische Linie des Norddeutschen Lloyd, verlief vorzüglich; Schiff und Maschine bewährten sich nach jeder Hinsicht. Die erreichte Maximal-Geschwindigkeit betrug 13,15 Knoten. — Der Dampfer „Crefeld" ist noch gestern Abend von Swinemünde nach Bremen abgegangen.

W. Petersburg, 2. Mai. (Privat-Telegramm.) Petitionen wegen Ermäßigung des Einfuhrzolls auf landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe gehen aus allen Theilen Rußlands beim Finanzministerium ein. Dieselben sollen, mit Befürwortung des Ministers, noch in dieser Reichsrathssession zur Erledigung gelangen.

Das Budget Ostindiens für das Fiscaljahr 1895/96.

J. Die Voranschläge für das neue Rechnungsjahr des ostindischen Kaiserreiches dürften schon um deswillen für europäische Leser von Interesse sein, da in ihnen zum ersten Male die Wirkung der bekannten Währungsmaßregeln und der Zollerhöhungen zum Ausdruck gelangen werden. Dem ostindischen Finanzminister lag das Problem vor, trotz der nachtheiligen Wirkungen des Silbersturzes und trotzdem seine Rechnungen auf das Ergebniß von 1893/94, das bei 905 Mill. Rupien Einnahmen und 921 Mill. Rupien Ausgaben 15½ Mill. Rupien Deficit aufwies, fußen mußten, und trotzdem auch der 1894/95er Voranschlag mit 3 Mill. Rupien Deficit abschloß, einen Budgetvoranschlag einzubringen, der zum Mindesten deficitlos, wenn möglich aber überschußabwerfend sein sollte. Das Problem gelang; die Regierung schätzt die 1895/96er Einnahmen auf 969 243 000 Rupien, die Ausgaben auf 968 781 000, so daß ein rechnungsgemäßer Ueberschuß von 462 000 Rupien nachgewiesen werden kann. Dabei hatte man mit zahlreichen Schwierigkeiten zu kämpfen. Der 1894/95er Voranschlag berechnete die Rupie zu 14 d und entsprechend wurden die 17 Mill. Pfund Regierungstratten, die das Mutterland auf die Colonie abzugeben gedachte, eingelegt. In Wirklichkeit erzielte der Staatssecretair für Indien diesen Preis nicht einmal, sondern mußte sich mit 13⅞ d bis herab zu 12¾ d begnügen, so daß der 1895/96er Voranschlag mit einem derartig niedrigen Rupienwerth zu rechnen hat, daß für die verschiedenen Valutaverluste, einschließlich der Verluste auf die in Gold zahlbaren Löhne englischer Soldaten in Indien, der Mehrverlust volle 25 037 000 Rupien beträgt. Weitere Verluste entstehen in Höhe von 6 850 000 Rupien, indem gewisse im Vorjahre temporär eingeführte Belastungen der Provinzialbehörden nicht wieder erhoben werden, und eine Administrationsreform im Opiumbau bringt einen weiteren Abstrich von 4 600 000 Rupien. Alles in Allem hat die Regierung einen Entgang von 36 487 000 Rupien einzusehen, denen nur 5 248 000 Rupien Zinsgewinn aus der Conversion der Rupienanleihen gegenüberstehen. Das Deficit betrug mithin 31 239 000 Rupien, und da aus dem Jahre 1894/95 noch 3 019 000 Rupien Deficit zu übernehmen waren, hatte die Regierung Vorkehrung für 34¼ Mill. Rupien zu treffen. Man entschloß sich zuerst zur Einführung der Baumwollwaarenzölle; hierfür wurden 14½ Millionen Rupien veranschlagt, weitere 4 279 000 Rupien Plus erwartete man aus dem allgemeinen Mehrergebniß der Zölle, so daß nur noch 15 429 000 Rupien zu decken waren. Wie diese Deckung vorgenommen wurde, veranschaulicht am deutlichsten die nachfolgende Zusammenstellung des 1895/96er Budgets unter Beifügung des Gegenwerthes aus dem Jahre 1894/95.

Die vornehmste Einnahmequelle ist die „Land Revenue", die Grundsteuer, die mit 263 696 000 Rupien veranschlagt ist gegen 257 Mill. Rupien ein Jahr vorher. Den Hauptantheil tragen hier die Nordwestprovinzen mit 62,86 Mill. Rupien, gegen 60 Millionen, dann die Provinz Madras mit 56 Millionen, Bombay mit 49 Millionen, Bengalen mit 39 Millionen, das Pundjab mit 25 und Unterbirma mit 16¾ Mill. Rupien, während der Beitrag bei den anderen Provinzen 10 Mill. Rupien in keinem Fall erreicht. Die zweite Einnahmepost stellt die Salzsteuer dar, die 86 943 000 Rupien bringen soll gegen 86,29 Millionen ein Jahr vorher. Es folgen die Opiumsteuer mit 68 606 000 Rup. gegen 63 936 000, die inländischen Verbrauchssteuern mit 55⅛, gegen 53¼ Mill. Rupien und die Stempelsteuern (Gerichtsgebühren, Verkehrssteuern rc.) mit 46,48 Mill. Rupien gegen 45,61 Millionen. Die Zölle sind mit 48,14 Mill. Rupien veranschlagt gegen 28 Millionen, und zwar werden die Lasten, abgesehen von den schon oben besprochenen Baumwollwaaren, von Silber, Chemikalien, Spirituosen, getragen. Die mit 83 Mill. Rupien figurirenden diversen Posten zeigen ebenfalls ein Plus von ca. 1¾ Mill. Rupien, so daß die Einnahmen aus Zöllen, Steuern und Verbrauchsabgaben 652 229 000 Rupien betragen gegen 616 Millionen im Voranschlag pro 1894/95. Es folgen nun die Einnahmen aus Bahnen, Post, Telegraph, Münze, die, weil Bruttoeinnahmen, kein Interesse bieten. Es genügt anzuführen, daß die Post, die 1894/95 noch mit Unterbilanz arbeitete, jetzt etwa ⅓ Mill. Rupien abwerfen soll, während der Telegraph, der schon seit einigen Jahren activ ist, auch pro 1895/96 etwa 2⅓ Mill. Rupien ergeben wird. Durch Einstellung dieser Bruttoeinnahmen erhalten wir 969 243 000 Rupien Einnahmen gegen 920 249 000 ein Jahr vorher.

Die Ausgaben belaufen sich wie folgt:

	1894/95 Millionen	1895/96 Rupien
Zölle, Verbrauchsabgaben und Steuern	106	112
Zinsen	46	41
Post, Telegraph und Münze	26	26
Ministerium des Innern	150	153
Eisenbahn	225	236
Bewässerungsanlagen	29	30
Straßen und Gebäude	54	58
Heer	229	234
Diverse	57	56

Hieraus ist ersichtlich, daß trotz der schwierigen Lage des Staatsschatzes weder an den Wohlfahrtseinrichtungen, noch an der Armee allzu viel gespart wurde, bei letzterer wurde sogar die derzeit vor sich gehende Expedition nach Chitral und die Erhöhung der Löhnung der eingeborenen Soldaten mit einbezogen.

Der Finanzminister schließt: die Aussichten auf ein Gleichgewicht im Staatshaushalt sind günstiger als vor zwölf Monaten, und obgleich die Krisis noch nicht vorüber und die finanzielle Position so lange nicht völlig gesichert gilt, bis der „Hungersnoth-Fonds" wieder erneuert ist, so darf doch die Regierung von Ostindien beanspruchen, um ein volles Jahr der Wiederherstellung ihrer früheren gesunden Lage näher gekommen zu sein.

Vermischtes.

—m. Leipzig, 2. Mai. Bei dem heimischen hochangesehenen Handelshause Ferdinand Eckert (Tuch- und Buckskinhandlung en gros und detail, Markt Nr. 10), das auf eine lange Reihe von Decennien geschäftlichen Wirkens zurückblickt, ist heute das 80 000. Stück Tuch eingetroffen. Gewiß ein erfreuliches Zeichen der von der gedachten Firma geübten regsamen und erfolgreichen kaufmännischen Thätigkeit.

*— Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, auf Gegenseitigkeit gegründet 1830 (alte Leipziger). Es sind vom 1. Januar bis Ende April 1895 2229 Versicherungen über 15 866 300 ℳ beantragt worden, 265 Versicherungen über 1 247 700 ℳ mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Als gestorben wurden in derselben Zeit angemeldet 316 Mitglieder, die mit 1 940 400 ℳ versichert waren. Der Versicherungsbestand stellte sich Ende April 1895 auf 62 600 Personen mit 438 Millionen Mark Versicherungssumme, das Vermögen auf 126 Millionen Mark. Für fällig gewordene Versicherungssummen sind bis jetzt ausgezahlt 87 Millionen Mark, als Dividenden an die Versicherten gewährt 42 Millionen Mark; Dividendenreserven in Höhe von 21 Millionen Mark liegen zur weiteren Vertheilung an die Versicherten bereit. Bei der alten Leipziger Gesellschaft, die eine reine Gegenseitigkeitsanstalt ist, fließen alle Ueberschüsse den Versicherten wieder zu. Die Dividende der letzteren beträgt für die länger als 5 Jahre bestehenden Versicherungen im laufenden Jahre 42 Proc. der ordentlichen Jahresprämie und bei abgekürzten Versicherungen außerdem 1½ Proc. der Summe der gezahlten Zusatzprämien, was mit Rücksicht auf anderweite Auslassungen über diesen Punkt hier ausdrücklich hervorgehoben werden mag. Würde eine Dividende auf die Zusatzprämie nicht gezahlt, so wäre der Dividendensatz auf die ordentliche Jahresprämie noch wesentlich höher als 42 Proc.

px. Vorläufiger Meßbericht über Manufacturwaaren. (Nachdruck verboten.) Die Trennung der Ostermesse in Vor- und Hauptmesse hat auf das Geschäft in dieser Branche augenscheinlich keinen Einfluß ausgeübt. Die Freigabe des Sonntages als ersten Meßtages für das Detailgeschäft, hat sich als überflüssig erwiesen, denn die großen Häuser blieben, wie schon in der Michaelismesse, geschlossen, und die mittleren und kleineren Geschäfte haben nur geringfügige Umsätze erzielt. Das Meßgeschäft en gros bewegte sich in engen Grenzen. Die Detaillisten hatten zur Ertheilung von Nachordres wenig Veranlassung. Für Sommer wurden in Kleiderstoffen noch gern gekauft: Diagonals, Coatings und Coards in Beige-Melangen, für Winter Cheviots und Kammgarnstoffe in verschiedenartigen Geweben, wie Crepe-, Diagonal- und Cord-Bindungen. In Confection ist das Hauptgeschäft schon vor Ostern abgewickelt worden. Kragen, Jaquets und auch Regenmäntel wurden gut gekauft. Hierin ist das Geschäft auch jetzt noch günstig, doch dürfte anhaltend warme Witterung bald die Staubmäntel Tagesartikel werden lassen.

*— Polyphon-Musikwerke, Actien-Gesellschaft, Wahren. Die mit einem Actiencapital von 1 Million Mark errichtete Gesellschaft übernimmt die Firma Brachhausen & Rießner in Wahren. Der Kaufpreis beträgt 1 Million Mark, welcher durch Ueberlieferung von 880 Actien zu 1000 ℳ und durch Baarzahlung von 120 000 ℳ beglichen wird. Die in die neue Gesellschaft eingebrachten Activen sind mit 1 361 077 ℳ bewerthet, wovon 326 235 Mark Grundstücke und Gebäude, 185 172 ℳ Inventar, 526 555 ℳ Vorräthe und 319 710 ℳ Debitoren, während an Passiven einschließlich 141 000 ℳ Hypotheken insgesammt 361 077 ℳ von der neuen Gesellschaft übernommen werden.

Σ Dresden, 2. Mai. Der Dresdner Schlachtviehhof gehört neben dem Leipziger Schlachtviehhof zu den größten und bedeutendsten Etablissements dieser Art nicht nur Sachsens, sondern auch Mitteldeutschlands. Schon bei seiner Erbauung im Jahre 1872/73 ging die Dresdner Fleischerinnung mit weitsichtigem Blick von der einzig richtigen Anschauung aus, nur die vollkommensten und erprobtesten Einrichtungen zu treffen. Sie haben sich alle auf das Trefflichste bewährt und wurden nur übertroffen von den durch Neu- und Umbauten bedingten neuesten Einrichtungen. Durch das schnelle Wachsthum der Stadt Dresden und dadurch, daß in Dresden nicht nur für den eigenen Bedarf geschlachtet wird, sondern hier ein ganz beträchtlicher Durchgangsverkehr stattfindet, wächst der Verkehr von Jahr zu Jahr. Es zeigte sich diese Erscheinung auch in dem verflossenen Geschäftsjahr wieder in recht augenfälliger Weise. Im Jahre 1894 betrug der Auftrieb zu den Schlachtviehmärkten 28 754 Rinder, Bullen und Kalben (1892 23 943, 1893 26 889), 119 650 Stück Schweine, unter denen sich 104 278 Landschweine, 14 757 ungarische und 615 galizische Thiere befanden (99 068, 111 864), Hammel 55 489 (49 718, 53 469), Kälber 60 628 (56 727, 60 962), Ziegen 28 (149, 185). Der Gesammtauftrieb betrug demnach: 264 559 Stück gegen 253 369 Stück im Jahre 1893 und 229 800 Stück im Jahre 1892. Es fand im Jahre 1894 mithin ein Mehrauftrieb von 11 190 Stück statt. Zum Durchgang wurden außerdem noch eingestellt 303 Rinder, 91 Schweine und 286 Hammel. Von dem Auftrieb gelangten zur Ausfuhr: 8549 Rinder (1893 8816), 25 311 Schweine (25 485), 13 274 Hammel (12 484), 6417 Kälber (6137), 2 Ziegen (3). Der Auftrieb an Ochsen und Stieren war, trotzdem rund 1000 aus Oesterreich mehr am Platze waren, doch geringer als 1893, was seinen Grund darin hat, daß der Auftrieb an Weidevieh viel geringer war. Auch an Kälbern war ein Rückgang gegen das Vorjahr zu verzeichnen. Die Landwirthe stellten in Folge der reichen Futterernte mehr Kälber ein. Ebenso ging der Auftrieb an Schweinen aus Oesterreich zurück in Folge der strengeren Handhabung der sanitätspolizeilichen Vorschriften. Die von anderen Schlachthöfen oder dem platten Lande eingeschleppte Maul- und Klauenseuche wurde in 24 Fällen, glücklicherweise zumeist nach Abhaltung des Marktes, constatirt. In der Versicherungscasse für Rinder wurden 25 893 Rinder mit einer Gesammtprämie von 82 721 ℳ versichert, dagegen bei 4188 Rindern mit 12 795 ℳ die Versicherung aufgehoben und 12 795 ℳ an Prämie zurückgezahlt. Die Casse vergütete 39 vernichtete und 274 der Freibank überwiesene Rinder, 1908 Lebern, 63 Zungen, 41 Lungen mit Herzen, 55 Milzen, 43 Euter und 158 verschiedene Organe und Fleischtheile und bezahlte dafür 115 008,85 ℳ. Es wurden nach Anrechnung des Erlöses aus der Freibank verloren 70 796 ℳ. Der Ueberschuß der Casse betrug 120,68 ℳ. Der Bestand der Casse stellt sich nunmehr auf 42 924 ℳ. Dieser Erfolg konnte aber nur dadurch erzielt werden, daß die Prämien bei Ochsen und Stieren auf 3, bei Bullen auf 4 und bei Kühen und Kälbern auf 6 ℳ erhöht wurden. Der Verkehr in den Schlachthäusern gestaltete sich in erfreulicher Weise. Es wurden geschlachtet: 17 307 Rinder, 91 730 Schweine, 53 412 Kälber und 40 634 Hammel. Bis zur Einführung der städtischen Fleischschau (1. Juli 1894) wurden im Nothschlachthause geschlachtet: 204 Schweine, 27 Kälber und 19 Hammel. Aus diesen Zusammenstellungen ist ersichtlich, daß sich die Schlachtungen in erfreulicher Weise vermehrt haben, und zwar durch erhöhten Auftrieb, den gesteigerten Fleischconsum der Stadt Dresden und durch den seit dem 1. Juli 1894 eingeführten Schlachtzwang. — Der Ueberschuß der Schlacht- und Viehhofcasse beträgt im 1894 140 564,81 ℳ. Derselbe ist nur, beziehentlich als Zuschuß an die Innungsreparatcasse, zu Abschreibungen und zur unbedingt erforderlichen Bildung eines Maschinen- rc. Erneuerungscontos verwendet worden. — Nach den oben angegebenen Zahlen sind die Betriebsergebnisse des Etablissements im Großen und Ganzen nicht ungünstige gewesen, aber es darf nicht außer Acht gelassen werden, daß die nächste Zeit ganz außerordentlich große Anforderungen an die Innung stellen wird, weil umfangreiche Neu- und Umbauten erfolgen müssen und auch das vom Staatsfiscus (Eisenbahn) einzutauschende Areal mit 850 000 ℳ in jährlichen Raten von je 50 000 ℳ bezahlt werden muß. Der in letzterer Beziehung zwischen dem Staatsfiscus und der Innung abgeschlossene Nachtrag zum Hauptvertrag entspricht nunmehr allen Bedingungen und Wünschen.

8. Die deutschen Eisenbahnen hatten Ende 1893/94 nach dem kürzlich erschienenen XIV. Band der Statistik rc. eine Länge von 43 557 km (im Vorjahr 42 964 km) an vollspurigen Strecken, wovon Staatsbahnen und auf Rechnung des Staates verwaltete Bahnen 39 737 km (38 944), Privatbahnen unter Staatsverwaltung 104 km (104) und Privatbahnen unter eigener Verwaltung 3716 km (3916). Auf 100 km Grundfläche entfielen 8,06 km (7,94). Abgesehen von den freien Reichsstädten nimmt in dieser Hinsicht Sachsen mit 15,18 km die erste Stelle ein. Es folgen Sachsen-Coburg-Gotha mit 13,19, Sachsen-Altenburg mit 13,02, Hessen mit 12,08, Braunschweig mit 11,99, Anhalt mit 11,68, Reuß ä. L. mit 11,17, Baden mit 10,10, Elsaß-Lothringen mit 10,07, Reuß j. L. mit 9,84 km u. s. w. Bayern kommt erst an 16., Mecklenburg-Schwerin an 17., Preußen an 18. Stelle.

8. Kosten der Schmalspurbahnen. Nach dem III. Jahrgang von Zeyglas Statistik der Schmalspurbahnen belief sich der Gesammtbetrag des bis Ende 1892 für 1 km Bahnlänge verwendeten Anlagecapitals bei den deutschen und schweizerischen Schmalspurbahnen auf 58 767 ℳ, bei den deutschen Normalspurbahnen auf 269 073 ℳ, bei den bosnischen Schmalspurbahnen auf 79 821 ℳ, bei den österreichisch-ungarischen Normalspurbahnen auf 224 065 ℳ, bei den norwegischen Schmalspurbahnen auf 66 790 ℳ, bei den norwegischen Normalspurbahnen auf 111 430 ℳ. Bei den bosnischen Bahnen kommen viele Kunstbauten in Betracht.

[:] Bodenverschuldung. Seit dem 1. April 1886 liefern sämmtliche preußische Gerichte alljährliche Zusammenstellungen über die im Laufe des Jahres in den Grundbüchern vorgenommenen Eintragungen und Löschungen von Hypotheken. Es werden dabei ländliche und städtische Grundstücke resp. Bezirke unterschieden. Dieser Unterschied ist in der Natur der Sache vollständig begründet, trifft dabei jedoch keineswegs das Richtige. Es liegen nämlich um jede größere Stadt herum Dörfer, welche zu den ländlichen Bezirken gerechnet werden, aber den Städtern als beständige oder mindestens Sommer-Wohnung dienen, sonach einen vollständig städtischen Charakter haben. Bei Berlin zeigt sich dies am auffallendsten, denn es liegen etwa bis 4 Meilen entfernt eine Masse von Villen-Colonien und Dörfern mit einigen Hunderttausend Einwohnern um die Stadt herum, welche einen durchaus städtischen Charakter besitzen. Je mehr diese Villen-Colonien und Dörfer sich entwickeln, je mehr neue Bauten und Häuser in ihnen entstehen, desto mehr Hypotheken werden dort eingetragen; die Verschuldung dieser ländlichen Bezirke nimmt daher zu, zugleich aber auch ihr Reichthum, weil durch die stärkere Besiedelung der Werth des Grund und Bodens in der ganzen Gemarkung außerordentlich wächst. Nun hat aber oft in Zunahme der ländlichen Verschuldung ein schlechtes Zeichen, eine wachsende Verarmung der Landwirthe zu erblicken gemeint und hier einen recht bedauerlichen Fehler gemacht. Zu bestreiten ist allerdings nicht, daß in Folge schlechter Ernten, billiger Preise, Viehsterben rc. Landwirthe zur Aufnahme von Hypotheken gezwungen werden, aber dies ist nur ein Grund unter vielen. Wer ein Gut kauft, pflegt gewöhnlich Restkaufgelder eintragen zu lassen; wer größere Meliorationen, wie Drainiren, Bewässern rc., wer große Bauten vornimmt, muß dazu oft Hypotheken aufnehmen. Bei Erbschaftsauseinandersetzungen, Mitgiften rc. kommen Eintragungen oft vor, ohne daß eine Verschlechterung des Vermögensstandes eingetreten wäre. Auch Cautionshypotheken spielen eine Rolle; im Bezirke des Amtsgerichtes Buckau wurde eine einzige Cautionshypothek von 24 Millionen Mark eingetragen, ohne daß vielleicht auch nur eine Mark auf dieselbe verschuldet wurde. Nicht immer wird die Cautionshypothek als solche kenntlich gemacht. Da viele Gründe Hypotheken veranlassen, ist es ganz unmöglich, zu sagen, wie viele aus dieser oder jener Ursache entstanden sind, und es hieße die Statistik aufs Aergste mißbrauchen, wollte man aus der Zunahme der Hypotheken eine Verschlechterung der ländlichen Erwerbsverhältnisse folgern. Dagegen erkennt man aus den gegebenen Zahlen sehr deutlich, daß die Eintragungen in den städtischen Bezirken eine wahrhaft beängstigende Zunahme aufweisen; im ersten Jahre der Statistik 1886/87 wurden 1004 Millionen Mark neue Hypotheken auf städtische Grundstücke eingetragen, in 1893/94 dagegen 1456 Millionen Mark, was 451 Millionen oder 45 Proc. Zunahme ergiebt. In den ländlichen Bezirken sind dagegen 624, resp. 688 Millionen oder 64 Millionen Mark = 10 Proc. mehr eingetragen. Bedeuten neue Hypotheken auch neue Schulden, so ist die Lage der Städter eine wahrhaft klägliche im Verhältniß zu denen der Landwirthe. Von den Eintragungen sind die Löschungen abzuziehen, die bei städtischen Bezirken 771 Millionen in 1893/94, bei ländlichen 460 betragen, so daß eine reine Vermehrung der Belastung bei Städten um 685, auf dem Land um 228 Millionen Mark betrug; auch hier bleibt unverkennbar die raschere und größere Verschuldung der Städte. Das interessanteste Ergebniß ist aber die Mittheilung, daß seit 1886 der Zinsfuß für ländliche Hypotheken um etwa ½ Procent abgenommen hat, was bei den etwa vorhandenen 10 Milliarden ländlicher Schulden eine jährliche Zinsersparniß von 50 Millionen Mark für die Landwirthe ergiebt. Selbstredend werden dadurch die Unkosten bedeutend ermäßigt, so daß der verständige Landwirth heute Getreide bei billigeren Preisen verkaufen kann. Recht beachtenswerth sind auch die Löschungen, d. h. Ausfälle in Folge von Zwangsversteigerungen; sie betrugen 1893/94 in Städten 138, auf dem Land 50 Millionen Mark. Das sind recht bedeutende Verluste, welche ausschließlich den solidesten Theil der Capitalisten, welcher sich von der Börse und Speculationen fernhält, treffen. Die Summen sind so groß, daß sie wohl eine beredte Warnung vor Ausdehnung der Creditgrenze sein sollten. Schlechte Schuldner und schlecht situirte Besitzer in Stadt und Land möchten freilich bis auf den Schornstein hinauf Hypotheken aufnehmen, aber da schon heute fast 190 Millionen Mark dabei verloren gehen, ist es volkswirthschaftlich richtig, hier ein Halt! zu sagen.

§ Für die meisten oberschlesischen Versicherten der Hagelversicherungsgesellschaft Germania, die durch falsche Vorspiegelungen zum Beitritt bestimmt worden sind, ist der Beschluß des Berliner Amtsgerichts von Wichtigkeit, Beweis über das Zustandekommen der Versicherungsverträge durch Vernehmung der vorgeschlagenen Zeugen zu erheben. Inzwischen sind Vergleichsverhandlungen eingeleitet worden.

*— Raiffeisen'sche Genossenschaft. Die Centralstelle zu Neuwied hat zwei weitere Filialen errichtet, eine in Wiesbaden und eine in Straßburg i. E.

*— Die Gewerkschaft Johann Deimelsberg hatte laut der Abrechnung für das erste Quartal einen Ueberschuß von 74 073 ℳ, wovon 41 772 ℳ für Neuanlagen und Arbeiten zur Erfassung der fünften Tiefbausohle verausgabt wurden. Nach Vertheilung von 50 000 ℳ Ausbeute Ende Januar verbleibt der Zeche ein Baar-Cassenbestand von 220 977 ℳ.

*— Wie in der „Siegener Ztg." mitgetheilt wird, ist sämmtlichen Beamten und Arbeitern des Eichener Walzwerks zum 1. Juli gekündigt worden, weil der Betrieb eingestellt werden soll. Die vorliegenden Aufträge sollen bis dahin erledigt und die Materialvorräthe verarbeitet werden. Das darniederliegende Feinblechgewerbe im Siegerlande hatte sich mit der Hoffnung getragen, durch billigere Frachten für Kohlen von Seiten der Staatsbahn eine Unterstützung zu erhalten. Allmählich scheinen aber die Werkbesitzer diese Hoffnung aufzugeben, wie die gemeldete Betriebseinstellung beweist.

§ Straßburg i. E., 1. Mai. Auf der Industrie- und Gewerbe-Ausstellung wird der innerhalb des Ausstellungsgebietes „Elsaß-Lothringen, Baden, Pfalz" so hoch entwickelte Maschinenbau einen entsprechend hervorragenden Platz beanspruchen; nahezu 100 Firmen dieser Branche werden vertreten sein. Um ein Vorführen der zahlreichen Maschinen in Bewegung zu ermöglichen, sind in einem in der Nähe der Maschinenhalle errichteten besonderen Gebäude zwei große Kessel aufgestellt, welche die Elsässische Maschinenbaugesellschaft-Mülhausen geliefert hat. Für deren Feuerungsanlage ist von dem hiesigen Kaminbaumeister R. Lechantre ein Kamin in der respectablen Höhe von 35 m erbaut worden. Eine weitverzweigte, unterirdische Röhrenleitung, welche Ingenieur G. Huber-Straßburg herstellte, übermittelt den verschiedenen Maschinen den nöthigen Dampf. Die dadurch erzeugte Thätigkeit derselben wird wieder zum Betrieb einer Anzahl Dynamomaschinen benutzt, deren elektrisches Product zu Erleuchtungs- und verschiedenen anderen Zwecken Verwendung findet.

§ Vom Hamburger Kaffeemarkte wird uns geschrieben: „Der gesammte Kaffeemarkt und somit auch der hamburgische hat während der letzten Hälfte des Monates April unter dem Einflusse einer von Paris resp. Havre aus manipulirenden Haussclique gestanden. Zu Anfang der Berichtsperiode machte sich allenthalben eine ersichtliche Verstimmung bemerkbar in Folge der für die Jahreszeit ganz enorm hohen Zufuhren an den brasilianischen Verschiffungshäfen, welche wesentlich billigere Kostfrachtofferten von Santos im Gefolge hatten, so daß good average zu 72½ s, middling zu 70½ s zu haben war. Es kam dann hinzu, daß recht bedeutende Zufuhren aus der centralamerikanischen und westindischen Ernte herankamen, so daß, weil beide Ereignisse zugleich auftraten, ein großes Angebot für den April-Termin in Aussicht stand. Inzwischen ist aber, und zwar, wie bemerkt, von Havre ausgehend, wieder eine Besserung eingetreten, die jedoch der Hauptsache nach nur auf Interventionskäufe der Pariser Haussclique zurückgeführt werden muß. Diese Clique hat große Prämien-Engagements auf Mai laufen und hat somit lebhaftes Interesse, Preise hoch zu halten, um nicht noch mehr Kaffee durch die Prämien-Erklärungen geliefert zu bekommen. In Folge des steigenden Marktes ist denn auch der Consumbegehr wieder umfangreicher hervorgekommen, und die vorgekommenen Abschlüsse konnten nur zu höheren Preisen gemacht werden. Dabei ist zu berücksichtigen, daß der Vorrath in Brasilien trotz der größeren Zufuhren nicht erheblich zunimmt, was als Beweis dafür betrachtet werden kann, daß Nordamerika alle brauchbaren und verfügbaren Quanten rasch aus dem Markte nimmt, da Europa sich außerordentlich zurückhält und zu größeren Käufen noch immer nicht geneigt ist. Am Hamburger Markte richtet das Hauptinteresse sich gegenwärtig auf westindische und centralamerikanische Sorten, in denen ein flottes Geschäft stattfindet. Die guten Qualitäten der diesjährigen Guatemala-Ernte werden allseitig gern gekauft, und da Preise seit Eröffnung der Saison etwa 5 ₰ per Pfund nachgegeben haben, darf auf einen weiteren Rückgang kaum gerechnet werden. Die Importeure bringen reichlich Waare an den Markt und verkaufen, ohne sich zu drängen, mit Leichtigkeit ihre Bestände zu der gegenwärtigen Preisbasis aus. Auch im Inlande scheint man allgemach zu der Ueberzeugung gekommen zu sein, daß Preise jetzt nicht mehr theuer zu nennen sind, und man greift deshalb vielfach bereits schlank zu. Für billigere Preise ist zur Zeit ein Grund nicht vorhanden, denn die Zufuhr aus Centralamerika betrug in Hamburg im Jahre 1889 322 145 Sack, 1890 320 973 Sack, 1891 352 941 Sack, 1892 272 912 Sack, 1893 389 745 Sack und 1894 392 157 Sack. Diese Ernten haben also, mit Ausnahme des Jahres 1892, so ziemlich ein gleiches Resultat ergeben, und es ist nicht wahrscheinlich, daß das 1895er Ergebniß wesentlich von den früheren Resultaten abweichen sollte. Nun sind aber vom 1. Januar 1895 bis jetzt schon 200 000 Sack aus Centralamerika in Hamburg eingetroffen, so daß bis zum Schluß des Jahres nicht mehr als 190 000 Sack noch erwartet werden dürfen, wovon etwa 90 000 Sack auf die Monate Juli bis Ende December entfallen, während bis Ablauf des brasilianischen Kaffeejahres ungefähr noch 100 000 Sack zu erwarten sind. Von dem noch zu erwartenden Quantum wird aber das Meiste ungewaschener Kaffee sein, von dem bis jetzt nur wenig hereingekommen ist. Setzt sich diese ungewaschene Waare aber erst ein, so werden Preise sicherlich weiter steigen, mindestens für alle brauchbaren gereinigten Sorten. In Berücksichtigung aller dieser Verhältnisse bleibt zu constatiren, daß die feste Tendenz an den Kaffeemärkten zum Theil die Folge speculativer Manipulationen ist und nur zum anderen Theile auf die thatsächliche Lage zurückgeführt werden kann. Ob daher die zur Zeit feste Grundtendenz auch noch in Zukunft sich halten wird, muß abgewartet werden, die Statistik spricht jedenfalls nicht dafür. Die Gesammtzufuhren Brasiliens vom 1. Juli bis 25. April betrugen

1895 in Rio	2 239 000 Sack	1894 in Rio	2 211 000 Sack
1895 in Santos	3 713 000 -	1894 in Santos	1 615 000 -
	5 952 000 Sack		3 826 000 Sack

Dabei hat der Vorrath von Kaffee in Hamburg von 28 418 015 Pfd. am 30. März um 3 993 810 Pfd. auf 32 411 825 Pfd. am 30. April sich vergrößert. An dieser Zunahme participiren in nennenswerther Weise aber nur westindische und centralamerikanische Sorten, denn während z. B. der Vorrath von Santos-Waare von 13 505 040 auf 12 697 080 Pfd. sich verringerte, ist derjenige von Rio von 1 422 000 auf 1 500 360 Pfd. gestiegen, derjenige von Bahia aber wieder von 1 847 280 auf 1 720 320 Pfd. gefallen, so daß für diese Sorten keine Einheitlichkeit in der Bewegung zu constatiren ist. Gestiegen ist dagegen der Vorrath bei folgenden centralamerikanischen und westindischen Sorten, nämlich bei:

	Ende März	Ende April
Laguayra	822 380 Pfd.	1 822 730 Pfd.
Guatemala	4 642 170 -	7 200 700 -
Salvador und Nicaragua	299 910 -	601 900 -
Costarica	505 310 -	1 080 430 -
Domingo	3 326 535 -	3 844 935 -
	9 596 305 Pfd.	14 550 695 Pfd.

Dieser Zunahme um fast 5 Millionen Pfund steht eine Abnahme bei folgenden Sorten gegenüber:

	Ende März	Ende April
Portorico	69 760 Pfd.	51 200 Pfd.
Maracaibo und Savanilla	281 760 -	275 520 -
Afrikanischem	601 920 -	561 940 -
Diverse	908 750 -	849 750 -

*— Actiengesellschaft Waggonfabrik Gebr. Hofmann & Co. In der in Breslau abgehaltenen General-Versammlung wurde von Verlesung des schon bekannten Geschäftsberichts Abstand genommen. Nach der Bilanz für 1894 beträgt der Reingewinn 97 474 ℳ und die General-Versammlung beschloß 15 000 ℳ als Rücklage in den Reservefonds II abzuziehen (der ordentliche Reservefonds hat die statutenmäßige Höhe erreicht), als Tantième 13 518 ℳ und als Dividende von 6 Proc. 67 500 ℳ zu vertheilen; restliche 1456 ℳ werden auf neue Rechnung übertragen. Hierauf wurde die Decharge ertheilt.

§ Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart. Vom 1. Januar bis 31. März 1895 wurden 13 679 neue Versicherungen abgeschlossen und 1913 Schadenfälle regulirt. Von letzteren entfallen auf die Haftpflicht-Versicherung 201 Fälle wegen Körperverletzung und 135 wegen Sachbeschädigung; auf die Unfall-Versicherung dagegen 1381 Fälle, von denen 9 den sofortigen Tod und 16 eine gänzliche oder theilweise Invalidität der Verletzten zur Folge hatten. Von den Mitgliedern der Sterbecasse sind im gleichen Zeitraume 186 gestorben. Am 1. April 1895 waren 159 155 Policen über 1 198 916 versicherte Personen in Kraft.

*— Kaiser Ferdinands-Nordbahn. Nach dem Geschäftsabschluß für 1894 betragen die Gesammteinnahmen aus dem Hauptnetz 34 587 000 fl. (im Vorjahre 32 357 236 fl.). Die Betriebsausgaben erforderten 15 037 000 fl. (14 513 757) und die besonderen Ausgaben für Steuern rc. 3 688 000 fl. (3 397 552), für den Anlehensdienst waren 5 793 000 fl. (5 707 494) erforderlich, so daß auf dem Hauptnetz ein Reingewinn von 10 068 000 fl. bleibt gegen 9 338 433 fl. im Vorjahre. Davon erhält der Staat als Gewinnantheil 1 308 000 fl. (nur 943 653) und restliche 8 759 000 fl. (8 394 778) bleiben zur Verfügung der Actionaire. Dazu tritt das Erträgniß des Bergwerksbesitzes mit 1 305 000 fl. (1 261 543) und des Privatbesitzes mit 81 000 fl. (72 323); die Rücklage hatte einen Ertrag von 406 000 fl. (398 427), an Zinsen gingen 323 000 fl. (236 214) und an Währungsgewinn 12 000 fl. (15 653) ein. Die Localbahnen dagegen schließen mit einem Verlust von 65 398 fl. (110 419) ab. Demgemäß beläuft sich der Reinertrag des Privatbesitzes der Gesellschaft auf 2 057 000 fl. (1 863 627). Während derselbe eine Zunahme um 194 000 fl. aufweist, hat sich der Reinertrag des Hauptnetzes um 365 000 fl. erhöht, so daß sich der mit 10 817 000 fl. ausgewiesene Gesammtertrag um 559 000 fl. höher stellt als im Vorjahre. Wie bereits gemeldet, wird die Gesammtdividende für 1894 mit 144,75 fl. (137,25) in Vorschlag gebracht. Nachdem bereits 5 Proc. Zinsen mit 52½ fl. zur Auszahlung gelangt sind, werden noch 92¼ fl. Restdividende vertheilt, so daß der am 1. Juli fällige Ertragsschein mit 118¾ fl. (111) eingelöst wird. Der Vortrag auf neue Rechnung wird um 31 816 fl. auf 886 540 fl. erhöht.

*— Wengernalpbahn. Die seit 20. Juni 1893 im Betrieb befindliche Bahn beförderte in 1894 45 484 Personen (1893 37 742) und 912 t (669) Güter. Vereinnahmt wurden 310 927 Frcs. (264 081), während die Ausgaben 148 196 Frcs. (112 401) erforderten. Nach Abzug von 90 000 Frcs. für Obligationen-Zinsen werden 10 000 Frcs. (wie 1893) dem Erneuerungsfonds und 5000 Frcs. (wie 1893) dem Reservefonds überwiesen und 60 369 Frcs. zu Abschreibungen und Anlage einer Zinsreserve verwendet. Von dem hiernach verbleibenden Reingewinn von 77 097 Frcs. (79 238) erhält der Erneuerungsfonds weitere 10 000 Frcs. und der Reservefonds 5000 Frcs.; 30 000 Frcs. werden als Extra-Abschreibung verwendet und 32 097 Frcs. vorgetragen. Eine Dividende gelangt demnach nicht zur Vertheilung. Die Gesellschaft beabsichtigt, ihre 4½ proc. Obligationenschuld in ein niedriger verzinsliches Anlehen zu convertiren.

*— 4proc. griechische Monopol-Anleihe. Ueber die am Sonntag in Frankfurt abgehaltene Versammlung von Besitzern griechischer Monopolbonds erfährt die „Frkft. Ztg.", daß ein provisorisches Comité mit dem Rechte der Cooptirung gewählt worden ist, bestehend zunächst aus den Herren W. Holzhaus-Wiesbaden, Fritz Henkeroth-Wiesbaden, Roman Linbeck-Kellminz, Dr. Morgenstern-Heidelberg, H. Neustadt-Darmstadt, C. Windecker-Friedberg und C. Weise-Stuttgart. Ferner wurde eine Resolution einstimmig angenommen, welche etwa ausspricht, die Einrichtungen der Monopolgesellschaft zur Sicherstellung für die Anlehensbesitzer seien als die besten dadurch bestätigt worden, daß in den Verhandlungen zwischen den Schutz-Comités und dem Cabinet Trikupis die Errichtung einer ebensolchen Gesellschaft zur künftigen Sicherstellung aller Gläubiger vereinbart wurde. Darauf stützt sich der Anspruch der Besitzer von Monopolbonds, daß ihre Vorzugsrechte genügend gewahrt werden. Das Comité wird beauftragt, mit allen Mitteln dahin zu wirken, daß diese Privilegien in einer Weise zur Geltung kommen, die den Absichten bei ihrer Bestellung entspricht, ähnlich etwa, wie dies für die portugiesischen Tabak-Obligationen geschah und für die argentinische Zollanleihe sowie die Beira-Bahn-Obligationen, ungeachtet die Sicherstellung dieser nicht auf der Höhe derjenigen für die griechische Monopolanleihe steht. Das Comité wird zunächst weitere Interessenten heranzuziehen suchen und an die schon bestehenden Schutzcomités herantreten.

*— Egyptische Finanzen. Der Staatscassenausweis für den Monat März ergiebt an Einnahmen 540 935 egypt. Pfd. (1894 620 227 egypt. Pfd.), an Ausgaben 741 904 egypt. Pfd. (639 179), somit einen Fehlbetrag von 201 909 egypt. Pfd. gegen 107 384 egypt. Pfd. Ueberschuß im vorjährigen Parallelmonat. Für das erste Viertel des neuen Jahres werden die Einnahmen mit 1 848 205 egypt. Pfd. (2 178 906), die Ausgaben mit 1 828 622 egypt. Pfd. (1 714 427) ausgewiesen, so daß ein Ueberschuß von nur 19 583 egypt. Pfd. vorliegt gegen 459 479 egypt. Pfd. zur gleichen Zeit des Vorjahres. Von den Einzelheiten ist hervorzuheben, daß die Grundsteuer bis Ende März mit 561 601 egypt. Pfd. gegen das Vorjahr 124 000 egypt. Pfd. weniger eingetragen hat, auch die Zolleinnahmen mit 172 757 egypt. Pfd. um 39 000 egypt. Pfd. weniger. Die Eingänge aus der Tabaksteuer sind von vorjährigen 228 000 egypt. Pfd. auf 221 000 egypt. Pfd. gesunken. Die Einnahmen der Eisenbahnen gingen von 500 000 egypt. Pfd. auf 454 000 egypt. Pfd. zurück, während die Ausgaben sich nur von 223 000 egypt. Pfd. auf 196 000 egypt. Pfd. ermäßigten. Für Pensionen wurden 122 000 egypt. Pfd. (104 000), für Abschaffung des Frohndienstes 80 000 egypt. Pfd. (100 000) verausgabt.

*— Errichtung einer Baumwollenweberei in Kairo. Englische Capitalisten wollen in Kairo eine Kattunfabrik gründen. Der Plan besteht schon seit zwei Jahren. Das 70 000 £ betragende Capital war schon gezeichnet worden, und zwar namentlich von Egyptern, als plötzlich zwei englische und vier egyptische Directoren zurücktraten. Sie erklärten, sie hätten eine egyptische, aber nicht eine englische Gesellschaft gründen wollen. Wenn auch das Zustandekommen der Gesellschaft nicht gefährdet ist, hat doch der Rücktritt der vier egyptischen Financiers einen üblen Eindruck hervorgerufen.

*— In den vier Haupthäfen Nordamerikas betragen nach Willet & Gray in der Woche zum 1. Mai die Einschmelzungen 24 000 t gegen 24 000 t 1894, insgesammt seit 1. Januar 444 000 t gegen 481 000 t 1894. Die Vorräthe ergeben 200 100 t gegen 195 800 t in der Vorwoche, 266 500 t 1894 und 127 800 t 1893. In den sechs Haupthäfen Cubas betragen die Vorräthe 340 000 t gegen 345 000 t in der Vorwoche, 310 000 t 1894 und 228 000 Tonnen 1893.

⚡ Dresden, 2. Mai. Die General-Versammlung der Creditanstalt für Industrie und Handel, welche heute Nachmittag 4 Uhr begann, genehmigte die Erhöhung des ursprünglichen Capitals von 5 Millionen auf 10 Millionen, nachdem von Seiten der Verwaltung in überzeugendster Weise die Nothwendigkeit dieser Erhöhung dargethan worden war. Bei den Statutenänderungen, bei denen es sich mit Ausnahme der neuen Paragraphen des Statuts, 34 und 35, um meist untergeordnete redactionelle Aenderungen handelte, entspann sich mitunter eine sehr ausgedehnte Debatte. Die genannten Paragraphen erhielten nachstehende Fassung: §. 34. Was nach Abzug der von der Direction mit Zustimmung des Aufsichtsrathes zu verwendenden Abschreibungen von dem Gewinn verbleibt, bildet den Reingewinn. §. 35 erhielt folgende Fassung: Von dem sich aus der Bilanz ergebenden Reingewinne werden zunächst a. mindestens 5 Proc. dem Reservefonds zugewiesen, bis derselbe die Höhe von 10 Proc. des Actiencapitals erreicht, bez. wieder erreicht hat, b. 5 Proc. als Tantième für den Aufsichtsrath, c. bis zu 10 Proc. Tantième für die Direction nach Maßgabe der Anstellungsverträge, sowie für diejenigen Beamten der Gesellschaft oder Mitglieder des Aufsichtsrathes vertheilt, daß insofern in einem Geschäftsjahre der disponible Reingewinn die Vertheilung einer höheren Dividende als 12½ Proc. auf das Actiencapital gestattet, der über 12½ Proc. Dividende hinausgehende Gewinnbetrag einem neu zu bildenden Dividendenreservefonds überwiesen werden muß, die Zuwendungen aus dem Reingewinn des Jahres 1895 erfolgen tantièmefrei. Sofern in einem späteren Geschäftsjahre der Reingewinn zur Vertheilung einer Dividende von 7½ Proc. auf das Actiencapital nicht ausreichen sollte, so ist der event. Fehlbetrag dem Dividendenreservefonds zu entnehmen, so daß, so lange die dazu erforderlichen Mittel in dem Dividendenreservefonds vorhanden sind, auf das Actiencapital eine Mindestdividende von 7½ Proc. vertheilt werden muß. Die entnommenen Beträge sind zu erstatten, sobald der Reingewinn nach Vertheilung von 7½ Proc. Dividende einen verfügbaren Ueberschuß aufweist. — Die laut Generalversammlungsbeschluß vom 2. Mai 1895 neu auszugebenden Actien erhalten als Dividende für das Geschäftsjahr 1895 nur die Hälfte der statutenmäßig auf das bisherige Actiencapital zu vertheilenden Dividende, mithin als Maximum 6¼ Proc.

⚡ Dresden, 2. April. Die Dresdner Gasmotoren-Fabrik vorm. Moritz Hille in Dresden hielt am 2. Mai ihre ordentliche General-Versammlung ab, die von 8 Actionären mit 435 Stimmen besucht war. Der Geschäftsbericht wurde einstimmig genehmigt und gelangt die Dividende von 5 Proc. auf beide Actienkategorien sofort zur Auszahlung. Der Vorstand machte noch zufriedenstellende Mittheilungen über den Geschäftsgang in der abgelaufenen Geschäftsperiode, sowie über eingegangene Aufträge.

Post-, Telegraphen- und Fernsprechwesen.

* Leipzig, 2. Mai. Die im Bezirke der Amtshauptmannschaft Grimma gelegene Post-Agentur in Trebsen führt hinfort die von der Lage des Ortes am Muldeflusse entlehnte zusätzliche Bezeichnung „(Mulde)", anstatt der bisherigen „(Sachsen)". Es empfiehlt sich, die erstere Bezeichnung in der Aufschrift der Postsendungen stets anzuwenden, damit Fehlleitungen vermieden werden.

* Herbesthal, 2. Mai. Die zweite Post von London über Ostende vom 1. Mai ist ausgeblieben. Grund: Zugverspätung in Belgien.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 30. April eingetragen:

Die Firma Chr. Conr. Kruppe in Leipzig-Lindenau betreffend, daß die Handelsgesellschaft aufgelöst und die Procura des Herrn Paul Wolff erloschen ist, sowie daß die Herren Carl Moritz Kruppe und Paul Wolff Liquidatoren sind. — Das Erlöschen der Firma Hermann Weickardt in Leipzig-Neuſellerhausen.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen der Frau Anna Pauline Thekla verehel. Wehrich geb. Schwimmer in Leipzig-Plagwitz eingetragene, in Leipzig-Lindenau an der Aurelienstraße unter Nr. 27 gelegene Hausgrundstück Nr. 161 f des Flurbuchs, Nr. 112 des Brandcatasters, Abtheilung A, und Folium 780 des Grundbuchs für Leipzig-Lindenau, geschätzt auf 26 100 ℳ, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 214, zwangsweise versteigert werden und ist der 13. Mai 1895, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

H. B. Voigt in Plauen. Inh. der Destillateur Herr Heinrich Paul Voigt das. — A. W. Förster in Plauen. Inh. der Kaufmann Herr August Wilhelm Gustav Förster das. — Rudolf Schönherr in Plauen. Inh. Herr August Rudolf Schönherr das. — G. Preuß in Plauen. Inh. der Kaufmann Herr Gotthardt Friedrich Preuß das. — August Seifert & Co. in Plauen. Inh. die Stickmaschinenbesitzer Herren Friedrich August Seifert, Friedrich Max Sänger und Ferdinand Leander Drechsel in Plauen.

Veränderungen:

Herr Hermann Hugo Mildner, Droguist in Meißen, ist nicht mehr Inh. der Firma Hugo Mildner, Droguerie zum rothen Kreuz in Meißen, Herr Josef Brabant, Cigarrenfabrikant in Roßwein, ist Inh. der Firma. — Herr Hermann Heinrich Eduard Goeckmann, Kaufmann in Plauen, ist Mitinh. der Firma Heinrich Goeckmann in Plauen.

Erloschen die Firmen:

Paul Beyer in Plauen. — Schweitzer & Schneider in Plauen. — Gebr. Hängelmann Nachfolger in Frankenberg.

Zahlungs-Einstellungen rc.

Wien, 1. Mai. Die Seidenwaarenfirma Leskovits & Kary in Pest ist wieder insolvent; die Passiven einschließlich Börsenschulden betragen 275 000 fl., wobei Como, Lyon und Crefeld betheiligt sind. (Fkf. Ztg.)

Leipziger Börse am 2. Mai.

Der heutige Tag förderte ebensowenig wie sein letzter Vorgänger hervorragende Erscheinungen oder solche, welche besonders interessant gewesen wären, hervor. Die Haltung des Marktes sprach sich durchweg als entschieden fest aus, die Nachfrage beschränkte sich aber wiederum auf eine nur mäßige Anzahl von Effecten, von welchen nur wenig ausgesuchte Papiere erheblichere Abschlüsse aufzuweisen hatten. Stark bevorzugt waren wiederum Industriepapiere, welche zum Theil erheblich höher bewerthet worden sind.

Auf dem Markte der deutschen Staatsfonds verzeichneten Reichsanleihen und Consols, sowie Sächsische Rente größere Umsätze. 3½proc. Sachsen zogen eine Kleinigkeit im Preise an, Geraer Stadtanleihe und Leipziger Anleihe von 1884 gingen zu letzten Coursen um, Leipziger Theateranleihe 0,20 höher im Verkehr, gesucht blieben Kieler, Glauchauer und 3½proc. Plauensche Anleihe. Zu gestrigen Notizen verkehrten 4proc. Pfandbriefe der Creditanstalt und 3½proc. Erbländer; ferner wurden 3½proc. Landwirthschaftliche Pfand- und Creditbriefe, sowie Altenburger Landesbank-Anleihe (— 0,25) gehandelt.

Von den Eisenbahnactien sind Buschtiehrader B (+ 1,75) und Henri (+ 1,25) mehrfach gehandelt worden. Localbahn blieben zu 106 verlangt, Lombarden sind 0,70 billiger umgesetzt worden, Meridionalbahn stiegen um 2 und Mittelmeerbahn um 1 Procent, Dortmund-Gronau waren nur 1,50 höher zu haben. Mainzer und Aussig-Teplitzer blieben eine Kleinigkeit billiger angeboten.

Unter den Bankactien nahmen Leipziger Credit und Credit- und Sparbank eine hervorragende Stellung ein; dieselben wurden zu unveränderten Preisen lebhaft umgesetzt. Leipziger Bank hoben sich um 0,25, Oberlausitzer Bank um 1, Oesterreichische Credit um 3,50, Sächsische Bank um 0,65 und Zwickauer Bank um 0,25 Proc.

Für Industrieactien erhielt sich fortgesetzt gute Meinung; heute kam solche besonders zum Ausdruck für Leipziger Baumwollspinnerei (+ 1), Leipziger Kammgarnspinnerei (+ 0,50), Meerane (+ 1,50), Hibernia (+ 0,75), Germania (+ 3), Leisniger Mühlen (+ 1), Glauziger (+ 2), Körbisdorfer (+ 1), Packetfahrt (+ 1,50), Sächsisch-Thüringische (+ 1), Lloyd (+ 3), Meuselwitzer Vereinsglück (+ 20 bezw. + 15 ℳ), Bockwa (+ 2 ℳ), Gersdorfer 1 (+ 10 ℳ), Brückenberg Vorzugsactien (+ 3 ℳ). Als fest erwiesen sich ferner: beide Gohliser und Kreitsch, Hallesche Straßenbahn, Baubank, Thüringer Gasactien und Oelsnitzer Kuxe. Niedriger schlossen: Hartmann (— 0,60), Deutsche Werkzeug (— 1), Zimmermann (— 0,65), Falkenstein (— 0,25), Stöhr (— 1) und Geraer Brauerei (— 1,75).

Von den Eisenbahn-Prioritäten kamen Aussig-Teplitzer, Böhmische Nordbahn, Dux-Bodenbach I, steuerfreie Lemberger, Elbethalbahn, 5proc. Südbahn Gold, 3proc. Italiener, Kronprinz Rudolf, Mährische Grenzbahn, Mährisch-Schlesische, Pilsen-Priesen und Prag-Dux zur Geltung.

Fremde Staatswerthe fest; es sind italienische Rente (+ 0,50), österreichische Goldrente und Carlsbader Anleihe umgesetzt worden, ebenso 5proc. Rumänier und Mexikaner (+ 0,25).

Wechsel ruhig; einiges Geschäft hat in Amsterdam, Paris (+ 5 ₰) und London stattgefunden.

Von den Sorten wurden Rubelnoten bei ziemlich gutem Geschäft um 15 ₰ und österreichische Noten um 10 ₰ höher bewerthet.

Börsen- und Handelsberichte.

New-York, 1. Mai. Die Börse eröffnete lustlos und mit geringem Geschäft, nahm dann steigende Tendenz an und schloss recht fest. Der Umsatz der Actien betrug 275 000 Stück.

London, 1. Mai. Wechsel-Course. Rupees 1 s 1¼ d, Dollars (Hongkong etc.) 2 s ⅝ d, Taels (Shanghai etc.) 2 s 10¾ d.

Wollberichte.

—n. **Leipzig**, 2. Mai. Dritte Kämmlings-Auction. In der heute Nachmittag in der „Neuen Börse" abgehaltenen Kämmlings-Auction gelangte ein Gesammtquantum von 484 000 kg (zur weitaus grösseren Hälfte aus australischen Provenienzen bestehend) in 387 Loosen zum Angebot. Davon wurden 224 000 kg zurückgezogen und die restlichen 260 000 kg verkauft. Die Preise hielten sich gegen die Notirungen der letzten Märzauction durchschnittlich unverändert. Die Stimmung war etwas zurückhaltend, auch hatten sich die Käufer weniger zahlreich als sonst eingefunden.

⚡ **Leipzig**, 2. Mai. Der officielle Bericht über den Verlauf der heutigen Kämmlingsauction wird von vielen Seiten für dem wahren Sachverhalte widersprechend gehalten, und da dieser Widerspruch sich nicht nur von Seiten der Händler, sondern hauptsächlich auch von Seiten anwesender Grossindustrieller bemerkbar machte, so dürfte es von Interesse sein, nicht die Preise im Allgemeinen durchschnittlich, sondern für die einzelnen Genres zu notiren. Danach wurden bezahlt: die spärlich vertretenen australischen Qualitätskämmlinge und der Mittelgenre australischer und La-Plata-Provenienz zu letzten Auctionspreisen, die Supra Buenos-Ayres-Kämmlinge mit 10 ₰ und der kleine Australgenre mit 10—15 ₰ Aufschlag gegen Märzauction.

Baumwolle.

* **Bremen**, 2. Mai. Auction von Baumwolle im Bremer Kaufhause. Am 14. Mai, Vormittags 11 Uhr, sollen circa 960 B. Baumwolle, welche durch Feuer und Wasser beschädigt sind, versteigert werden. (Vergl. Inserat.)

Bremen, 2. Mai. Baumwolle. Ruhig. Upland middling loco 34¾ ₰.

WTB. **Liverpool**, 2. Mai. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmasslicher Umsatz 12 000 B. Tendenz: Fester. Import 7000 B.

WTB. **Liverpool**, 2. Mai. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 12 000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. verkauft. Amerikaner fest, 1/16 höher. Surrats stetig. Middling amerikanische Lieferungen: Mai-Juni 3 5/64 Verkäufer, Juli-August 3 9/64 do., September-October 3 12/64 Werth, November-December 3 15/64 d Verkäufer.

New-York, 1. Mai. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig zu einer Erniedrigung von 7 Points für Mai und nahe Monate und 8 Points für entfernte Monate. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung stetig zu einer Erniedrigung von durchschnittlich 5 Points seit der Eröffnung. — Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 6000 B. geschätzt.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 1. Mai, 5 Uhr 12 Min. Jute geschäftslos.

Garne. Tücher. Stoffe.

Manchester, 1. Mai. Garne und Stoffe. Der Markt war sehr ruhig.

* **Köln**, Ende April. Häute. Der Rohhäutemarkt blieb auch im April sehr fest, einzelne Gattungen erfuhren eine Preissteigerung. Kräftige gut behandelte Ochsenhäute waren gefragt, flache weniger. Kuhhäute räumten sich flott zu etwas höheren Preisen. IIa waren gleichfalls mehr begehrt. Stierhäute ebenso. Rosshäute waren fest, das Eingehende genügte der Nachfrage nicht, da das Gefälle sehr gering bleibt. Gesalzene Schilder, breit abgeschnitten, sind etwas höher. Für Salzkalbfelle in allen Gewichten herrschte gute Frage, namentlich für leichtere. Schaffelle ruhig, 40—45 ℳ der Centner.

Bremen, 2. Mai. Schmalz. Ruhig. Wilcox 36¾ ₰, Armour shield 36 ₰, Cudahy 37 ₰, Fairbanks 30 ₰. — Speck. Ruhig. Short clear middling loco 33½ ₰. — Tabak. Umsatz: 65 Packen Türkei, 534 Ballen Brasil, 297 Seronen Carmen.

Chicago, 1. Mai. Schmalz per Mai 6,70, per Juli 6,85, per September 7,05. Schweinerippen per Mai 6,10, per Juli 6,27½, per September 6,45. Schweinefleisch per Mai 12,00, per Juli 12,25, per September 12,45. Leichte Schweine 4,65. Schweinezufuhr in Chicago 30 000, do. an den westlichen Märkten 67 000 Stück.

* **Berlin**, 2. Mai. Eier. Kalkeier fehlen, mittlere Waare 2,35 ℳ, bessere Waare 2,45 ℳ. Tendenz: Mittelmässiges Geschäft.

Hamburg, 1. Mai, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen nur für good average Santos. Mai 77, Juni 76¾, Juli 76½, August 76¼, September 76, October 74¾, November 74½, December 74, Januar 73¾, Februar 73½, März 73¼, April 72¾. Umsatz: 24 500 Sack. Tendenz: Ruhig.

* **Hamburg**, 2. Mai, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. Mai 77,00, Juni 76,50, Juli 76,25, August 76,00, September 75,75, October 74,50, November 74,00, December 73,75, Januar 73,00, Februar 73,00, März 73,00, April 72,50. Kaum behauptet.

* **Havre**, 2. Mai. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. Mai 96,50, September 94,25, December 93,50. Ruhig.

Magdeburg, 2. Mai. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I. 22,25 ℳ, Brodraffinade II. 22,00 ℳ, gemahlene Raffinade 21,75—22,00 ℳ, gemahlene Melis I. 21,50 ℳ, Krystallzucker I. 21,75 ℳ, Würfelzucker II. 23,00 ℳ. Tendenz: Fest. — B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker Rendement 88proc. 9,75—9,80 ℳ, 92er nach neuem Rendement 10,40—10,50 ℳ, 88er nach neuem Rendement 9,55—10,00 ℳ, Nachproduct Rendement 75proc. 6,75—7,25 ℳ. Tendenz: Ruhig. — II. Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker. I. Product Basis 88 Proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notirten b. Frei an Bord Hamburg. Mai 9,47½ ℳ bez., 9,50 ℳ Br., 9,47½ ℳ G., Juni 9,65 ℳ Br., 9,60 ℳ G., Juli 9,77½ ℳ Br., 9,75 ℳ G., August 9,87½ ℳ bez., 9,90 ℳ Br., 9,87½ ℳ G., September 10,00 ℳ Br., 9,90 ℳ G., October-December 10,20 ℳ Br., 10,02½ ℳ G., Januar-März 10,37½ ℳ Br., 10,30 ℳ G. Tendenz: Ruhig. — Liquidationspreise am 2. Mai, Mittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. Mai 9,47½ ℳ, Juni 9,60 ℳ, Juli 9,75 ℳ, August 9,87½ ℳ, September 9,90 ℳ, October-December 10,02½ ℳ, Januar-März 10,30 ℳ.

WTB. **Hamburg**, 2. Mai, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Mai 9,45, per Juni 9,57½, per August 9,85, per October 9,95. Matt.

WTB. **Paris**, 2. Mai. (Anfang.) Rohzucker behauptet, 88proc. loco 26,00—26,50. — Weisser Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 kg, per Mai 27,12½, per Juni 27,25, per Juli-August 27,62½, per October-Januar 28,25.

* **Petersburg**, 2. Mai. (Privat-Telegramm.) Der Zuckermarkt bewahrt ein andauernd mattes Gepräge und sind die Umsätze von geringem Umfange. Die Kauflust erstreckt sich nur auf den nothwendigsten Bedarf, da man allgemein der Ansicht ist, dass Preise nachgeben werden. Die Zufuhren waren in letzter Zeit nur mässig, jedoch sind die Bestände hier nicht klein. Notirungen: Raffinade I. Gattung 6,10 Rbl., do. II. 5,90 Rbl., Krystallmehlzucker 5,25—5 Rbl. pro Pud.

London, 1. Mai, 2 Uhr 50 Min. Zucker, roher ruhig, aber stetig, raffinirter fest, belebt, krystallisirter stetig, ziemlicher Begehr. — 5 Uhr 12 Min. Kaffee fest, fair Channel Rio per Mai 67 s 3 d, per Juli 68 s, per September 68 s 9 d, per December 68 s 9 d. — Thee, indischer fest. — Reis fest, aber ruhig. — Gewürz-Auction. Cassia lignea ruhig. Nelken schwächer, flau. Ingwer fest, Jamaica 1—2 s höher. Chillies 2 d niedriger. Muscatnüsse fest. Piment und Sago stetig. Tapioca ruhig. Macis flau. Pfeffer ruhig, schwarzer Penang 3—3⅛ d, weisser do. 5⅞ d, Singapore 3—3⅛ d, weisser do. 4⅞ d.

London, 2. Mai. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker loco 11⅛ stetig, Rüben-Rohzucker loco 9⅝ stetig.

Bremen, 1. Mai. Reis. Grössere Umsätze in polirter Waare zu bestehenden Preisen. Tendenz fest.

London, 30. April. Chemikalien sehr ruhig. Säuren: Citronensäure 1 s 1¾ d bis 1 s 2 d; Oxal- 3⅝ d; Weinstein-, fremde 10⅞ bis 11 d, engl. 11 d. Cremortartari 1a kryst. 93 s, pulv. 93 s. Alaun, Klumpen 5 s 4½ d bis 5 s 6 d, pulv. 5 s 9 d bis 5 s 10½ d. Arsenik, Klumpen 26 s, pulv. 14 s 9 d. Benzol 90proc. 1 s ¼ d, 50proc. 1 s 1 d. Chlorkalk, Verbandspreis 7 £ 5 s, Newcastle 7 £ 5 s, London 6 £ 5 s. Borax kryst. 19 £, pulv. 20 £. Schwefel, Stangen 5 s 4½ d bis 5 s 6 d, fremde Blüthen 6 s 3 d bis 6 s 4½ d. Kampher, raffinirt 1 s 8 d. Eisenvitriol grün 42 s 6 d, weiss 7 s 9 d. Chlorsaures Kali 4¾ d; doppeltchromsaures 4⅝ d. Hydriodat 11 s 6 d bis 11 s 9 d. Gelbes Blutlaugensalz 9 d. Englische Mennige 12 s 3 d gelandet. Kleesalz 5 d. Salmiak 1a 38 s, IIa 37 s. Salpeter, engl. raffin. in Fässern 22 s 6 d, deutscher 21 s 3 d, bengalischer vorräthig 17 s 9 d, auf Lieferung 17 s 6 d. Soda-Asche 1⅜ d. Soda-Krystalle 58 s ab Schiff. Aetznatron 70proc. 8 £ vorräthig. Doppeltkohlensaures Natron 7 s 3 d. Liverpool 6 s 8 d. Kupfervitriol 14 £ 10 s bis 15 £ 10 s. Schwefelsaures Ammoniak 24proc. 9 £ 10 s bis 9 £ 12 s 6 d, Beckton 9 £ 10 s. Chinin 11⅝ d, Bleizucker 29 s, engl. 31 s.

London, 30. April. Chilisalpeter, gewöhnl. 8 £ 6 s 3 d, raff. 8 £ 12 s 6 d.

London, 1. Mai. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer, g. m. b. greifbar 41 15/16, auf drei Monate 41⅝. Zinn, Straits greifbar 64⅝, auf drei Monate 64⅝. Zink, gewöhnliche Marken 14, besondere Marken 14⅝. Blei, spanisch 9⅝, englisch 10⅛.

London, 1. Mai. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer 41⅝. Zinn Straits greifbar 64⅝, auf drei Monate 64⅝. Blei 9⅝.

WTB. **Glasgow**, 2. Mai. Roheisen. Mixed numbers warrants 42 s 9 d. Ruhig.

Viehmärkte.

Dresden, 2. Mai. Viehmarkt. 15 Rinder, 1084 Landschweine, gute Waare 53—55 ℳ, mittel 50—52 ℳ, 30 Bakonier, 221 Kälber. Im Allgemeinen Montagspreise. Geschäft: Langsam.

* **Chemnitz**, 2. Mai. (Schlacht- und Viehhof.) Aufgetrieben waren heute: 15 Rinder, 290 Landschweine, 10 ungarische Schweine, 332 Kälber, 134 Hammel. Als höchste Durchschnittspreise wurden ermittelt: Rinder II. Qual. 50—56 ℳ für 100 Pfd. Fleischgewicht, Landschweine 46—57 ℳ für 100 Pfd. Lebendgewicht bei 40 Pfd. Tara für je 1 Schwein, ungarische Schweine 50—52 ℳ für 100 Pfd. Schlachtgewicht, Kälber 50—54 ℳ für 100 Pfd. Fleischgewicht, englische Lämmer 30—32 ℳ für 100 Pfd. Lebendgewicht. Geschäft mittelmässig.

* **Köln a. Rh.**, 2. Mai. Der Auftrieb zum heutigen Markte betrug: 800 Schweine. I. Qual. 44—50, II. Qual. 46—48, III. Qual. 40—45 ₰ per Kilogramm. Lebhaft, geräumt.

* **Hannover**, 2. Mai. (Central-Schlacht- und Viehhof.) Auftrieb: 450 Schweine, 279 Kälber, 35 Hammel. Der Durchschnittspreis pro ½ kg Schlachtgewicht betrug bei Schweinen 50—55 ℳ, Kälbern 60—75 ℳ, Hammeln 60—65 ℳ. Geschäft gut.

* **Kopenhagen**, 2. Mai. 399 Rinder, 626 Kälber. Rinder sowohl für Platzconsum als Export sehr schlecht. Handel gedrückt. I. 44 bis 48, II. 36—40, Bullen I. 40—42, II. 30—32, Kühe I. 40—42, II. 32—35. Kälber etwas besser, I. 40—50, II. 34—38. Schweine sehr schlecht.

Officieller Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 2. Mai 1895.

Zum Verkauf standen:	I. Qualität Lebendgewicht	I. Qualität Schlachtgewicht	II. Qualität Lebendgewicht	II. Qualität Schlachtgewicht	III. Qualität Lebendgewicht	III. Qualität Schlachtgewicht	Es wurden verkauft	Es blieben unverkauft
131 Rinder, davon*							120	11
81 Ochsen	—	64	—	58	—	52	78	3
2 Kalben	—	—	—	60	—	—	2	—
59 Kühe	—	60	—	54	—	48	54	5
20 Bullen	—	58	—	55	—	52	16	4
650 Kälber*	42*	—	38	—	30	—	640	10
281 Schafvieh*	32	—	28	—	26	—	256	25
813 Schweine, davon							797	16
771 Landschweine	50	—	47	—	44	—	771	—
42 Bakonier	52	—	48	—	—	—	26	16

1935 Stück Schlachtvieh. * Mastkälber bis 44 ℳ.

Anmerkung: Das Schlachtgewicht bei Rindern wird mit Talgnieren berechnet. — Die Schweine werden gehandelt mit 20 kg Tara.

Geschäftsgang: ¹, ², ³ und ⁴ mittelmässig.

Gesammt-Auftrieb dieser Woche: 326 Rinder (davon 178 Ochsen, 14 Kalben, 134 Kühe, 82 Bullen), 878 Kälber, 865 Schafe, 1760 Schweine, davon 1718 Landschweine, 42 Bakonier. Zusammen 3829 Schlachtthiere.

Schweinfurt, 1. Mai. Der heutige Rindviehmarkt, etwas stärker — mit 900 Stück — und namentlich mit Jungvieh und Kühen betrieben, während Prima-Ochsen nur wenig zugeführt waren, verlief mangels der Anwesenheit norddeutscher Exportfirmen nicht so günstig, nur in Jungvieh und schönen Kühen wurden gute Preise erzielt, welche sich in seitheriger Höhe hielten. Schwere Zugochsen 900—1037 ℳ (52 bis 56 Caroli), mittelstarke Zugochsen 800—900 ℳ (46—50 Caroli), leichtere Gangochsen 700—804 ℳ (39—44 Caroli), 2jährige Stiere 500—482 ℳ (34 bis 35 Caroli) das Paar, 1jährige Stiere 100—180 ℳ, 1½—2jährige Stiere 170—280 ℳ, Kühe von 240—450 ℳ das Stück. — Nächster Rindviehmarkt Mittwoch, 15. Mai. — Auf dem mit 1800 Stück bestellten Schweinemarkte verlief der Handel schleppend; Saugschweine behaupteten den seitherigen Preis, dagegen erfahren Läufer und fette Schweine wiederholt einen Preisabschlag. Saugschweine 22—36 ℳ, Läufer 30—60 ℳ das Paar, fette Schweine 40 ₰ per Pfund Fleischgewicht.

Husum, 2. Mai. 4967 Stück Magervieh, 180—400 ℳ, 487 Schafe und Lämmer, 25—40 ℳ, 60 Stück Fettvieh, 56—60 ℳ, 529 Ferkel, 8—18 ℳ.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 2. Mai. Spiritus per 100 l 100 Proc. excl. 50 ℳ Verbrauchsabgabe per Mai 53,40, do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgabe per Mai 34,00.

Stettin, 2. Mai. Spiritus loco fest, (70er) 35,00.

Posen, 2. Mai. Spiritus loco ohne Fass (50er) 53,40, do. loco ohne Fass (70er) 33,70. Tendenz: Fester. — Wetter: Prachtvoll.

Paris, 2. Mai. (Anfang.) Spiritus ruhig, per Mai 31,00, per Juni 31,25, per Juli-August 31,50, per September-December 32,25.

Stettin, 2. Mai. Petroleum loco 12,75.

Bremen, 2. Mai. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Fasszollfrei. Loco 5,50 Br. Flau.

Breslau, 2. Mai. Rüböl per Mai 44,00, per October 44,00. — Wetter: Schön.

Köln, 2. Mai. Weizen neuer hiesiger 14,75, do. fremder loco 15,75. — Roggen hiesiger loco 12,75, do. fremder loco 14,25. — Hafer neuer hiesiger 12,75, do. fremder 15,25. — Rüböl loco 48,50, per Mai 46,90, per October 46,90. — Wetter: Schön.

Stettin, 2. Mai. Weizen loco höher, 148—157, per Mai-Juni 157,50, per September-October 158,50. — Roggen loco höher, 132—136, per Mai-Juni 136,00, per September-October 136,00. — Pommerscher Hafer loco 120—126. — Rüböl loco fest, per Mai 45,70, per September-October 44,50.

Mannheim, 2. Mai. Weizen per Mai 15,15, per Juli 15,15, per November 15,50. — Roggen per Mai 13,60, per Juli 13,75, per November 14,00. — Hafer per Mai 12,50, per Juli 12,90, per November 13,20. — Mais per Mai 12,15, per Juli 11,75, per November 11,30.

Wien, 2. Mai. Weizen per Frühjahr 7,37 G., 7,39 B., per Mai-Juni 7,33 G., 7,35 B., per Herbst 7,52 G., 7,54 B. — Roggen per Frühjahr 6,48 G., 6,50 B., per Mai-Juni 6,48 G., 6,50 B., per Herbst 6,62 G., 6,64 B. — Mais per Mai-Juni 7,30 G., 7,32 B. — Hafer per Frühjahr 6,78 G., 6,80 B., per Mai-Juni 6,65 G., 6,67 B., per Herbst 6,32 G., 6,34 B.

Pest, 2. Mai. Weizen loco fest, per Mai-Juni 7,24 G., 7,26 B., per Herbst 7,50 G., 7,50 B. — Roggen per Herbst 6,32 G., 6,34 B. — Hafer per Herbst 7,15 G., 7,16 B. — Mais per Mai-Juni 7,19 G., 7,20 B., per Juli-August 6,10 G., 6,12 B. — Kohlraps per August-September 10,55 G., 11,00 B. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 2. Mai. Weizen auf Termine fest, per Mai —,—, per November 169,00. — Roggen auf Termine fest, per Mai 114,00, per Juli 118,00, per October 120,00.

Paris, 2. Mai. (Anfang.) Weizen fest, per Mai 19,60, per Juni 19,80, per Juli-August 20,00, per September-December 20,25. — Roggen behauptet, per Juni 11,40, per September-December 12,25. — Mehl fest, per Mai 43,05, per Juni 43,30, per Juli-August 44,10, per September-December 44,60. — Rüböl ruhig, per Mai 49,25, per Juni 49,50, per Juli-August 47,75, per September-December 48,00. — Wetter: Schön.

Odessa, 26. April. Sämmtliche Getreidesorten sind in den letzten Tagen um mehrere Procent gestiegen. In der Hoffnung auf noch höhere Preise bleiben die Inhaber sehr zurückhaltend, sie wissen selbst kaum, was sie für ihre Waare verlangen sollen. Alles, was von Gerste und Roggen auf den Markt kommt, wird flott aufgeräumt, da fast alle Ausfuhrhäuser ziemlich viel verkauft haben und jetzt Waare zu Deckungszwecken gebrauchen.

New-York, 1. Mai. Weizen eröffnete stetig, schwächte sich dann infolge lebhafter Verkäufe etwas ab, erholte sich aber im weiteren Verlaufe in Folge der abnehmenden Vorräthe in Liverpool und unbedeutenden Angebotes, sowie auf Deckungen der Baissiers; die Erholung fand ausserdem Unterstützung durch Berliner Kabelberichte und Nachrichten über Ernteschäden durch Käfer. Schluss sehr fest. — Mais büsste nach Eröffnung eine Kleinigkeit ein auf Berichte von günstigem Wetter, die Einbusse wurde jedoch später infolge von Deckungen wieder ausgeglichen. Schluss sehr fest.

New-York, 1. Mai. Nachbörse. Weizen ⅜ c. höher.

New-York, 2. Mai. (Anfang.) Weizen per Juli 63⅝. — Mais per Juli 54⅝.

Chicago, 1. Mai. Weizen in Folge reichlicher Verkäufe anfangs fallend, kräftigte sich später auf geringes Angebot, Deckungen der Baissiers und bessere Kabelberichte. Schluss sehr fest. Mais, der anfangs eine rückschrittliche Tendenz hatte, besserte sich in Folge festerer Auslandsmärkte und schloss sehr fest.

Chicago, 2. Mai. (Anfang.) Weizen per Juli 63⅝. — Mais per Juli 50. — Schmalz per Juli 6,90.

Telegraphische Coursberichte.

Berlin, 2. Mai. Wechselnotirungen.

Amsterdam kurz	169,05	Paris kurz	81,10
do. lang	168,70	do. lang	80,90
Brüssel kurz	81,—	Wien kurz	167,30
do. lang	80,80	do. lang	166,35
Italien kurz	77,10	Petersburg kurz	218,80
London kurz	20,46	do. lang	217,50
do. lang	20,40½	Warschau kurz	218,80

Frankfurt a. M., 2. Mai, Nachmittags 2 Uhr 30 Min.

Londoner Wechsel	20,457	Gotthardbahn	183,70
Pariser Wechsel	81,116	Lübeck-Büchener Eisenb.	155,30
Wiener Wechsel	167,32	Mainzer	119,30
3proc. Reichs-Anleihe	98,40	Mittelmeerbahn	93,10
Unif. Egypter	105,20	Lombarden	89⅝
Italiener	87,70	Franzosen	364⅛
6proc. consol. Mexikaner	83,30	Raab-Oedenburg	78,—
Oesterr. Silberrente	85,—	Berliner Handelsgesellsch.	156,80
do. 4⅕proc. Papierrente	84,60	Darmstädter	151,40
do. 4proc. Goldrente	103,40	Disconto-Commandit	217,40
do. 1860er Loose	134,60	Dresdner Bank	157,10
3proc. portug. Anleihe	25,70	Mitteldeutsche Credit	107,90
5proc. amort. Rumänier	100,—	Oesterreich. Creditactien	334⅛
4proc. russische Consols	103,10	Oesterr.-Ungar. Bank	910,—
do. Russen von 1894	67,50	Reichsbank	161,60
4proc. Spanier	71,40	Bochumer Gussstahl	146,60
5proc. serb. Rente	79,60	Dortmunder Union	66,30
Serbische Tabakrente	79,90	Harpener Bergwerk	144,70
conv. Türken	25,70	Hibernia	148,40
4proc. ungar. Goldrente	102,70	Laurahütte	132,40
4proc. ungar. Kronenrente	98,30	Westeregeln	160,50
Böhmische Westbahn	—		

⚡ Schwächer. Privatdiscont 1⅝. Nach Schluss der Börse: Creditactien 334⅝, Disconto-Commandit 217,40, Mexikaner —,—.

Frankfurt a. M., 2. Mai. (Abendbörse.)

Credit	333⅞	Berliner Handelsges.	158,30
Franzosen	363⅝	Dresdner Bank	158,60
Lombarden	89⅝	Darmstädter Bank	—
Gotthardbahn	183,50	Laurahütte	132,10
Schweizer Centralbahn	139,90	Gelsenkirchen	162,50
Schweizer Nordostbahn	139,80	Harpener	144,20
Berliner Disconto	217,25	Bochumer Gussstahl	146,70

Deutsche Vereinsbank 118,50, Louisville u. Nashville 121,80.

Tendenz: Behauptet.

Breslau, 2. Mai. (Schluss-Course.)

Neue 3proc. Reichsanleihe	98,80	Oberschlesische Eisen	86,75
3½proc. Landw. Pfandbriefe	101,70	Oberschl. Portland-Cement	106,—
Consolidirte Türken	25,60	Oppelner Cement	118,25
Türken-Loose	142,—	Kramsta	135,25
4proc. ungar. Goldrente	102,95	Schles. Cement	165,—
4proc. ungar. Kronenanl.	98,35	Schles. Zink	196,—
Breslauer Discontobank	117,90	Laurahütte	132,50
Breslauer Wechslerbank	107,75	Vereinigte Oelfabriken	87,—
Creditactien	347,50	Oesterr. Banknoten	167,45
Schles. Bankverein	124,75	Russ. Banknoten	219,05
Giesel-Cement	102,—	Italiener	88,40
Donnersmark	120,25	Bresl. elektr. Strassenbahn	120,80
Kattowitzer	144,25	Hegenscheidt-Actien	86,10

Fest. Deutsche Kleinbahnen 117,—, Spritfabrik 131,50.

Paris, 2. Mai, Nachm. 12 Uhr 35 Min.

3proc. Rente	102,30	4proc. Russen v. 1894	67,30
3½proc. Anleihe	107,75	Suezcanal-Actien	3290,—
Italiener	88,40	Ottomanbank	728,75
Franzosen	912,50	Spanier äussere Anleihe	70,54
Lombarden	242,25	Rio Tinto	371,—
Türken	25,75	3proc. Portugiesen	24,81

Tendenz: Fest. 3proc. Russen —,—

Paris, 2. Mai. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	102,25	Rio Tinto	373,75
Italiener	88,47	Wechsel auf London	25,20
4proc. ungar. Goldrente	103,—	Wechsel auf Italien	4⅛
Franzosen	901,25	Portugiesen	25,25
Lombarden	248,75	Privatdiscont	1⅝

Tendenz: Fest.

Paris, 2. Mai. Die heutige Börse war vorwiegend mit der Liquidation beschäftigt, die einen leichten Verlauf nahm. Geld war theilweise theurer, aber reichlich vorhanden. Die Course vielfach steigend, Goldshares belebt.

New-York, 2. Mai. (Anfangs-Course.)

Chicago, Milw. & St. Paul-A.	63⅝	Louisville & Nashville-Act.	56⅝
Illinois Centralbahn-Actien	92⅞	New-York Lake Erie-Shares	11⅛
Lake Shore-Shares	140⅞	New-York Cent. u. Hudson-Act.	99⅝

Tendenz: Stetig.

Rio de Janeiro, 1. Mai. Wechsel auf London 9⅝.

Buenos-Ayres, 1. Mai. Gold 376⅝.

Dresden, 2. Mai.

Sächsische Staatspapiere etc.

	%	Cours		%	Cours
3proc. Rente à 5000 Mk.	3	97,45	S.-Schles. E.-A. à 100 Thlr.	4	112,50
do. à 3000 -	3	97,45	Löb.-Zitt. Eis.-A. à 100 Th.	3½	102,75
do. à 1000 -	3	97,45	do. Actien à 25 Thlr.	4	104,25
do. à 500 -	3	97,45	K. S. Landrenten-Briefe		
St.-Anl. v. 1855 à 100 Thlr.	3	98,50	à 1000 u. 500 Thlr.	3½	101,50
do. v. 1852-68 à 500 Thlr.	3½	103,30	Landescult.-Rentensch.	4	105,—
do. v. 1852-68 à 100 Thlr.	3½	103,30	Landwirthsch. Pfandbr.	3½	102,—
do. v. 1867 à 500 Thlr.	3½	103,30	do. do.	4	103,40
do. v. 1867 à 100 Thlr.	3½	103,30	do. Creditbr.	3½	102,—
do. v. 1869 à 500 Thlr.	3½	103,30	do. do.	4	103,40
do. v. 1869 à 100 Thlr.	3½	103,30	Erbld. Ritterschaftl. (Pfdbr.)	3½	102,90
Leipzig-Dresd. Pr. v. 1868	4	104,00	Credit-Verein (Pfdbr.)	4	—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	190,10	Leipziger Bank	—
Chemnitzer Bankverein	—	Oberlausitzer Bank	132,—
Dresdner Credit-Anstalt	170,90	Sächsische Bank	123,50
Dresdner Bank	157,25		

Eisenbahn-Prioritäten.

Aussig-Teplitz 4proc.	103,50	Mährisch-Schles. Centralb.	—
Böhmische Nordbahn 4proc.	—	Pilsen-Priesen	—
Buschtiehrader Em. I-III	110,60	Prag-Dux 4proc. Gold	—
do. 4½proc. Goldpr.	—	Kronp. Rudolf Salzkammerg.	—

Industrie-Actien.

Bautzen. Brauerei u. Mälzerei	53,—	Chem. Werke-M.-F. (Zimm.)	123,—
Bayerisches Brauhaus	—	do. Werkz.-M.-F. Vulkan	41,—
do. Stamm-Prior.	—	Dampf-u. Sp.-Masch.-F. Wiede	—
Braunschw. Nat.-Brauerei	203,75	D. Werkzg.-M.-F. (Vorm.-Act.)	—
Braunschw. Br. Stadtberg	—	Elektricitätswerk, Act.-Ges.	182,50
Bramer Brauerei	130,—	Germania (vorm. Schwalbe)	142,—
Consol. Feldschlösschen	131,—	Lauchhammer convertirte	116,50
Consol. Feldschl.-Br. Pr.-A. A	128,—	Maschin.-Bau-Anst. Golzern	—
do. do. B	120,—	Maschinenfabrik Kappel	109,75
Erste Culmbacher Exportbr.	—	Meissn. Eiseng. u. M.-B.-A.	87,25
Culmbacher „Rizzi"	281,—	Nähm.-Fabr. Seidel & Naum.	287,—
do. „Petz"	—	Sächs. Gussstahlf. z. Döhlen	139,50
Felsenkeller-Brauerei	331,—	do. Masch.-Fabr. (Hartm.)	161,—
Gambrinus-Brauerei	141,—	do. Webst.-Fabr. (Schönh.)	240,50
Geraer Bierbrauerei	80,—	Voigtl. Kochsbach'sche Werke	248,—
Greizer Vereinsbrauerei	183,—	Webst.-u. M.-F. (Mai & König)	111,50
Hofbrauhaus Vorz.-Act. I.	200,—	Werkz.-M.-Fab. Union (Diehl)	—
do. do. II.	167,50	Zitt. Masch.-F. (Kiessler & Co.)	200,—
Kieler Brauerei	181,50	Zwick. M.-F. (Brod & Stiehler)	74,—
Lichtenfels Bayer. Bierbr.	153,—	Brau. Tolf. u. Kehn. (Möritz)	—
Löbauer Brauerei	—	Chemn. Act.-Färb. (Körner)	73,00
Mainzer Schöfferhof	182,25	Chemnitzer Actienspinnerei	103,—
Meissner Felsenkellerbr.	174,—	Geraer J.-Sp. u. W. Fr.-A. Lit. A	—
Mönchshof Culmb. Exportbr.	195,—	do. do. do. B	—
Nürnberger Brauerei	—	Deutsche Thonr. u. Cham.-F.	137,—
Plauen'scher Lagerkeller	137,25	Dresdn. Gard. u. Spitz.-Manuf.	150,50
Reichelbräu	195,—	Dresdner Malzfab. v. F. König	108,—
Riesswitzer Brauerei	412,—	do. Nähm.-Zwirnfabrik	45,—
Schloss-Chem. A.-Lagerb. Br.	600,—	do. Pressh.-, Kornspr.-F.	200,—
Sudetäte-Brauerei	283,—	Hotel Bellevue	125,—
Ver. Frankfurter Brauereien	104,25	Leder-Mil.-Effect.-F. (Thiele)	300,—
		Leipz. M.-A.-G. (A. Uhlmann)	—
Continental-Pferdebahn	—	Mech. Krateanfab. Mittweida	202,—
Deutsche Strassenbahn-Ges.	140,60	Meissn. Ofen- u. Cham.-Fabr.	193,—
Dresdner Strassenbahn	139,50	Pirnaer Malzfabrik	145,—
„Kette" Deut. Schleppsch.-G.	86,50	Porzellan-Fabrik Kahla	215,—
Sächs.-Böhm. Dampfschiff.	250,—	Sächs. Holzindustr. Rabenau	—
		do. Kamm.-Spinn. (Solbrig)	66,50
Chemnitzer Papierfabrik	—	do. Nähfdn.-F. (Heydenreich)	91,—
Dresdner Papierfabrik	127,—	do. Of.- u. Ch.-F. (E. Teichert)	252,—
Hasseröder Masch.-Papierf.	75,—	Schla. Cem.-F. (Gruschwitz)	—
Niederschlemaer Holzstoff	102,—	Tepp.- u. Möbelst.-Fbr. (Haas)	72,25
Penigter Patent-Papierfabrik	117,—	Verein. Radeb. Glashütten	25,50
Schnitzer Papierfabrik	50,—	do. Strohstoff-Fabriken	101,—
Thode'sche Papierfabrik	—	Weissthaler Act.-Spinnerei	109,—
Ver. Bautzner Papierfabrik	127,50	Westdtsche. Jute-Sp. u. Web.	120,—
Weissenborner Papierfabrik	133,—	Wurzener Teppich- u. V.-F.	—

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Börse vom 2. Mai 1895.

	Letzte Dividende	Zinstermin	Zinsfuss	Coursnotiz
Hallesche 4% Stadt-Anl. v. 1882	—	1.4 u. 1.10	4	102,25 G.
do. 3½% Theat.-Anl. v. 1884	—	1.4 u. 1.10	3½	102,— G.
do. 3½% Stadt-Anl. v. 1886	—	1.4 u. 1.10	3½	102,50 bzG.
do. 3½% Stadt-Anl. v. 1892	—	1.1 u. 1.7	3½	102,50 G.
Akener 3½% Stadt-Anleihe	—	1.1 u. 1.7	3½	
Erfurter 3½% Stadt-Anleihe	—	1.4 u. 1.10	3½	101,75 G.
Halberstädter 3½% do. v. 1886	—	1.4 u. 1.10	3½	101,00 G.
Naumburger 3½% Stadt-Anleihe	—	1.1 u. 1.7	3½	101,90 G.
Landschaftl. 3½% Centr.-Pfdbr.	—	1.1 u. 1.7	3½	103,— G.
Sächs. 4% landschaftl. Pfandbr.	—	1.1 u. 1.7	4	
do. 3½% do. do.	—	1.1 u. 1.7	3½	103,— G.
do. 4% Provinzial-Anleihe	—	versch.	4	104,— G.
do. 3½% do. do.	—	1.1 u. 1.7	3½	102,— G.
Knappschaftsobligationen 4% Anl.	—	1.1 u. 1.7	4	104,— G.
Unstrut-Reg. 3½% (Brtl.-Neb.)	—	1.1 u. 1.7	3½	100,75 G.
Crölw. Act.-Pap.-F. 4% Hyp.-Anl.	—	1.1 u. 1.7	4	101,75 G.
Hallesche A.-Br. 4½% Hyp.-Anl.	—	1.1 u. 1.7	4½	101,— G.
Körbisdorf. Zucker-F. 4% do.	—	1.4 u. 1.10	4	101,50 G.
Ludwig II. Gewerksch. do.	—	1.1 u. 1.7	4	100,50 G.
Naumburger Braunk. do.	—	1.1 u. 1.7	4	100,50 G.
Waldauer Braunk. 4½% Hyp.-Anl.	—	1.4 u. 1.10	4½	104,— G.
S.-Thür. Braunk.-V. 4½% Schldv.	—	1.1 u. 1.7	4½	105,— G.
Wersch.-Weissenf. Braunk. do.	—	1.1 u. 1.7	4½	105,50 bzG.
Zeitz. Par.-u. S.-F. 5% do.	—	1.1 u. 1.7	5	100,— G.
Hallesche Bankverein-Actien	7⅓	1.1	4	151,— bzG.
Spar- u. Vorschussbank-Actien	8	1.1	4	89,— G.
Cönnern, Malzfabrik-Actien	8	1.7	5	140,— G.
Cröllwitz. Actien-Papierfabr.-A.	4	1.7	4	141,— G.
Dörstew.-Rattm. Braunk.-Ind.-A.	1⅔	1.7	4	—
Eilenburg. Cattun-Manufact.-A.	0	1.4	4	48,— G.
Feldschlösschen-Brauerei-Act.	8	1.10	4	—
Glauzig. Zuckerfabrik-Actien	0⅔	1.6	4	—
Hallesche Maschinenfabrik-Act.	28	1.1	4	370,— B.
do. Strassenbahn-Actien	0	1.1	4	98,— G.
Hildebrand'sche Mühlenwerk-A.	6	1.7	4	156,— G.
Körbisdorf. Zuckerfabrik-Actien	7	1.4	4	101,— G.
Landsberg. Malzfabrik-Actien	6	1.7	5	—
Naumburger Braunkohlen-Act.	8⅓	1.4	4	120,— G.
Niemberg, Malzfabrik-Actien	4	1.9	4	66,— B.
Packhofs-Actien	4	—	4	65,— G.
Sächs.-Thür. Braunk. St.-Actien	5⅓	1.1	4	128,— B.
do. do. do. St.-Pr.-Act.	5⅔	1.1	4	—
Waldauer Braunkohlen St.-Act.	4	1.4	4	104,— bzG.
Werschen-Weissenf. Brnk.-St.-A.	12	1.4	4	184,— G.
Zeitzer Masch.-Fabr.-A. (Schäde)	20	1.7	4	—
do. Paraffin- u. Solaröl-fab.-A.	4	1.4	4	—
Zuckerraffinerie Halle Actien	12	1.10	4	141,— G.
Brückd.-Nietleb. Brgb.-V. Kuxe*	—	fco.	fco.	—
Cons. Hall. Pfännerschaft Kuxe*	—	fco.	fco.	195,— G.

Die Course der mit * bezeichneten Effecten verstehen sich pro Stück.

Wien, 2. Mai. (Schluss.)

Oesterr. 4⅕proc. Papierrente	101,50	Ferdinand-Nordbahn	3040
do. Silberrente	101,50	Franzosen	431,50
do. Goldrente	123,75	Lemberg-Czernowitz	325,—
do. Kronenrente	101,60	Lombarden	105,60
4proc. ung. Goldrente	123,30	Nordwestbahn	280,75
Ungar. Kronenrente	99,15	Pardubitzer	—
Oesterr. 1860er Loose	158,50	Alpine Montan	85,20
Türkische Loose	82,30	Tabak-Actien	230,—
Anglo-Austr.	189,10	Amsterdam	101,10
Länderbank	287,25	Deutsche Plätze	59,75
Creditactien	402,25	Londoner Wechsel	122,30
Unionbank	330,75	Pariser Wechsel	48,55
Ungarische Credit	469,75	Napoleons	9,70
Wiener Bankverein	167,50	Marknoten	59,75
Böhmische Westbahn	419,50	Russ. Banknoten	1,31
do. Nordbahn	266,—	20er Bulgaren	—
Buschtiehrader Eisenb. B	565,—	Silbercoupons	—
Elbethalbahn	293,75		

Auf Ausland und Platzkäufe in Creditactien fest. Creditactien und Nebenwerthe lebhafter. Bahnen vernachlässigt. Schliesslich durchweg lebhafter.

Wien, 2. Mai. Nachbörse. Oesterr. Credit 401,25, Franzosen 430,25. Tendenz: Schwächer.

London, 2. Mai, Vorm. 11 Uhr 55 Min.

2¾proc. Consols	105⅝	Spanier	70 11/16
1889er Russen, II. Emission	101⅛	6proc. cons. Mexikaner	84
Italiener	87⅞	Rio Tinto-Actien	14 11/16
Lombarden	9⅝	Arg. 5proc. Goldanl. v. 1886	64
Convertirte Türken	25⅝	Arg. 4½proc. äuss. Anleihe	41
4proc. ungar. Goldrente	102	5proc. fund. Argentier	67⅝
4proc. unific. Egypter ex	102⅝	Rupees	57⅝
3½proc. Egypter	101⅛	3proc. Portugiesen	25
Ottomanbank	18⅝	Deutsche Reichsanleihe	96½

1881er Griechen 33⅝, 4er Monopol-Griechen 35⅛, 1884er Griechen 28½.

Tendenz: Sehr fest. — Wetter: Prachtvoll. Canada Pacific 48⅝.

London, 2. Mai. (Schluss-Course.)

Preussische 4proc. Consols	—	4proc. unificirte Egypter	102⅝
Italienische 5proc. Rente	87⅞	Rio Tinto	14⅞
Lombarden	9⅝	Platzdiscont	⅝
4proc. ungarische Goldrente	102	Silber	30⅛

Tendenz: Fest.

London, 2. Mai, 11 Uhr 40 Min. Südafrikanische Minencourse. Chartered 4,51, City 1,95 Suburban —,—, Crown Reef 10,25, Durban Roodepoort —,—, Ferreira —,—, Geldenhuis Estate 4,88, Goldfields 8,88, Henry Nourse —,—, Heriot 10,62, Jumpers 5,62, Langlaagte Estate 4,88, Langlaagte Royal —,—, Meyer & Charlton 7,88, Nigel 7,50, Primrose 7,50, Princess Estates 3,25, Rietfontein —,—, Robinson —,—, Roodepoort United 4,12, Sheba 47,00, Geoh —,—, Metropolitan 3,12, Van Ryn —,—, Randmines 23,75, Geldenhuis Deep —,—, East Rand 6,37, Randfontein 44 s, United Langlaagte 3,50, Transv. consolidated —,—, Johannisburg Estates —,—, Chimes 3,62, Modders fontein —,—, Coal Trust —,—, May consolidated 5,88, Simmer & Jack —,—. Sehr fest.

Petersburg, 2. Mai.

Wechsel auf London	93,20	Russ. 4½% Bodencreditpfdbr.	150⅝
Wechsel auf Berlin	45,52½	Petersburger Discontobank	670,—
Wechsel auf Amsterdam	—	Petersburger intern. Bank	653
Wechsel auf Paris	36,85	Warschauer Discontobank	—
Russ. 4proc. Staatsr. v. 1894	98⅝	Russ. Bank f. ausw. Handel	446
Russ. 5½proc. Goldanl. v. 84	143	Warschauer Commerzbank	498

Berliner Productenbörse, 2. Mai. (Schluss.) Weizen per Mai 153,50 ℳ, per September 155,50 ℳ. — Roggen per Mai 135,25 ℳ, per September 137,25 ℳ.

Schifffahrt.

Wasserstände am 2. Mai.

Dresden + 1,24 (Fall 0,20). | **Rosslau** + 3,48 (Wuchs 0,03).
Magdeburg + 3,15 (Wuchs 0,01). | **Calbe** + 2,36 (Fall 0,04).
Trotha + 5,08 (Fall 0,06).

Eingetroffen: in Moville (1/5) der Anchordampfer „Anchoria"; in New-York (1/5) der White Stardampfer „Teutonic", der Anchordampfer „Furnessia", der Nationaldampfer „England".

Passirt: Lizard (2/5) der Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G.-Schnelldampfer „Normannia" von New-York.